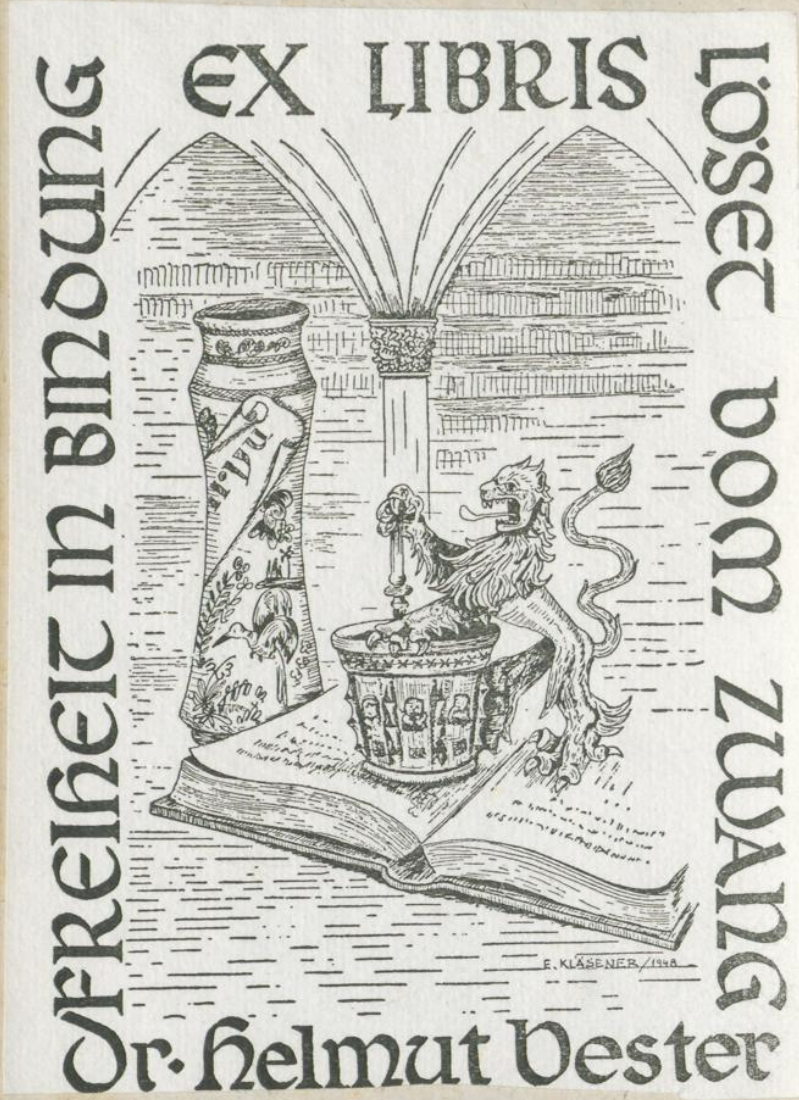
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0001-2
DFG



Dv 416 2

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0002-8
DFG

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
– Med.-Naturwiss. Abt. –
DÜSSELDORF
V 282

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0003-4
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0004-9
DFG

Neue Pharmacopoe

dem

gegenwärtigen Zustande

der

Arzneikunde und Pharmacologie

angemessen.

Nebst

einem Anhange, welcher die französische Militärpharmacopoe enthält.

Von

D. J. B. Trommsdorff,

Professor der Chemie und Pharmacie, Medicinalrathe, Apotheker zu Erfurt, wie auch mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Zweite verbesserte Auflage. LcM

Erfurt

im Verlag der Henningschen Buchhandlung

1811.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0005-5

DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0006-1
DFG

Vorbericht.

Zur Herausgabe dieſer Pharmacopoe, welche ſowohl im Fürſtenthum Erfurt als in der Grafſchaft Blankenhayn geſetzlich eingeführt worden iſt, wurde ich beauftragt, daher hätte ſie wohl ganz ohne Vorbericht erſcheinen dürfen. Ich finde indeſſen für gut, hier kürzlich den Geſichtspunkt anzugeben, von welchem ich bei der Bearbeitung derſelben ausgegangen bin, und bitte, ihn bei der Beurtheilung nicht auſser Augen zu laſſen.

Eine zweckmäſsige Pharmacopoe ſoll alles das enthalten, was in einer Apotheke von Arzneien vorräthig ſeyn ſoll, folglich nicht nur ein Verzeichniſs der rohen Arzneimittel aufſtellen, ſondern auch die Vorſchriften zur Verfertigung der Präparate deutlich und beſtimmt angeben. Sie muſs eine Sammlung wirkſamer Arzneimittel aufſtellen, hinlänglich, alle vernünftige Aerzte zu befriedigen, mit Recht aber auf die unwirkſamen Mittel der

grauen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0007-6

grauen Vorzeit, die Unwissenheit oder Aberglaube in den Arzneischatz brachte, keine Rücksicht nehmen; denn eine Pharmacopoe, in der man noch präparirte Edelsteine und orientalische Perlen, Bezoar und verkohlte Maulwürfe antrifft, ist schwerlich dem Genius der Zeit gemäss. Die Pharmacopoe soll dem Apotheker nicht erst seine Kunst lehren, daher gehören die Beschreibungen der rohen Arzneimittel so wenig in eine Pharmacopoe, als die Kennzeichen der Güte und Aechtheit der Arzneimittel, oder die Angabe der Untersuchung, oder wohl gar die Auseinandersetzung der *chemischen* Processe. Die pharm*acevtische* Waarenkunde muss dem Apotheker die Kenntniss seiner Waaren, ihre Einsammlung und Aufbewahrung lehren, und die pharmacevtischen Lehrbücher stellen die Aetiologien der chemischen Präparate auf. Wer alles dieses mit in eine Pharmacopoe aufnehmen wollte, dürfte wohl nicht zu deutlichen Begriffen gelangt seyn. Eben so wenig gehört in eine Pharmacopoe ein Commentar über die Wirkung der Arzneimittel, sey er auch an sich noch so schätzbar; so etwas lies

man

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0008-2 DFG

man ſich vor zwanzig Jahren gefallen, als man noch nicht darüber einig ſeyn mochte, was man wohl für Anſprüche an eine Pharmacopoe zu machen habe. — Freilich ſind auch ganz neue Beiſpiele vorhanden, was aber nur beweiſt, daſs die Liebe zum Alten bei Manchen ſelbſt die beſſere Ueberzeugung überwindet.

Magiſtralformeln gehören auch nicht in eine Pharmacopoe, und ſollen ja einige Ausnahmen ſtatt finden, ſo müſſen ſie nur ſparſam gemacht werden. *Da indeſſen* manche noch ſehr beliebt ſind, ſo iſt es nicht überflüſsig, *eine Sammlung* derſelben der Pharmacopoe anzuhängen.

Die Vorſchriften zu den chemiſch-pharmaceutiſchen Präparaten müſſen nicht gegen die Grundſätze der Chemie verſtoſsen, und mit Präciſion gegeben ſeyn, gleichweit entfernt von allzuläſtiger Weitſchweifigkeit, und einer ſolchen Kürze, die Dunkelheit oder Zweideutigkeit hervorbringen könnte. Sie müſſen genau geprüft ſeyn, und der ſorgfältige Arbeiter muſs ſtets gleichförmige Präparate

erhal-

erhalten, wenn er sie befolgt. Sie müssen aber auch, so wie überhaupt alle Vorschriften, mit einer geläuterten Arzneikunde nicht im Widerspruche stehen.

Was die Benennungen der Arzneimittel, vorzüglich der chemischen Präparate betrifft, so ist es allerdings nicht zu tadeln, wen sie umgeschaffen und dem gegenwärtigen Systeme angepasst werden, indessen müssen doch auch die ältern Namen mit angezeigt werden.

Aus diesem Gesichtspunkte habe ich gegenwärtige Pharmacopoe bearbeitet. Viele Vorschriften habe ich aus der *Pharmacopoea borussica* unverändert entlehnt, denn es ist Thorheit, das Gute nicht anerkennen wollen, wo man es findet. Wo ich Veränderungen in den, aus dieser Pharmacopoe aufgenommenen Formeln vornahm, da bestimmten mich Gründe, die ich freilich hier nicht darlegen kann, sonst würde ich vielleicht so viel Noten, wie Text, liefern müssen. Genug, ich versichere hier, dass ich nie eine Veränderung vornahm, wenn ich nicht auch glaubte, dass dadurch etwas gewonnen

würde

würde. Ob aber jede Veränderung auch eine Verbesserung war, mögen sachkundige Richter entscheiden, aber dabei des *errare humanum* nicht vergessen. Dankbar nehme ich jede Erinnerung auf, wenn der Kritiker die Feder nicht in Galle tauchte! —

Eine bequeme Anordnung ist bei einer Pharmacopoe eine sehr nothwendige Sache, und die bequemste scheint mir doch die alphabetische zu seyn, die ich auch hier zum Grunde gelegt habe.

Die erste Abtheilung enthält die *Materia pharmaceutica.* Hier habe ich die Arzneimittel in alphabetischer Ordnung auf einander folgen lassen. Zuerst steht der pharmaceutische Name, hierauf folgt der systematische lateinische, meist nach Linne, dann der deutsche, und endlich sind die offizinellen Theile angegeben. Die Abbreviatur Wk. mit der Zahl zeigt die Seitenzahl an, wo der Artikel in meiner pharmaceutischen Waarenkunde*) ausführlich abgehan-

*) Handbuch der pharmaceutischen Waarenkunde. Nebst einer Anleitung zur Prüfung der Aechtheit der pharmaceutischen chemischen Präparate. Von D. Joh. Bartholo-

gehandelt worden ist. Wenn es mir darum zu thun gewesen wäre, eine recht dickleibige Pharmacopoe zu liefern, so hätte ich nur von jedem Artikel eine kurze Beschreibung geben dürfen. Ich habe es unterlassen, denn ich darf mir schmeicheln, dass die meisten Käufer dieser Pharmacopoe schon im Besitz meiner Waarenkunde sind.

Die zweite Abtheilung enthält die zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimittel, ebenfalls in alphabetischer Ordnung nach den oben aufgestellten Grundsätzen.

Die dritte Abtheilung enthält eine Sammlung verschiedener Magistralformeln, welche zum Theil noch von den Aerzten häufig verlangt werden, die aber deshalb nicht mit in die zweite Abtheilung gehören, weil man den Apotheker nicht nöthigen kann, diese Mittel stets vorräthig zu halten. Man sieht leicht ein, dass ich diese Sammlung hätte beträchtlich vergrössern können, — ich hielt es

tholomae Trommsdorff. Zweite verbesserte Ausgabe Erfurt 1806. gr. 8.

es aber für überflüſſig und habe mich nur auf das eingeſchränkt, was noch häufig vorkommt.

Endlich habe ich noch einen Anhang beigefügt, welcher die Formeln der franzöſiſchen Militärpharmacopoe enthält. Nicht eben als wenn dieſe Pharmacopoe ſo etwas Vortreffliches und Schätzungswerthes wäre; ſondern weil die deutſchen Apotheker jetzt häufig gezwungen ſind darnach zu arbeiten. Faſt an allen Orten Deutſchlands, wo franzöſiſche Lazarethe errichtet wurden, ſind die Apotheker ſehr ins Gedränge gekommen, weil ihnen das franzöſiſche Formular nicht bekannt war. Da dieſes Formulare überhaupt von franzöſiſchen Aerzten und Wundärzten nicht blos bei der Armee, ſondern auch in der Civilpraxis gebraucht wird, und da die arzneilichen Kenntniſſe vieler der eben erwähnten Herren ſich blos auf dieſes Formulare beziehen, ſo iſt es dem deutſchen Apotheker unentbehrlich. Ich glaube daher, den mehrſten einen wichtigen Dienſt zu leiſten, wenn ich ihnen dieſes Formulare in einer

treuen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0013-9

treuen Ueberſetzung gebe *). Es verſteht ſich übrigens von ſelbſt, daſs alles, was ſich auf den Dienſt im Lazarethe bezieht, ferner die Doſis der Arzneien etc. weggeblieben iſt. In dieſen Formeln der franzöſiſchen Militärpharmacopoe habe ich nichts verändert, blos ſie auch mit lateiniſchen und deutſchen Namen verſehen, und in alphabetiſche Ordnung gebracht. Dieſes Formulare dürfte vielleicht auch zum Barometer dienen, um die Stufe zu finden, auf welcher die Cultur der Arzneikunde bei den Franzoſen ſteht. Da indeſſen ſolche Meſſungen und Parallelen wohl am unſchicklichſten in einem Vorbericht angebracht, vielleicht auch wohl verbeten werden dürften, ſo bin ich nicht geneigt, dieſes Geſchäfte vorzunehmen, ſondern lege meine Feder nieder, und empfehle mich dem geneigten Leſer.

Der Verfaſſer.

*) Formulaire pharmecevtique à l'uſage des hôſpitaux militaires; préſénté par les Inſpecteurs généraux du Service de Santé des armées de terre; et approuvé par le Miniſtre Directeur de l'adminiſtration de la Guerre. à Paris 1804. gr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0014-5

Erste Abtheilung.

Materia pharmaceutica.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0015-1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0016-6
DFG

ABIES. *Pinus abies L.* Rothtanne.

Offiz. Die jungen Schöſslinge. *Turiones ſeu Strobuli Abietis.* Wk. 207.

ABROTANUM. *Artemiſia Abrotanum L.* Eberraute.

Offiz. Das Kraut. Wk. 203.

ABSINTHIUM PONTICUM. *Artemiſia pontica L.* Römiſcher Wermuth.

Offiz. Die Blätter nebſt den Blumenſpitzen. Wk. 203.

ABSINTHIUM VULGARE. *Artemiſia Abſinthium L.* Gemeiner Wermuth.

Offiz. Das Kraut mit den Blumenſpitzen. Wk. 209.

ACACIA GERMANICA. *Prunus ſpinoſa L.* Schlehendorn.

Offiz. Die Blumen. Wk. 332.

ACACIA VERA. *Mimoſa nilotica L.* Aegyptiſcher Schotendorn.

Offiz. Der aus den unreifen Früchten durch Auspreſſen und Abrauchen gewonnene Saft. *Succus acaciae verae.* Wk. 462

ACETUM. Eſſig. Roher Eſſig kann aus jeder weinichten Flüſſigkeit bereitet werden, die der ſauren Gährung unterworfen wird. Er muſs rein ſeyn, einen angenehmen Geruch und Geſchmack beſitzen, und weder mit Säuren, noch mit ſcharfen Stoffen verfälſcht ſeyn, und zwey Unzen deſſelben müſſen wenigſtens

eine Drachme kohlenstoffsaures Kali neutralisiren. Prüfung desselben s. Wk. 589.

ACONITUM. *Aconitum Napellus L.* Giftsturmhut.

Offiz. Die ganze Pflanze. Anstatt derselben wird häufiger *Aconitum Cammarum* u. *Aconitum Tairicum* eingesammelt. Wk. 211.

ADEPS SUILLA. *Sus Scrofa L.* Schwein.

Offiz. Das Fett. Aus frischen völlig geruchlosen Fettwammen. (Man schneidet sie klein, lässt über gelindem Feuer das Fett ausfliessen, wäscht dieses mit Wasser aus, und lässt dann das noch an demselben hängende Wasser gelinde verdunsten.)

AERUGO. Grünspan. Essigsaures Kupfer mit kohlenstoffsauren Kupfer verbunden. Wird in Frankreich fabrikmässig verfertigt.

AGARICUS ALBUS. *Boletus pini laricis L.* Lerchenschwamm.

Offiz. Der von der grauen Oberhaut befreyete Schwamm. Wk. 44.

AGRIMONIA. *Agrimonia Eupatoria L.* Oddermenge.

Offiz. Das Kraut. Wk. 213.

ALCHEMILLA. *Alchemilla vulgaris L.* Frauenmandel.

Offiz. Das Kraut. Wk. 214.

ALCANNA SPURIA. *Anchusa tinctoria L.* Ochsenzunge.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 59. Sie wird gewöhnlich anstatt der nachfolgenden eingesammelt, und kann auch die Stelle derselben vertreten, da sie blos zum Färben verschiedener fettiger Arzneymittel dienet.

ALCANNA VERA s. ORIENTALIS. *Lawsonia inermis L.* Alkanna.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 59.

ALOE. Aloe.

Offiz. Der gummigtharzige Saft. Er wird von verschiedenen Aloepflanzen der *Aloe spicata* und *perfoliata Lin.* eingesammelt. Die beste Sorte Aloe ist die helle soccotrinische Aloe, *Aloe socco-*

soccotrina, eine geringere Sorte die Leberaloe *Aloe hepatica*. Letztere soll bloſs in der Vicharzneykunſt angewendet werden. Wk. 463.

ALTHAEA. *Althaea officinalis* L. Althä. Eibiſchpflanze.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 60. u. 215.

ALUMEN. Alaun.

Ein dreyfaches ſäuerliches Salz, das aus Thonerde, Kali oder Ammoniak und Schwefelſäure beſteht, und auf den Alaunwerken aus den Alaunerzen gewonnen wird. Wk. 31.

AMBRA GRISEA. Grauer Amber.

Eine ſchwärzlichtgraue, ſehr wohlriechende Maſſe deren Urſprung noch ungewiſs iſt. Wk. 10.

AMMONIACUM. Ammoniakgummi.

Ein gummig-harziger Saft, wahrſcheinlich von *Heracleum gummiferum*. Wk. 466.

AMMONIUM MURIATICUM CRUDUM. Salzſaures Ammonium. (Salmiak) Wird im Groſsen in den Salmiakfabriken bereitet.

AMOMUM. *Myrtus Pimenta* L. Neue Würze. Nelkenpfeffer.

Offiz. Die Beere. Wk. 405.

AMYGDALUS. *Amygdalus communis* L. Mandelbaum.

Offiz. Die Früchte. Bittere und ſüſse Mandeln. (*Amygdalae amarae et dulces*). Wk. 406.

AMYLUM. Stärkenmehl. Das Satzmehl aus dem Waitzen.

ANETHUM. *Anethum graveolens* L. Dill.

Offiz. Das Kraut und der Same. Wk. 216. u. 369.

ANGELICA. *Angelica archangelica* L. Angelik.

Offiz. Wurzel und Saame. Wk. 60.

ANGUSTURA. *Bonplandia trifoliata Humbold.* Anguſtura.

Offiz. Die Rinde. Wk. 160.

ANIME

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0019-6

ANIME. *Hymenea Courbarill L.* Kourbarill.
Offiz. Der ausgetrocknete harzige Saft. Kourbarillharz. Wk. 468.

ANISUM STELLATUM. *Illicium anisatum L.* Sternanies.
Offiz. Die Samenkapseln. Wk. 371.

ANISUM VULGARE. *Pimpinella anisum.* Gemeiner Anies.
Offiz. Der Saame. Wk. 372.

ANTIMONIUM, s. STIBIUM.

ARGENTUM. Silber.
Offiz. Das reine Metall. Wk. 18.

ARSENICUM ALBUN. Weisser Arsenik. Arsenigte Säure. Wk. 19.

ARUM. *Arum maculatum L.* Aron.
Offiz. Die vom Oberhäutchen befreyete Wurzel. Wk. 63.

ARISTOLOCHIA. *Aristolochia Clematitis L.* Osterlucey.
Offiz. Die Wurzel und die Blätter. Wk. 64. u. 219.

ARISTOLOCHIA ROTUNDA. *Aristolochia rotunda L.* Runde Osterlucey.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 65.

ARNICA. *Arnica montana L.* Wohlverley.
Offiz. Die Wurzel. Die Blumen. Das Kraut. Wk. 67. 220. 333.

ASA FOETIDA. *Ferula asa foetida L.* Teufelsdreck. Stinkender Asand.
Offiz. Der ausgetrocknete gummig-harzige Saft. (Teufelsdreck). Wk. 470.

ASARUM. *Asarum europaeum L.* Haselkraut.
Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 67. 211.

ASTRAGALUS. *Astragalus exscapus L.* Schaftloser Tragant.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 68.

AURANTIUM. *Citrus aurantium L.* Pomeranzenbaum.
Off. Die Schalen der Früchte. Die unreifen Früchte. Die Blätter. Die Blüthen. (*Cortex aurantiorum. Frct. aurant. immatur. Fol. aurantiorum. Flor. Naphae.* Wk. 162. 222. 334. 415.

AURUM

AURUM PIGMENTUM. Opperment.
Eine Verbindung des Arseniks mit Schwefel. Wk. 19.

AVENA. *Avena sativa L.* Hafer.
Offiz. Der enthülsete Same (Hafergrütze). Wk. 372.

AXUNGIA, s. ADEPS SUILLA.

BARDANA. *Arctium Lappa.* Klette.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 69.

BARYTA. *Baryta sulphurica.* Schwerspath.
Offiz. Das natürliche Fosil. Wk. 601.

BALSAMUM COPAIVAE. *Copaivera officinalis L.* Copaivbalsambaum.
Offiz. Der natürliche aus dem Baume fliessende Balsam. Wk. 544.

BALSAMUM PERUVIANUM NIGRUM. *Myroxylon peruiverum L.* Peruvianischer Balsambaum.
Offiz. Der durch Auskochen der Aeste und Blätter dieses Baumes erhaltene schwarze wohlriechende Balsam. Wk. 550.

BALSAMUM TOLUTANUM. (*Opobalsamum*) *Toluifera Balsamum L.* Tolubalsambaum.
Offiz. Der zu einem wohlriechenden Harze eingetrocknete Balsam. Wk. 474.

BASILICUM. *Ocymum Basilicum L.* Basilicum.
Offiz. Die Blätter. Wk. 223.

BECCABUNGA. *Veronica Beccabunga L.* Bachbohne.
Offiz. Das Kraut. 224.

BEER. *Guilardina moringa L.* Behen.
Offiz. Die Nüsse. Das ausgepresste Oel. Wk. 414.

BELLADONNA. *Atropa Belladonna L.* Tollkirsche.
Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 70. 225.

BENZOE. *Styrax Benzoin. Dryander.* Benzoebaum.
Offiz. Das wohlriechende Harz. Wk. 473.

BERBERIS. *Berberis vulgaris. L.* Berberis.
Offiz. Der aus den frischen Beeren gepresste saure Saft. Wk. 414.

BERGA-

BERGAMOTTA. Eine Abart von *Citrus aurantium L.* Bergamott.

Offiz. Das aus den Früchten gewonnene ätherische Oel. (Bergamottöl, oder Orangenöl).

BETONIA. *Betonica officinal. L.* Betonie.

Offiz. Das Kraut. Wk. 226.

BDELLIUM. Bdellium.

Offiz. Der gummig-harzige Saft einer noch unbekannten Pflanze Wk 475.

BISTORTA. *Polygonum Bistorta L.* Schlangenwurz.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 71.

BISMUTHUM. Wismuth oder Marcasitt.

Offiz. Das reine Metall. Wk. 25.

BITUMEN JUDAICUM. (*Asphaltum*). Asphalt.

Offiz. Das schwarze Erdharz. Wk. 12.

BOLETUS CERVINUS. *Lycoperdon cervinum L* Hirschbrunst.

Offiz. Der getrocknete Schwamm. Wk. 47.

BOLETUS IGNIARIUS. Eben so nach Linne. Zunderlöcherschwamm. Feuerschwamm.

Offiz. Der von der äussern Rinde befreiete und weichgeklopfte Schwamm.

BOLETUS LARICIS, siehe AGARICUS.

BOLETUS SALICIS. *Boletus suaveolens L.* Wohlriechender Weidenschwamm.

Offiz. Der getrocknete Schwamm. Wk. 48.

BOLUS ALBA. *Argilla alba.* Weisser Bol.

Offiz. Die geschlämmte Erde. Wk. 3.

BOLUS ARMENA. *Argilla incarnata.* Armenischer Bol.

Offiz. Die geschlämmte Erde. Wk. 4.

BONUS HENRICUS. *Chenopodium bonus Henricus L.* Guter Heinrich.

Offiz. Das Kraut. Wk. 227.

BORRA-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0022-9 DFG

BORRAGO. *Borrago officinalis L.* Boretsch.

Offiz. Die ganze Pflanze Wk. 228.

BORAX. Borax.

Offiz. Das gereinigte Salz, gewöhnlich unter dem Namen *Borax veneta.* Wk. 55.

BOTRYS MEXICANA. *Chenopodium ambrosioides L.* Mexicanisches Traubenkraut.

Offiz. Das Kraut. Wk. 229.

BRYONIA. *Bryonia alba L.* Zaunrübe.

Offiz. Die geschälte getrocknete Wurzel. Wk. 71.

CACAO. *Theobroma Cacao L.* Kakau.

Offiz. Die Früchte (Kakaubohnen), und das daraus gepresste fette Oel. Wk. 415.

CAJEPUT. *Melaleuca Leucadendron L.* Kajeputbaum.

Offiz.. Das ätherische Oel. Wk. 418.

CALAMUS AROMATICUS. *Acorus Calamus L.* Kalmus.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 72.

CALAMINARIS LAPIS. Gallmey.

Off. Ein Zinkerz. Es wird fein gepulvert, geschlämmt und als präparirter Gallmey nach dem Trocknen aufbewahrt. Wk. 50.

CAMPECHIANUM. *Haematoxylom Campechianum L.* Kampesche.

Offiz. Das Holz. Wk. 165.

CAMPHORA. *Laurus Camphora L.* Kampherbaum.

Offiz. Der farbelose flüchtige trockne Pflanzenstoff; Kampher. Wk. 475.

CANCER. *Cancer Astacus L.* Flusskrebs.

Offiz. Die in dem Magen befindlichen halbkugelförmigen erdigen Konkretionen, unter dem Namen Krebsaugen (*Oculi cancrorum*). Sie werden feucht auf einem Steine feingemahlen, und nach dem Trocknen als präparirte Krebsaugen aufbewahrt. Wk. 581.

CANTHARIDES. *Meloe vesicatorius L.* Kanthariden.

Off. Die ganzen Insekten. Wk. 568

CAPIL-

CAPILLUS VENERIS. *Adianthum Capillus veneris L.* Frauenhaar.

Off. Das ganze Farrnkraut. Wk. 49.

CARDOMOMUM. *Amomum Cardomomum L.* Kardemomen.

Off. Die Früchte. Sie kommen wahrscheinlich von verschiedenen Species des *Amomum*, man hat davon in den Apotheken die langen, die runden und die kleinen Kardomomen. Wk. 421.

CARDUUS BENEDICTUS, *Centaurea benedicta L.* Kardobenedikt.

Off. Das Kraut. Der Same. Wk. 232 u. 573.

CAREX GERMANICA. *Carex arenaria L.* Sandriedgras. Deutsche Sassaparille.

Off. Die wurzel. Wk. 141.

CARICA. *Ficus carica L.* Feige.

Off. Die fleischigen schleimigtsüssen Fruchtböden. Wk. 422.

CARLINA. *Carlina acaulis L.* Eberwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 74.

CARVUM. *Carum carvi.* Kümmel.

Off. Der Same. Wk. 347.

CARYOPHYLLATA. *Geum urbanum L.* Nelkenwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 76

CARYOPHYLLUS. *Caryophyllus aromaticus L.* Gewürznelke.

Off. Die unentwickelten Blumenknöpfe unter dem Namen *Caryophylli*, Gewürznelken und das daraus destillirte Oel. Wk. 337.

CASCARILLA. *Clutia Elutheria Wrigt.* Kaskarill.

Off. Die Rinde. Wk. 165.

CASSIA CARYOPHYLLATA. *Myrtus caryophyllata L.* Nelkenrinde.

Off. Die Rinde. Wk. 166.

CASSIA CINAMOMEA. *Laurus Cassia L.* Englischer Zimmt. Cassienzimmt.

Off. Die Rinde. Wk. 180.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0024-1 DFG

CASSIA FISTULA. *Cassia fistula L.* Rohrkassie.

Off. Die schotenförmigen Früchte. Wk. 425.

CASTOREUM. *Castor Fiber L.* Bieber.

Offiz. Die eigenthümliche thierische Substanz, die in den beyden zwischen dem After und dem Schambeine befindlichen Beuteln des Thieres enthalten ist, unter dem Namen Biebergeil. Auch ist offizinell das Fett. Wk. 574.

CATECHU. *Mimosa Catechu L.* Katechu.

Off. Das zur Trockne eingedickte Extrakt des Katechuholzes und der Katechufrüchte. Wk. 480.

CENTAURIUM. *Gentiana Centaurium L.* Tausendgüldenkraut.

Off. Das ganze Kraut mit den Blumen. Wk. 232.

CERA. *Wachs.*

Bereitet durch die Bienen (*Apis mellifica L.*) Mit Wasser und Sonne gebleicht wird es zum weissen Wachse (*Cera alba*). Wk. S. 481.

CERASSUS. *Prunus Cerassus L.* Kirsche.

Off. Der aus den Früchten gepresste Saft (*Succus Cerassorum*), die Kerne, (*Nuclei Cerassorum*). Wk. 426.

CEREFOLIUM. *Scandix Cerefolium L.* Körbel.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 233.

CERUSSA ALBA. Bleyweiss.

Kohlenstoffsaures Bleyoxyd. Wird im Grossen fabrikmässig bereitet. Wk. 27.

CERVUS. *Cervus Elaphus L.* Hirsch.

Off. Die Geweihe (*Cornu cervi*), das Talg (*Sevum cervinum*) Wk. 580. 584.

CHAMAEDRYS. *Teucrium Chamaedrys L.* Gamanderlein.

Off. Das Kraut. Wk. 235.

CHAMOMILLA ROMANA. *Anthemis nobilis L.* Römische Kamille.

Off. Die Blumen. Wk. 340.

CHAMO-

CHAMOMILLA VULGARIS. *Matricaria Chamomilla L.* Deutſche Kamille.
Off. Die Blumen. Wk. 341.

CHEYRANTHUS. *Cheiranthus cheiri L.* Gelbe Veilchen.
Off. Die Blumen. Wk. 342.

CHELIDONIUM. *Chelidonium majus L.* Schöllkraut.
Off. Das Kraut. Wk. 235.

CICHORIUM. *Cichorium Intybus* L. Hindläufte.
Off. Die Wurzel. Wk. 79.

CHINA FUSCA. *Cinchona lancifolia Mutis.* Chinarinde. Peruvianiſche Rinde.
Off. Die Rinde. Wk. 168.

CHINA REGIA ſ. LUTEA. *Cinchona cordifolia Mutis.* Königschinarinde.
Offiz. Die Rinde. Wk. 170.

CHINA RUBRA. *Cinchona oblongifolia Mutis.* Rothe Chinarinde.
Offiz. Die Rinde. Wk. 172.

CHINA NODOSA. *Smilax China L.* Pockenwurzel.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 78.

CICUTA. *Conium maculatum L.* Schierling.
Offiz. Das Kraut. Wk. 236.

CINAMOMUM ACUTUM. *Laurus Cinamomum L.* Aechter Zimmet.
Offiz. Die Rinde, (anſtatt derſelben wird aber gewöhnlich Caſſienzimmt gebraucht). Das ätheriſche Oel, und die kleinen noch unentwickelten Blumen (*Flores caſſiae*) Wk. 177. u. 339.

CINA. *Artemiſia ſantonicum L.* Wurmſame.
Offiz. Der Same. Wk. 378.

CITRUS.

CITRUS. *Citrus medica L.* Zitrone.

Offiz. Die Früchte. Die Schalen der Früchte. Das daraus bereitete ätherische Oel. Der saure Saft der Früchte. Eine Abart von Zitronen, die grösser und fester ist, und ein dickes, essbares Fleisch hat, wird mit Zucker eingemacht und kömmt unter dem Namen Zitronat oder Sukade vor. Wk. 427.

COCHLEARIA. *Cochlearia officinalis L.* Löffelkraut.

Offiz. Das frische Kraut. Der Same. Wk. 239 und 379.

COCULUS. *Menispermum Coculus L.* Kockeskorn.

Offiz. Die trocknen Beeren. Wk. 429.

COLLA PISCIUM. *Accipenser Sturio* und *Accipenser stellatus L.* Stör und Sevrjuge.

Off. Die hufeisenförmig zusammengerollte Schwimmblase. Hausenblase. Wk. 577.

COLCHICUM. *Colchicum autumnale L.* Zeitloose.

Off. Die Wurzel. Wk. 79.

COLOCYNTHIDES. *Cucumis Colocinthis L.* Koloquinten.

Off. Die Früchte, Koloquintenäpfel, der Same. Wk. 431.

COLOPHONIUM. Geigenharz.

Das durch Schmelzen gereinigte Fichtenharz. Wk. 483.

COLUMBA. Kolumbowurz.

Off. Die Wurzel einer noch unbekannten Pflanze. Wk. 73.

CONCHAE. *Ostrea edulis L.* Auster.

Off. Die Schalen. Sie werden mit Wasser ausgekocht, von der äussern grauen Schale befreiet, gepulvert und auf einem Präparirstein mit Wasser fein gemahlen, dann mit dem Trichter auf Papier gesetzt, und nach dem Trocknem als präparirte Austerschalen (*Conchae praeparatae*) aufbewahrt. Wk. 582.

CONTRAYERVA. *Dorstenia Contrayerva L.* Giftwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 81.

CONVALLARIA. *Covallaria majalis L.* Mayenblume.

Off. Die Blumen. Wk. 351.

CORI-

CORIANDRUM. *Coriandrum sativum L.* Koriander.

Off. Der Same. Wk. 379.

COSTUS DULCIS. *Costus arabicus L.* Süfser Koftus.

Off. Die Rinde der Wurzel. Wk. 181.

CURCUMA. *Amomum Curcuma Jacq.* Kurkumä.

Off. Die Wurzel. Wk. 82.

CUBEBA. *Piper Cubeba L.* Kubebe.

Off. Die trocknen Beere. Wk. 432.

CULILAWANUM. *Laurus Culilaban L.* Kulilaban.

Off. Die Rinde. Wk. 182.

CUMINUM. *Cuminum Cyminum L.* Mutterkümmel.

Off. Der Same. Wk. 381.

CUPRUM. Kupfer.

Das metallifche Kupfer wird zu verfchiedenen Zubereitungen gebraucht.

CUPRUM SULPHURICUM. Schwefelfaures Kupfer.

Wird durch Röften und Auslaugen aus den Kupfererzen gewonnen, und findet fich auch gebildet im Mineralreiche. Wk. 38.

CRETA ALBA. *Calx carbonica.* Kreide.

Off. Die gefchlämmte weifse Kreide. Wk. 5.

CROCUS. *Crocus fativus officinalis L.* Safran.

Off. Die getrockneten Narben des Staubweges. Wk. 343.

CYDONIA. *Pyrus Cydonia L.* Quitte.

Off. Die getrockneten geschälten Früchte. Die Samen. Wk. 381. u. 433.

CYPERUS. *Cyperus rotundus L.* Zyperwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 84.

DATURA. f. STRAMONIUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0028-3 DFG

DAUCUS CRETICUS. *Athamanta cretensis L.* Mohrenkümmel.

Off. Der Same. Wk. 332.

DAUCUS SYLVESTRIS. *Daucus Carota L.* Gelbe Möhre.

Off. Die Wurzel. Der Same. Wk. 333.

DICTAMNUS ALBUS. *Dictamnus albus L.* Weisser Diptam.

Off. Die Wurzel. Wk. 36.

DICTAMNUS CRETICUS. *Origanum Dictamnus.* Dictamdost.

Off. Das Kraut, und das daraus bereitete ätherische Oel. Wk. 241.

DIGITALIS. *Digitalis purpurea L.* Purpurfingerhut.

Off. Die Blätter. Wk. 242.

DULCAMARA. *Solanum Dulcamara L.* Bittersüss.

Off. Die Stengel. Wk. 183.

DRACONIS SANGUIS. *Calamus Rotang L.* Drachenblut.

Off. Das blutrothe trockne Harz. Es wird auch von verschiedenen andern Pflanzen gewonnen.

ELEMI. *Amyris elemifera L.* Elemi.

Off. Das Harz. Wk. 491.

ELLEBORUS ALBUS. *Veratrum album L.* Weisse Niesswurz.

Off. Die Warzel. Wk. 95.

ELLEBORUS NIGER. *Helleborus niger L.* Schwarze Niesswurz.

Off. Die Wurzelfasern. Wk. 96.

ENULA. *Inula Helenium L.* Alant.

Off. Die geschälte Wurzel. Wk. 87.

ERYNGIUM. *Eryngium campestre L.* Mannstreu.

Off. Die Wurzel. Wk. 88.

EUPHOR.

EUPHORBIUM. *Euphorbia officinarum L.* Euphorbium.

Off. Das Schleimharz. Wk. 492.

EUPHRASIA. *Euphrasia officinalis L.* Augentrost.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 246.

FABA. *Phaseolus communis L.* Bohne.

Off. Das Mehl des Samens (*Farina fabarum.*) Wk. 396.

FARFARA. *Tussilago Farfara L.* Huflattich.

Off. Die Blume. Das Kraut. Die Wurzel. Wk. 247. 347.

FEL TAURI. Rindsgalle.

Die Galle von *Bos domestica L.* Wk. 576.

FERRUM. Eisen.

Das reine Metall. Wk. 22. 600. 608.

FERRUM SULPHURICUM. Schwefelsaures Eisen.

Wird aus den geröfteten Schwefelkiesen gewonnen. Wk. 39. Zum innerlichen Gebrauche ist aber nur das in den Apotheken selbst bereitete anzuwenden; s. unter den Präparaten *Ferrum sulphuricum.*

FILIX MAS. *Polypodium Filix mas L.* Farrnkraut.

Off. Die Wurzel. Wk. 89.

FLAMULA JOVIS. *Clematis recta L.* Feuerkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 247.

FOENUM GRAECUM. *Trigonella foenum graecum L.* Siebenzeiten.

Off. Der Same. Wk. 385.

FOENICULUM. *Anethum Foeniculum L.* Fenchel.

Off. Die Wurzel. Das Kraut. Der Same und das aus dem Samen destill. Oel. Wk. 90. 243. 386.

FORMICA. *Formica rufa L.* Ameise.

Off. Das ganze Insekt. Wk. 567.

FRAN-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0030-3 DFG

FRANGULA *Rhamnus Frangula L.* Faulbaum.
Off. Die Rinde. Wk. 184.

FRAXINUS. *Fraxinus excelsior L.* Esche.
Off. Die Rinde. Wk. 185.

FUMARIA. *Fumaria officinalis L.* Erdrauch.
Off. Das Kraut. Wk. 250.

GALANGA. *Marantha Galanga L.* Galgand.
Off. Die Wurzel. Wk. 90.

GALBANUM. *Bubon galbanum L.* Mutterharz.
Off. Das Schleimharz. Wk. 494.

GALLAE. Galläpfel.
Die Auswüchse an Blättern und Blattstielen der Zereiche die durch den Stich eines kleinen Insekts *Cynips quercus folii L.* veranlasst worden. Wk. 50.

GENTIANA ALBA. *Laserpitium latifolium. L.* Weisser Enzian.
Off. Die Wurzel. Wk. 91.

GENTIANA RUBRA. *Gentiana lutea und purpurea L.* Rother Enzian.
Off. Die Wurzel. Wk. 92.

GEOFFRAEA. *Geoffroya inermis L. und Geoffroya surinamensis L.* Jamaikanische und surinamische Wurmrinde.
Off. Die Rinde. Wk. 186.

GERANIUM ODORATUM. *Geranium moschatum L.* Bisamstorchschnabel.
Off. Das Kraut. Wk. 256.

GRAMEN. *Triticum repens L.* Quecke.
Off. Die Wurzel. Wk. 94.

GRANA CHERMES. *Coccus Ilicis L.* Stecheichenschildlaus.
Off. Die getrockneten ganzen Insekten. Der aus den frischen Insekten gepresste rothe und mit Zucker versetzte Saft. Wk. 567.

GRANA TIGLILIA. *Croton Tiglium L.* Granatill.
Off. Die Samen. Wk. 458.

GRATIOLA. *Gratiola officinalis. L.* Gottesgnadenkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 256.

GUAJACUM. *Guajacum officinale L.* Guajakholz.

Off. Das Holz. Die Rinde. Das Harz. Wk. 188. 498.

GUTTI GUMMI. *Guttefera vera (König.)* Gummigutt.

Off. Das Schleimharz. Wk. 495.

HAEMATITES. Blutstein.

Ein braunrothes Eisenerz. Wird mit Wasser fein gemahlen und nach dem Abtrocknen als präparirter Blutstein aufbewahrt. Wk. 24.

HEDERA. *Hedera Helix L.* Epheu.

Off. Das Harz. Wk. 500.

HEDERA TERRESTRIS. *Glecoma hederacea. L.* Gundermann.

Off. Das Kraut. Wk. 258.

HELLEBORUS, s. ELLEBORUS.

HEPATICA NOBILIS. *Anemone hepatica. L.* Leberkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 259.

HERNIARIA. *Herniaria glabra L.* Bruchkraut.

Off. Das Kraut Wk. 260.

HIPPOCASTANUM. *Aesculus Hippocastanum. L.* Roßkastanie.

Off. Die Rinde der jungen Aeste. Wk. 190.

HIRUDO. *Hirudo medicinalis L.* Blutigel.

Off. Der lebende Wurm. Wk. 568.

HORDEUM. *Hordeum vulgare L.* auch *H. hexastichon* und *distichum L.* Gerste.

Off. Der Same. Der enthülste Same (*Hordeum mundatum*) Graupen. Wk. 387.

HYDRARGYRUM. Quecksilber.

Off. Das Metall. Wk. 25.

HYOSCYAMUS. *Hyoscyamus niger L.* Bilsenkraut.

Off. Das Kraut. Der Same. Wk. 261. 598.

HYPE-

HYPERICUM. *Hypericum perforatum L.* Johanniskraut.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 262. 547.

HYSSOPUS. *Hyssopus officinalis L.* Ysopp.

Off. Das Kraut. Wk. 263.

JACEA. *Viola tricolor. L.* Freisamveilchen.

Off. Das Kraut. Wk. 264.

JALAPPA. *Convolvulus Jalapa.* Jalapenwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 99.

IGNATIA. *Ignatia amara. L.* Ignatzbohne.

Off. Die Bohne. Wk. 885.

IMPERATORIA. *Ostruthium L.* Meisterwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 117.

IPECACUANHA. *Cephaëlis Ipecacuanha* Willdenow. Ipecaukuanna.

Off. Die Wurzel. Wk. 101.

IRIS. *Iris florentina L.* Florentinische Veilchenwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 105.

IUGLANS. *Iuglans regia L.* Wallnuss.

Off. Die grüne Schale der Früchte. Das ausgepresste Oel. Wk. 191. 436.

IUNIPERUS. *Iuniperus communis L.* Wachholder.

Off. Das Holz. Die Beere. Das Muss. Das ätherische Oel. Wk. 191. 534.

KALI CRUDUM. Potasche.

Das aus der Asche der Pflanzen durch Auslaugen, Eindicken und Kalziniren erhaltene unreine alkalische Salz.

KALI NITRICUM CRUDUM. Roher Salpeter.

Off. Das Salz. Wk. 34.

KINO. Kinoharz.

Off. Das Harz eines noch unbekannten Baumes. Wk. 504.

LAC IN RAMULIS. Stangenlack.

Off. Die röthliche harzig-wachsähnliche zerbrechliche Masse. Wk. 508.

LACTUCA VIROSA. *Lactuca virosa L.* Giftlattig.

Off. Das Kraut. Wk. 265.

LAMIUM. *Lamium album L.* Nesselkraut. Weisse Nesselblüthen.

Off. Die von Kelchen befreiten Blumenkronen. Wk. 349.

LAPATUM ACUTUM. *Rumex acutus L.* Grindwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 106.

LAURUS. *Laurus nobilis L.* Lorbeer

Off. Die Blätter. Die Beere. Wk. 266. 488.

LAURUS CERASSUS. *Prunus Lauro-cerassus L.* Kirschlorbeer.

Off. Die Blätter. Wk. 266.

LAVENDULA. *Lavendula spica L.* Lavendel.

Off. Die Blumen. Wk. 349.

LEVISTICUM. *Ligusticum Levisticum L.* Liebstöckel.

Off. Die Wurzel. Der Same. Wk. 107.

LICHEN ISLANDICUS. *Lichen islandicus L.* Isländisch Moos.

Off. Die trockne Flechte. Wk. 52.

LICHEN PIXIDATUS. *Lichen cocciferus.* Büchsenflechte.

Off. Die trockne Flechte. Wk. 55.

LILIUM ALBUM. *Lilium candidum L.* Weisse Lilie.

Off. Die Wurzel. Die frischen Blumenblätter. Wk. 188. 550.

LILIUM CONVALLIUM. *Convallaria majalis L.* Maiblume.

Off. Die Blumen. Wk. 531.

LINARIA. *Antirrhinum Linaria L.* Leindotter.

Off. Das Kraut mit den Blüthen. Wk. 268.

LINUM CATHARTICUM. *Linum catharticum L.* Purgierlein.

Off. Das Kraut. Wk. 268.

LINUM.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0034-6 DFG

LINUM VULGARE. *Linum usitatissimum L.* Gemeiner Lein.

Off. Der Same und das daraus gepreſste fette Oel. Wk. 388.

LIQUIRITIA. *Glyzirrhiza glabra* u. *Glyz. echinata L.* Süſsholz.

Off. Die Wurzel. Der aus der frischen Wurzel gezogene und eingedickte Saft. (Lakritzenſaft).

LUMBRICUS. *Numbricus terreſtris L.* Regenwurm.

Off. Der getrocknete Wurm. Wk. 569.

LUPULUS. *Humulus Lupulus L.* Hopfen.

Off. Die Früchte, fälſchlich Blumen genannt. Wk. 438.

LYCOPODIUM. *Lycopodium clavatum L.* Bärlapſame.

Off. Der Same. Wk. 390.

MACIS ſ. Moſchata.

MAGNESIA SULPHURICA. Schwefelſaure Talkerde. Bitterſalz.

Ein erdiges Salz, das aus der Mutterlauge mehrerer Salinen gewonnen wird, und aus Schwefelſäure und Talkerde beſteht. Wk. 35.

MAGNESIUM OXYDATUM NATIVUM. Schwarz Manganoxyd.

Ein natürliches Erz, aus Mangan (Magneſium, oder Braunſteinmetall) und vielem Sauerſtoff. Wk. 24.

MAJORANA. *Origanum Majorana L.* Majoran.

Off. Das Kraut. Wk. 271.

MALVA ARBOREA. *Alcea roſea L.* Gartenpappel.

Off. Die Blumen. Wk. 552.

MALVA MINOR. *Malva rotundifolia L.* Kleine Malve.

Off. Das Kraut. Wk. 272.

MAN-

MANDRAGORA. *Atropa Mandragora L.* Alraun.

Off. Die Wurzel. Wk 210.

MANNA. *Fraxinus Ornus, F. rotundifolia, F. excelsior. L.* Mannaesche.

Off. Der ausgetrocknete zuckerartige Saft. Die beste Sorte desselben heisst Manna in Röhren (*Manna canellata*), die zweyte Sorte heisst gemeine Manna oder kalabrische Manna (*Manna calabrina*), die aus derselben besonders ausgelesenen weissen körnigen Stücken werden auserlesene Manna (*Manna electa seu granulata*) genannt. Wk. 511.

MARCASITTA, s. BISMUTHUM.

MARUM VERUM. *Teucrium marum L.* Katzenkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 274.

MARUBIUM ALBUM. *Marubium vulgare L.* Weisser Andorn.

Off. Das Kraut. Wk. 273.

MASTICHE. *Pistatia Lentiscus L.* Mastixbaum.

Off. Das Harz. Wk. 515.

MATRICARIA. *Matricaria Parthenium L.* Mutterkraut.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 275. 353.

MECHOACANNA. *Convolvulus Mechoacanna L.* Mechoakanne.

Off. Die Wurzel. Wk. 111.

MEL CRUDUM. Honig.

Bereitet durch *Apis mellifica L.* Nur der reine Zuchthonig ist zum Arzneigebrauche anzuwenden.

MELILOTHUS. *Trifolium Melilothus officin.* Steinklee.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 266.

MELISSA CITRATA. *Melissa officin. L.* Zitronenmelisse.

Off. Das Kraut. Wk. 277.

MELOE.

MELOE. *Meloe majalis und proscarabaeus L.* Maywurm.

Off. Das ganze Insekt. Wk. 570.

MENTHA CRIPSA. *Mentha crispa L.* Krausemünze.

Off. Das Kraut und das ätherische Oel. Wk. 279.

MENTHA PIPERITA. *Mentha piperita L.* Pfeffermünze.

Off. Das Kraut, und das ätherische Oel. Wk. 279.

MERCURIALIS. *Mercurialis annua.* Bingelkraut.

MERCURIUS VIVUS, s. Hydrargyrum.

MEUM. *Aethusa meum L.* Bärwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 114.

MEZEREUM. *Daphne Mezereum L.* Seidelbast.

Off. Die Rinde. Wk. 192.

MILLEFOLIUM. *Achillea Millefolium L.* Schafgarbe.

Off. Die Blumen. Das Kraut. Wk. 353. 282.

MIMOSA. *Mimosa nilotica L.* Mimosenbaum.

Off. Das ausgetrocknete Gummi, gewöhnlich unter dem Namen *Gummi arabicum.* Wk. 469.

MINIUM. Mennige.

Ein rothes Bleioxyd. Wk. 27.

MORSUS DIABOLI. *Scabiosa succisa.* Teufelsabbiss.

Off. Die Wurzel. Wk. 112.

MOSCHUS. *Moschus moschiferus L.* Moschusthier.

Off. Die in dem hinter dem Nabel des Thieres befindlichen Beutel enthaltene Masse, unter dem Namen Moschus oder Bisam. Der Apotheker soll die ganzen noch uneröffneten Beutel kommen lassen. Wk. 578.

MOSCHATA. *Myristica moschata* und *tomentosa Thunbergii.* Muskatennussbaum.

Off. Das netzförmige Gewebe, welches sich zwischen der äussern fleischigen Schale der Muskatenfrucht und dem innern Kern befindet,

det, unter dem Namen Muskatenblüthe oder *Macis*. Der innere harte Kern, Muskatennuſs (*Nux moſchata*). Das aus dem Kern gepreſste Oel (*Oleum nuciſtae*) und das deſtillirte Oel (*Oleum macis*. Wk. 459.

NASTURTIUM AQUATICUM. *Siſymbrium Naſturtium L.* Brunnenkreſſe.

Off. Der aus dem frischen Kraute ausgepreſste Saft. Wk. 282.

NATRUM CARBONICUM CRUDUM *ſeu Soda.* Rohe Soda.

Die aus mehrern, an den Ufern ſalzigter Seen wachſenden Pflanzen durchs Verbrennen erhaltene und zuſammengebackne Aſche. Man gewinnt daraus durch Auslaugen und Kryſtalliſation das kohlenſaure Natrum, das aber weit vortheilhafter aus dem Kochſalze oder Glauberſalze geſchieden werden kann. Die Fabrik zu Schönebeck bei Magdeburg liefert ein ſolches reines kohlenſaures Natrum als Handelsprodukt ſehr rein und wohlfeil. Wk. 627.

NATRUM MURIATICUM. Salzſaures Natrum. (Kochſalz.)

Wird von den Salinen bezogen.

NATRUM SULPHURICUM. Schwefelſaures Natrum. (Glauberſalz.)

Wird aus der Mutterlauge vieler Salzſoolen, ſo wie auch aus dem Pfannenſtein bereitet. Wk. 37.

NICOTIANA. *Nicotiana Tabacum L.* Tabak.

Off. Das Kraut. Wk. 284.

NIGELLA. *Nigella ſativa*, und *N. Damascaena L.* Schwarzkümmel.

Off. Der Same. Wk. 392.

NITRUM, ſ. Kali nitricum.

OLIBANUM. *Juniperus Lycia L.* Weyrauchbaum.

Off. Das Harz. Weihrauch. Wk. 518.

OLIVA.

OLIVA. *Olea europaea.* Olivenölbaum.

Off. Das aus den Früchten erhaltene Oel (Oliven- oder Baumöl) Wk. 652.

ONONIS. *Ononis spinosa L.* Hauhechel.

Off. Die Wurzel. Wk. 116.

OPIUM THEBAICUM. *Papaver somniferum L.* Schlafmohn.

Off. Die reifen Samencapseln (*Capita papaveris*). Der Same und das daraus gepreſste Oel (*Sem. et Oleum papaveris*). Der aus den unreifen Samencapseln beim Ritzen herausgetretene und an der Luft verhärtete Milchſaft unter dem Namen Opium. Wk. 394. 518.

OPOBALSAMUM, ſiehe BALSAMUM TOLUTANUM.

OPOPANAX. *Paſtinaca Opopanax L.* Opopanax.

Offiz. Der harzig-gummigte eingetrocknete Milchſaft. Wk. 526.

OREOSELINUM. *Athamanta Oreoſelinum L.* Grundheil.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 116. 285.

ORIGANUM CRETICUM. *Origanum creticum L.* Kreterdoſt.

Offiz. Die blühenden Spitzen der Pflanze. Wk. 286.

ORIGANUM GERMANICUM. *Origanum vulgare L.* Gemeiner Doſt.

Offiz. Das Kraut mit der Blüthe. Wk. 286.

ORLEANA. *Bixa Orleana.* Orlean.

Offiz. Das Mark der reifen Samenkapſel. Wk. 526.

ORYZA. *Oryza ſativa L.* Reiſs.

Offiz. Der Same. Wk. 393.

PAEONIA. *Paeonia officinalis L.* Pfingſtroſe.

Offiz. Die Wurzel. Die Blumenblätter. Wk. 118. 354.

PAPAVER SOMNIFERUM. ſ. OPIUM.

PAPAVER RHOEAS. *Papaver rhoeas L.* Klatſchroſen.

Offiz. Die Blumenblätter. Wk. 355.

PARADISUM. *Amomum grana paradiſi L.* Paradieskörner.

Offiz. Der Same. Wk. 446.

PAREIRA BRAVA. *Cissampelas Pareira L.* Grieswurzel.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 119.

PARIETARIA. *Parietaria officinalis L.* Glaskraut.
Offiz. Das Kraut. Wk. 287.

PERFOLIATA. *Bupleurum rotundifolium L.* Durchwachs.
Offiz. Das Kraut. Der Same. Das ausgepresste Oel. Wk. 289. 595.

PETROLEUM. Bergöl.
Ein flüssiges Erdharz. Wk. 12.

PETROSELINUM. *Apium Petroselinum L.* Petersilge.
Off. Die Wurzel. Das Kraut. Der Same. Wk. 120. 289. 596.

PEUCEDANUM. *Peucedanum officinale L.* Haarstrang.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 121.

PHELLANDRIUM. *Phellandrium aquaticum L.* Wasserfenchel.
Offiz. Der Same. Wk. 596.

PIMPINELLA ALBA. *Pimpinella Saxifraga L.* Weisse Pimpinell.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 121.

PIMPINELLA NIGRA. *Pimpinella magna L.* Grosse Pimpinelle.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 122.

PIPER HISPANICUM. *Capsicum annuum L.* Spanischer Pfeffer.
Offiz. Die Früchte mit den Samen. Wk. 420.

PIPER LONGUM. *Piper longum L.* Langer Pfeffer.
Offiz. Die ganzen Fruchtähren. Wk. 449.

PIPER NIGRUM. *Piper nigrum L.* Schwarzer Pfeffer.
Offiz. Die Beere. Wk. 448.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0040-9 DFG

PIX LIQUIDA. Theer.

Das durch trockne Deſtillation aus den Wurzelſtöcken der Kien- und Fichtentanne gewonnene zähe empyrevmatiſche Oel.

PIX NAVALIS. Schiffpech.

Der zur Trockne eingedickte Theer.

PLANTAGO MAJOR. *Plantago major L.* Wegwart.

Off. Das Kraut. Wk. 292.

PLUMBUM ACETICUM. Eſſigſaures Blei.

Eine Verbindung des Bleioxydes mit Eſſigſäure. Wird fabrikmäſsig bereitet.

PLUMBUM CARBONICUM, ſ. CERUSSA.

POLYGALA AMARA. *Polygala amara L.* Bittere Kreutzwurzel.

Off. Die Wurzel mit dem Kraute. Wk. 124. 294.

POLYGONATUM. *Convallaria Polygonatum L.* Weiſswurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 124.

POLYPODIUM. *Polypodium vulgare L.* Engelfüſs.

Off. Die Wurzel. Wk. 125.

POMA ACIDULA. *Pyrus Malus L.* Aepfel.

Off. Die Früchte, oder vielmehr der daraus gepreſste Saft.

POPULUS. *Populus nigra L.* Pappel.

Off. Die Knospen der neuentwickelten Blätter (*Oculi populi*). Wk. 295.

PRIMULA VERIS. *Primula veris officinalis L.* Schlüſſelblume.

Off. Die von Kelchen befreieten Blumenkronen. Wk. 357.

PRUNELLA. *Prunella vulgaris L.* Prunelle.

Off. Das Kraut. Wk. 195.

PSYLLIUM. *Plantago Pſyllium L.* Flöhſamen.

Offiz. Der Samen. Wk. 598.

PTAR-

PTARMICA. *Achillea Ptarmica L* Weiſser Dorant.

Offiz. Die Wurzel. Die Blumen mit dem Kraute. Wk. 296.

PULEGIUM. *Mentha Pulegium L.* Gartenpolei.

Offiz. Das Kraut. Wk. 296.

PULMONARIA ARBOREA. *Lichen pulmonarius L.* Baumlungenmoos.

Offiz. Die trockne Flechte. Wk. 54.

PULMONARIA MACULOSA. *Pulmonaria officinalis L.* Lungenkraut.

Offiz. Das Kraut. Wk. 297.

PYRETHRUM. *Anthemis Pyrethrum.* Bertramwurzel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 127.

QUASSIA. *Quaſſia excelſa Rohr.* Quaſſia.

Offiz. Das Holz. Die Rinde. Wk. 194.

QUERCUS. *Quercus robur L.* Eiche.

Offiz. Die Rinde. Die Blätter. Die Früchte. (*Glandes ilicis*). Wk. 195. 299. 451.

RESINA ACAROIDES. Gelbes Harz von Neu Holland.

Das Harz eines zur Zeit noch unbekannten Baumes.

RESINA ALBA. Weiſses Harz.

Das mit kochendem Waſſer gereinigte Harz des Fichtenbaumes.

RHEUM. *Rheum palmatum*, *Rheum compactum* u. *Rheum hybridum L.* Rhabarber.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 123.

RHODODENDRON. *Rhododendron cryſanthum L.* Sibiriſche Schneerose.

Offiz. Die Zweige mit den Blättern. Wk. 300.

RHODODENDRON FUSCUM. *Rhododendron ferrugineum.* Braune Schneerose.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 301.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0042-0 DFG

RIBES RUBRUM. *Ribes rubrum* L. Rothe Johannisbeere.

Offiz. Der Saft der reifen Beere. Wk. 452.

RICINUS. *Ricinus communis* L. Wunderbaum.

Offiz. Der Same. Das daraus gepreſste fette Oel. (*Oleum ricini ſeu american.*) Wk. 375.

ROSA RUBRA. *Roſa centifolia* L. Roſe.

Offiz. Die Blumenblätter getrocknet, und eingeſalzen zur Bereitung des Roſenwaſſers. Die noch unentwickelten, von Kelchen befreieten und in der Wärme getrockneten Blumenknospen; doch werden dieſe mehrentheils von der *Roſa gallica* L. eingeſammelt. Wk. 357. 359.

ROSMARINUS. *Roſmarinus offic.* L. Rosmarin.

Offiz. Die Blumen. Die Blätter. Das ätheriſche Oel. Wk. 217.

RUBUS IDAEUS. *Rubus idaeus* L. Himbeere.

Offiz. Die reife Beere. Wk. 452.

RUBIA TINCTORUM. *Rubia tinctorum* L. Färberröthe.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 135.

RUTA. *Ruta graveolens* L. Raute.

Offiz. Das Kraut. Das ätheriſche Oel. Wk. 303.

SABATILLA *Veratrum ſabatilla* L. Mexikaniſcher Läuſeſame.

Offiz. Die Samenkapſeln mit den Samen. Wk. 399.

SABINA. *Juniperus Sabina.* Sadebaum.

Offiz. Das Kraut. Das ätheriſche Oel. Wk. 304.

SACHARUM ALBUM. *Sacharum officinarum* L. Zuckerrohr.

Offiz. Der weiſse Zucker. Wk. 529.

SACHARUM LACTIS. Milchzucker.

Der aus den ſüſsen Molken der Kühmilch geſchiedene zuckerartige Stoff.

SACHARUM SATURNI, ſ. PLUMBUM ACETICUM.

SAGAPENUM. Sagapen.

Offiz. Das Schleimharz einer noch unbekannten Pflanze. Wk. 531.

SAGO. *Palma farinaceus Rumph.* Sagopalme.

Offiz. Das Satzmehl aus dem Marke dieses Baumes, unter dem Namen Sago. Wk. 532.

SALAP. *Orchis morio, mascula, maculata, bifolia, pyramidalis L.* Salap.

Offiz. Die vom Oberhäutchen entblössten hornartigen Wurzeln. Bloss die in heissern Ländern wachsenden Orchisarten geben einen guten Salap. Wk. 156.

SALIX. *Salix alba* u. *Salix pentandra L.* Weide.

Offiz. Die Rinde der jungen Zweige. Wk. 196.

SALVIA. *Salvia officinalis L.* Salbei.

Offiz. Das Kraut. Wk. 305.

SAMBUCUS. *Sambucus nigra.* Holunder.

Offiz. Die Blumen. Die reife Beere. Wk. 359. 453.

SANDARACA. *Juniperus communis L.* Wachholder.

Off. Das Harz. Bloss der in Afrika wachsende Wachholder liefert ächten Sandarak. Wk. 534.

SANGUIS DRACONIS, s. DRACONIS SANGUIS.

SANICULA. *Sanicula europaea L.* Sanickel.

Off. Das Kraut. Wk. 306.

SANTALINUM RUBRUM. *Pterocarpus Santalinus L.* Rother Sandel.

Off. Das Holz. Wk. 198.

SAPO HISPANICUS ALBUS. Spanische Seife.

Die aus frischen Olivenöl und Natrum bereitete Seife.

SAPONARIA. *Saponaria officinalis L.* Seifenkraut.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 139. 307.

SARCOCOLLA. *Penaea mucronata.* Sarkokoll.

Off. Das harzige Gummi. Wk. 535.

SASSAFRAS. *Laurus Sassafras L.* Sassafrass.

Offiz. Das Holz der Wurzel. Die Rinde. Wk. 199.

SASSAPARILLA. *Smilax sassaparilla L.* Sassaparille.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 140.

SATU-

SATUREJA. *Satureja hortensis L.* Saturei.
Off. Das Kraut. Wk. 308.

SCABIOSA. *Scabiosa arvensis L.* Skabiose.
Off. Das Kraut. Wk. 308.

SCHOENANTHUM. *Andropogon Schoenanthus L.* Kameelheu.
Off. Die noch mit Blättern umgebenen Halme (*Stipites Schoenanthi*) Wk. 290.

SCILLA. *Scilla maritima L.* Meerzwiebel.
Off. Die Wurzel. Wk. 142.

SCOLOPENDRIUM. *Asplenium Scolopendrium L.* Hirschzunge.
Off. Das ganze Farrenkraut. Wk. 55.

SCORDIUM. *Teucrium Scordium L.* Skordien.
Off. Das Kraut. Wk. 309.

SCORZONERA. *Scorzonera hispanica L.* Skorzonere.
Off. Die Wurzel. Wk. 145.

SCROPHULARIA. *Scrophularia aquatica L.* Wasserbraunwurz.
Off. Das Kraut. Wk. 310.

SENEGA. *Polygala Senega L.* Senekawurz.
Off. Die Wurzel. Wk. 144.

SENNA ALEXANDRINA. *Cassia Senna L.* Sennesblätter.
Off. Die Blätter. Wk. 312.

SERPENTARIA VIRGINIANA. *Aristolochia Serpentaria L.* Virginische Schlangenwurzel.
Off. Die Wurzel. Wk. 146.

SERPYLLUM. *Thymus Serpyllum L.* Feldpolei.
Off. Das Kraut. Wk. 315.

SEVUM BOVINUM. Rindstalg.
Das Talg von *Bos Taurus domesticus L.*

SEVUM

SEVUM CERVINUM. Hirſchtalg.
Das Talg vom *Cervus Elaphus L.*

SIMARUBA. *Quaſſia Simaruba L.* Simaruba.
Offiz. Die Rinde der Wurzel. 200.

SINAPIS. *Sinapis alba et nigra L.* Senf.
Off. Der Same. Wk. 534.

SOLANUM NIGRUM. *Solanum nigrum L.* Nachtſchatten.
Off. Das Kraut. Wk. 315.

SORBUS AUCUPARIA. *Sorbus aucuparia L.* Vogelbeere.
Off. Die reife Beere. Wk. 434.

SPATHUM PONDEROSUM. ſ. BARYTA MURIATICA.

SPICA CELTICA. *Valeriana celtica L.* Zeltiſche Narde.
Off. Die Wurzel, die oft fälſchlich für die Blume angeſehen wird. Wk. 113.

SPICA NARDI. *Andropogon Nardus L.* Indianiſche Narde.
Off. Der obere Theil der Wurzel, woran noch vertrocknete Faſern der Blätter hängen. Wk. 114.

SPIGELIA ANTHELMINTICA. *Spigelia anthelmica L.* Amerikaniſche Spiegelie.
Off. Die Wurzel. Wk. 147.

SPIGELIA MARILANDICA. *Spigelia marilantica L.* Mariländiſche Spiegelie.
Off. Das Kraut mit der Wurzel. Wk. 148.

SPINA CERVINA. *Rhamnus catharticus L.* Kreuzdorn.
Off. Die Beere. Wk. 455.

SPONGIA MARINA. Meerſchwamm.
Off. Die groſsen Schwämme, und die kleinen Stückchen (*Spongiae in fragmentis*).

STANNUM ANGLICUM. Engliſches Zinn.
Off. Das gefeilte Metall, Zinnfeile (*Limatura ſtanni*). Wk. 29.

STIBIUM

STIBIUM SULPHURATUM. Schwefelspiefsglanz.

Off. Das von seiner Bergart befreiete ausgeschmolzene Spiefsglanzerz. Man nennt es auch häufig *Antimonium crudum*. Wk. 17.

STOECHAS CITRINA. *Gnaphalium arenarium L.* Strohblühmchen.

Offiz. Die ganzen Blumensträufse. Wk. 360.

STORAX IN GRANIS. *Styrax officinalis L.* Storaxkörner.

Offiz. Das Harz in Körnern. Wk. 557.

STORAX LIQUIDA. *Liquidambra styraciflua L.* Flüfsiger Storax.

Offiz. Der dickflüfsige natürliche Balsam. Wk. 555.

STRAMONIUM. *Datura stramonium L* Stechapfel.

Offiz. Die ganze Pflanze. Der Same. Wk. 316. 332.

SUCCINUM. Bernstein.

Offiz. Das Erdharz. Das daraus bereitete Oel, und die Säure. Wk. 13.

SULPHUR. Schwefel.

Offiz. Der Stangenschwefel. Der sublimirte Schwefel unter dem Namen Schwefelblumen. Wk. 15.

SYMPHYTUM. *Symphytum officin. L.* Schwarzwurz.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 80.

TACAMAHACA. *Fagara octandra L.* Tacamanhak.

Offiz. Das Harz. Wk. 539.

TAMARINDUS. *Tamarindus indica L.* Tamarinden.

Offiz. Die Früchte. Wk. 555.

TANACETUM. *Tanacetum vulgare L.* Rheinfarn.

Offiz. Das Kraut. Die Blume. Der Same. Wk. 317.

TARAXACUM. *Leontodon Taraxacum, L.* Löwenzahn.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut mit dem Stengel und der Blume. Wk. 148. 318.

TARTARUS. Weinstein.

Off. Der rohe Weinstein. Der gereinigte Weinstein.

TAXUS. *Taxus baccata L.* Taxbaum.

Off. Die Blätter. Wk. 313.

TEREBINTHINA COMMUNIS. *Pinus sylvestris L.* Kieferbaum.

Off. Der natürliche Balsam. (Auch wird dieser gemeine Terpentin oft von *Pinus Abies L.* eingesammelt.) Wk. 556.

TEREBINTHINA VENETUS. *Pinus Larix L.* Lerchenbaum.

Off. Der natürliche Balsam. Wk. 557.

TERRA CATECHU. s. CATECHU.

THEA VIRIDIS. *Thea viridis L.* Theebaum.

Off. Die Blätter. Wk. 319.

THYMUS. *Thymus vulgaris L.* Thymian.

Off. Das Kraut. Wk. 323.

TILIA. *Tilia europaea L.* Linde.

Off. Die Blumen. Wk. 361.

TORMENTILLA. *Tormentilla erecta L.* Tormentillwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 149.

TRAGACANTHA ALBA. *Astragalus Tragacantha L.* Tragant.

Off. Der trockne Schleim. Wk. 540.

TRIFOLIUM FIBRINUM. *Menyanthes trifoliata L.* Bitterklee.

Off. Das Kraut. Wk. 324.

TUSSILAGO, s. FARFARA.

TUTIA ALEXANDRINA. Ofenbruch.

Ein Zinkerz das sich in den Oefen der Rothgiesser bei dem Messingschmelzen ansetzt. Wk. 31.

ULMARIA. *Spiraea Ulmaria L.* Bocksbart.

Off. Die Wurzel. Die Blumen. Wk. 325.

ULMUS.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0048-4 DFG

ULMUS. *Ulmus campestris L.* Ulme.
Off. Die Rinde. Wk. 204.

URTICA MINOR. *Urtica urens L.* Eiternessel.
Off. Das Kraut. Wk. 325.

UVA URSI. *Arbutus uva ursi L.* Bärentraube.
Off. Die Blätter. Wk. 326.

VALERIANA MAJOR. *Valeriana phu L.* Grosser Baldrian.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 151.

VANIGLIA. *Epidendron Vanilla L.* Vanille.
Off. Die Schoten. Wk. 459.

VERATRUM ALBUM, s. ELLEBORUS ALBUS.

VERBASCUM. *Verbascum Thapsus L.* Königskerze.
Offiz. Die Blumen. Das Kraut. 327. 362.

VERBENA. *Verbena officinalis L.* Eisenkraut.
Offiz. Das Kraut. Wk. 328

VERONICA COMMUNIS. *Veronica officinalis L.* Ehrenpreiss.
Offiz. Das Kraut. Wk. 329.

VERONICA NOBILIS. *Veronica Teucrium.* Edelehrenpreiss.
Offiz. Das Kraut Wk. 329.

VICTORIALIS LONGA. *Allium Victorialis L.* Langer Allermannsharnisch.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 152.

VICTORIALIS ROTUNDA. *Gladiolus communis L.* Runder Allermannsharnisch.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 153.

VINCA PERVINCA. *Vinca minor L.* Immergrün.
Offiz. Das Kraut. Wk. 330.

VINUM ALBUM GALLICUM. Weisser Franzwein.

VINUM HISPANICUM. Spanischer Wein.

VINUM RHENANUM. Rheinwein.

VINUM RUBRUM GALLICUM. Rother Franzwein.

VIOLA. *Viola odorata L.* Veilchen.

Offiz. Die Blumenblätter. Wk. 362.

VISCUS QUERCINUS. *Viſcum album L.* Eichbaummiſtel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 204.

VITRIOLUM ALBUM, ſ ZINCUM SULPHURICUM.

VITRIOLUM DE CYPRO, ſ. CUPRUM SULPHURICUM.

VITRIOLUM MARTIS, ſ. FERRUN SULPHURICUM.

VOMICA NUX. *Strychnos Nux Vomica L.* Krähenaugen.

Offiz. Die Samen. Wk. 460.

ZEDOARIA. *Amomum Zedoaria L.* Zittwer.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 154.

ZINCUM. Zink.

Offiz. Das reine Metall. Wk. 50.

ZINCUM SULPHURICUM. Schwefelſaurer Zink.

Dieſes metalliſche Salz wird aus geröſteten Zinkhaltigen Erzen gewonnen, und vorzüglich aus Goslar erhalten. Wk. 38.

ZINZIBER ALBUM ET NIGRUM. *Amomum Zingiber L.* Weiſser und ſchwarzer Ingwer.

Offiz. Die Wurzel. (Die ſchwarze Wurzel ſoll vor dem Trocknen mit heiſsen Waſſer abgebrühet, die weiſse Wurzel hingegen ohne Abbrühen von der äuſsern grauen Schale befreiet und vorſichtig getrocknet ſeyn). Wk. 155.

Zweyte

Zweite Abtheilung.

Zubereitete

und

zusammengesetzte Arzneimittel.

(Praeparata et Composita).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0051-0
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0052-6
DFG

Arzneigewicht und Gemäſs.

Pfund	Unzen	Drachmen	Scrupel	Gran
1	12	96	288	5780
	1	8	24	480
		1	3	60
			1	20

1 Maas = 2 Nösel.

1 Nösel = 16 Unzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0053-2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0054-7
DFG

ACETUM AROMATICUM. Gewürzessig.

(Anstatt des giftwidrigen und präservirenden Essigs. *Aceti bezoardici et prophylactici*).

Man nehme: das Kraut vom Wermuth,
Rosmarin
Salbei
Pfeffermünze von
jedem zwei Unzen
Cassienzimmt eine halbe Unze
Gewürznelken
Muskatennüsse,
Kardemomen
Galgantwurzel von jedem zwei Drachmen
rohen Essig, sieben Pfund,
konzentrirten Essig, ein Pfund.

Die geschnittenen Kräuter und gestossenen Gewürze werden in einem gläsernen Kolben mit der Flüssigkeit übergossen, der Kolben mit Blase verbunden, und 8 Tage lang in gelinde Digestion gesetzt, dann wird die Flüssigkeit durch Leinwand gepresst, durch Löschpapier filtrirt und in einem verstopften Glase aufbewahrt.

ACETUM COLCHICUM. Zeitlosenzwiebelessig.

Man nehme: frische Zeitlosenzwiebeln, vier Unzen
rohen Essig, vier Pfund

Die zerschnittenen Wurzeln werden mit dem Essig übergossen, einige Tage in gelinde Wärme gesetzt, dann der Essig durchseiht, filtrirt und aufbewahrt.

ACETUM

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0055-3

ACETUM CONCENTRATUM. Konzentrirte Essigsäure.

(Anstatt des durch Frost entwässerten Essigs, *Aceti per frigus concentrati*).

Man nehme: trocknes essigsaures Blei, acht Pfund,
schwarzes feingepulvertes Manganoxyd vier Unzen.

Man reibe beydes gut unter einander und schütte es in einen geräumigen Kolben, mit weitem, nicht allzuhohen Halse. Dann giesse man darauf eine Mischung aus
konzentrirter Schwefelsäure, zwei Pfund und vier Unzen.
Wasser, zwei Pfund und acht Unzen.

Setze einen Helm auf, lege eine Vorlage an und ziehe im Sandbade alles bis zur Trockne ab. Das Destillat prüfe man mit Hydrothionwasser, ob es damit helle bleibt. Im Fall es damit braun oder schwarz wird, enthält es Blei und muss nochmals rektifizirt werden.

ACETUM DESTILLATUM. Destillirter Essig.

Man destillirt rohen Essig, aus einer gläsernen Retorte, oder aus einer kupfernen Blase, die mit einem Helm vom reinsten Zinn und Abkühlungsröhre versehen ist, über den achten Theil seines Gewichts frisch ausgeglühtes Kohlenpulver, so weit ab, als er völlig klar und ohne Brenzlichkeit übergeht.

ACETUM ROSARUM. Roseneſſig.

Man nehme: von den getrockneten Blumenblättern
der Rose drei Unzen
rohen Essig, zwei Pfund
konzentrirten Essig acht Unzen.

Nach hinlänglicher gelinder Destillation wird der Essig klar geseihet, und wohl verstopft aufgehoben.

Auf eben diese Art werden bereitet:

ACE-

ACETUM LAVENDULAE. Lavendeleſſig.

ACETUM LILIORUM CONVALLIUM. Maiblumeneſſig.

— NAPHAE. Orangenblütheſſig.

— RUTHAE. Rauteneſſig.

— SAMBUCI. Holunderblütheſſig.

ACETUM RUBI IDAEI. Himbereſſig.

Man nehme: friſche reife Himbeere, ein Pfund,
rohen Eſſig zwei Pfund.

Nachdem es zuſammen 4 Wochen lang in einer verſtopften Flaſche geſtanden hat, ſeihet man den Eſſig durch und hebt ihn auf.

ACETUM SATURNINUM. (*Acetum Plumbi*). Bleieſſig.

(Sonſt Bleiextrakt, *Extractum ſaturni*).

Man nehme: rothes Bleioxyd (Mennige) ein Pfund,
rohen weiſsen Eſſig, acht Pfund.

Koche die Miſchung unter ſtetem Umrühren ſo lange, bis das mit Lakmustinktur gefärbte Papier nicht mehr geröthet wird. Dann nehme man das Gefäſs vom Feuer, laſſe es ruhig ſtehen, und gieſse die Flüſſigkeit klar vom Bodenſatze ab. Auf dieſen Rückſtand gieſse man abermals acht Pfund Eſſig, koche ihn wieder damit bis zur Neutraliſation, und laſſe dann alles wieder hell abſetzen. Der jetzt verbleibende Rückſtand kann geſammelt, und zur Bereitung der Bleipflaſter aufgehoben werden. Die abgegoſsenen hellen Auflöſungen ſeihe man nun durch Löſchpapier und dunſte ſie ſo weit ab, bis in ein Glas, das eine Unze deſtillirtes Waſſer faſst genau ein und eine halbe Unze der Auflöſung geht, und hebe ſie dann in verſtopften Gläſern auf.

ACETUM

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0057-4 DFG

ACETUM SCILLITICUM. Meerzwiebelessig.

Man nehme von den getrockneten Schuppen der Meerzwiebelwurzel zwei Unzen,
rohen Essig, zwei Pfund.

Die zerschnittenen Wurzeln werden mit dem Essig einige Tage lang gelinde digerirt, und der Essig alsdann klargeseihet und aufbewahrt.

ACIDUM ACETICUM CONCENTRATUM. Höchst konzentrirte Essigsäure.

(Ehemahls Essigalkohol. *Alkohol aceti*).

Man nehme: eine geräumige trockne Tubulatretorte, und lutire mit nasser Blase und Bindfaden eine ebenfalls geräumige trockne Vorlage an. Nun giesse man durch den Tubulus der Retorte auf einmahl
konzentrirte Schwefelsäure, drei Pfund,
verstopfe den Tubulus, wäge in ein erwärmtes Glas ab
sehr trocknes essigsaures Kali drei Pfund,
und trage es nach und nach in kleinen Antheilen in die Retorte, wobei man jedesmal die Tubulatur so geschwind als möglich verschliessen muss. Ist alles eingetragen, so setze man noch hinzu
konzentrirte Schwefelsäure ein Pfund,
dann verbinde man die Tubulatur gut mit nasser Blase, und lasse alles eine Nacht lang ruhig stehen. Den andern Morgen setzt man die Retorte in eine Sandkapelle auf eine dünne Lage Sand, und legt die Vorlage in kaltes Wasser. Man giebt nun sehr gelindes Feuer, so dass die Tropfen langsam in Begleitung weissgrauer Dämpfe übergehen, und hält während der Destillation die Vorlage immer sehr kalt. So wie die Dämpfe verschwinden, und die Tropfen schneller kommen, muss die Vorlage geleeret

ret werden. Das zuletzt übergehende ist noch eine sehr konzentrirte Säure allein sie krystallisirt nicht in der Kälte wie die erstere. Sollte das Destillat schweflichte Säure enthalten, so muss es über etwas schwarzes Manganoxyd (Braunstein) und etwas trocknes essigsaures Kali nochmals rektificirt werden.

ACIDUM BENZOICUM. Benzoesäure.

(Sonst: Benzoeblumen. *Flores benzoes seu Sal benzoinus.*)

Man nehme: gepülvertes Benzoeharz zwey Pfund 8 Unzen,
gereinigte Potasche drey Unzen,
Wasser sechzehn Pfund.

Man koche alles unter fleissigem Umrühren in einem zinnernen Kessel eine Stunde lang, nehme dann das zusammengeflossene Harz heraus, zerreibe es und koche es vom Neuen in der vorigen Flüssigkeit wieder eine halbe Stunde lang. Dann nehme man es abermahls heraus, zerreibe es wieder, und koche es nochmahls eine halbe Stunde lang. Jetzt wird die Flüssigkeit abgegossen, das rückständige Harz mit noch etwas Wasser ausgekocht, und nach dem Erkalten aufgehoben, und zum Räucherpulver mit angewendet. Die sämmtliche Flüssigkeit lässt man erkalten, und seihet sie klar durch, dann wird sie in dem zinnernen Kessel bis auf zwey Pfund abgerauchet, nach abermahligen Erkalten nochmahls filtrirt, und nun in einem Zuckerglase so lange mit

verdünnter Schwefelsäure

versetzt, als noch ein Niederschlag entsteht. Der voluminöse, schaumige weisse Niederschlag wird auf eine Leinewand gebracht, und nachdem die Flüssigkeit abgelaufen, mit etwas kaltem Wasser abgespielt, und nun in siedendem Wasser gelöst, siedendheiss durch einen Spitzbeutel von Filz in eine Porzellainschale geseiht, worinne nach dem Erkalten die Säure in weissen Krystallen anschiesst, die nach dem Trocknen aufbewahrt werden.

Aus

Aus der übrigen Flüſſigkeit wird durch ferneres Verdunſten noch die darinne enthaltene Säure gewonnen.

ACIDUM BORAXICUM. Boraxſäure.

(Sonſt Hombergiſches Sedativſalz, *Sal Sedativum Hombergii*).

Man nehme: gepulverten reinen Borax zwey Unzen,

und übergieſse ihn in einer Porzellainſchale mit ſiedendem Waſſer 6 Unzen,

tröpfle dann allmählig hinein konzentrirte Schwefelſäure eine halbe Unze,

rühre alles wohl um, und laſſe die Miſchung erkalten. Nach dem Erkalten wird man einen groſsen Theil der Boraxſäure in Kryſtallen angeſchoſſen finden, die man mit kaltem Waſſer abſpielt, und nach dem Trocknen aufbewahrt. Die übrige Flüſſigkeit gibt durch Verdunſten und Abkühlen noch einen Theil Boraxſäure, der aber ſchon mit etwas ſchwefelſaurem Natrum verunreinigt iſt.

ACIDUM MURIATICUM. Salzſäure.

(Sonſt: ſaurer Salzgeiſt, *Spiritus ſalis acidus*).

Man nehme: reines trocknes Kochſalz, fünf Pfund,

ſchütte es in einen geräumigen gläſernen Kolben mit weitem und nicht allzuhohen Halſe und übergieſse es mit einer Miſchung aus

konzentrirter Schwefelſäure vier Pfund,

Waſſer zwey Pfund,

die man aber vorher hat wohl erkalten laſſen. Man lutire dann einen gläſernen Helm auf, der mit einem langen Schnabel verſehen iſt, ſetze den Kolben in ein Sandbad und lege einen Kolben vor, in welchem ſich zwei Pfund deſtillirtes Waſſer befinden. Der Schnabel des Helms muſs bis in das Waſſer hinabreichen. Nachdem man die

Fugen

Fugen verklebt hat, gibt man gelindes Feuer; anfangs wird die Säure als Gas entweichen, und dasselbe von dem vorgeschlagenen Wasser absorbirt werden. Wenn nun die Gasblasen auf der Oberfläche zerplatzen, und nicht mehr von dem Wasser absorbirt werden, so verstärkt man das Feuer und hält damit so lange an, als noch etwas übergeht, dann aber zieht man schnell den Schnabel aus der Flüssigkeit, damit sie nicht in den Kolben zurücksteige, lässt alles erkalten, und hebt sie dann in gläsernen Flaschen auf. Sollte sie mit etwas destillirten Wasser verdünnt von der salzsauren Barytauflösung getrübt werden, so muss man sie nochmahls über etwas salzsaurem Baryt rektifiziren. Arbeitet man aber mit Vorsicht, so wird man sie rein von schweflichter oder von Schwefelsäure gleich anfangs erhalten, und keine weitere Reinigung nöthig haben.

Noch ist zu bemerken, dass das zu dieser Arbeit anzuwendende Kochsalz frei von Eisen seyn muss, weil man sonst eine eisenhaltige Säure erhält.

Der Rückstand in dem Destillirkolben kann mit heissem Wasser aufgelöst werden, und gibt durch Verdunsten schwefelsaures Natrum.

ACIDUM NITRICUM CONCENTRATUM.

Konzentrirte Salpetersäure.

(Sonst: rauchender Salpetergeist, *Spiritus nitri fumans*).

Man nehme: reines trocknes salpetersaures Kali zwei Pfund,

zerreibe solches zu einem gröblichen Pulver und bringe es in eine Tubulatretorte. Hierauf lege man eine geräumige Vorlage an, und giesse durch den Tubulus

konzentrirte Schwefelsäure, ein Pfund und sechs Unzen,

und lutire die Fugen mit fetten Kütt, und destillire in einer Sandkapelle bei allmählig vermehrtem Feuer alle Säure

bis

bis zur Trockne über und hebe sie in einer gläsernen Flasche mit gläsernem Stöpsel auf.

ACIDUM NITRICUM DILUTUM. Verdünnte oder gewöhnliche Salpetersäure.

(Sonst: Salpetergeist, *Spiritus nitri acidus*).

Man nehme: salpetersaures Kali und Schwefelsäure wie bei dem vorigen, schütte aber in die Vorlage ein Pfund und sechs Unzen destillirtes Wasser und verfahre wie zuvor. Die destillirte Säure wird weder vom salpetersauren Silber getrübt werden, noch von der mit destillirtem Wasser verdünnten salzsauren Barytauflösung, wenn man reines, salpetersaures Kali angewendet hat. Sollte sie indessen von beiden Reagentien getrübt werden, so setze man erst so lange tropfenweise von der Silberauflösung hinzu, als noch ein Niederschlag entsteht, lasse dann denselben zu Boden setzen, giesse die helle Säure ab, und rektifizire sie über etwas salpetersauren Baryt, und hebe sie als reine Salpetersäure auf. Zu verschiedenen chemischen Arbeiten kann die verkäufliche, von den Laboranten unter dem Namen doppeltes Scheidewasser in Handel gebrachte Säure gebraucht werden.

ACIDUM PHOSPHORICUM EX OSSIBUS. Phosphorsäure aus Knochen.

Man nehme: Hirschhorn oder andere bis zur Weisse gebrannte höchst fein gepülverte Knochen drei Pfund,

und trage sie allmählig unter fleissigem Umrühren in eine Mischung von

konzentrirter Schwefelsäure zwei Pfund,
Wasser fünfzehn Pfund.

Man lasse die Mischung in einem zinnernen Kessel eine Stunde lang kochen, giesse dann alles in einen steinern Topf und lasse es noch einige Tage an einem warmen

men Orte ſtehen, während welcher Zeit man aber alles oft umrührt. Man bringe nun das Ganze auf einen leinenen Spitzbeutel, laſſe die Flüſſigkeit ablaufen, preſſe den Rückſtand aus, bringe ihn in den Keſſel zurück und rühre ihn nochmals mit etwas lauwarmen Waſſer gut durch, und bringe alles wieder auf den Spitzbeutel. Die ſämmtliche abgelaufene ſaure Flüſſigkeit wird nun bis zur Honigdicke abgedampft, dann wieder in Waſſer aufgelöſt, klar geſeihet und mit

kohlenſtoffſaurem Ammonium

vollkommen neutraliſirt. Hierauf wird der niedergefallne ſchwefelſaure und phosphorſaure Kalk durch eine Leinewand abgeſchieden, mit etwas kaltem Waſſer ausgewaſchen, und die helle Flüſſigkeit zur Trockne abgedunſtet. Das erhaltene phosphorſaure Ammonium wird nun allmählig in einen erhitzten Schmelztiegel von Porzellain oder gutem Steinzeuch eingetragen, und, wenn die Miſchung nicht mehr aufſchäumt, und das Ammonium entwichen iſt, die rückſtändige Phosphorſäure noch einige Minuten bei verſtärktem Feuer im Fluſſe gelaſſen, dann ausgegoſſen und nach dem Erkalten in dreimahl ſo viel deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, filtrirt und aufbewahrt.

ACIDUM PHOSPHORICUM PURUM. Reine Phosphorſäure.

Man nehme Phosphor eine beliebige Menge, lege ihn in einen gläſernen Trichter, den man in den Hals einer Glasbouteille ſteckt, und ſtelle dieſen Apparat an einen feuchten und kühlen Ort. Nachdem der Phosphor zerfloſſen iſt, nimmt man die in der Flaſche geſammelte ſaure Flüſſigkeit, verſetzt ſie mit halb ſo viel Salpeterſäure, als man Phosphor angewendet hat, und kocht ſie in einem gläſernen Geſchirre bis zur Syrups-Dicke ab, und verdünnt ſie hernach mit zehnmal ſo viel deſtillirtem Waſſer als man Phosphor angewendet hat, und hebt ſie als reine Phosphorſäure auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0063-7

ACIDUM SUCCINICUM. Bernsteinsäure.

(Sonst Bernsteinsalz. *Sal succini.*)

Man nehme gröblich zerstossenen Bernstein eine beliebige Menge und destillire ihn aus einer geräumigen gläsernen Retorte bei allmählig vermehrtem Feuer. Mit einem anfangs gelben, dann röthlichen und dunkelgefärbten Oele geht eine saure Flüssigkeit, und eine feste Säure über. Nach beendigter Destillation schüttet man soviel heisses Wasser hinzu, dass die koncrete Säure völlig aufgelöst wird. Man trennt die saure Flüssigkeit von dem Oele, und lässt sie langsam verdunsten, und scheidet die Säure durch Abkühlen. Durch wiederholtes Auflösen in heissem Wasser, Digestion mit Kohlenpulver und Krystallisation wird sie ferner gereiniget.

ACIDUM SULPHURICUM CONCENTRATUM. Konzentrirte Schwefelsäure.

(Sonst Vitriolöl. *Oleum vitrioli.*)

Die gewöhnlich im Handel vorkommende aus Eisenvitriol durch Destillation, oder aus Schwefel durch Verbrennen erhaltene Schwefelsäure ist zur Bereitung der Arzneimittel mehrentheils anwendbar. Die zum innerlichen Gebrauche bestimmte Säure soll aber nochmals durch Rektification gereinigt werden, welches am Besten auf folgende Art geschieht:

Man nehme aus Eisenvitriol durch Destillation erhaltene konzentrirte Schwefelsäure vier Pfund, bringe diess in eine dauerhafte gläserne Retorte mit weitem und etwas kurz abgesprengten Halse, lege sie in eine Sandkapelle und lege eine geräumige Vorlage an, umwinde blos die Fugen mit Papier ohne sie zu lutiren und gebe anfangs gelindes, dann vermehrtes Feuer. Wenn die Temperatur kalt ist, so legt sich in der Vorlage eine flüchtige, weisse, krystallinische, stark rauchende Substanz, oder das sogenannte Eisöl an, in der Wärme aber stellt es blos eine braune Flüssigkeit dar. So bald sich diese Substanz nicht mehr zeigt, nehme man

man die Vorlage ab, und lutire eine neue an, und vermehre das Feuer so, dass unter gelindem Kochen die konzentrirte Säure in kleinen, mit mässiger Geschwindigkeit auf einander folgenden Tropfen übergeht, und hebe sie dann in einer Flasche mit gläsernen, gut eingeschliffenen Glasstöpsel als rectificirte Schwefelsäure auf.

Die durch das Verbrennen des Schwefels gewonnene Säure lässt sich aber auf diese Art nicht rectificiren, denn mehrentheils springen die Retorten gleich im Anfange der Arbeit, wenn man mehrere Pfunde dieser Säure auf einmal zur Destillation einsetzt. Wenn man hingegen durch gelindes Erhitzen erst die Säure entfärbt hat, und man bringt sie dann in kleinen Portionen, etwa zu 12 Unzen in kleine Retorten, die man in einen Schmelztiegel legt, mit Sand umgiebt und in einen Windofen stellt, so geht die Rektification auch glücklich von Statten.

ACIDUM SULPHURICUM DILUTUM. Verdünnte Schwefelsäure.

(Sonst Vitriolgeist. *Spiritus Vitrioli acidus.*)

Man nehme rectificirte konzentrirte Schwefelsäure einen Theil,
destillirtes Wasser fünf Theile.

Man schütte die Säure in kleinen Portionen in das Wasser, und hebe die Mischung nach dem Erkalten auf.

ACIDUM TARTARICUM. Weinsteinsäure.

(Sonst wesentliches Weinsteinsalz. *Sal essentiale tartari.*)

Man nehme gepülverten gereinigten Weinstein, sechs Pfund,
kochendes gemeines Wasser, ein und zwanzig Pfund,

thue den erstern zu dem letztern, in einem zinnernen Kessel befindlichen und über dem Feuer stehenden Wasser und trage nun allmählig in kleinen Portionen, um das zu-

ſtarke Aufbrauſen und Ueberlaufen zu verhüten, unter beſtändigem Umrühren

trockne, fein geſtoſsne, geſchlämmte weiſse Kreide

so lange, bis kein Aufbrauſen mehr erfolgt, und merke das Gewicht der verbrauchten Kreide an. Man laſſe dann die Miſchung noch einige Minuten ſieden, nehme hierauf den Keſſel vom Feuer und ſtelle ihn ruhig hin. Dann gieſst man die helle Flüſſigkeit vom Bodenſatze ab, wäſcht den Rückſtand noch mit warmen Waſſer aus und ſammelt ihn in einem leinenen Spitzbeutel, und preſst ihn aus. Die ſämmtliche Flüſſigkeit wird jetzt nochmals filtrirt, und in einem zinnernen Keſſel bei gelindem Feuer zur Trockne abgedunſtet, und als weinſteinſaures Kali aufbewahrt. Jetzt nimmt man auf jede ſechszehn Unzen der verbrauchten Kreide 14 Unzen und 5 Drachmen

konzentrirte Schwefelſäure

und verdünnt ſie mit

gemeinem Waſſer, ſechszehn Pfund

und trägt nun den auf dem Spitzbeutel verbliebenen und mit kalten Waſſer zu einem dünnen Brei angeriebenen Rückſtand hinein, und digerirt es einige Tage lang unter fleißigem Umrühren. Hierauf wird alles auf einen leinenen Spitzbeutel gebracht, und wenn die Flüſſigkeit abgelaufen iſt, der auf dem Spitzbeutel verbliebene ſchwefelſaure Kalk wieder herabgenommen, mit etwas kalten Waſſer zuſammengerieben, wieder auf den Spitzbeutel zurückgebracht, und dieſes noch einige Male wiederholt, bis das ablaufende Waſſer nicht mehr ſauer ſchmeckt. Die ſämmtliche ſaure Flüſſigkeit wird jetzt in eine Porzellainſchale bei gelindem Feuer zur Trockne eingedickt und die zurückbleibende Säure wieder in kalten Waſſer gelöſst, von dem ſich abſcheidenden ſchwefelſauren Kalk abgeſeihet, und durch gelindes Verdunſten und Abkühlen kryſtalliſirt, und die getrockneten Kryſtalle aufbewahrt. Sollten die leztern Aufgüſſe der Weinſteinſäure etwas gefärbt aus-

ausfallen, so darf man sie nur wieder in Wasser auflösen, zum Kochen erhitzen, mit ein wenig Salpetersäure versetzen und nochmals langsam krystallisiren lassen.

AETHER ACETICUS. Essigäther.

(Sonst Essignaphtha. *Naphta aceti*).

Man nehme trocknes essigsaures Blei sechszehn Unzen,

schütte solches in einen Kolben, und übergiesse es mit einem Gemisch aus

Alkohol, neun Unzen,

konzentrirter Schwefelsäure sechs Unzen.

Man schüttle alles gut durcheinander, lutire mit nasser Blase einen Helm auf, bringe eine Vorlage an, und ziehe bei gelindem Feuer die Flüssigkeit ab. Man versetze das Destillat mit etwas Kalkwasser, worauf sich gegen neun Unzen Essigäther abscheiden, den man, im Fall er etwas säuerlich seyn sollte, über etwas gebrannte Talkerde rektificirt, und dann in einem gut verstopften und mit Blase verbundenen Glase aufbewahrt.

AETHER SULPHURICUS. Schwefeläther.

(Sonst Vitriolnaphtha. *Naphta vitrioli*).

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure,

Alkohol, von jedem zwei Pfund.

Man giesst den Alkohol in einem Kolben, und tröpfelt nach und nach die Schwefelsäure hinein. Dann versieht man den Kolben mit einem genau passenden Helm und Vorlage, lutirt alle Fugen auf das genaueste, und unternimmt nun die Destillation im Sandbade bey sehr gelinder Wärme. Die erstern vier bis sechs Unzen werden abgenommen, weil solche ein zum Theil wenig veränderter Alkohol sind, und zu einer neuen Arbeit oder zur Bereitung des *Spiritus sulphurico-aethereus* aufgehoben. Nun setzt man die Destillation so lange fort, bis das Destillat Spuren einer übergehenden schwefligten Säure zeigt. Dem Rückstande setzt man wieder ein

ein Pfund Alkohol zu, und beginnt die Destillation wie vorher, und dieses kann man noch mehrmals wiederholen. Zu zwölf Theilen des erhaltenen Destillats werden in einem verstopften Glase drei Theile schwache Aetzlauge gesetzt, dann alles gut durch einander geschüttelt, der aufschwimmende Aether durch einen Scheidetrichter von der übrigen Flüssigkeit abgesondert, und bei sehr gelindem Feuer über etwas Manganoxyd rektifizirt, und in gut verschlossenen Gläsern aufbewahrt.

Das alkalische Wasser, was zur Abscheidung und Waschung des Aethers gedient hat, kann aufgehoben und gesammelt werden. Hat man eine Parthie desselben, so bringt man es in eine Retorte, lutirt eine Vorlage an und zieht bei gelindem Feuer einen Theil davon ab, der mehrentheils ein sehr reiner Aether ist.

AETHER SULPHURICUS PHOSPHORATUS. Phosphorhaltiger Aether.

(Sonst: Phosphornaphta, *Naphta Phosphorata*).

Man nehme reinen Phosphor eine Drachme, schmelze denselben, nachdem man ihn mit Wasser bedeckt hat, in einem Arzneiglase, indem man dasselbe in ein Gefäss mit siedendem Wasser taucht, und schüttle hernach das Glas, bis der Phosphor erstarrt und fein gekörnt ist. Man giesse dann das Wasser von dem Phosphor ab, spüle ihn mit Alkohol ab, und übergiesse ihn mit rektifizirten Schwefeläther zwei Unzen, verstopfe das Glas, lasse es in einer mässigen Temperatur acht Tage lang stehen, schüttle es oft um, und giesse dann den Aether von dem unaufgelösten Phosphor ab, und verwahre ihn in mehreren kleinen Gläschen, die ganz damit angefüllt, gut verstopft, mit Blase verbunden und im Keller aufbewahrt werden.

ALCOHOL. Alkohol.

(Sonst: höchstrektifizirter Weingeist. *Spiritus vini rectificatissimus*).

Man

Man nehme eine beliebige Menge rektifizirten Weingeist, schütte denselben in eine recht trockne Destillirblase, setze einen trocknen Helm auf, und destillire bei gelindem Feuer den Geist ab. So lange als das Destillat nach Richters Alkoholometer 86 Prozent zeigt, oder so lange sein specif. Gewicht gegen destillirtes Wasser gleich 0,823 ist, kann es als Alkohol zum pharmaceutischen Gebrauch aufbewahrt werden. Zeigt es weniger Prozente, oder vermehrt sich das specifische Gewicht, so soll es zu dem rektificirten Weingeist geschüttet werden. Sobald das Pflegma überzugehen anfängt, wird die Destillation unterbrochen.

ALUMEN USTUM. Gebrannter Alaun.

Der gewöhnliche Alaun wird in einem Schmelztiegel, oder in einem steinzeuchenen Topf von gehöriger Grösse so lange gebrannt, bis er alles Krystallisationswasser verlohren hat, und sich in eine durchaus lockere schwammige Masse verwandelt hat.

AMMONIACUM DEPURATUM. Gereinigtes Ammoniakgummiharz.

Man nehme das auserlesene Ammoniakgummiharz und reibe es im Winter bei starker Kälte zu einem Pulver, das man mit Hülfe eines Haarsiebes von Holztheilchen und andern Unreinigkeiten befreiet. Auf gleiche Art werden gereiniget:

ASA FOETIDA, Teufelsdreck.

GALBANUM, Mutterharz.

SAGAPENUM, Sagapengummi.

AMMONIUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Ammonium.

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium, drei Pfund,
gepulverte trockne Kreide, zwei Pfund und sechs Unzen,

vermenge

vermenge beide Pulver genau mit einander und bringe sie in eine Retorte von grünem Glase, die man in einen Reverberirofen auf eine mit Drath heflochtene Schüssel auf etwas Sand legt. An den Retortenhals lutirt man einen geräumigen Kolben, den man in ein grosses, mit kaltem Wasser angefülltes Gefäss legt, oder, wenn man die Arbeit im Winter anstellt, mit Eis umgiebt. Man erwärmt anfangs die Retorte und gibt dann stufenweise vermehrtes Feuer, und wenn nichts mehr aufsteigt, beendigt man die Sublimation. Das erhaltene, sublimirte, kohlenstoffsaure Ammonium hebt man in gut zu verstopfenden Gläsern auf.

AMMONIUM CARBONICUM PYRO-OLEOSUM. Brenzlicht-öliges kohlenstoffsaures Ammonium.

(Sonst: Hirschhornsalz. *Sal cornu cervi*).

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium drei Pfund,
gepulvertetrockneKreide; ein Pfund sechs Unzen,
stinkendes thierisches Oel, drei Unzen.

Man reibe alles genau unter einander, thue es in eine Retorte und sublimire es wie das vorige Präparat. Das Sublimat hebe man in gut zu verstopfenden Gläsern auf.

AMMONIUM MURIATICUM DEPURATUM. Gereinigtes salzsaures Ammonium.

(Sonst: gereinigter Salmiak. *Sal ammoniacum depuratum*).

Man nehme gewöhnliches gepülvertes, salzsaures Ammonium, lösse es mit drei Theilen siedendem Wasser in einem zinnernen Kessel auf, filtrire die Auflösung und befördere sie zur Krystallisation, oder rauche sie bei gelindem Feuer in einer Porzellainschale zur Trockne ab.

AMMO-

AMMONIUM MURIATICUM MARTIATUM. Eisenhaltiges salzsaures Ammonium.

(Sonst eisenhaltige Salmiakblumen. *Flores salis ammoniaci martiales*).

Man nehme trocknes rothes salzsaures Eisen eine Unze,
gepulvertes salzsaures Ammonium, fünfzehn Unzen,
Wasser, zwölf Unzen.

Man rühre alles in einer Porzellainschale gut unter einander, rauche es bei gelindem Feuer unter stetem Umrühren mit einem Gläsernen Spatel zur Trocknifs ab und hebe es in zu verstopfenden Gläsern auf.

AQUA AMYGDALARUM. Mandelwasser.

(Anstatt des Kirschwassers. *Aqua cerasorum*).

Man nehme bittere Mandeln ein Pfund,
zerstofse sie in einem Mörser, schütte sie in eine Destillirblase, und giefse eine hinreichende Menge destillirtes Wasser darauf und ziehe davon zwölf Maafs ab.

AQUA AROMATICA. Gewürzhaftes Wasser.

(Anstatt des Hauptwassers und des Kinderbalsams. *Aqua cephalica* et *Balsam. Embryonum*).

Man nehme Salbeikraut acht Unzen,
Rosmarin,
Pfeffermünze,
Lavendelblüthen von jedem vier Unzen,
Fenchelsamen,
Cassienzimmt von jedem zwei Unzen.

Nachdem diese Ingredienzen gehörig zerschnitten und zerstofsen worden sind, übergiefst man sie mit vier Pfund rektifizirten Weingeist, läfst sie 24 Stunden lang weichen und zieht dann zwölf Pfund Flüssigkeit ab.

AQUA CALCARIAE USTAE. Kalkwaſſer.
(Sonſt: *Aqua calcis*).

Man nehme reine Kreide, welche durch Glühen zwiſchen Kohlen in einem Windofen völlig ätzend gemacht worden iſt, ein Pfund, und gieſse nach und nach dreyſsig Pfund gemeines Waſſer darauf. Nach vollbrachter Löſchung wird das überſtehende Waſſer hell von dem Bodenſatze abgegoſſen und in wohlverſtopften Flaſchen aufbewahrt.

AQUA CHAMOMILLAE. Kamillenwaſſer.

Man nehme getrocknete gemeine Kamillen, zwei Pfund
gemeines Waſſer, ſo viel genug iſt, um zehn Maaſs davon abzuziehen.

Auf eben dieſe Art bereitet man:

AQUA FLORUM SAMBUCI. Hollunderblüthwaſſer.

AQUA FLORUM TILIAE. Lindenblüthwaſſer, doch ſind hierzu friſche Blüthen zu nehmen.

AQUA CINAMOMI SIMPLEX. Einfaches Zimmtwaſſer.

Man nehme gröblich geſtoſſene Zimmtcaſſie ein Pfund,
gemeines Waſſer zehn Maaſs.

Man laſſe es einige Tage weichen, und ziehe dann bei gelindem Feuer fünf Maaſs davon ab, und hebt es in verſtopften Flaſchen im Keller auf.

AQUA CINAMOMI VINOSA. Weiniges Zimmtwaſſer.

Man nehme einfaches Zimmtwaſſer ein Maaſs,
rectificirten Weingeist acht Unzen,
weiſsen Zucker zwei Loth.

Man vermiſche alles gut mit einander und hebe es auf.

AQUA

AQUA COCHLEARIAE Löffelkrautwaſſer.

Man nehme blühendes Löffelkraut funfzehn Pfund,
gemeines Waſſer, ſo viel als hinreichend iſt, um fünf Maaſs Waſſer abzuziehen.

AQUA CORTICUM CASCARILLAE. Kaskarillwaſſer.

Man nehme grob gepulverte Kaskarillrinde ein Pfund.
gemeines Waſſer ſo viel als hinreichend iſt, um fünf Maaſs abziehen zu können.

AQUA DESTILLATA SIMPLEX. Einfaches deſtillirtes Waſſer.

Man nehme eine beliebige Menge gemeines Waſſer, ſchütte daſſelbe in eine Deſtillirblaſe und ziehe zwei Drittel davon ab. Die zuerſt übergehenden acht Unzen ſchütte man weg.

AQUA FLORUM NAPHAE. Pomeranzenblüthwaſſer.

Man nehme eingeſalzene Pomeranzenblüthen ein Pfund,
gemeines Waſſer ſo viel als nöthig iſt, um bei gelindem Feuer davon zwei Maaſs über zu deſtilliren.

AQUA FOENICULI. Fenchelwaſſer.

Man nehme gröblich geſtoſsenen Fenchelſamen, ein Pfund.
gemeines Waſſer vierzehn bis funfzehn Maaſs.

Es werden neun Maaſs davon abgezogen, und das oben aufſchwimmende ätheriſche Oel abgenommen.

Auf eben dieſe Art wird bereitet das

AQUA CARVI Kümmelwaſſer.

AQUA

AQUA HYDROTHIONICA ACIDULA. Gesäuertes Hydrothionwasser.

(Sonst Hahnemannsche Weinprobe. *Liquor vini probatorius Hahnemanni*).

Man nehme Schwefelkalk,
Weinsteinsäure von jedem zwei Drachmen,
destillirtes Wasser sechszehn Unzen.

Man löse die Weinsteinsäure erst in Wasser auf, setze dann den Schwefelkalk hinzu, verstopfe die Flasche und schüttle es zehn Minuten lang gut durcheinander. Nachher lässt man alles ruhig stehen, giesst dann die helle Flüssigkeit behutsam von dem Bodensatze ab, in ein andres Glas, in welchem sich

zerriebene Weinsteinsäure eine halbe Unze befindet. Man verstopft sogleich das Glas, schüttelt es gut um und lässt es ruhig stehen, sobald sich die Säure aufgelöst hat. Die abgehellte Flüssigkeit wird nun in mehrere kleine Gläser geschüttet, die ganz damit angefüllt, gut verkorkt, und völlig luftdicht, mit brennendem Siegellack verwahrt, nnd an einem kühlen Orte aufbewahrt werden.

AQUA HYDROTHIONICA PURA. Reines Hydrothionsaures Wasser.

Man nehme Schwefeleisen eine beliebige Menge, schütte es in eine Entbindungsflasche und giesse darauf allmählig

gemeine Salzsäure,

so lange noch ein Aufbrausen entsteht. Man sammle das hydrothionsaure Gas, welches sich entwickelt, in gläsernen mit Wasser gefüllten Flaschen auf. In jede Flasche lasse man nur so viel Gas treten, dass noch die Hälfte Wasser drinne bleibt, und verstopfe sie. Man suche nun durch Schütteln das Wasser mit dem hydrothionsauren Gas zu vereinigen, und wenn dieses geschehen ist, so fülle man

man die Flaschen mit dem geschwängerten Wasser ganz voll, verkorke sie genau und verschliesse sie mit Pech, oder Siegellak luftdicht, und hebe sie an einem kühlen Orte auf.

AQUA JUNIPERI. Wacholder Wasser.

AQUA HYSSOPI. Yssopwasser.

Man nehme getrocknetes Yssopkraut zwei Pfund,
gemeines Wasser funfzehn Maass.

und destillire davon zehn Maass ab. Auf gleiche Art werden bereitet:

AQUA MAJORANAE. Majoranwasser.

AQUA MELISSAE. Zitronenmelissen-Wasser.

AQUA MENTHAE CRISPAE. Krausemünzwasser.

AQUA PULEGII. Poleiwasser.

AQUA RUTAE. Rautenwasser.

AQUA SALVIAE. Salbeiwasser.

AQUA LAURO-CERASI. Kirschlorbeerwasser.

Man nehme frische zerschnittene Kirschlorbeer zwei Pfund,
gemeines Wasser so viel, als nöthig ist, um bei sehr gelindem Feuer drei Pfund abziehen zu können. Das destillirte Wasser muss in gläsernen, gut verstopften Flaschen an einem kühlen Orte aufbewahrt werden.

AQUA MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzwasser.

Man nehme getrocknetes Pfeffermünzkraut zwei Pfund,
gemines Wasser zwölf Maass.

Davon

davon ziehe man sechs Maaſs ab. Das oben aufſchwimmende Oel muſs abgenommen werden.

AQUA MENTHAE PIPERITAE VINOSA. Geiſtiges Pfeffermünzwaſſer.

Man nehme getrocknetes Pfeffermünzkraut ein Pfund,
rectificirten Weingeiſt ein und ein halbes Pfund,
gemeines Waſſer ſo viel, als genug iſt, um ſechs Pfund abziehen zu können.

AQUA OPHTHALMICA COERULEA. Blaues Augenwaſſer.

Man nehme Kalkwaſſer zwölf Unzen,
ſalzſaures Ammonium eine Drachme,
gepulvertes kryſtalliſirtes eſſigſaures Kupfer ſechs Gran.
Man ſchütte in einer verſtopften Flaſche alles unter einander.

AQUA PETROSELINI. Peterſilgenwaſſer.

Man nehme zerſtoſſenen Peterſilgen Samen ein Pfund,
gemeines Waſer acht Maaſs,
und ziehe davon ab ſechs Maaſs.

AQUA PICEA. Theerwaſſer.

Man nehme Theer zwei Pfund
gemeines Waſſer zehn Pfund.

Man rühre es ſtark mit einem hölzernen Spatel untereinander, laſse es dann zwölf Stunden lang ruhig ſtehen, und gieſse das helle Waſſer zum Gebrauche ab.

AQUA ROSARUM. Roſenwaſſer.

Man nehme friſche Roſenbläter vier Pfund,
gemeines Waſſer funfzehn Maaſs,
um davon zehn Maaſs überziehen zu können. Anſtatt der friſchen Roſenblätter, kann man ſich auch der eingeſalzenen

nen bedienen, welche ein noch angenehmeres und kräftigeres Wasser geben.

AQUA RUBI IDAEI. Himbeerwasser.

Man nehme Hülsen und Kerne der Himbeere, welche nach dem Auspressen des Saftes zurückbleiben vier Pfund,
Potasche vier Loth,
gemeines Wasser so viel als nöthig ist,
um sechs Maass davon abziehen zu können.

AQUA SATURNINA. Gemeines Bleiwasser.

(Anstatt des Goulardschen Bleiwassers. *Aqua vegeto-miner. Goulardi*).

Man nehme destillirtes gemeines Wasser zwei Pfund,
Bleiessig eine halbe Unze.
Man vereinige es durchs Schütteln.

AQUA VALERIANA. Baldrianwurzelwasser.

Man nehme *kleine Baldrianwurzel* ein Pfund,
gemeines *Wasser acht Maass*
und ziehe davon vier Maass ab.

AQUA VULNERARIA VINOSA. Geistiges Wundwasser.

(Sonst auch Arquebusade. *Aqua sclopetaria seu traumatica*).

Man nehme frisches Kraut von Salbei,
Wermuth,
Pfeffermünze,
Raute,
Rosmarin,
frische Blüthen von Lavendel von jedem vier Unzen,
rektifizirten Weingeist sechs Pfund,
gemeines Wasser vierzehn Maass.

Nach-

Nachdem alles einige Tage geweicht hat, ziehe man den Geist davon ab, und hebe das Destillat in einem, mit Blase verbundenen, gut zugestopften Kruge auf.

ARGENTUM NITRICUM FUSUM. Geschmolzenes salpetersaures Silber.

(Sonst: Höllenstein. *Lapis infernalis*).

Man nehme reines Silber eine beliebige Menge, löse es mit der erforderlichen Menge reiner Salpetersäure auf, doch so, dass nicht zu viel Säure überschüssig bleibt, filtrire die Auflösung, und rauche sie in einer Porzellainschale zur Trockne ab. Die rückständige Masse wird hierauf in einem schicklichen silbernen oder porzellainenen Gefäse geschmolzen, wobei man aber sorgfältig das Hineinfallen der Kohlen verhüten muss, und sobald sie ruhig fliesst, in eine mit Talg ausgeriebene, metallene Form gegossen, wo sie die Gestalt dünner Zylinder annimmt, die man nach dem Erkalten in einem gut verstopften Glase aufbewahrt.

Zur Bereitung dieses Präparats ist durchaus reines Silber nöthig, das von allem Kupfer befreiet ist. Es lässt sich am besten darstellen, wenn man das kupferhaltige Silber erst in gewöhnlicher Salpetersäure auflöset, dann die Auflösung so lange mit einer Auflösung von salzsaurem Natrum versetzt als noch ein Niederschlag entsteht, das niedergeschlagene salzsaure Silber oft mit warmen Wasser auswäscht, und dann recht gut austrocknet. Hierauf nimmt man noch einmal so viel, als das Gewicht desselben beträgt, gereinigte Potasche, bringt diese in einem Schmelztiegel in glühenden Fluss, und trägt nun allmählich das trockne salzsaure Silber hinein. Wenn alles gut geschmolzen ist, nimmt man den Tiegel heraus, stellt ihn ruhig hin und zerschlägt ihn dann nach dem Erkalten, worauf man das reine Silber in einem Klumpen auf dem Boden des Tiegels findet.

Man

Man dehnt es hernach auf einem Ambos zu einem dünnen Bleche aus, und zerſchneidet es in kleine Stückchen.

Auf eine andere Art kann man auch das Silber vom Kupfer befreien, wenn man die kupferhaltige ſalpeterſaure Silberauflöſung noch mit Silberoxyde verſetzt, wodurch das Kupferoxyd abgeſchieden wird. Man verfährt dabei auf folgende Art. Man löſe erſt etwas kupferhaltiges Silber in Salpeterſäure auf und zerlege die Auflöſung durch Aetzkalilauge, und waſche den Niederſchlag ſorgfältig aus. Nun löſe man das kupferhaltige Silber, das man zum Präparat anwenden will, in Salpeterſäure bis zur Sättigung auf, filtrire die Flüſſigkeit, und ſetze etwas von jenem niedergeſchlagenen Oxyde noch im ganz feuchten Zuſtande hinzu, erwärme die Auflöſung und ſchüttle ſie gut durcheinander. Iſt die Flüſſigkeit nach Verlauf einer halben Stunde noch nicht waſſerhelle, ſondern noch grünlich gefärbt, ſo ſetze man noch etwas von dem kupferhaltigen Silberoxyde hinzu, und verfahre wie vorhin, bis der Zeitpunkt eintritt, daſs alles Kupferoxyd aus der Auflöſung geſchieden worden, und etwas von der abfiltrirten Flüſſigkeit waſſerhell erſcheint, und durch Aetzammoniumflüſſigkeit nicht blau wird. Jetzt filtrirt man die Flüſſigkeit, raucht ſie zur Trockne ab, und ſchmelzt das erhaltene reine ſalpeterſaure Silber wie oben.

BARYTA MURIATICA. Salzſaurer Baryt.

(Sonſt ſalzſaure Schwererde. *Terra ponderoſa ſalita*).

Man nehme weiſsen ſchwefelſauren Baryt
ſechszehn Unzen,
glühe denſelben in einem bedeckten Schmelztiegel, bis er zu einem weiſsen Pulver zerfallen iſt. Dieſes reibe man auf das genaueſte zuſammen mit
Kohlenpulver zwei Unzen,
trocknem ſalzſaurem Natrum acht Unzen.
ſchütte alles in einen geräumigen Schmelztiegel, bedecke denſelben mit einem Dekel und laſſe alles bei ſtufen-

weiſse, bis zum ſtarken Rothglühen vermehrtem Feuer eine Stunde lang gut ſchmelzen, und rühre bisweilen die Miſchung um. Hierauf gieſse man die dünnflieſsende Maſſe in einen eiſernen Keſſel und pulveriſire ſie nach dem Erkalten. Jetzt laſſe man in einem irrdenen Geſchirr ſechs bis acht Pfund Waſſer ſieden, trage die geſchmolzene gepulverte Maſſe hinein, und ſetze allmählig ſo lange

reine Salzſäure

hinzu, als ſich noch hydrothionſaures Gas entwickelt, dann ſcheide man die Flüſſigkeit von dem noch unaufgelöſten, unzerſetzten ſchwefelſaurem Baryt durch Filtriren, und ſüſse den Rückſtand gut aus. Die ſämmtlichen Flüſſigkeiten werden nun bis zur Erſcheinung eines Salzhäutchens abgedunſtet, und in die Kälte geſtellt, der angeſchoſſene ſalzſaure Baryt aber geſammelt. Die abgegoſſene Lauge wird noch ſo lange verdunſtet und abgekühlt, als ſie Kryſtalle von ſalzſaurem Baryt zeigt. Endlich ſchieſst das ſalzſaure Natrum in Würfeln, oder hohlen vierſeitigen, trichterförmigen Kryſtallen an.

Die ſämmtlichen Kryſtalle des ſalzſauren Baryts werden nun nochmals in ihrem vierfachen Gewichte deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, und durch abermahliges langſames Verdunſten und Kryſtalliſiren von dem etwa noch dabei befindlichen ſalzſauren Natrum gereiniget, getrocknet und aufbewahrt.

Bei dieſer Arbeit iſt vorzüglich zu bemerken, daſs man keine überflüſſige Salzſäure hinzuſetze, weil man ſonſt, wenn der ſchwefelſaure Baryt nicht rein von metalliſchen Beimiſchungen iſt, keinen reinen ſalzſauren Baryt erhält. Nimmt man aber nur die nöthige Menge Salzſäure, ſo ſcheidet die freiwerdende Hydrothionſäure alle metalliſche Theile ab, und man wird ſelbſt aus einem ſehr eiſen- oder kupferhaltigen, ſchwefelſauren Baryt einen reinen ſalzſauren Baryt gewinnen, ohne daſs man eine weitere Reinigung nöthig hat.

BISMU-

BISMUTHUM NITRICO - OXYDATUM ALBUM. Wiſsmuthniederſchlag.

(Sonſt: *Magiſterium marcaſittae*).

Man nehme Salpeterſäure acht Unzen, ſchütte ſie in einen kleinen Kolben, und trage nun in kleinen Antheilen ſo lange

gröblich gepulverten reinen Wiſsmuth

hinein, als noch etwas aufgelöſt wird; man trage aber nie eher eine friſche Portion hinein, als bis die vorige aufgelöſt iſt. Jetzt verdünne man die Auflöſung mit der Hälfte ihres Gewichts Waſſer, filtrire ſie durch weiſses Druckpapier, und gieſse ſie in zwanzig Pfund Waſſer. Man laſſe den entſtandenen weiſsen Niederſchlag abſetzen, waſche ihn aus, ſammle ihn im Filtro, trockne ihn im Schatten, und hebe ihn an einem dunkeln Orte, oder in einem mit ſchwarzen Papier verklebten Glaſe auf.

BORAX USTA. Gebrannter Borax.

Eine beliebige Menge Borax wird in einen geräumigen Schmelztiegel gethan, und bei mäſsigem Feuer ſo lange gebrannt, bis er ſich durchaus in eine lockere, weiſse Maſſe verwandelt hat.

CALCARIA MURIATICA. Salzſaurer Kalk.

(Sonſt fixer Salmiak. *Sal ammoniacum fixum*).

Man nehme den Rückſtand von der Bereitung des kohlenſtoffſauren Ammonium, oder den Rückſtand von der Aetzammoniumflüſsigkeit, löſe ihn im Waſſer auf, ſeihe die Flüſsigkeit klar, und dampfe ſie in einem blanken eiſernen Keſſel zur Trockne ab, und hebe das trockne Salz in gut verſtopften Flaſchen auf.

CALCARIA SULPHURATA. Schwefelkalk.

(Sonſt: kalkerdige Schwefelleber. *Hepar Calcis*).

Man nehme aus reiner Kreide gebrannten und gepulverten Kalk ein Pfund, reinen Schwefel ein halbes Pfund.

Man vermenge beide auf das genaueste mit einander, und schütte das Pulver in einen Schmelztiegel fest ein, auf den man einen gut passenden Deckel mit Lehm lutirt. Wenn das Lutum trocken geworden, setze man den Tiegel in einen Windofen und erhitze ihn allmählig bis fast zum Weissglühen, lasse dann alles erkalten, und hebe hernach das Pulver in gut verstopften Gläsern auf.

CALCARIA SULPHURATO-STIBIATA. Spiessglanzschwefelkalk.

(Sonst: Hofmanns Spiessglanzkalk mit Schwefel. *Calx antimonii c. sulphure*).

Man nehme aus reiner Kreide gebrannten und gepulverten Kalk zehn Unzen,
reinen Schwefel drei Unzen,
orangenfarbnen spiessglanzhaltigen Schwefel zwei Unzen,

reibe alles auf das genaueste unter einander, schütte das Pulver in einen Schmelztiegel, der mit einem Deckel bedeckt, und gut mit Lehm verklebt wird. Man stelle nach gehöriger Abtrocknung des Lutums den Tiegel in einen Windofen, erhitze ihn allmählig bis zum Rothglühen, und lasse nach einem halbstündigen Glühen alles erkalten, und hebe dann das Pulver in gut verstopften Gläsern auf.

CALCARIA USTA. Gebrannter Kalk.

Man nehme eine beliebige Menge weisse Kreide, die weder steinigt noch mit Eisenadern durchzogen ist, und die sich fast ohne Rückstand zu hinterlassen in reiner verdünnter Salpetersäure auflösen läßt, zerschneide sie in flache Stücken und lege sie schichtweise mit brennenden und todten Kohlen in einen gut ziehenden Windofen. Man lasse sie so lange glühen, bis eine herausgenommene Probe sich stark mit dem aufgeträufelten Wasser erhitzt, vollkommen zerfällt, und, ohne Gasblasen zu entwickeln, in verdünnter Salpetersäure auflöset. Dann lasse man sie erkal-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0082-3 DFG

erkalten, ſtoſse ſie gröblich, und hebe ſie in gläſernen Flaſchen auf, die vorher erwärmt, ganz damit angefüllt und gut verkorkt werden.

CARBO SPONGIAE. Meerſchwammkohle.

(Sonſt: gebrannte Merſchwämme, *Spongiae marinae uſtae*).

Man nehme zerſchnittenen, von Steinchen befreieten Meerſchwamm und brenne ihn in einer Kaffeetrommel unter fleiſsigem Umrütteln ſo lange, bis er ganz dunkelſchwarzbraun und zerreiblich geworden iſt. Man pulveriſire ihn ſogleich ganz fein und hebe ihn in gut zu verſtopfenden Gläſern auf.

CERATUM AERUGINIS. Grünſpancerat.

(Sonſt: grünes Wachs. *Cera viridis*).

Man nehme gelbes Wachs ein Pfund,
gemeines weiſses Harz ſechs Unzen,
Terpentin vier Unzen,
laſſe alles bei gelindem Feuer in einer kupfernen Pfanne flieſsen, gieſse es durch etwas Werg, und ſetzt dann hinzu
feingepülverten Grünſpan eine Unze.

Nach gehörigem Vermiſchen gieſse man alles in, mit fettem Oele ausgeſtrichene Papierkapſeln, und ſchneide es nach dem Erkalten in Stücke.

CERATUM LABIALE. Lippenpomade.

Man nehme reinen Talg vier Unzen,
Wallrath eine Unze,
Weiſses Wachs,
Mandelöl von jedem eine halbe Unze,
Alkanna drei Drachmen.

Man laſſe alles in gelinder Wärme zergehen, und wenn ſich die Flüſſigkeit gehörig gefärbt hat, ſeihe man ſie durch Leinewand, miſche dazu
Gewürznelkenöl eine halbe Drachme,
und gieſse alles in eine Papierkapſel aus.

CERA-

CERATUM RESINAE PINI. Harzcerat.

(Sonst: gelbes Cerat, oder Gelber Zug. *Ceratum citrinum*).

Man nehme gelbes Wachs zwei Pfund,
gemeines Harz ein Pfund,
Talg,
Terpentin von jedem ein halbes Pfund,
Kurkumäpulver eine Unze.

Man schmelze die drei ersten Stücke bei gelindem Feuer, setze den Terpentin und das Kurkumäpulver hinzu, giesse die heisse Masse durch Werg, und vertheile sie in geölte Papierkapseln.

CEREOLI SATURNINI. Bleihaltige Harnkerzchen.

(Sonst: Bougies. *Cereoli mitigantes*).

Man nehme gelbes Wachs sechs Unzen,
lasse es über gelindem Feuer zergehen, und vereinige durch fleissiges Umrühren und allmähliges Hinzutröpfeln damit

Bleiessig zwey Drachmen.

Wenn es dann in gelinder Wärme etwas flüssig gemacht worden ist, taucht man feine Leinewandstreifen ein, aus welchen man nach den Regeln der Kunst die Harnkerzchen, in gebräuchlicher Gestalt, mit möglichst glatter Oberfläche macht.

CEREOLI SIMPLICES. Einfache Harnkerzchen.

(Sonst: Visitirkerzen. *Cereoli exploratorii*).

Man nehme gelbes Wachs sechs Unzen,
Olivenöl eine Unze.

Nach gelinder Verdampfung des Wässrigen wird die geschmolzene Masse durchgegossen, Leinwandstreifen hineingetaucht, und auf die vorige Art die einfachen Kerzen daraus bereitet.

CINNA-

CINNABARIS. Zinnober.

Man nehme reines Queckſilber vier und zwanzig Unzen,
reinen Schwefel vier Unzen.

Man ſchmelze den Schwefel in einer eiſernen, oder irrdenen Pfanne, und ſetze das erwärmte Queckſilber unter fleiſsigen Umrühren hinzu, und laſſe alles ſo lange über gelindem Feuer ſtehen, bis ſich die Miſchung mit Gepraſſel entzündet. Man bedeckt hierauf das Gefäſs mit einem gut paſſenden Deckel, pulvert die erhaltene Maſſe, und ſublimirt ſie in einem gläſernen Kolben im Sandbade bei nach und nach vermehrtem Feuer auf. Die ſublimirte kryſtalliniſche Maſſe wird nun auf einem Reibeſtein mit Waſſer zu einem höchſt zarten Pulver gemahlen, und daſſelbe nach dem Trocknen aufbewahrt.

COLOCYNTHIS PRAEPARATA. Zubereitete Koloquinten.

(Sonſt: Koloquintenkügelchen. *Trochisci Alhandal*).

Man nehme von den Samen befreietes, auf das feinſte zerſchnittenes Koloquintenmark fünf Unzen,
gepülvertes Mimoſengummi, eine Unze.

Mit einer hinlänglichen Menge Waſſer bereite man daraus durchs Stoſsen in einem Mörſer eine teigartige Maſſe, die man in gelinder Wärme austrocknet, dann zu dem feinſten Pulver ſtöſst und aufbewahrt.

CONSERVA COCHLEARIAE. Löffelkrautconſerve.

Man nehme friſche Löffelkrautblätter ein Pfund, zerſtoſse ſie in einem ſteinernen Mörſer mit einer hölzernen Keule zu einem gleichartigen Brei, zu welchem man allmählig hinzuſetzt
gepulverten weiſsen Zucker drei Pfund.

Nach

Nach innigem Vermengen hebt man alles in einer gut verbundenen porzellainenen, oder ſteinzeuchnen Büchſe an einem trocknen kühlen Orte auf. Auf die gleiche Weiſe wird bereitet, die:

CONSERVA NASTURTII. Brunnenkreſskonſerve.

CONSERVA ROSARUM. Roſenkonſerve.

Man nehme von den friſchen rothen Blumenblättern der Roſe ein Pfund,
gepülverten weiſsen Zucker zwei Pfund.

Man vereinige durch langes Stoſsen beides zum gleichartigen Gemenge und hebe es wie das vorige auf.

CUPRUM ACETICUM. Eſſigſaures Kupfer.

(Sonſt: kryſtalliſirter Grünſpan. *Aerugo eryſtalliſata. Flores viridi aeris*).

Man nehme gepülverten Grünſpan ein Pfund,
deſtillirten Eſſig ſechs Pfund,

und digerire das Gemenge in einem gläſernen Kolben einige Tage lang, hierauf gieſse man die gefärbte Flüſsigkeit ab, ſchütte auf den Rückſtand wieder vier Theile deſtillirten Eſſig, und verfahre wie zuvor. Dieses Verfahren wiederhohlt man ſo oft, bis ſich von dem Grünſpan nichts mehr auflöſet. Die ſämmtlichen Flüſsigkeiten werden klar geſeihet, und durch Abdunſten und Abkühlen kryſtalliſirt.

Dieſes Salz wird ſelten in den Apotheken, ſondern gewöhnlich im Groſsen fabrikmäſsig bereitet.

CUPRUM SULPHURICO - AMMONIATUM. Ammoniumhaltiges ſchwefelſaures Kupfer.

(Sonſt: Ammoniakalkupfer. *Cuprum ammoniacale*).

Man

Man nehme reines, gepulvertes, schwefelsaures Kupfer zwei Unzen,
Aetzammoniumflüssigkeit, so viel als hinreichend ist,
um das schwefelsaure Kupfer zu einer schönen himmelblauen Flüssigkeit aufzulösen. Man giesse nun auf diese Flüssigkeit
Alkohol ein Pfund,
so dass derselbe darüber stehen bleibt, und stelle das Gefäss in die Kälte, worauf das ammoniakalische schwefelsaure Kupfer in spiessigten dunkelblauen Krystallen anschiessen wird. Um das Salz völlig abzuscheiden, schüttet man jetzt das Ganze durcheinander, worauf das noch aufgelöste Salz sich plötzlich in kleinen Krystallen abscheidet. Das sämmtliche Salz wird auf Druckpapier abgetrocknet, und in einem verstopften Glase aufbewahrt, der abgezogene Alkohol aber zur Rektification aufgehoben.

CUPRUM SULPHURICUM PURUM. Reines schwefelsaures Kupfer.

(Sonst: Cyprischer Vitriol. *Vitriolum de Cypro*),

Man nehme reine Kupferspäne ein Pfund,
konzentrirte Schwefelsäure vier Pfund,
Wasser zwei Pfund.

Nachdem man die Schwefelsäure mit dem Wasser verdünnt hat, giesst man sie in einem Kolben über die Kupferspäne, und erhitzt sie im Sandbade so lange, bis alles aufgelöst ist; man verdünnt die Auflösung mit heissem Wasser, seihet sie klar, und scheidet durch Abdunsten in einem kupfernen Kessel und durch Abkühlen das reine schwefelsaure Kupfer in schönen saphirblauen Krystallen aus, die man nach dem Abtrocknen aufbewahrt.

ELAEO-

ELAEOSACHARUM ANISI. Anisölzucker.

Mannehme gepülverten feinen weifsen Zucker eine Unze,
ätherifches Anisöl zwanzig Tropfen
und reibe es genau unter einander.

Auf eine gleiche Weife werden die andern Oelzucker bereitet, wenn folche verlangt werden.

ELECTUARIUM AROMATICUM. Gewürzhafte Latwerge.

(Anftatt der Magenlatwerge. *Electuarium ftomachicum*).

Mannehme Calmuswurzel,
Caffienzimmt von jedem eine Unze,
Zitwer,
Gewürznelken,
Galgand, von jedem eine halbe Unze,
Rothe Enzianwurzel,
Gepulverte Pommeranzenfchalen, von jedem drei Drachmen,
Pfeffermünzöl fechs Tropfen,
gereinigten Honig fo viel als hinlänglich ift,
um daraus eine fteife Latwerge zu bilden.

ELECTUARIUM E SENNA. Sennesblätterlatwerge.

(Anftatt der Laxierlatwerge. *Electuarium lenitivum*).

Mannehme Feigen fechs Unzen,
Süfsholzwurzel zwei Unzen,
koche diefes mit
gemeinem Waffer vier Pfund,
bis auf zwei Pfund, preffe es dann aus und feihe es durch. Das erhaltene Dekokt dampfe man in gelinder Wärme bis auf ein Pfund ein, und löfe darinne auf:
weifsen Zucker ein Pfund und vier Unzen.

Dann

Dann setze man hinzu
Tamarindenmark zehn Unzen,
und endlich vermenge man damit noch auf das genaueste
sehr fein gepülverte Sennesblätter
vier Unzen,
— — — — Anissamen eine
halbe Unze,
und bewahre es auf.

ELECTUARIUM THERIACA. Theriaklatwerge.

(Anstatt: Theriak. *Theriaca*).

Man nehme Angelikwurz sechs Unzen,
virginische Schlangenwurzel vier
Unzen,
kleine Baldrianwurzel,
Meerzwiebelwurzel,
Zitwerwurzel,
Cassienzimmtrinde,
kleine Kardemomenfrüchte,
Myrrhen,
Safran,
Gewürznelken,
schwefelsaures Eisen,
Opium von jedem einzeln eine Unze,
gereinigten Honig sechs Pfund.

Dem erwärmten Honig wird zuerst das in einer hinlänglichen Menge Mallagawein aufgelöste Opium zugemischt, und hierauf die andern Ingredienzen auf das genaueste damit vermengt. Diese Ingredienzen müssen aber sämmtlich zu einem sehr feinen Pulver gestossen seyn, und wohl mit einander vermengt werden, ehe man sie dem Honig zusetzt. Die fertige Latwerge wird in einer steinzeuchnen Büchse wohl verbunden, an einem kühlen Orte aufbewahrt.

In jeder Unze dieser Latwerge sind ohngefähr fünf Gran Opium enthalten.

ELIXIR

ELIXIR AURANTIORUM COMPOSITUM. Zusammengesetztes Pommeranzenelixir.

(Sonst: Viszeralelexir. *Elixir viscerale*).

Man nehme Pommeranzeschalen, welche von ihrer innern weissen Schale befreiet worden sind, vier Unzen.
unreife Pommeranzenfrüchte,
Cassienzimmt von jedem zwei Unzen,
trocknes kohlenstoffgesäuertes Kali eine Unze,
spanischen Wein sechs Pfund.

Nachdem die Ingredienzen gehörig verkleinert sind, werden sie mit dem Wein in einem mit Blase vermachten Kolben unter öftern Schütteln einige Tage lang in gelinde Wärme gesetzt, dann wird die Flüssigkeit ausgepresst. Im Durchgeseihten löse man auf:
Wermuthextrakt,
Kaskarillextrakt,
Gelb-Enzianwurzel-Extrakt,
Bitterkleeextrakt von jedem einzeln eine Unze,
und setze endlich noch hinzu
Zitronenöl in ℥j
Schwefeläthergeist zwei Unzen
aufgelöst. Das ganze wird dann in einer verstopften gläsernen Flasche aufbewahrt.

ELIXIR AURANTIORUM PRO PAUPERIBUS. Pommeranzenelixir für Arme.

Man nehme unreife Pommeranzenfrüchte vier Unzen.
Kaskarilrinde ein und eine halbe Unze,
Galgand eine Unze,
weissen Franzwein sechs Pfund.

Man

Man ſetze die verkleinerten Ingredienzen in einem, mit Blaſe verwahrten Kolben mit dem Weine einige Tage lang in gelinde Wärme, und preſse dann die Flüſsigkeit aus. In dem Durchgeſeihten löſe man auf

Wermuthextrakt
Gelbenzianwurzelextrakt von jedem zwei Unzen,

ELIXIR EX SUCCO LIQUIRITIAE. Süſsholzſaftelixir.

(Sonſt: Bruſtelixir. *Elixir pectorale*).

Man nehme trocknen Süſsholzſaft zwei Unzen,
Fenchelwaſſer ſechs Unzen;

nachdem es aufgelöſt und durchgeſeihet worden, ſetze man hinzu:

anishaltige Ammoniumflüſsigkeit zwei Unzen,
ſafranhaltige Opiumtinktur zwei Drachmen,

und miſche alles genau unter einander, und bewahre es auf.

EMPLASTRUM AMMONIACI. Ammoniakpflaſter.

Man nehme Ammoniakharz ſechs Unzen,
Mutterharz (Galbanum) zwei Unzen,
gelbes Wachs,
gemeines Harz,
Terpentin von jedem einzelnen vier Unzen.

Nachdem das Wachs und das Harz zerlaſſen, das Mutterharz und Ammoniakharz aber mit dem, in gelinder Wärme zerfloſsenen Terpentin vereiniget ſind, vermengt man alles auf das genaueſte und macht daraus ein Pflaſter.

EMPLASTRUM ANGLICANUM. Engliſches Pflaſter.

Man

Man nehme von der feinſten klein zerſchnittenen Hauſenblaſe eine Unze,
gepülvertes Benzoeharz eine Drachme,
rektifizirten Weingeiſt zwölf Unzen.

Es wird alles in einem mit Blaſe verbundenen Kolben ſo lange in gelinde Wärme geſetzt, bis die Auflöſung erfolgt iſt, und dieſe noch warm durchgeſeihet. Hierauf werden 3 Ellen ſchwarzer Taffend in einem Nähramen geſpannt, die zu Gallerte geronnene Maſse gelinde erwärmt, und mit einem Harpinſel ganz dünne über den Taffend geſtrichen. Nachdem die Fläche wieder abgetrocknet iſt, überzieht man ſie von Neuem mit der Auflöſung, und dieſes wird ſo oft wiederholt, bis die Oberfläche des Taffends eine ſiegelförmige Glätte erhalten hat, und, wenn ſie befeuchtet wird, auf der Haut klebt. Wenn nun nach dem letzten Mahl Auftragen die Oberfläche wieder trocken iſt, ſo nimmt man den Taffend von dem Rahmen und ſchneidet ihn in Stücken. Man muſs das Auftragen ſchnell verrichten, und in der Kälte, damit die Auflöſung nicht durchſchlage, und das Pflaſter auch auf der andern Seite klebend werde, welches ein Fehler iſt.

EMPLASTRUM AROMATICUM. Gewürzhaftes Pflaſter.

(Sonſt: Magenpflaſter. *Emplaſtrum ſtomachicum*).

Man nehme gelbes Wachs vier Unzen,
Talg ſechs Unzen.

Nachdem beides flüſsig gemacht worden iſt, und zu erkalten anfängt, miſcht man hinzu

gepülverten Wairauch vier Unzen,
gepülverte Gewürznelken eine Unze,
ausgepreſstes Muſskatennuſsöl eine halbe Unze.
ätheriſches Kümmelöl,
Rosmarinöl von jedem einzeln eine Drachme,

und

und bewahret es an einem kühlen Orte auf, nachdem man es in Wachspapier gewickelt und in eine Schachtel gelegt hat.

EMPLASTRUM CANTHARIDUM ORDINARIUM. Gemeines Cantharidenpflaster.

Man nehme gelbes Wachs acht Unzen,
Olivenöl zwei Unzen,
nachdem man es über gelindem Feuer geschmolzen hat, setzt man hinzu:
Terpentin zwei Unzen,
gepulverte Canthariden,
gepulvertes Euphorbiumharz, von jedem drei Unzen.
vereinige alles ganz genau, und rolle es nach gehörigem Malaxiren in Stangen aus.

EMPLASTRUM CANTHARIDUM PERPETUUM. Anhaltendes Cantharidenpflaster.

Man nehme Terpentin
gestossenen Mastix von jedem einzeln sechs Unzen.

Nachdem es über dem gelindesten Feuer geschmolzen, setzt man allmählig hinzu
gepulverte Canthariden zwei Unzen,
gepulvertes Euphorbiumharz eine Unze.

Vermengt es auf das genaueste, und hebt das Pflaster in einer, mit Blase verbundenen Büchse auf.

EMPLASTRUM CERUSSAE. Bleiweisspflaster.

(Sonst: weisses Pflaster. *Emplastrum album coctum*).
Man nehme reines Schweinefett sechs Pfund,
zerlasse

zerlasse solches in einem kupfernen Kessel über Kohlfeuer und lasse die Wässrigkeit verdampfen, dann setze man unter fleissigem Umrühren allmählig hinzu

eingepulvertes reines Bleiweiss neun Pfund.

Man erhitze alles zum gelinden Kochen, unter ununterbrochenem Umrühren, und tröpfle von Zeit zu Zeit ein wenig Wasser hinein, damit es nicht ganz an Feuchtigkeit fehle. Wenn man keine unaufgelösten Bleiweisstheilchen mehr hemerken kann, und eine in kaltes Wasser getröpfelte Probe die gehörige Pflasterkonsistenz zeigt, so lässt man das Pflaster noch einige Minuten über dem Feuer, nimmt es dann ab, und rührt es, bis es anfängt, zu erstarren, worauf es mit nassen Händen herausgenommen, malaxirt, in Stangen gerollt, und hernach aufbewahrt wird.

EMPLASTRUM CICUTAE. Schierlingspflaster.

Man nehme gelbes Wachs ein Pfund.

Kohlofonium,

Olivenöl von jedem einzeln ein halbes Pfund.

Nachdem es zerlassen und wieder halb erkaltet ist, wird allmählig zugesetzt:

gepulvertes Schierlingskraut ein Pfund.

EMPLASTRUM BELLADONNAE. Tollkirschkrautpflaster.

— — HYOSCYAMI. Bilsenkrautpflaster.

— — MELILOTI. Steinkleepflaster.

EMPLA-

EMPLASTRUM FOETIDUM. Stinkendes Pflaster.

(Sonst: Resolvirendes Pflaster. *Emplastrum resolvens*).

Man nehme gepulvertes Ammoniakharz zwei Pfund,
gepulverten Teufelsdreck acht Unzen,
geschabte Seife vier Unzen,
Baumöl zwei Unzen.

Man erweiche die ersten beiden Ingredienzen über ganz gelindem Feuer in einem kupfernen Kessel, vereinige mit einem hölzernen Agitakel die Seife damit, und endlich das Oel. Das fertige Pflaster wird in Wachspapier eingewickelt, und an einem kühlen Orte zufbewahrt.

EMPLASTRUM HYDRARGYRI. Quecksilberpflaster.

(Sonst: Froschlaichpflaster mit Quecksilber. *Emplastrum de ranis cum mercurio*).

Man nehme reines metallisches Quecksilber acht Unzen,
Terpentin vier Unzen,

reibe beide so lange zusammen, bis sich keine metallischen Kügelchen mehr wahrnehmen lassen. Nun schmelze man bei gelindem Feuer zusammen

einfaches Silberglättpflaster zwei Pfund,
gelbes Wachs sechs Unzen,

und nachdem das Gemisch etwas erkaltet ist, vereinige man damit durch fleissiges Agitiren das mit dem Terpentin verbundene Quecksilber, und hebe das Pflaster auf.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI COMPOSITUM. Zusammengesetztes Silberglättpflaster.

(Sonst: zusammengesetztes Diachelpflaster. *Emplastrum diachylon compositum*).

Man nehme einfaches Silberglättpflaster vier Pfund,
Ammoniak,
Mutterharz,
Terpentin von jedem einzeln vier Unzen,
mit Alkohol abgeriebenen Orlean, eine halbe Unze.

Nachdem das einfache Silberglättpflaster mit dem Wachs geschmolzen ist, setzt man den mit Alkohol abgeriebenen Orlean hinzu, und wenn der Alkohol verdunstet, und die Mischung wieder abgekühlt ist, setzt man die vorher mit dem Terpentin vereinigten Harze hinzu, und macht alles zu einem Pflaster.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI CUM RESINA PINI. Harzsilberglättpflaster.

(Sonst: Klebpflaster. *Emplastrum adhaesivum*).

Man nehme einfaches Silberglättpflaster zwei Pfund,
weisses Harz ein Pfund,
und vereinige beides über gelindem Feuer.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI SIMPLEX. Einfaches Silberglättpflaster.

(Sonst: einfaches Diachelpflaster. *Emplastrum diachylon simplex*).

Man nehme fein gepulverte Silberglätte sechs Pfund.
reines Schweinefett fünfzehn Pfund.

Nachdem das Fett über gelindem Feuer zerlassen, und die Wässerigkeit abgedunstet ist, wird die Silberglätte allmählich hineingerührt, und alles unter den bekannten Handgriffen und kleinen Zusätzen von etwas Wasser so lange gekockt bis alles aufgelöst ist, und eine ins Wasser getröpfelte Probe die gehörige Konsistenz hat. Das Pflaster wird dann ehe es ganz erkaltet, melaxirt und ausgerollt.

EMPLA-

EMPLASTRUM MATRIS. Mutterpflaster.

Man nehme gepulverte Silberglätte vier Unzen,
Olivenöl acht Unzen,
und koche es bis zur völligen Auflösung, dann setze man hinzu
ungesalzene Butter acht Unzen,
Schöpsentalg,
gelbes Wachs von jedem einzeln vier Unzen
und koche es, ohne Wasser hinzu zu setzen, bis es ganz braun wird, und giesse es hernach in Papierkapseln.

EMPLASTRUM NORICUM. Nürnberger Pflaster.

Man nehme feingepulverte Mennige ein Pfund,
Rüböl zwei Pfund,
und koche beides in einer kupfernen Pfanne und beständigen Umrühren ohne einen Zusatz von Wasser so lange, bis daraus eine dunkelrothbraune, in kaltem Wasser getroft, *sich ziemlich fest zeigende* Pflastermasse entsteht. Nachdem *dieselbe etwas abgekühlt*, setzt man hinzu
Kampfer, mit *Weingeist zerrieben*, zwei Drachmen,
mischt ihn gut darunter, und giesst das Pflaster in Papierkapseln aus.

EMPLASTRUM OPIATUM. Opiumpflaster.

(Sonst: Hauptpflaster. *Emplastrum cephalicum*).

Man nehme Elemiharz,
Mastix,
Waihrauch von jedem einzeln vier Unzen,
Benzoeharz zwei Unzen,
Terpentin sechs Unzen.

Die gepulverten Harze werden mit dem erwärmten Terpentin über gelindem Feuer genau vereiniget, dann setzt man noch hinzu
gepulvertes Opium eine Unze,
peruvianischen Balsam eine halbe Unze,

vermengt alles auf das genaueste und hebt es in einer geölten Blase an einem kühlen Orte auf.

EMPLASTRUM RUBRUM. Rothes Pflaster.

Sonst: Safranpflaster. *Emplastrum oxycroceum*).

Man nehme gelbes Wachs,
Kolophonium von jedem einzeln sechszehn Unzen,
schmelze es über gelindem Feuer und setze hinzu
gepulverten, mit Weingeist abgeriebenen Orlean, eine halbe Unze,
und wenn der Weingeist verdunstet ist, vermenge man damit auf das genaueste
Mutterharz und
Terpentin von jedem vier Unzen,
die vorher gut mit einander vereinigt sind.

EMPLASTRUM SAPONATUM. Seifenpflaster.

Man nehme einfaches Silberglättpflaster drei Pfund,
gelbes Wachs ein halbes Pfund,
spanische geschabte Seife drei Unzen.

Wenn alles in gelinder Wärme gut mit einander vereiniget ist, so setzt man noch hinzu
fein gepulverte Mennige vier Unzen,
Kampher in ein wenig Oel aufgelöst eine, Unze.
und agitirt alles gut unter einander.

EMPLASTRUM SPERMATIS CETI. Wallrathpflaster.

Man nehme weisses Wachs,
Talg von jedem einzeln ein Pfund,
Wallrath ein halbes Pfund.

Die bei gelindem Feuer zerlassene Masse wird in Papierkapseln gegossen, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

EMPLA-

EMPLASTRUM SULPHURATUM. Schwefelpflaster.

(Sonst: Schwarzes Pflaster. *Emplastrum nigrum Becholzii*)

Man nehme von der Auflösung des Schwefels in Leinöl (Schwefelbalsam)
Terpentinöl von jedem einzeln acht Unzen.

Hierauf schmelze man bei gelindem Feuer
Kolophonium achtzehn Unzen,

und wenn es ein wenig erkaltet ist, so vereinige man damit

gestofsenes Ammoniak,
— Sagepenharz,
— Myrrhen,
— Judenpech, von jedem fünf Unzen,

setze hierauf das mit Terpentinöl verdünnte Schwefel-Leinöl hinzu, und mische noch darunter:

gepulverten Kampher eine und eine halbe Unze.

Wenn alles gut vereiniget ist, wird das Pflaster in einer steinzeuchnen Büchse aufbewahrt.

EXTRACTUM ABSINTHII. Wermuthextrakt.

Man nehme eine beliebige Menge klein zerschnittenes Wermuthkraut mit den Blumenspitzen, übergiefse es in steinernen Töpfen mit so viel heifsem Wasser, dafs daraus ein dicker Brei entsteht. Man lasse alles 24 Stunden lang weichen, und presse dann in einer hölzernen Prefse die Flüssigkeit aus, das rückständige Kraut aber koche man mit acht Theilen gemeinem Wasser eine halbe Stunde lang, giefse dann die Flüssigkeit ab, und koche den Rückstand abermahls mit acht Theilen Wasser eine Stunde, giefse dann die Flüssigkeit ab, und prefse den Rückstand aus. Sämmtliche Flüfsigkeiten werden nun bei

sehr

ſehr gelindem Feuer bis zum vierten Theil abgedunſtet, dann ruhig zum Abklären hingeſtellt, die helle Flüſsigkeit behutſam von dem Bodenſatze abgegoſsen, durch ein wollenes Tuch geſeihet, und nun bei gelindem Feuer bis zur Honigdicke verdunſtet, und das fertige Extrakt in einer ſteinzeuchenen Büchſe aufbewahrt.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

EXTRACTUM ANGELICAE. Angelikwurzextrakt.

EXTRACTUM ANGUSTURAE. Angusturarindenextrakt.

Hier wird aber das Auskochen dreimal wiederholt.

EXTRACTUM ARNICAE (ex radice). Wohlverleiwurzextrakt.

EXTRACTUM CARDUI BENEDICTI. Kardobenediktenextrakt.

EXTRACTUM CASCARILLAE. Kaſkarillrindenextrakt.

Hier muſs das Auskochen dreimal wiederholt werden.

EXTRACTUM CENTAURI MINORIS. Tauſendgüldenkrautextrakt.

EXTRACTUM CHAMOMILLAE VULGARIS. Kamillenextrakt.

EXTRACTUM CHINAE AQUOSUM. Chinarindenextrakt.

Hierbei muſs das Auskochen dreimal wiederholt werden.

EXTRACTUM CHINAE REGIAE. Königchinarindenextrakt.

Eben

Eben so:

EXTRACTUM COLOCYNDIDIS. Koloquintenfruchtextrakt.

Dieses muss zuletzt im Wasserbade zu einer sehr starken Dicke abgeraucht werden.

EXTRACTUM COLUMBAE. Kolumbwurzextrakt.

EXTRACTUM DULCAMARAE. Bittersüssstengelextrakt.

EXTRACTUM ELLEBORI NIGRI. Schwarz Niesswuzzextrakt.

EXTRACTUM ENULAE. Alantwurzextrakt.

Dieses muss zuletzt im Wasserbade zu einer starken Dicke abgeraucht werden.

EXTRACTUM FUMARIAE. Erdrauchkrautextrakt.

EXTRACTUM GRATIOLAE. Gottesgnadenkrautextrakt.

EXTRACTUM LIGNI CAMPECHI. Kampescheholzextrakt.

Es muss zuletzt im Wasserbade sehr stark eingedickt werden.

EXTRACTUM MARRUBII. Weiss-Andornextrakt.

EXTRACTUM MILLEFOLII. Schafgarbeextrakt.

EXTRACTUM QUERCUS E CORTICIBUS. Eichenrindenextrakt.

EXTRAC-

EXTRACTUM RHEI. Rhabarberextrakt.

Dieſes muſs zuletzt im Waſſerbade zu einer ſtarken Konſiſtenz abgeraucht werden.

EXTRACTUM SALICIS. Weidenrindenextrakt.

EXTRACTUM TRIFOLII AQUATICI Bitterkleeextrakt.

EXTRACTUM TORMENTILLAE. Tormentillwurzextrakt

Muſs zur ſtarken Konſiſtenz abgeraucht ſeyn.

EXTRACTUM ACONITI. Eiſenhutextrakt.

(Sonst: *Succus inſpiſſatus aconiti*).

Man nehme friſches Eiſenhutkraut, zerquetſche es in einem ſteinern Mörſer mit einer hölzernen Keule und ſetze ſo viel Waſſer hinzu, daſs alles zu einer breiartigen Maſſe wird, die man in einem leinenen Beutel in einer hölzernen Preſſe gut auspreſst. Der ausgepreſste Saft wird nun durch ein wollenes Tuch gegoſsen, und ſogleich bei dem gelindeſten Feuer abgedampft, und zuletzt unter beſtändigem Umrühren bis zur ſteifen Honigdicke verdunſtet.

Auf gleiche Art werden bereitet:

EXTRACTUM BELLADONNAE. Tollkirſchblattextrakt.

EXTRACTUM CHELIDONII MAJORIS. Groſs-Schöllkrautextrakt.

EXTRACTUM CICUTAE. Schierlingsextrakt.

(Von *Conium maculatum L.*).

EXTRACTUM DATURAE STRAMONII. Stechapfelkrautextrakt.

EXTRACTUM DIGITALIS PURPUREAE. Fingerhuthkrautextrakt.

EXTRA-

EXTRACTUM HYOSCYAMI. Bilſenkrautextrakt.

EXTRACTUM FOLIORUM TAXI, Taxbaumblätterextrakt.

EXTRACTUM ALOES. Aloeextrakt.

Man nehme gepülverte ſoccotriniſche Aloe ein Pfund,
und übergieſse ſie mit gemeinem ſiedendem Waſſer vier Pfund,
rühre alles fleiſsig um, laſſe es erkalten, ſeihe dann die Flüſsigkeit von den unaufgelöſten harzigen Theilen ab und verdunſte ſie bei gelindem Feuer bis zur Honigdicke, und dann laſſe man ſie auf einem warmen Stubenofen, oder im Waſſerbade vollends austrocknen.

EXTRACTUM MYRRHAE AQUOSUM. Myrrhenextrakt.

Man nehme von der beſten gepulverten Myrrhe ein Pfund,
übergieſse ſie in einem gläſernen Kolben mit kaltem gemeinem Waſſer vier Pfund,
und laſse es damit einige Tage weichen, und ſchüttle es oft um. Hierauf wird die Flüſsigkeit abgegoſsen, auf den Rückſtand aber werden ſiedendes Waſſer zwei Pfund,
geſchüttet, alles gut umgerührt, und die Flüſsigkeit nach dem Erkalten abgegoſsen. Beide Aufgüſse ſeihet man nochmals durch, und verdunſtet ſie dann bei ſehr gelinder Wärme zu einem ſteifen Extrakt, und dann auf dem Stubenofen, oder im Waſserbade zur trocknen Maſſe.

Eben ſo wird auch bereitet:

EXTRA-

EXTRACTUM OPII AQUOSUM. Opiumextrakt.

EXTRACTUM ANGELICAE VINOSUM. Geistiges Angelikextrakt.

Man nehme gröblich gestoſsene Angelikawurzel zwei Pfund,
und gieſse darüber
rektifizirten Weingeist drei Pfund,
gemeines Waſſer neun Pfund.

Man laſse es mehrere Tage in gelinder Digestion stehen, preſſe dann den Rückstand aus, ſeihe die Flüſsigkeit klar, destillire den Weingeist wieder davon ab, und verdunste das Rückständige zur gewöhnlichen Extraktkonſistenz, und bewahre es auf.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

EXTRACTUM ARNICAE VINOSUM. Geistiges Wohlverleiextrakt.

EXTRACTUM AURANTIORUM CORTICUM VINOSUM. Geistiges Pommeranzenſchalenextrakt.

EXTRACTUM CALAMI VINOSUM. Geistiges Kalmuswurzelextrakt.

EXTARCTUM CARYOPHYLLATAE VINOSUM. Geistiges Nelkenwurzelextrakt.

EXTRACTUM ENULAE VINOSUM. Geistiges Alantwurzelextrakt.

EXTRACTUM SENEGAE VINOSUM. Geistiges Sennegawurzelextrakt.

EXTRA-

EXTRACTUM VALERIANAE MINORIS VINOSUM. Geiſtiges Baldrianextrakt.

EXTRACTUM CHINAE FRIGIDE PARATUM. Kalt bereitetes Chinarindenextrakt.

(Sonſt: Chinarindenſalz, *Sal Chinae*, Garayſches Chinaextrakt).

Man nehme gepülverte Chinarinde drei Pfund,
gemeines Waſſer ſechs und dreiſsig Pfund.

Man quirrle alles in einem ſteinernen Topfe eine Stunde lang gut durcheinander, und laſse es dann zwei Tage lang ſtehen, während welcher Zeit man das Quirrlen bisweilen wiederhohlt. Nach Verlauf dieſer Zeit laſse man die Flüſsigkeit ablaufen, und verdunſte ſie im zinnernen Keſſel bis auf den vierten Theil ein, laſse ſie dann erkalten und ſeihe ſie klar durch Löſchpapier, hierauf wird ſie wieder bei ſehr gelindem Feuer bis zur Dicke eines ſtarken Syrups verdunſtet, dann auf mehrere Porzellainteller gegoſsen, und auf einem warmen Stubenofen ganz ausgetrocknet, die trockne Maſſe aber in einer gut verſtopften und mit Wachspapier verbundenen ſteinzeuchnen oder porzellainenen Büchſe aufbewahrt.

Auf gleiche Weiſe wird bereitet:

EXTRACTUM VALERIANAE FRIGIDE PARATUM. Kaltbereitetes Baldrianwurzextrakt.

EXTRACTUM FERRI POMATUM. Eiſenhaltiges Aepfelextrakt.

Mannehme reine Eiſenfeile ein Pfund,
ſaftige ſaure Aepfel zehn bis zwölf Pfund,

man zerreibe die Aepfel auf einem Reibeiſen zu einem feinen Brei, und vermenge denſelben in einem eiſernen

ſernen Keſſel mit der Eiſenfeile, und ſtelle das Gemenge drei bis vier Tage lang an einen warmen Ort, und rühre es von Zeit zu Zeit gut um. Hierauf ſetze man die ganze Maſſe einer gelinden Wärme aus bis zum Verdunſten des vierten Theils derſelben, und preſſe ſie dann in einer hölzernen Preſſe aus, den Rückſtand aber koche man noch mit etwas Waſſer auf, und preſſe ihn abermahls aus. Sämmtliche Flüſsigkeiten werden nun durch ein dichtes wollenes Tuch geſeihet, und in einem eiſernen Keſſel bei gelinder Wärme zur Honigdicke verdunſtet, und das erhaltene Extrakt aufbewahrt.

EXTRACTUM GRAMINIS LIQUIDUM. Queckenextrakt.

(Sonſt: *Mellago graminis*).

Man nehme frische zerſchnittene Queckenwurzel eine beliebige Menge, zerſtampfe ſie in einem eiſernen Mörſer und ſetze allmählig halb ſo viel heiſses gemeines Waſſer hinzu, und preſſe hernach den Saft aus, der Rückſtand wird noch einmal mit etwas heiſsem Waſſer zuſammengerührt, und nach dem Erkalten die Flüſsigkeit abermals ausgepreſst. Die ſämmtliche Flüſsigkeit erſetzt man nach dem Erkalten mit dem Weiſsen von einigen Eiern, das mit etwas kaltem Waſſer vermiſcht worden, und bringt dann die Flüſsigkeit zum Sieden, ſeihet ſie durch ein wollenes Tuch, und läſst ſie dann bei gelinder Wärme bis zu der Stärke eines dicken Syrups eindicken.

In Ermangelung der friſchen Wurzeln kann auch das Extrakt aus den trocknen Wurzeln durch ein gelindes Auskochen mit Waſſer bereitet werden, nur müſsen die Wurzeln gehörig verkleinert ſeyn, und das Kochen weder zu heftig noch zu anhaltend verrichtet werden.

Auf gleiche Art wird aus den friſchen Wurzeln des Löwenzahns nebſt den Stengeln und Blättern bereitet das:

EXTRA-

EXTRACTUM TARAXACI LIQUIDUM. Flüſſiges Löwenzahnextrakt.

EXTRACTUM LIGNI QUASSIAE. Quaſſienholzextrakt.

Man nehme geraſpeltes Quaſſienholz fünf Pfund, übergieſse es mit

gemeinem Waſſer fünfzehn Pfund,

und laſſe es in einem ſteinzeuchnen Topfe damit drei bis vier Tage weichen, und rühre alles gut um. Man laſse nun die Flüſsigkeit ablaufen, und koche den Rückſtand noch dreimal, jedes Mahl eine Stunde lang mit zehn Theilen Waſſer aus. Die ſämmtlichen Flüſsigkeiten raucht man bis auf den vierten Theil ab, läſst ſie dann ruhig abſetzen, und ſeiht ſie klar, und verdunſtet ſie hernach bis zur Stärke eines ſteifen Honigs.

EXTRACTUM NUCUM JUGLANDIS. Wallnuſsextrakt.

Man nehme eine beliebige Menge unreife Wallnüſſe, zerſtampfe ſie in einem Mörſer und ſetze etwas Waſſer hinzu; dann preſſe man den Saft aus, und dunſte ihn bei ſehr gelinder Wärme bis zur Konſiſtenz eines Extrakts ab.

EXTRACTUM NUCUM VOMICAE. Krähenaugenextrakt.

Man nehme geraſpelte Krähenaugen vier Unzen, übergieſse ſie mit

gemeinem Waſſer acht Unzen,

und laſſe ſie in einem ſteinzeuchnen Gefäſse damit einige Zeit weichen, bis die Maſse gut aufgequollen iſt, dann arbeite man ſie in einem ſteinern Mörſer einige Stunden lang gut durch, und ſetze allmälig ſoviel heiſses Waſſer hinzu, bis alles zu einer dünnen Flüſsigkeit geworden. Dieſe laſſe man einige Stunden lang gelinde ſieden, und ſeihe

seihe sie durch dichte Leinwand. Der Rückstand wird dann wieder zerstossen, mit Wasser versetzt, und nochmals ausgekocht. Die sämmtliche Flüssigkeit lässt man nun gut absetzen, giesst sie dann behutsam vom Bodensatze ab, und verdunstet sie bei sehr gelindem Feuer bis zu einem dicken Brei, den man dann auf Porzellainteller verbreitet, und im Luftzuge durch Sonnenwärme, oder in der Nähe eines geheizten Ofens zur Trockne bringt, und in verstopften Gläsern aufbewahrt.

EXTRACTUM RHEI COMPOSITUM. Zusammengesetztes Rhabarberextrakt.

(Sonst Crollsches Extrakt, Purgierextrakt. *Extractum panchymagoge Crollii*).

Man nehme Rhabarberextrakt drei Theils,
Aloeextrakt einen Theil,
vereinige beide, und setze hernach noch hinzu im Weingeist aufgelöste
Jalappenseife einen Theil,
und verdunste alles bei sehr gelinder Wärme unter fleissigem Umrühren bis zur Stärke einer *Pillenmasse* ab.

FEL *TAURI* INSPISSATUM. Eingedickte Ochsengalle.

Frische Ochsengalle wird in einer flachen steinzeuchnen, oder porzellainenen Schale bei gelinder Wärme unter fleissigen Umrühren bis zur Extraktdicke verdunstet, und dann aufbewahrt.

FERRUM MURIATICUM OXYDATUM RUBRUM. Rothes salzsaures Eisen.

Man nehme rothes Eisenoxyd (Eisensafran) eine Unze,
reine Salzsäure fünf Unzen,
und digerire es in einem Kolben, bis alles aufgelöst ist, ersetze aber dann und wann durch ein wenig Wasser die verdunstete Feuchtigkeit. Nun filtrire man die Auflösung

und

und verdunste sie in einer porzellainenen Schale bei gelinder Wärme, und so bald sie bis auf den vierten Theil eingedickt ist, vermindere man die Wärme noch mehr und lasse sie nun bis zur Syrupsdicke verdunsten. Diese Vorsicht ist durchaus nothwendig, weil sonst das Eisensalz zersetzt wird. Sollte durch etwas zu starke Wärme sich schon etwas Oxyd abgeschieden haben, so muss man wieder etwas Salzsäure hinzusetzen, und dann wieder das Verdunsten bei der gelindesten Wärme vornehmen. Wenn die Flüssigkeit nun eine starke Syrupsconsistenz erlangt hat, wird die Schale aus dem Sandbade genommen, und in die Kälte gesetzt, worauf sie zu einem braunen Salze erstarrt, welches, so bald es fest geworden ist, gleich in einem wohlzuverstopfenden Glase vor dem Zerfliessen aufbewahrt werden muss.

FERRUM OXYDATUM RUBRUM. Rothes Eisenoxyd.

(Sonst: Eröffnender Eisensafran. *Crocus martis aperitivus*).

Man nehme reines schwefelsaures Eisen ein Pfund, löse es in einer hinreichenden Menge heissen Wassers auf, und setze dann allmählig eine Auflösung von gereinigter Potasche hinzu, bis nichts mehr niederfällt. Den Niederschlag süsse man fleissig mit heissem Wasser aus, trockne ihn, glühe ihn dann in einem offnen Schmelztiegel gut durch, bis er eine schöne braunrothe Farbe angenommen hat, und hebe ihn dann auf.

FERRUM OXYDATUM NIGRUM. Schwarzes Eisenoyyd.

(Sonst: Eisenmohr. *Aethiops martialis*).

Man löse eine beliebige Menge reines schwefelsaures Eisen im heissen Wasser auf, schlage durch eine Auflösung von gereinigter Potasche das Oxyd daraus nieder, wasche

wasche es fleissig mit kochendem Wasser aus, und trockne es. Das trockne Oxyd wird nun mit so viel Olivenöl getränkt, dass daraus ein, gewissermassen feuchtes Pulver entsteht, das man in einen Schmelztiegel schüttet, den man mit einem Deckel bedeckt, und bis auf eine kleine Oeffnung zum Entweichen der Gasarten mit Lehm verklebt, und eine halbe Stunde lang roth glühen lässt. Nach dem Erkalten, reibt man die erhaltene schwarze Masse zu einem feinen Pulver, und hebt es in einem verstopften Glase auf.

FERRUM PULVERATUM. Eisenpulver. Gepulverte Eisenfeile.

(Sonst; präparirte Eisenfeilspäne. *Limatura martis präparatae*).

Man nehme reine *Eisenfeile* eine beliebige Menge, glühe sie in einem Schmelztiegel stark durch, schütte sie in kaltes Wasser, giesse dann das Wasser davon ab, und trockne die Eisenfeile in einem eisernen Kessel wieder über dem Feuer aus. Hierauf glühe man sie von neuem, und verfahre wie zuvor, und wiederhole diese Operation noch einige Mahle. Nun stosse man sie in einem eisernen Mörser, und sondere durch Beuteln durch feine Leinewand, oder durch ein Taffendsieb das allerfeinste Pulver ab; und hebe es in einem verstopften Glase gut auf.

FERRUM SULPHURATUM. Schwefeleisen.

Man nehme reine Eisenfeile zwei Theile,
gepulverten Schwefel einen Theil,
vermenge beide genau, und schmelze das Pulver in einem bedeckten Schmelztiegel bei mässiger Hitze zusammen. Nach dem Erkalten wird die trockne Masse gepülvert und in einem verstopften Glase aufbewahrt.

FERRUM SULPHURICUM PURUM. Reines Schwefelsaures Eisen.

(Sonst: Eisenvitriol. *Vitriolum martis*).

Man

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure zwölf Theile,
und verdünne sie mit
gemeinem Wasser in vierfacher Menge,
wozu man allmählich reine Eisenfeile acht Theile einträgt. Wenn die Einwirkung der Säure auf das Eisen nur noch langsam statt findet, so setzt man den Kolben, der die Mischung enthält, noch ein paar Stunden auf warmen Sand, seihet dann die noch warme grünliche Auflösung klar durch, und bringt sie durch Abdunsten in einen eisernen Kessel, und durch Abkühlen in Crystalle, die man auf Fliesspapier abtrocknet und in einem wohlverstopften Glase aufbewahrt.

Man kann zu diesem Präparate auch sehr gut den sauren Rückstand von der Bereitung des Schwefeläthers anwenden, den man mit Wasser verdünnt. Anstatt der Eisenfeile kann man kleine Nägel brauchen.

GLOBULI TARTARI MARTIATI. Eisenweinsteinkugeln.

(Sonst: Stahlkugeln. *Globuli chalybeati seu martiales*).
Man nehme feine Eisenfeile einen Theil,
gereinigten gepulverten Weinstein drei Theile,
übergiesse es in einem eisernen Kessel mit so viel heissem
gemeinen Wasser,
dass daraus ein dicker Brei entsteht, den man bei gelinder Wärme so lange stehen lässt, bis er fast ausgetrocknet ist, worauf man unter fleissigem Umrühren wieder Wasser hinzugiesst, und die Mischung abermals stehen lässt. Dieses wiederholt man so lange, bis die Masse eine zähe Beschaffenheit angenommen hat, dann wird sie in einem Mörser gleichförmig gestossen, und zu Kugeln von dem Gewicht einer Unze verarbeitet, die man, nachdem sie gehörig ausgetrocknet sind, aufbewahrt.

HYDRARGYRUM ACETICUM. Essigsaures Quecksilber.

(Sonst: Quecksilberessigsalz. *Mercurius acetatus*).

Man nehme destillirten Essig eine beliebige Menge, erhitze ihn in einem gläsernen Kolben bis zum Sieden, und schütte in kleinen Portionen so lange

kohlenstoffsaures Quecksilber

hinein, als sich noch etwas auflöst, filtrire die gesättigte kochende Auflösung so geschwind, als möglich, und lasse sie erkalten. Das während dem Erkalten angeschossene essigsaure Quecksilber wird gesammelt, und nach dem Abtrocknen aufbewahrt. Aus der abgegossenen Flüssigkeit läßt sich noch ein Theil dieses Salzes gewinnen, wenn sie abermals erhitzt, wieder mit etwas kohlenstoffsaurem Quecksilberoxyd versetzt, und heiss filtrirt wird. Dieses Verfahren kann noch einigemahle wiederholt werden, doch muss der Zusatz des kohlenstoffsauren Quecksilberoxydes immer geringer werden.

HYDRARGYRUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Quecksilberoxyd.

Man nehme reines Quecksilber eine beliebige Menge, löse dasselbe in der Wärme in einer hinreichenden Menge reiner Salpetersäure auf, und verdünne die Auflösung mit destillirtem Wasser. Hierauf tröpfle man so lange von einer Auflösung des reinen kohlenstoffsauren Natrum in destill. Wasser hinzu, als noch ein Niederschlag entsteht, wasche denselben fleissig aus, und hebe ihn nach dem Abtrocknen auf.

HYDRARGYRUM MURIATICUM CORROSIVUM. Aetzendes salzsaures Quecksilber.

(Sonst: ätzender Quecksilbersublimat. *Mercurius sublimatus corrosivus*).

Man

Man nehme reines Queckſilber zwölf Unzen,
konzentrirte Schwefelſäure zwanzig Unzen,

und deſtillire es mit einander aus einer gläſernen Retorte, an welche eine Vorlage unlutirt angelegt wird bis zur völligen Trockne. Die zurückgebliebene weiſse völlig trockne Maſse wird zerrieben, und mit ihrem gleichen Gewichte ſtark ausgetrockneten

ſalzſauren Natrum

genau zuſammen gerieben, das Gemenge in einen Kolben mit weiten, oben ſpitz zu laufenden Kolben geſchüttet, der davon nur bis zum dritten Theile erfüllt werden darf, und dieſer in eine Sandkapelle geſetzt, gehörig mit Sand umgeben, und bei ſtufenweiſe vermehrtem Feuer ſublimirt, wobei man Sorge tragen muſs, daſs ſich die Mündung des Kolbens nicht ganz verſtopft. Wenn ſich bei vermehrtem Feuer kein Anflug weiter zeigt, ſo läſst man das Feuer ausgehen, zerſchlägt nach dem Erkalten den Kolben, und ſammelt das ſublimirte, ätzende, ſalzſaure Queckſilber, und hebt es in verſtopften Gefäſsen auf. Das auf dem Boden liegende ſchwefelſaure Natrum darf nicht zum Arzneigebrauche angewendet werden.

HYDRARGYRUM MURIATICUM MITE. Mildes ſalzſaures Queckſilber.

(Sonſt: verſüſstes Queckſilber. Queckſilberpanace. Calomel. *Mercurius dulcis. Panacea mercurialis. Calomelas*).

Man nehme ätzendes, ſalzſaures Queckſilber ſechszehn Unzen,

und zerreibe es in einem ſteinernen Mörſer unter Beſprengung mit etwas Alkohol, um das Verſtäuben zu vermeiden, dann ſchütte man hinzu

reines Queckſilber zwölf Unzen,

und zerreibe es, bis das Queckſilber gröſstentheils verſchwunden, und alles in ein graues Pulver verwandelt iſt. Dieſes ſchütte man in einen Kolben, der davon etwa nur

bis zum dritten Theil erfüllt werden darf, setze ihn in eine Sandkapelle, und sublimire bei allmählig verstärktem Feuer die Mischung auf. Wenn alles aufgestiegen ist, läfst man das Gefäfs erkalten, zerschlägt es dann, und sondert den, im obern Theil des Kolbens sitzenden, lockern, mit etwas metallischen Quecksilber vermengten Sublimat ab, und hebt ihn bis zu einer neuen Arbeit auf, den festen derben Sublimat aber zerreibt man in einem Serpentinmörser, oder noch besser auf einem Präparirstein von einer festen Kieselart, z. B. Porphir, mit Wasser zu einem feinen Pulver, übergiefst dasselbe dann in einer Porzellainschale mit kochendem Wasser, worinn man etwas salzsaures Ammonium aufgelöst hat, rührt alles gut um, und schüttet die Flüssigkeit ab, wenn sich das milde salzsaure Quecksilber zu Boden gesetzt hat. Man süfst es dann mehrmals mit heifsem Wasser aus, und nachdem man es im Schatten getrocknet hat, hebt man es in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM MURIATICO - AMMONIATUM PRAECIPITATUM, Weifses ammoniumhaltiges salzsaures Quecksilber.

(Sonst: weifser Quecksilberpräcipitat. *Mercurius praecipitatus albus.*)

Man nehme ätzendes salzsaures Quecksilber,
salzsaures Ammonium von jedem einzeln ein Pfund,
löse sie in kochend heifsem Wasser sechzehn Pfund auf, und tröpfle zu der filtrirten Auflösung so lange im Wasser aufgelöstes
kohlenstoffsaures Natrum,
als noch ein weifser Niederschlag erfolgt. Man läfst denselben zu Boden setzen, giefst die darüber stehende Flüssigkeit ab, süfst den Niederschlag noch einige Mahl mit heifsem Wasser ab, sammelt ihn dann auf einer, mit weifsem Druckpapier belegten Leinwand, und trocknet ihn im Schat-

Schatten, und hebt ihn in einem von aussen mit schwarzem Papier verklebten Glase auf.

HYDRARGYRUM OXYDATUM RUBRUM.

Rothes Quecksilberoxyd.

(Sonst: rother Quecksilberniederschlag. [*Mercurius praecipitatus ruber*).

Man nehme reines Quecksilber acht Unzen,
löse es in der Wärme in
reiner Salpetersäure zwölf Unzen,
auf, dunste diese Auflösung in einer Porzellainschale bis zur Konsistenz eines steifen Breies ab, dann schütte man hinzu
reines Quecksilber acht Unzen,
und reibe alles mit einem gläsernen Pistill so lange, bis man wenig metallische Quecksilberkügelchen mehr wahrnehmen kann, und trockne dann die Masse völlig aus, und zerreibe sie zu einem Pulver. Man nehme nun eine geräumige Retorte, schütte die zerriebene, weissgraue Masse hinein, und setze sie einer allmählich vermehrten Hitze aus, bis keine rothen Dämpfe erscheinen, die Masse eine dunkelschwarzrothe Farbe angenommen hat, und sich Sauerstoffgas entbindet. Nach dem Erkalten nimmt man das gelbrothe Pulver heraus, und bewahrt es in einem Glase auf, das man mit schwarzen Papier überklebt, um das Oxyd vor dem Einfluss des Lichts zu schützen.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM NIGRUM.

Schwarzes Quecksilberoxydel.

(Anstatt: Hahnemannisches auflösliches Quecksilber. *Mercurius solubilis Hahnemanni*).

Man nehme reine Salpetersäure sechs Unzen,
destillirtes Wasser zwei Unzen,
reines Quecksilber vier Unzen.

Man schütte alles in einen gläsernen Kolben, den man leicht verstopft, und so lange stehen lässt, bis die Salpetersäure

ſäure ohne alle Anwendung von Wärme mit dem Queck. ſilber geſättiget iſt. Dann wird die Flüſſigkeit behutſam von dem noch unaufgelöſt gebliebenen Queckſilber abgegoſsen, das freiwillig angeſchoſsene ſalpeterſaure Queckſilber in einem gläſernen Mörſel durch Reiben in einer hinlänglichen Menge kalten deſtillirten Waſſer aufgelöſt und dazu geſchüttet, hierauf aber in dieſe Flüſſigkeit ſo lange

Aetzammoniumflüſſigkeit

getröpfelt, als noch ein Niederſchlag von ganz ſchwarzer Farbe zum Vorſchein kömmt. So wie der Niederſchlag aber heller erſcheint, muſs man gleich mit dem Hinzutröpfeln der Aetzammoniumflüſsigkeit inne halten. Man ſammelt den auf den Boden liegenden ſammtſchwarzen Niederſchlag, nachdem man die darüberſtehende Flüſſigkeit abgegoſsen, und ihn wiederholt mit deſtillirtem Waſſer ausgewaſchen hat, im Filtro, trocknet ihn im Schatten, und hebt ihn in einem verſtopften Glaſe auf.

Die abgegoſsene Flüſſigkeit nebſt dem Abſüſswaſſer, welche noch Queckſilber aufgelöſt enthalten, verſetzt man mit zwei Unzen in Waſſer aufgelöſten ſalzſauren Ammonium, und dann noch ſo lange mit einer Auflöſung des kohlenſtoffſauren Natrum, als noch ein weiſser Niederſchlag entſteht, den man dann, nachdem er gut ausgewaſchen und getrocknet worden, als *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum praecipitatum* aufbewahrt.

HYDRAGRYRUM PHOSPHORICUM. Phosphorſaures Queckſilber.

Man nehme reines Queckſilber vier Unzen,

reine Salpeterſäure acht Unzen,

und ſtelle die Miſchung ſo lange in warmen Sand, bis alles aufgelöſt iſt, und verdünne ſie mit zwey Pfund deſtillirten Waſſer. Hierauf tröpfle man ſo lange eine Auflöſung von

phosphorſauren Natrum

in

in destillirten Wasser hinein, als noch ein Niederschlag erscheint, süsse denselben mit Wasser wohl aus, trockne ihn, und hebe ihn in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM STIBIATO-SULPHURATUM. Schwefelspiessglanzquecksilber.

(Sonst: Spiessglanzmoor. *Aethiops antimonialis.*)

Man nehme metallisches Quecksilber vier Unzen,
und vereinige es durch gelindes Zusammenschmelzen mit
gereinigtem Schwefel ein und einer halben Unze,
zerreibe dann die Masse zu einem feinen Pulver, und vermische damit durch langes Reiben
höchst feingepülvertes Schwefelspiessglanz, acht Unzen,
und hebe das Pulver in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM SULPHURATUM NIGRUM. Schwarzes Schwefelquecksilber.

(Sonst: mineralischer Moor. *Aethiops mineralis*).

Man nehme reines Quecksilber,
gereinigten Schwefel von jedem gleichviel
und reibe solche in einem gläsernen, oder serpentinsteinernen Mörser so lange zusammen, bis das Ganze ein gleichförmiges schwarzes Pulver darstellt, in welchem sich keine Quecksilberkügelchen mehr erkennen lassen, und hebe es dann in einem Glase auf.

INFUSUM SENNAE COMPOSITUM. Zusammengesetzter Sennesblätteraufguss.

(Anstatt: des Laxierwassers, oder Wienertränkchens. *Aqua laxativa Viennense.*)

Man nehme Sennesblätter eine halbe Unze,
übergiesse sie mit
kochendem Wasser, vier Unzen,

und

und lasse sie eine halbe Stunde ausziehen, hernach seihe man den Aufguss durch und löse darinne auf

natrumhaltigen Weinstein zwei Drachmen,
Manna sechs Drachmen

und giesse das Ganze nochmals durch.

KALI ACETICUM. Essigsaures Kali.

(Sonst: geblätterte Weinsteinerde. *Terra foliata tartari*).

Man nehme gereinigte Potasche eine beliebige Menge,
destillirten Essig so viel als zur Sättigung nöthig ist.

Die Sättigung wird in einem zinnernen Kessel vorgenommen und die Flüssigkeit dabei bis fast zum Kochen erhitzt, alsdann behutsam bis auf ein Dritttheil abgedunstet. Man lässt sie nun erkalten, seihet sie durch weisses Druckpapier und verdunstet sie in einer Porzellainschale bei gelinder Wärme im Sandbade, wobei man zuletzt das Salz beständig mit einem silbernen, oder gläsernen Spatel umrührt, und, nach dem es völlig trocken ist, gleich in ein erwärmtes Glas bringt, das man mit einem Stöpsel verschliesst, damit es keine Feuchtigkeit anziehen kann.

Anmerk. Wenn dieses Salz aus reinen Materialen bereitet, und reinlich bei der Bearbeitung verfahren wird, so fällt es jedesmal weiss aus, und bedarf keiner weitern Reinigung.

Man kann sich übrigens zu diesem Salze auch eines kupferhaltigen Essigs bedienen, man sättiget die gereinigte Potasche damit auf die angezeigte Art, verdunstet die Flüssigkeit bis zum dritten Theil, lässt sie erkalten und setzt nun so lange reines hydrothionsaures Wasser hinzu bis alles Kupferoxyd sich in braunen Flocken ausgeschieden hat, dann wird die Lauge zur Vertreibung der überflüssigen Hydrothionsäure erhitzt, nach dem Erkalten wieder

der filtrirt, und in einer Porzellainschale zur Trockne verdunstet.

KALI CARBONICUM ACIDULUM. Kryſtalliſirtes kohlenſtofſſaures Kali.

Man nehme gereinigte Potaſche ein Pfund, übergieſse ſie mit ihrem gleichen Gewichte kaltem Waſſer, laſse unter öfterem Umrühren die Miſchung einen Tag lang ſtehen, und ſeihe dann die alkaliſche Auflöſung klar durch ein Filtrum von Druckpapier. Jetzt fülle man vier gläſerne runde Flaſchen, von denen jede 4 bis 5 Maaſs Waſſer faſsen kann, mit warmen Waſſer an, bringe in eine gewöhnliche Entbindungsflaſche gepulverte Kreide, entwickle durch verdünnte Schwefelſäure daraus das kohlenſtofſſaure Gas, und ſammle es in den Flaſchen unter Waſſer auf, und verſtopfe ſie unter Waſſer. Nachdem die Flaſchen damit gefüllt und abgekühlt ſind, gieſse man die alkaliſche Auflöſung hinein, ſo daſs davon in eine jede Flaſche gleichviel kömmt, verſtopfe die Flaſchen, ſchüttle ſie gut um und ſtelle ſie an einen kalten Ort. Nach 24 Stunden findet man in jeder eine ziemliche Menge reines kohlenſtofſſaures Kali kryſtalliſirt, man gieſst die Kryſtalle nebſt der übrigen Flüſſigkeit auf ein Filtrum von Druckpapier, und wenn die Flüſſigkeit abgelaufen iſt, ſpühlt man ſie mit etwas kalten deſtillirten Waſſer ab, läſst ſie an der Luft abtrocknen und hebt ſie auf.

Die abgegoſsene Flüſsigkeit kann durch Verdunſten etwas konzentrirt, und wieder ſo behandelt, oder anſtatt einer gewöhnlichen gereinigten Potaſchenauflöſung verbraucht werden.

KALI CAUSTICUM SICCUM. Trocknes Aetzkali.

(Sonſt: kauſtiſches Pflanzenlaugenſalz. *Sal alkali vegetabile cauſticum*).

Man

Man koche frisch bereitete Aetzkaliflüssigkeit in einem blanken eisernen Kessel so weit ein, bis dass ein Tropfen, auf eine kalte Metallfläche getropft zur festen Masse erstarrt. Man giesst sie dann auf eine Eisenplatte aus, zerbricht nach dem Erkalten die Masse in kleine Stückchen, und hebt diese in einem verstopften trocknen Glase auf.

KALI CAUSTICUM FUSUM. Geschmolzenes Aetzkali.

(Sonst: Aetzstein. *Lapis causticus*).

Man nehme eine beliebige Menge Aetzkaliflüssigkeit, koche sie in einem eisernen Kessel bis zur völligen Trockne ein. Hierauf bringe man die trockne Masse in einen eisernen (besser silbernen) Schmelztigel, der mit einem Deckel bedeckt wird, und schmelze sie so lange, bis sie ruhig wie ein Oel fliesst, worauf sie in eine metallne mit etwas Talg ausgeriebene Form gegossen wird, in der sie die Gestalt länglichter Zylinder enthält. Nach dem Erkalten werden diese in einem verstopften Glase vor dem Zutrit der Luft aufbewahrt.

KALI SUCCO CITRI NEUTRALISATUM. Mit Zitronensaft neutralisirtes Kali.

Man nehme gereinigte Potasche eine beliebige Menge,
abgeklärten Zitronensaft so viel, als zur Neutralisation erforderlich ist.

Wenn die Mischung neutralisirt ist, so lässt man sie ein paar Tage lang ruhig stehen, giesst sie dann behutsam vom Bodensatze ab, und dunstet sie nun bei gelinder Wärme in einem zinnernen Kessel bis zum vierten Theile ab, dann aber lässt man sie in einer Porzellainschale im Sandbade unter beständigem Umrühren bei der gelindesten Wärme ganz austrocknen, und hebt das gelblich braune, leicht Feuchtigkeit anziehende Salz in gut verstopften Gefässen auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0120-3 DFG

KALI NITRICUM PURUM. Reines salpetersaures Kali.

(Sonst: gereinigter Salpeter. *Nitrum depuratum*).

Man nehme rohes salpetersaures Kali sechszehn Pfund, und löse es in zwanzig Pfund kochendem Wasser auf. Zu dieser Auflösung tröpfle man so lange eine Auflösung von gereinigter Potasche, als noch etwas niederfällt, filtrire die Flüssigkeit durch Fliesspapier, und lasse sie erkalten, worauf man einen schönen Anschuss von reinen salpetersauren Kali erhalten wird. Die davon abgegossene Lauge wird durchs Abrauchen wieder zur Krystallisation befördert, und diese Arbeit so oft wiederholt, bis keine Krystallen des reinen salpetersauren Kali mehr anschiessen.

Da die letzten Anschüsse schon etwas salzsaures Kali enthalten, so werden sie am Besten zum ökonomischen Gebrauche verwendet.

KALI SUB - CARBONICUM. Kohlengesäuertes Kali. Gereinigte Potasche.

(Anstatt des reinen Weinsteinsalzes. *Sal tartari*).

Man nehme gute gröblich gepulverte Potasche zwanzig Pfund,
gemeines Wasser eben so viel,

rühre in einem steinernen Topfe alles gut durcheinander, und lasse es ein paar Tage lang stehen, und lasse hernach die Flüssigkeit durch einen leinenen Spitzbeutel laufen. Hierauf wird die Flüssigkeit durch Verdunsten und Erkalten möglichst vom salz- und schwefelsauren Kali gereiniget, dann aber so weit verdunstet, dass bei dem Erkalten das Kali grösstentheils sich herauskrystallisirt, und nur noch verhältnissmässig nicht sehr viel Flüssigkeit darüber stehen bleibt. Letztere enthält die färbenden Theile und das kaustische kieselerdehaltige Kali, welches in der Potasche befindlich war. Man bringt alles auf einen Spitzbeutel,

beutel, damit die Flüſsigkeit vollkommen abtröpfeln könne, ſpiele die anhängende Lauge noch mit einer geringen Menge kalten Waſſer ab, das man in auf einander folgenden Zeiträumen aufgieſst, und nachdem alles abgetröpfelt iſt, trockne man den Rückſtand in einem eiſernen Keſſel aus, und hebe ihn als gereinigte Potaſche auf. Das abfallende unreine Kali kann man zu verſchiedenen andern Zwecken anwenden.

KALI SULPHURATUM. Schwefelkali.

(Sonſt: Schwefelleber. *Hepar ſulphuris.*)

Man nehme gereinigten Schwefel einen Theil,
gereinigte Potaſche zwei Theile,

vermenge beide gut mit einander, und ſchmelze das Gemenge in einem geräumigen bedeckten Schmelztiegel bei mäſsigen Feuer zuſammen, und gieſse die ruhig flieſsende Maſſe in einen eiſernen Mörſer oder Keſſel aus. Nach dem Erkalten ſtoſse man ſie zu einem gröblichen Pulver, und hebe daſſelbe in Gläſern auf, die gut verſtopft an einem trocknen Orte aufbewahrt werden.

KALI SULPHURATUM STIBIATUM. Spieſsglanzſchwefelkali.

(Sonſt: Spieſsglanzleber. *Hepar antimonii*).

Man nehme gepulvertes Schwefelſpieſsglanz,
trocknes ſalpeterſaures Kali, von jedem gleichviel,

vermenge beide mit einander, und trage das Gemenge löffelweiſe in einen glühenden Schmelztiegel ein. Nachdem die Verpuffung geſchehen, gieſse man die flüſsige Maſſe in einen eiſernen Mörſer, pulveriſire ſie nach dem Erkalten, und hebe das Pulver in verſtopften Gläſern auf.

KALI SULPHURICUM. Schwefelſaures Kali.

(Sonſt; vitrioliſirter Weinſtein, Doppelſalz. *Tartarus vitriolatus. Arcanum duplicatum*).

Man

Man nehme das bei der Bereitung der Salpetersäure in der Retorte verbliebene Salz, löse es in heissem Wasser auf, sättige die freie Säure mit Kali, und befördere es durch Abdunsten und Abkühlen zur Krystallisation. Auch bei vielen andern Arbeiten wird dieses Salz als Nebenprodukt erhalten. Das im Handel vorkommende schwefelsaure Kali muss geprüft werden, ob es rein von metallischen Beimischungen und erdigen Salzen ist, und ob es sich im neutralen Zustande befindet. Mehrentheils ist es ganz rein.

KALI TARTARICUM. Weinsteinsaures Kali.

(Sonst: Tartarisirter Weinstein. *Tartarus tartarisatus*). Man nehme gereinigte Potasche in beliebiger Menge, löse sie in einen zinnernen Kessel in der achtfachen Menge kochendem Wasser auf, und setze dann allmählig in kleinen Portionen und unter fleissigen Umrühren, so lange gepülverten gereinigten Weinstein hinzu, bis kein Aufbrausen mehr entsteht, und die Flüssigkeit weder Lakmus- noch Gurkumäpapier mehr verändert. Man nehme dann den Kessel vom Feuer, lasse ihn einige Zeit ruhig stehen, und filtrire nun die Flüssigkeit durch Leinewand, die mit weissem Druckpapier belegt, und auf einen Tenakel gespannt ist. Die klar geseihte Flüssigkeit wird nun gelinde verdunstet, wenn sie anfängt dick zu werden fleissig umgerührt, und ehe sie noch ganz ausgetrocknet ist, abermahls in ihrem dreifachen Gewichte Wasser aufgelöst und nochmahls filtrirt, wobei sich noch etwas Kieselerde und weinsteinsaurer Kalk ausscheidet. Nun wird die Flüssigkeit gelinde bis zur staubigen Trockne verdunstet; und während dem Verdunsten immer stark umgerührt, damit das Salz sich nicht auf dem Boden fest ansetze. Man hebt dann das trockne Salz in verstopften Gläsern auf.

LINI-

LINIMENTUM AMMONIATUM. Ammoniumliniment.

(Sonst: flüchtiges Liniment. *Linimentum volatile*).

Man nehme Aetzammoniumflüssigkeit einen Theil,
Mohnsamenöl drei Theile,
und schüttle sie in einem Glase so lange, unter einander bis sie sich völlig vereiniget haben.

LINIMENTUM SAPONATO - CAMPHORATUM. Gekampfertes Seifenliniment.

(Sonst: Opodeldok. *Opodeldoc*).

Man nehme trockne weisse Talgseife zwei Unzen, schabe sie fein, schütte sie in ein Kölbchen und giesse darauf

Alkohol zehn Unzen,

und setze es in ein Wasserbad. Wenn alles aufgelöst ist, so filtrire man die Flüssigkeit siedend heiss durch Druckpapier. Hierauf löse man in einem andern Glase

Kampfer drei Drachmen, in
Alkohl einer Unze

auf, setze hinzu

Aetzammoniumflüssigkeit eine halbe Unze,
Rosmarinöl eine halbe Drachme,
Thymianöl zwölf Tropfen.

Schüttle alles gut durcheinander, und vermische es mit der ersten Seifenauflösung, und hebe es in Gläsern auf, die mit Blase verbunden werden.

LINIMENTUM SAPONATO - THEREBINTINATUM. Terpentinölseifenliniment.

(Sonst: äusserlicher Lebensbalsam. *Balsamum vitae externum*).

Man

Man nehme geſchabte weiſse ſpaniſche Seife
acht Theile,
Terpentinöl ſechszehn Theile,
gereinigte Potaſche ein und einen halben Theil.

Nachdem alles durch fleiſsiges Reiben in einer ſteinzeuchnen Schale recht innig vermengt worden, wird es in einer gut verbundenen Büchſe aufbewahrt.

LIQUOR AMMONII ACETICI. Eſſigſaure Ammoniumflüſſigkeit.

(Sonſt: Minderers Geiſt. *Spiritus Mindereri.*)

Man nehme trocknes kohlenſtoffſaures Ammonium drei Unzen, ſchütte daſſelbe in einen geräumigen gläſernen Kolben, und gieſse allmählig in kleinen Portionen, und unter fleiſsigem Umſchütteln ſo viel
konzentrirte Eſſigſäure
hinzu, bis kein Aufbrauſen mehr entſteht, und die Flüſſigkeit völlig neutral iſt. Hierauf wird ſo viel einfaches deſtillirtes Waſſer hinzugeſetzt, bis das Gewicht des Ganzen genau vier und zwanzig Unzen beträgt.

LIQUOR AMMONII ANISATI. Anisölhaltige Ammoniumflüſſigkeit.

(Sonſt: anishaltiger Salmiakgeiſt. *Spiritus ſalis ammoniaci aniſatus*).

Man nehme Alkohol zwölf Unzen,
Anisöl eine halbe Unze,
ſetze zu der Auflöſung noch
Aetzammoniumflüſsigkeit drei Unzen,
ſchütte alles gut durch einander und hebe es in einem verſtopften Glaſe auf.

LIQUOR AMMONII OLEOSI. Aetheriſche Oelehaltige Ammoniumflüſsigkeit.

(Sonſt: Sylviſches öliges flüchtiges Salz. *Sal volatile oleoſum Sylvii*).

Man

Man nehme Alkohl zwölf Unzen,
Nelkenöl,
Zitronenöl,
Rosmarinöl von jedem eine halbe Drachme,
Börnsteinöl,
Muskatenöl von jedem zwei Scrupel,
und setze zu der Auflösung hinzu
Aetzammoniumflüssigkeit drei Unzen,
schüttle alles gut durcheinander und hebe es in einer verstopften Flasche auf.

LIQUOR AMMONII CARBONICI AQUOSUS. Kohlenstoffsaure Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: Wässerigter Salmiakspiritus mit Potasche bereitet. *Spiritus salis ammoniaci aquosus*).

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium zwölf Unzen,
krystallisirtes kohlenstoffsaures Natrum sechs und dreisig Unzen,
und übergiesse es in einer gläsernen Retorte mit 8 Pfund Wasser, lutire einen geräumigen Kolben an, und destillire aus dem Sandbade so lange, bis die übergehende Flüssigkeit das zuerst übergegangene Salz wieder aufgelöst hat. Nach beendigter Destillation hebe man das Destillat in einer gläsernen, gut verstopften Flasche auf.

LIQUOR AMMONII CAUSTICI. Aetzammoniumflüssigkeit.

(Sonst: ätzender oder mit Kalk bereiteter Salmiakgeist. *Spiritus salis ammoniaci causticus. Alkali volatile fluor*).

Man nehme frisch gebrannten Kalk sechszehn Unzen, besprenge ihn mit etwas heissem Wasser, damit er sich lösche und zu Pulver zerfalle, hierauf vermenge man ihn mit seinem gleichen Gewichte
gepülverten salzsauren Ammonium,
schütte

schütte das Gemenge in einen geräumigen Kolben, und giesse so viel Wasser hinzu, dass alles zu einem dünnen Breie werde. Nun lutire man einen tubulirten Helm auf, an welchen eine gläserne Röhre geküttet ist, die bis auf den Boden der anzulutirenden Vorlage reicht. In die Vorlage schütte man 24 Unzen destillirtes Wasser, lutire alle Fugen, und destillire dann aus dem Sandbade bei gelindem Feuer so lange bis sich das in der Vorlage befindliche Wasser um 24 Unzen vermehrt hat, welches man leicht finden kann, wenn man vorher ausmisst, wie viel 48 Unzen Flüssigkeit Raum in der Vorlage einnehmen, und an die Stelle ein Zeichen macht. Jetzt beendiget man die Destillation, und öffnet die Tubulatur im Helm, damit atmosphärische Luft in das Gefäss trete, und das Destillat verhindert werde, in den Kolben zurück zu steigen. Nach dem Erkalten hebt man das Destillat in einer gläsernen, gut verstopften, mit Blase verbundenen Flasche auf.

LIQUOR *AMMONII HYDROTHIONICI.* Hydrothionammoniumflüssigkeit.

Man nehme Aetzammoniumflüssigkeit 12 Unzen, schütte sie in ein Arzneiglas und verstopfe dasselbe mit einem durchbohrten Stöpsel, durch welchen der eine Schenkel einer zweischenklicht gebogenen Glasröhre gesteckt wird, so dass er unter die Flüssigkeit fast bis auf den Boden herabreicht, den andern Schenkel der Röhre steckt man luftdicht in die eine Oeffnung einer Entbindungsflasche, in welcher sich

Schwefeleisen drei Unzen,

befinden. Man schüttet nun allmählig so lange

konzentrirte Schwefelsäure,

die mit zwei Theilen Wasser verdünnt ist, hinzu, als sich noch hydrothionsaures Gas entbindet, und dasselbe noch von der Aetzammoniumflüssigkeit aufgenommen wird.

Dann hebe man die Flüſsigkeit in gut verſtopften und mit Blaſe verbundenen Gefäſsen auf.

LIQUOR AMMONII PYRO-OLEOSI. Brenzlicht-ölige Ammoniumflüſsigkeit.

(Sonſt: *Hirſchhornſpiritus. Spiritus cornu cervi*).

Man nehme gepulvertes ſalzſaures Ammonium zwölf Unzen,
kohlenſtoffſaures Natrum ſechs und dreiſig Unzen,
ſtinkendes empyrevmatiſches Knochenöl eine Unze,
gemeines Waſſer acht Pfund,

und deſtillire aus einer Retorte im Sandbade ſechs Pfund über und hebe das Deſtillat in einem verſtopften, mit Blaſe verbundenen Glaſe auf.

LIQUOR AMMONII SUCCINICI. Bernſteinſaure Ammoniumflüſſigkeit.

(Sonſt: bernſteinſaurer Hirſchhorngeiſt. *Liquor cornu cervi ſuccinatus*).

Man nehme Bernſteinſäure eine beliebige Menge, neutraliſire ſie genau mit
brenzlichtöliger Ammoniumflüſsigkeit
und hebe die filtrirte Flüſsigkeit in einem verſtopften Glaſe auf.

LIQUOR AMMONII TARTARICI. Weinſteinſaure Ammoniumflüſsigkeit.

Man nehme Weinſteinſäure eine beliebige Menge, neutraliſire ſie genau mit
brenzlichtöliger Ammoniumflüſſigkeit,
filtrire die Flüſsigkeit und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

Anmerk. Dieſes ſehr wirkſame Präparat iſt ſeit vielen Jahren in den hieſigen cliniſchen Anſtalten anſtatt der theuern

theuern bernsteinsauren Ammoniumflüssigkeit mit dem besten Erfolge angewendet worden.

LIQUOR AMMONII VINOSI. Weinichte Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: weinichter Salmiakspiritus. *Spiritus salis ammoniaci vinosus*).

Man nehme Alkohol zwei Theile,
Aetzammoniumflüssigkeit einen Theil.

Es werden beide vermischt und in einem verstopften Glase aufbewahret.

LIQUOR HYDRARGYRI MURIATICI CORROSIVI. Aetzende salzsaure Quecksilberflüssigkeit.

(Sonst: Merkurialwasser. *Aqua phagedaenica.*)

Man nehme ätzendes salzsaures Quecksilber,
salzsaures Ammonium von jedem 24 Gran
und löse es in
destillirtem Wasser zwei Pfund,
auf.

LIQUOR HYDRARGYRI NITRICI. Salpetersaure Quecksilberflüssigkeit.

(Sonst: in Wasser aufgelöster Quecksilbersalpeter. *Solutio mercurii nitrosi*).

Man nehme reines Quecksilber eine Unze,
löse es in gelinder Wärme in der hinlänglichen Menge
Salpetersäure
auf. Zu dieser Auflösung setze man so viel destillirtes Wasser, dass die ganze Flüssigkeit 4 Unzen am Gewichte beträgt.

LIQUOR KALI ACETICI. Essigsaure Kaliflüssigkeit.

(Sonst: flüssige geblätterte Weinsteinerde, *Liquor terrae foliatae tartari*).

Man nehme trocknes essigsaures Kali ein Pfund,
destillirtes Wasser zwei Pfund,
filtrire die Auflösung und hebe sie in einer verstopften Flasche auf.

LIQUOR KALI SUB-CARBONICI. Kohlenstoffgesäuerte Kaliflüssigkeit.

(Sonst: zerflossenes Weinsteinöl. *Oleum tartari per deliquium.*)

Man nehme gereinigte Potasche ein Pfund,
destillirtes Wasser zwei Pfund,
nach vorgegangener Auflösung filtrire man die Flüssigkeit und bewahre sie in einem verstopften Glase auf.

LIQUOR KALI CAUSTICI. Aetzkaliflüssigkeit.

(Sonst: ätzende Lauge. *Lixivium causticum*).

Man nehme gereinigte Potasche vier Pfund,
gemeines Wasser zwanzig Pfund,
man lasse es in einem reinen eisernen Kessel bis zum Sieden erhitzen und trage dann löffelweise unter beständigem Umrühren hinein
gepülvertegebrannte Kreide 3 Pfund.

Man lasse alles eine zeitlang aufwallen, filtrire dann etwas und prüfe, ob es noch das Kalkwasser trübt und mit Säuren aufbraust, in welchem Falle man noch etwas gebrannte Kreide hinzusetzt, oder ob es von einer Lösung des kohlenstoffsauren Kali getrübt wird, in welchem Falle noch etwas gereinigte Potasche hinzugesetzt wird. Findet man nun durch diese Proben, dass das Kali völlig von aller Kohlenstoffsäure befreiet ist, und dass die Flüssigkeit keinen überschüssigen ätzenden Kalk angelöst enthält, so bringt man alles auf einen leinenen vorher mit kochendem Wasser ausgebrüheten Spitzbeutel, und lässt alle Flüssigkeit hell ablaufen. Den Rückstand auf den Spitzbeutel bringt man hierauf in den eisernen Kessel zurück, rührt ihn nochmals mit 10 Pfund heissem Wasser gut durch

und

und bringt es abermals auf den Spitzbeutel. Die sämmtliche abgelaufene Flüssigkeit wird nun ganz hell von den etwa noch dabei befindlichen Kalktheilen abgegossen, und in einem reinen eisernen Kessel bei mäßigem Feuer so weit eingekocht, bis vier Unzen derselben ein Glas ausfüllen. das nur drei Unzen Wasser fasst. Man füllt sie dann in gläsernen Flaschen, die ganz damit angefüllt und mit gläsernen Stöpseln versehen werden müssen.

LIQUOR MYRRHAE. Myrrhenflüssigkeit.
(Sonst: Myrrhenbalsam. Zerflossenes Myrrhenöl. *Liquamen myrrhae*).

Man nehme gepülverte Myrrhen zwei Unzen,
destillirtes Wasser acht Unzen,
digerire es in einem gläsernen Gefäße bis zur Auflösung, seihe die Flüssigkeit durch Leinewand und hebe sie in einem verstopften Glase an einem kühlen Orte auf.

LIQUOR PYRO - TARTARICUS. Brenzlichte Weinsteinflüssigkeit.
(Sonst: empyrevmatischer Weingeist. *Spiritus tartari*).

Man nehme rohen Weinstein eine beliebige Menge, schütte denselben in eine irdene Retorte, die man in den Reverberirofen legt, kütte eine geräumige Vorlage an, die im Bauche tubulirt und mit einer Röhre versehen ist, die man in ein Gefäß mit Wasser leitet, um den Gasarten den Ausgang zu verschaffen, und destillire nun bei stufenweise vermehrtem Feuer so lange, als noch Dämpfe erscheinen. Nach beendigter Destillation scheidet man das empyrevmatische Oel von der sauren Flüssigkeit ab, und filtrirt diese mehrmals durch Löschpapier, und hebt sie dann auf. Aus der in der Retorte zurückbleibenden Kohle zieht man mit Wasser noch ein reines kohlengesäuertes Kali aus.

LIQUOR STIBII MURIATICI. Salzsaure Spiesglanzflüssigkeit.
(Sonst; Spiesglanzbutter. *Butyrum antimonii*).

Man

Man nehme verglaſtes Spieſsglanzoxydul zwei Unzen,

zerreibe es zu einem ganz feinem Pulver und vermenge es genau mit

trocknem ſalzſaurem Natrum 6 Unz.

bringe das Gemenge in eine Retorte, und gieſse darauf eine Miſchung von

ſtarker Schwefelſäure fünf Unzen,
gemeinem Waſſer drei Unzen,

Man lutire mit fettem Kitt einen geräumigen Kolben an, und deſtillire aus dem Sandbade bei allmählig vermehrtem Feuer ſo lange, als noch etwas übergeht. Das Deſtillat hebe man nach beendigter Arbeit in einer Flaſche mit eingeſchliffenen Glasſtöpſel auf.

MAGNESIA CARBONICA. *Kohlenſtofſſaure Talkerde.*

(*Sonſt:* Magneſia aus dem Bitterſalz. *Magneſia ſalis amari*).

Man nehme ſchwefelſaure Talkerde zehn Pfund, löſe ſie auf in zwanzig Pfund kochendem Waſſer, Hierauf löſe man in einem andern Gefäſse

kohlenſtofſſaures Natrum zwölf Pfund,

in ſeinem doppelten Gewichte heiſsem Waſſer auf. Beide Auflöſungen werden heiſs mit einander vermiſcht, das Ganze noch zehn Minuten lang gekocht, und dann auf einen leinenen Spitzbeutel gebracht, und wenn die Flüſsigkeit abgelaufen iſt, bringt man die auf dem Spitzbeutel befindliche Erde wieder in den Keſſel zurück, rühret ſie abermals mit heiſsem Waſſer zu einem dünnen Breie, und wiederholt dieſes ſo oft, bis das Waſſer ganz ohne alle Salzigkeit abläuft. Man preſst dann das noch in der Talkerde ſitzende Waſſer aus, zerſchneidet ſie in Stücken, und trocknet ſie in gelinder Wärme völlig aus. Die zuerſt abgelaufene Flüſſigkeit verdunſtet man und ſcheidet durch Kryſtalliſation das in ihr befindliche ſchwefelſaure Natrum ab.

Preis,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0132-0 DFG

Man kann sich zur Zersetzung der schwefelsauren Talkerde auch der gereinigten Potasche bedienen.

Anmerk. Mehrere chemische Fabriken liefern eine sehr reine kohlenstoffsaure Magnesie um einen billigen Preis, doch ist die Reinheit der käuflichen jedesmal zu untersuchen.

MAGNESIA SULPHURICA. Schwefelsaure Talkerde.

(Sonst: englisches Salz. Bittersalz. *Sal anglicum. Sal amarum*).

Man nehme das im Handel vorkommende Bittersalz und reinige es durch Auflösen und durch Krystallisation von der gewöhnlich anhängenden salzsauren Talkerde und andern fremdartigen Theilen. Um es in kleinen Krystallen zu erhalten, muss die zur Krystallisation abgerauchte Lauge bis zum Erkalten fleissig umgerührt werden.

MAGNESIA USTA. Gebrannte Talkerde.

(Sonst: *Magnesia calcinata.* Luftleere Magnesie).

Man nehme kohlenstoffsaure Talkerde eine beliebige Menge, fülle damit einen Schmelztigel ganz an, bedecke denselben mit einem gut passenden Deckel, und stelle ihn in einen gutziehenden Windofen. Nachdem nun der Tiegel allmälig erwärmt worden, wird er bis zum Rothglühen erhitzt, und so lange im Feuer gelassen, bis eine herausgenommene Probe der Talkerde, nach dem Erkalten, sich ohne Brausen in Säuren auflöset. Hierauf wird die Talkerde, nachdem sie etwas abgekühlt, noch warm in Gläser geschüttet die gut verstopft werden.

MEL DESPUMATUM. Gereinigtes Honig.

Man nehme Honig eine beliebige Menge,
gemeines Wasser halb so viel,

lasse alles bei gelindem Feuer gut aufkochen, nehme mit einem durchlöcherten Löffel den Schaum ab, und lasse es durch ein wollenes Seihtuch laufen, und koche dann die

die Flüſsigkeit bei gelindem Feuer wieder zur ſtarken Saftdicke ein. Wenn der Honig ſehr unrein iſt, ſo löſet man ihn erſt im Waſſer auf, läſst dann die Flüſsigkeit abkühlen, vermiſcht ſie mit dem Weiſsen von einigen Eiern, und erhitzt ſie dann wieder, und nachdem ſie einige Zeit aufgewallet hat, wird ſie gut abgeſchäumt, klar geſeihet und bis zur gehörigen Konſiſtenz verdunſtet.

MEL ROSATUM. Roſenhonig.

Man nehme getrocknete Roſenblätter acht Unzen, übergieſse ſie in einem ſteinernen Topfe mit

kochendem Waſſer vier Pfund,

und laſſe es eine Nacht lang ſtehen; dann ſeihe man die Flüſsigkeit ab und koche ſie mit

gereinigtem Honig acht Pfund,

bis zur Syrupsdicke ein, und hebe den Saft nach dem Erkalten in einem ſteinernen Gefäſse auf.

MELOË MAJALES MELLE CONDITAE. Mit Honig eingemachte Maiwurmkäfer.

Die im Monat *Aprill oder Mai mit der Vorſicht* eingeſammelten *Maiwurmkäfer*, daſs nichts von dem ſcharfen Safte, den das Inſekt bei der Berührung aus den Gelenken von ſich giebt, verloren gehe, werden, nachdem ihnen zuvor noch lebend die Köpfe abgeſchnitten worden, in Honig eingelegt, und in einem gehörig verſchloſſenen Gefäſse an einem kühlen Orte aufbewahret.

MIXTURA OLEOSA BALSAMICA. Balſamiſch-ölichte Mixtur.

(Sonſt: Hoffmanniſcher Lebensbalſam. *Balſamus vitae Hoffmanni*).

Man nehme Gewürznelken,

Zimmet von jedem eine Unze,

pulvere ſolche gröblich und digerire ſie einige Tage lang in gelinder Wärme mit

Alkohol zwanzig Unzen

In

In der klargeſeihten Flüſsigkeit löſe man auf:

Lavendelöl,
Braundoſtenöl,
Muskatenblüthöl,
Zitronenöl von jedem einzeln eine halbe Drachme,
Rautenöl,
rektifizirtes Bernſteinöl von jedem einzeln zehn Tropfen,
ſchwarzen peruvianiſchen Balſam eine halbe Drachme.

Man ſchüttle alles in einem verſtopften Glaſe gut durcheinander, laſse es einige Tage lang ſtehen, und ſeihe es dann klar durch Baumwolle.

MIXTURA PYRO-TARTARICA. Brenzlicht-weinſteinſaure Mixtur.

(Sonſt: einfache Mixtur. *Mixtura ſimplex*).

Man nehme zuſammengeſetzten Angelikgeiſt zwölf Theile,
brenzlichte Weinſteinſaure Flüſſigkeit acht Theile,
vermiſche beide mit einander und tröpfle hernach behutſam hinzu
reine konzentrirte Schwefelſäure einen Theil,
ſchüttle dann alles gut durcheinander, und hebe es in einem verſtopften Glaſe auf.

MIXTURA SULPHURICO-ACIDA. Schwefelſaure Mixtur.

(Sonſt: Hallers ſaures Elixier. *Elixir acidum Halleri*).

Man nehme Alkohol zwei Theile,
tröpfle allmählig
konzentrirte reine Schwefelſäure einen Theil,

hinzu

hinzu, und hebe die Mischung in einem Glase auf, das mit einem gläsernen Stöpsel verschlossen wird.

MIXTURA VULNERARIA ACIDA. Saure Wundmixtur.

(Sonst: Thedensche Arquebusade. *Aqua vulneraria Thedenii*).

Man nehme rohen Essig drei Pfund,
rektifizirten Weingeist ein und ein halbes Pfund,
verdünnte Schwefelsäure ein halbes Pfund,
geläuterten Honig ein Pfund.

Es wird alles gut vermischt, durch Leinwand geseihet, und in einer gut verstopften gläsernen Flasche aufbewahret.

NATRUM ACETICUM. Essigsaures Natrum.

(Sonst: Krystallisirbare Blättererde. *Terra foliata crystallisata*).

Man nehme destillirten Essig eine beliebige Menge,
kohlenstoffsaures Natrum, so viel, als zur Neutralisirung erforderlich ist. Die völlig neutrale filtrirte Flüssigkeit wird dann in einem zinnernen Kessel bei gelindem Feuer so weit verdunstet, dass ein Tropfen, den man auf einen kalten Stein fallen lässt, kleine Krystallen zeigt, hierauf in die Kälte gesetzt und zum Anschiessen gebracht. Die von den Krystallen abgegossene Flüssigkeit wird dann durch ferneres Verdunsten und Abkühlen krystallisirt. Die Krystalle lässt man auf weissem Druckpapier abtrocknen, und hebt sie dann in einer weitmündigen gläsernen Flasche auf, die mit einem Stopfen verstopft, und mit Papier verbunden wird, weil dieses Salz leicht an der Luft verwittert.

NATRUM

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0136-3 DFG

NATRUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Natrum.

(Sonst: gereinigte Soda. Mineralalkali. *Soda depurata. Sal alkali minerale.*)

Man nehme ungarische Sode eine beliebige Menge, löse sie in kochendem Wasser, und scheide durch Verdunsten und Abkühlen das reine kohlenstoffsaure Natrum in Krystallen ab, die man auf Papier abtrocknen läfst, und an einem kühlen Orte aufbewahret.

Anmerkung. Man kann auch das kohlenstoffsaure Natrum durch Zerlegung des salzsauren oder schwefelsauren Natrums gewinnen, was aber nur im Grofsen vortheilhaft ist. Mehrere chemische Fabriken liefern dieses Salz ziemlich rein, vorzüglich die chemische Fabrik zu Salzgitter bei Magdeburg, diese liefert es auch zu einem so billigen Preis, dafs es mit Vortheil sehr oft anstatt der gereinigten Potasche angewendet werden kann.

NATRUM CARBONICUM SICCUM. Trocknes kohlenstoffsaures Natrum.

Man nehme eine beliebige Menge krystallisirtes kohlenstoffsaures Natrum, und verbreite es auf Spansieben die mit Papier belegt sind, und lafse es so lange an einem warmen Orte stehen, bis es gänzlich in ein weifses Pulver zerfallen ist.

NATRUM NITRICUM. Salpetersaures Natrum.

(Sonst: Rhomboidalsalpeter. *Nitrum rhomboidale*).

Man nehme kohlenstoffsaures Natrum ein Pfund,
reine Salpetersäure,
so viel als zur völligen Neutralisation genug ist. Die neutrale Flüssigkeit wird nun gelinde verdunstet, und durch Abkühlen krystallisirt, die Krystallen aber in einem verstopften Glase aufgehoben.

NATRUM

NATRUM PHOSPHORICUM. Phosphorſaures Natrum.

(Sonſt: phosphorſaure Soda. *Soda phosphorata*).

Man nehme zur Weiſse gebrannte Knochen, und behandle ſie mit Schwefelſäure, auf die ſchon bei der Phosphorſäure angezeigte Art, ſiehe *Acidum phosphoricum.* Die erhaltene ſaure Flüſsigkeit ſättige man aber anſtatt des Ammoniums mit kohlenſtoffſaurem Natrum, ſcheide den entſtandenen Niederſchlag durch einen Spitzbeutel ab, und waſche ihn mit heiſsem Waſſer aus. Die ſämmtliche abgelaufene Flüſſigkeit wird nun noch mit etwas überſchüſſigem, kohlenſtoffſauren Natrum verſetzt, und in einem zinnernen Keſſel behutſam ſo weit verdunſtet, bis ein Tropfen derſelben, auf eine kalte Metallplatte getropft, kleine Kryſtallen zeigt, und dann in eine porcellainene Schale gegoſſen. Von dem angeſchoſſenen Salze gieſse man die Flüſſigkeit ab, und verdunſte ſie bei ſehr gelinder Wärme abermahls. Sollte ſie da keine Kryſtalle mehr geben, ſo muſs man noch einen kleinen Antheil kohlenſtoffſaures Natrum hinzufügen. Das ſämmtlich erhaltene phosphorſaure Natrum wird auf Papier abgetrocknet, und in einem verſtopften Glaſe an einem kühlen Orte aufbewahret, weil es leicht verwittert.

NATRUM SULPHURICUM CRYSTALLISATUM. Schwefelſaures Natrum.

(Sonſt: Glaubers Wunderſalz. *Sal mirabile Glauberi*).

Man nehme das im Handel vorkommende ſchwefelſaure Natrum, löſe es in kochendem Waſſer auf, und laſſe es durch Abkühlen kryſtalliſiren. Die von den Kryſtallen abgegoſſene Lauge wird wieder gelinde verdunſtet, bis ein Tropfen, auf einen kalten Stein getropft, keine Kryſtallen zeigt, und dann der Kälte ausgeſetzt, und dieſes Verfahren noch ſo lange wiederholt, als die Lauge reines ſchwefelſaures Natrum gibt.

An-

Anmerk. Man kann auch den salzigen Rückstand von der Destillation der Salzsäure in kochendem Wasser auflösen, die anhängende freie Säure mit kohlenstoffsaurem Natrum sättigen, und durch Verdunsten und Abkühlen daraus das schwefelsaure Natrum gewinnen. Auch kann es durch Verdunsten der Flüssigkeit erhalten werden, wenn man die schwefelsaure Talkerde durch kohlenstoffsaures Natrum zerlegt.

NATRUM SULPHURICUM SICCUM. Trocknes schwefelsaures Natrum.

(Sonst: verwittertes Glaubersalz. *Sal mirabile exsiccatum*).

Man nehme krystallisirtes schwefelsaures Natrum und verbreite es ein bis zwei Zoll hoch auf Spansiebe, die mit Papier bedeckt sind, und lasse es in einer warmen Temperatur so lange stehen, bis es durchaus in ein weisses lockeres Pulver zerfallen ist.

OLEUM ABSINTHII AETHEREUM. Aetherisches Wermuthöl.

Man nehme die Spitzen von gemeinen Wermuth, die mässig getrocknet sind, zwölf Pfund, gemeines Wasser die achtfache Menge.

Beide werden in einer Destillirblase, bei einem Hitzgrade, wobei das Wasser beständig in gelindem Kochen bleibt, so lange destillirt, als noch mit Oel geschwängertes Wasser übergeht. Das Oel wird hierauf von dem Wasser vermittelst einer gläsernen Spritze, oder eines baumwollenen Dochtes abgenommen, das Wasser aber über eine neue Quantität Wermuth, mit Zusetzung der etwa dazu noch nöthigen Menge gemeinen Wassers destillirt, und das auf dem übergegangenen Wasser wieder befindliche Oel auch abgenommen. Diese Arbeit wiederholt man so oft, bis man die verlangte Menge Oel erhalten hat. Auf gleiche Weise werden auch bereitet:

OLEUM

OLEUM BACCARUM JUNIPERI. Wachholderbeeröl.

— CORTICUM AURANTIORUM. Pommeranzenschalenöl.

— FLORUM CHAMOMILLAE. Kamillenöl.

(Da die Kamille nur wenig ätherisches Oel gibt, so muss man zur Destillation wenigstens 50 Pfund auf einmahl einsetzen).

— FLORUM LAVENDULAE. Lavendelblüthöl.

— HERBAE MAJORANAE. Majoranöl.

— MENTHAE CRISPAE. Krausemünzöl.

— MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzöl.

— ORIGANI CRETICI. Cretisches Dostenöl.

— RORIS MARINI. Rosmarinöl.

— SABINAE. Sadebaumkrautöl.

— RADICIS VALERIANAE. Baldrianöl.

— SEMINIS ANISI. Anisöl.

— — CARVI. Kümmelöl.

— — FOENICULI. Fenchelsamenöl.

OLEUM ABSINTHII INFUSUM. Durch Aufguss bereitetes Wermuthöl.

(Statt des gekochten Wermuthöls. *Oleum absinthii coctum*).

Man

Man nehme getrocknete Wermuthſpitzen acht Unzen,
frisches Baumöl zwei Pfund,
laſſe alles in einem, mit Blaſe verſchloſsenen Kolben mehrere Tage in gelinder Wärme ſtehen, und preſſe dann das Oel aus und bewahre es auf.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

OLEUM CHAMOMILLAE INFUSUM. Durch Aufguſs bereitetes Kamillenöl.

— HYOSCYAMI INFUSUM. Durch Aufguſs bereitetes Bilſenöl.

— HYPERICONIS INFUSUM. Durch Aufguſs bereitetes Johanniskrautöl.

Letzteres kann auch durch Kochen des Oels mit Johanniskraut bereitet werden.

OLEUM AMYGDALARUM. Mandelöl.

Man nehme eine beliebige Menge friſche, nicht ranzigt ſchmeckende Mandeln, laſſe ſolche gröblich ſtoſsen, durch ein Drahtſieb abſchlagen, und erwärme ſie gelinde unter beſtändigem Umrühren, bringe ſie dann in einen ſtarken leinenen oder härenen Preſsſack, und preſſe, ſie zwiſchen den ebenfalls gelinde erwärmten Platten einer Preſse aus. Das erhaltene fette Oel hebe man in einem verſtopften Glaſe im Keller auf.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

OLEUM SEMINIS LINI. Leinſamenöl.

— — RICINI. Ricinusöl,

(aus den von der Schale befreieten Samen).

OLEUM ANIMALE AETHEREUM. Aetheriſches Thieröl.

(Sonſt: Dippels thieriſches Oel. *Oleum animale Dippelii*).

Man

Man nehme stinkendes Knochenöl eine beliebige Menge, fülle damit einen niedrigen gläsernen Kolben zur Hälfte an, setze einen Helm auf, und lege eine Vorlage an, und lutire die Fugen mit Mehlkleister und nasser Blase. Hierauf destillire man aus dem Sandbade bei gelindem Feuer, so lange noch ein helles dünnes Oel übergeht. Dieses wird dann in einen neuen Kolben geschüttet, mit der Vorsicht, dass die Wände desselben beim Eingiessen nicht davon beschmuzt werden, eine vierfache Menge Wasser hinzugeschüttet, und nachdem ein Helm aufgesetzt, eine Vorlage angelegt, und alle Fugen gut lutirt worden, destillirt man abermahls wieder aus dem Sandbade so lange Oel über als solches völlig ungefärbt und wasserklar übergeht, und nimmt die Vorlage sogleich ab, wenn gefärbte Tropfen erscheinen. Man scheidet durch einen Scheidetrichter das Oel von der übergegangenen ammoniakalischen wässrigen Flüssigkeit ab, und füllt es in mehrere kleine Gläser, in die man vorher etwas Wasser geschüttet hat. Nachdem man diese mit dem Oele ganz angefüllt hat, werden sie gut verkorkt, und umgekehrt unter Wasser aufbewahrt, in welchem man ein wenig Alaun aufgelöst hat, damit es sich besser conservirt.

OLEUM ANIMALE FOETIDUM. Stinkendes Knochenöl.

(Sonst: stinkendes Hirschhornöl. *Oleum cornu cervi*). Man nehme eine beliebige Menge Knochen, zerhacke sie in kleine Stückchen, und fülle damit eine eiserne, oder irrdene, in einem Reverberirofen liegende Retorte an, lutire eine tubulirte Vorlage an, die mit dem pnevmatischen Apparate in Verbindung steht, um die Gasarten aufzusammeln, oder man leite dieselben durch ein angebrachtes Rohr aus dem Laboratorio. Man gebe nun anfangs gelindes, dann aber bis zum starken Glühen der Retor-

Retorte ſtufenweiſe vermehrtes Feuer, und halte ſo lange damit an, bis nichts mehr übergeht. Nach beendigter Deſtillation ſcheide man das empyrevmatiſche Oel durch einen Scheidetrichter von der brandigammoniakaliſchen Flüſsigkeit und dem trocknen, brandigen, kohlenſtoffſauren Ammonium ab, und hebe es auf.

OLEUM CACAO. Kakauöl.

(Sonſt: Kakaubutter. *Butyrum Cacao*).

Man nehme durch Abreiben mit grober Leinwand von Schmutze befreiete friſche Kakaubohnen eine beliebige Menge und mahle ſie auf einer enggeſtellten Kaffeemühle zu einem gröblichen Pulver, ſchlage ſolches durch ein feines Drathſieb, und breite ſie dann auf einem Haarſiebe aus. Das Sieb ſtelle man in einen runden kupfernen Keſsel, der ſo weit mit Waſſer angefüllt iſt, daſs der Siebboden von der Oberfläche des Waſſerſpiegels noch einige Zoll weit entfernt iſt, dann lege man auf die gemahlene Kakau den leinenen Preſsbeutel und bedecke das Ganze mit dichter Leinwand, und bringe das Waſſer zum Kochen. So bald die Kakaubohnen von den heiſsen Waſſerdämpfen hinlänglich durchdrungen ſind, ſchüttet man ſie geſchwind in den Sack, und preſst ſie zwiſchen den erwärmten Platten einer Preſse aus. Das nach dem Erkalten erſtarrte, reine, gelbweiſse, feſte Oel wird dann an einem kühlen Orte aufbewahret.

OLEUM CARYOPHYLLORUM Nelkenöl.

Man nehme Gewürznelken vier Pfund,
zerſtoſse ſolches zu einem gröblichen Pulver und übergieſse daſselbe in einer Deſtillirblaſe mit
gemeinem Waſſer ſechszehn Maas
und deſtillire davon die Hälfte ab. Das mit dem Waſſer übergegangene und zu Boden liegende Oel wird durch einen Scheidetrichter abgeſondert, das Waſſer aber in die Blaſe zurückgeſchüttet, und nochmals zur Hälfte abgezogen,

dann wieder das Oel davon abgesondert, und zu dem vorigen gethan, worauf das Wasser nochmals zurückgeschüttet, und abermals zur Hälfte abdestillirt werden kann.

Indessen erhält man selten bei der dritten Destillation noch so viel Oel, dass die Feuerungskosten bezahlt werden.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

OLEUM CINAMOMI. Zimmtöl.

OLEUM MACIS. Muskatenblüthöl.

OLEUM GALBANI AETHEREUM. Aetherisches Mutterherzöl.

Man nehme Mutterherz zwei Pfund,
gemeines Wasser die achtfache Menge,
und destillire in einer Retorte aus dem Sandbade die Hälfte Flüssigkeit herüber, und scheide das auf dem Wasser schwimmende Oel ab.

OLEUM LAURINUM UNGUINOSUM. Salbenartiges Lorbeeröl.

Es wird aus den *frischen Lorbeeren* durchs Auspressen, oder Auskochen mit Wasser bereitet, und kann in den deutschen Apotheken blos durch Handel bezogen werden.

OLEUM LINI SULPHURATUM. Schwefelleinöl.

(Sonst: einfacher Schwefelbalsam. Schwefelbalsammutter. *Balsamum sulphuris simplex. Corpus pro Balsamo sulphuris simplex*).

Man nehme Leinöl vier Pfund,
bringe solches in einem geräumigen, irrdenen, glasurten und in Drath eingebundenen Topf, den man mit einem gut passenden Deckel bedecken kann, über gelindem Kohlfeuer zum Sieden, und trage alsdann in kleinen Antheilen und unter fleissigem Umrühren mit einem hölzernen Spatel

gepul-

gepulverten Schwefel sechszehn Unzen hinein.

Nachdem die Auflösung völlig geschehen ist, läfst man das Gefäfs erkalten, worauf die Verbindung zu einer zähen, dickflüfsigen Maffe werden wird, die man aufbewahrt.

Man bereitet damit:

OLEUM TEREBINTINAE SULPHURATUM. Schwefelterpentinöl.

(Sonst: Schwefelbalfam mit Terpentinöl bereitet. *Balfamum fulphuris terebintinatum*)

Man nehme Schwefelleinöl einen Theil,
Terpentinöl vier Theile

und digerire es in einem gläfernen Kolben, bis fich alles genau zu einer Flüfsigkeit aufgelöfst hat, die man in verftopften Gefäfsen aufbewahrt.

OLEUM NUCISTAE. Mufskatenöl.

(Sonft; Muskatenbalfam. *Balfamum nuciftae expreffum*).

Man nehme gute frifche Muskatennüfse eine beliebige Menge,

zerftofse fie in einem Mörfer, fülle einen härenen Sack damit an, fetze denfelben den Dämpfen des kochenden Waffers aus, und prefse in einer mäfsig erwärmten Prefse das Oel davon aus, und hebe es, nachdem es erftarrt ift, in einer fteinernen, mit Blafe verbundenen Büchfe an einem kühlen Orte auf.

OLEUM OVORUM. Eieröl.

Ma nehme frifche Eier eine beliebige Menge,

fiede folche in kochendem Waffer hart, nehme dann die Dottern heraus, und erwärme fie unter fleifsigem Umrühren mit einer hölzernen Piftill fo lange, bis alle Feuchtigkeit verdunftet ift, und bis fie anfangen glänzend zu werden, und beim Drücken zwifchen den Fingern eine ölige Flüfsigkeit von fich geben. Dann fülle man fie in einen

härenen Sack, und prefse in einer gelind erwärmten Prefse das Oel aus, das man in einem gutverſtopften Glaſe im Keller aufbewahrt.

OLEUM SUCCINI RECTIFICATUM. Rektificirtes Bernſteinöl.

Das bei der Bereitung gewonnene Bernſteinöl (ſ. *Acidum ſuccinicum*) ſchütte man in eine geräumige gläſerne Retorte, lutire einen Kolben an, in welchem ſich etwas Waſſer befindet, und deſtillire nun aus dem Sandbade bei einem gehörigen Feuersgrade, ſo lange noch ein gelbliches Oel übergeht, welches man dann vom Waſſer abſondert und aufbewahret. Da dieſe Rektifikation mit Schwierigkeiten verbunden iſt, ſo iſt es zweckmäſsiger, wenn man bei der trocknen Deſtillation des Bernſteins gleich die Vorlage wechſelt, ſo bald das Oel dunkler wird, und das zuerſt übergegangene gelbliche Oel abſondert und aufbewahret.

OLEUM TEREBINTINAE. Terpentinöl.

Man nehme gemeinen Terpentin eine beliebige Menge,
gemeines Waſſer die achtfache Menge,
man bringe beides in eine Deſtillirblaſe, und ziehe bei mäſsigem Feuer ſo lange ab, als noch Oel mit dem Waſſer herübergeführet wird, das man dann von dem Waſſer abſcheidet, und in einer verſtopften Flaſche aufbewahrt.

In der Blaſe befindet ſich, nach beendigter Deſtillation, der harzige Theil des Terpentinöls, der nach dem Erkalten herausgenommen, und nach dem Abtrocknen, als gekochter Terpentin (*Terebintina cocta*) aufbewahrt, oder noch einmal für ſich geſchmolzen wird, bis er eine bräunliche Farbe angenommen hat, und faſt durchſichtig geworden iſt, worauf er das Geigenharz (*Colophonium*) darſtellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0146-8 DFG

OXYMEL AERUGINIS. Grünspansauerhonig.

(Sonst; ägyptische Salbe *Unguentum aegyptiacum*).

Man nehme gepülverten Grünspan drei Unzen,
rohen Essig zwei Pfund,
koche beide mit einander in einer kupfernen Pfanne bis auf den dritten Theil ein, worauf man es klar seihet und mit dazugesetzten
gereinigten Honig zwei Pfund
bis auf zwei Pfund abdunstet, und in einer steinzeuchnen Büchse aufbewahret.

OXYMEL COLCHICUM. Zeitlosensauerhonig.

Man nehme Zeitlosenessig ein Pfund,
gereinigten Honig drei Pfund,
und koche beides in einem zinnernen Kessel bei gelinden Feuer bis zur Syrupsdicke ein, seihe es noch warm durch ein *Flanell*, und hebe es in einem steinzeuchnen Gefäfse auf.

OXYMEL SCILLITICUM. Meerzwiebelsauerhonig.

Man nehme Meerzwiebelessig zwei Pfund,
gereinigten Honig fünf Pfund,
koche beyde bei gelinden Feuer bis zur Syrupskonsistenz. seihe den Saft durch und hebe ihn nach dem Erkalten auf.

Auf gleiche Weise wird aus rohen Essig und gereinigten Honig bereitet:

OXYMEL SIMPLEX. Einfaches Sauerhonig.

PASTA ALTHAEAE. Althäpaste.

Man nehme geschälte, kleingeschnittene Eibischwurzeln vier Unzen,
giefse darauf
kochendes Wasser acht Pfund,

lafse

lasse sie die Nacht hindurch in gelinder Wärme stehen, und seihe dann die Flüssigkeit durch ein reines flanellnes Seihetuch. In diesem Aufguss löse man nun unter beständigem Umrühren mit einen hölzernem Spatel über gelinden Feuer auf:

ausgelesenes weisses gepülvertes Mimosengummi,

feinen weissen in Stücken geschlagenen Zucker, von jedem einzeln zwei Pfund,

Die Auflösung drücke man von neuem durch Flanell, bringe sie in den gereinigten Kessel zurück, und dampfe sie bei beständigen Umrühren mit einem hölzernen Spatel bei sehr gelindem Feuer so weit ab, bis sie anfängt ziemlich zähe zu werden, und eine herausgenommene Probe nicht sehr stark an den Händen klebt. Der Kessel wird dann vom Feuer genommen, die Masse sehr stark agitirt, und hernach

das Weisse von achtzehn frischen Eiern,

welches mit

Pommeränzenblüthenwasser zwei Unzen,

zu Schaum geschlagen worden ist, hinzugemischt. Man setzt sie dann unter ununterbrochenem Umrühren noch eine kurze Zeit über das Feuer, und giesst sie hernach in Papierkapseln, und setze sie so lange an einen warmen Ort, bis sie ausgetrocknet ist. Hierauf benetzt man das Papier mit warmen Wasser, und zieht es von der fertigen Paste ab, die man in länglichte Stücke schneitet, und an einem trocknen Orte aufbewahret.

PASTA LIQUIRITIAE. Süssholzpaste. Reglisse.

Man nehme geschälte zerschnittene Süssholzwurzel vier Unzen,

über-

übergiefse sie mit

kochendem Wasser acht Pfund,

und lasse es eine Nacht lang in gelinder Wärme stehen. Hierauf seihe man die Flüssigkeit durch ein flanellnes Seihetuch und löse über gelindem Feuer darinne auf:

auserlesenes gepülvertes Mimosengummi zwei Pfund,

feinen weissen Zucker ein und ein halbes Pfund,

und giefse es noch einmahl durch ein Flanell. Das Durchgegossene wird nun in einen reinen Kessel gebracht, und über gelindem Feuer ohne alles Umrühren so weit verdunstet, bis ein Tropfen auf eine kalte Glasfläche getropft, sich sogleich mit einer starken Haut überzieht. Hierauf schiebt man die auf der Oberfläche befindliche zähe, weisse, schaumige Haut zurück, und giefst die darunter befindliche durchsichtige Masse in mit frischen Mandelöl ausgeriebene Kapseln von verzinntem Eisenblech, setzt diese leicht bedeckt an einen warmen Ort und lässt sie so lange stehen, bis die Masse gehörig ausgetrocknet ist worauf sie dann herausgenommen, in Stücke zerschnitten und an einem trocknen Orte aufbewahret wird.

PHOSPHOR. Phosphor.

Sonst: Harnphosphor. *Phosphor urinae*).

Man nehme die aus dem Knochen durch Schwefelsäure geschiedene und ohne weiteres zur Trockne abgerauchte Phosphorsäure, schmelze solche in einem Schmelztiegel, bis sie ruhig fliesst, giefse das entstandene Phosphorglas aus, und pulverisire es nach dem Erkalten. Hierauf vermenge man fünf Theile desselben mit drei Theilen frisch ausgeglühten Kohlenpulver so genau, wie möglich, und fülle damit eine steinerne, beschlagene Retorte an, die in den Reverberirofen gelegt wird. An den Hals der Retorte bringe man eine verkehrt liegende, gläserne Retorte so an, dass ihr Bauch in die Höhe steht,

in

in welchem ſich eine kleine Oeffnung befindet, vorher aber ſchütte man in dieſe Retorte ſo viel Waſſer, daſs der Hals der irdenen Retorte davon nur einige Zoll entfernt bleibt. Man lutire hierauf alle Fugen ſehr wohl mit einem feuerfeſten Kitt, und gebe dann ein ſehr gelindes Feuer. Nachdem die Retorte gehörig erwärmt worden, vermehre man das Feuer ſtufenweiſe, worauf ſich leuchtende Dämpfe zeigen und der Phosphor in Tropfen überzugehen anfängt, und ſich zugleich Gas entwickelt, das durch das Waſſer ſteigt, und aus der Oeffnung der vorgelegten Retorte entweicht. Wenn ſich nun ſelbſt bei ſtarken Weiſsglühfeuer kein Gas mehr entwickelt, beendiget man die Deſtillation.

Nachdem alles ſehr wohl erkaltet iſt, nimmt man die Vorlage ab, und bringt den Hals der irdenen Retorte unter Waſſer, damit der Phosphor, welcher ſich etwa hier angeſetzt hat, nicht in Entzündung geräth. Der in der Vorlage befindliche Phosphor wird herausgenommen, und allmählig in einen Glastrichter gebracht, an welchem ſich eine lange Röhre befindet; man bedeckt ihn mit Waſſer, und taucht den Trichter ſo lange in ſiedendes Waſſer, bis er völlig geſchmolzen iſt, worauf man ihn unter gehöriger Vorſicht in kaltes Waſſer hält, und die erſtarrte Phosphorſtange mit einem Draht herausſtöſst. Das auf dieſe Art ſämmtlich in Stängelchen geformte Phosphor wird hierauf in einem verſtopften Glaſe unter Waſſer aufbewahret, das man zur Vorſicht in eine irrdene Büchſe ſtellt.

Sollte der bei der Deſtillation erhaltene Phosphor noch unrein ſeyn, ſo wird er aus einer gläſernen Retorte in Sandbad, an welche ein mit Waſſer beinahe angefüllter Kolben befeſtiget iſt, bei gehörigem Feuersgrade noch einmal rektifizirt. Bei der Anwendung der verglaſten Phosphorſäure und des ausgeglüheten Kohlenpulvers wird aber dieſes ſelten nothwendig ſeyn.

PULPA CASSIAE. Caſſienpulpe. Caſſienmark.

Man nehme Rohrkaſſie eine beliebige Menge, zerſpalte die Röhren und ſtoſse das in denſelben enthaltene Mark, nebſt den Scheidewänden und Samen heraus, weiche es in heiſsem Waſſer ein, und reibe es durch ein grobes Haarſieb. Das Durchgeriebene wird nun unter beſtändigem Umrühren bei gelinder Wärme bis zur gehörigen Konſiſtenz abgeraucht, und jedem Pfunde der erhaltenen Pulpe zwei Unzen weiſser gepülverter Zucker beigemiſcht, und das Ganze in einer ſteinzeuchnen Büchſe an einem kühlen Orte aufbewahrt.

PULPA PRUNORUM. Pflaumenmuſs.

Reife entkernte Pflaumen werden ohne Zuſatz von Waſſer unter beſtändigem Umrühren erhitzt, und ſobald alles zu einer breiartigen Maſſe geworden, wird dieſelbe durch ein Sieb gerieben, damit die Hülſen zurückbleiben. Das Durchgeriebene wird hierauf bei gelindem Feuer unter beſtändigem Umrühren zu einer ſteifen Honigdicke abgedunſtet, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

PULPA TAMARINDORUM. Tamarindenmark.

Man nehme gute Tamarinden eine beliebige Menge, koche ſie unter fleiſsigem Umrühren mit ein wenig Waſſer in einem zinnernen Keſſel, und reibe die breiartige Maſſe durch ein Sieb. Den Rückſtand kocht man aufs neue mit etwas Waſſer, und reibt es dann abermahls durch, und dieſes wiederholt man noch einmahl. Sämmtlich durchgeriebener Brei wird dann bis zur gehörigen Konſiſtenz unter beſtändigem Umrühren eingedickt, und dann jedem Pfunde der fertigen Pulpe zwei Unzen fein gepulverter weiſser Zucker beigemiſcht.

PULVIS

PULVIS DENTIFRICIUS. Zahnpulver.

Man nehme gepülverte Weinsteinkrystalle vier Unzen,
gepülverte Violenwurzel zwei Unzen,
gepülvertes rothes Sandelholz,
gepülverte Chinarinde von jedem einzeln zwei Unzen,
gepülverte Gewürznelken zwei Drachmen.

Man menge alles genau unter einander, und hebe es in einem Glase auf.

PULVIS IPECACUANHAE COMPOSITUS. Zusammengesetztes Brechwurzpulver.

(Sonst: Doversches Pulver. *Pulvis Doveri*).

Man nehme gepülvertes schwefelsaures Kali acht Theile,
gepülvertes Opium,
gepülverte *Ipekakuanha*, von jedem *einzeln* einen Theil.

Es wird alles durch fleissiges Reiben auf das genaueste vermengt. Zehn Gran dieses Pulvers enthalten einen Gran Opium.

PULVIS PECTORALIS. Brustpulver.

Man nehme feingepulverte Süssholzwurzel zwei Unzen,
gepülverten Fenchelsamen,
gewaschenen, gereinigten Schwefel von jedem einzeln eine Unze,
weissen Zucker vier Unzen.

Vermenge es innig zu einem Pulver.

PULVIS

PULVIS STERNUTATORIUS. Niesspulver.

Man nehme Mairankraut,
Katzenkraut,
Maiblumen,
Violenwurzel von jedem einzeln eine Unze,
Lavendelblüthen,
Rosenblätter von jedem eine halbe Unze,
Gewürznelken eine Drachme.

Es wird alles in ein gröbliches Pulver gebracht.

PULVIS REFRIGERANS. Limonadenpulver.

Man nehme reine Weinsteinsäure eine Unze,
feinen weissen Zucker acht Unzen,
und reibe alles zu einem feinen Pulver untereinander.

RESINA JALAPPAE. Jalappenharz.

Man nehme Jalappenwurzel zehn Pfund,
nachdem sie zu einem gröblichen Pulver gestossen ist, übergiesse man sie in einer *Destillirblase* mit
gewöhnlichem Fruchtbrandewein, dreissig Pfund,
rühre alles gut durcheinander, setze einen Helm auf, und gebe, nachdem die Fugen verklebt worden, 48 Stunden lang gelindes Digestionsfeuer. Nachdem alles wieder erkaltet, werden die Wurzeln ausgepresst, und die Extraktion einstweilen bei Seite gestellt. Hierauf übergiesst man die Wurzeln aufs neue mit
rektifizirten Weingeist dreissig Pfund,
und digerirt sie damit in der Blase, wieder 48 Stunden lang, und presst dann die Wurzeln aus, und wiederholt diese Operation mit der Hälfte rektifizirten Weingeist noch einmal. Sämmtliche geistige Extractionen werden nun in die gesäuberte Blase zurückgegossen, nachdem sie vorher noch einmal durchgeseiht worden, und nachdem der Helm aufge-

aufgesetzt worden, wird bei gelindem Feuer der Geist abgezogen, und sobald das Uebergehende wässricht schmeckt, die Destillation beendiget. Das in der Blase befindliche terpentinartig weiche Harz wird nun herausgenommen, und so oft mit frischem Wasser ausgewaschen, bis dasselbe nicht mehr dadurch gefärbt wird, dann wird es bei sehr gelindem Feuer unter beständigem Unrühren so weit verdunstet, bis dass eine auf ein kaltes Blech gelegte Probe sich brüchig zeigt. Man nimmt nun das Harz mit dem Spatel aus dem Kessel, knetet und zieht es mit den Händen, und dreht es in länglichte Stängelchen, die man nach dem Erkalten in gut verwahrten Gefässen aufhebt.

Der wiedererhaltene Weingeist wird zu einer künftigen Arbeit aufgehoben, oder durch *Destillation* über etwas Kohlenpulver von seinem Geruche befreiet, worauf er dann zu jedem andern beliebigen Gebrauche angewendet werden kann.

Auf gleiche Weise wird bereitet:

RESINA LIGNI GUAJACI. Guajakholzharz.

ROTULAE MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzkügelchen.

Man nehme sehr feinen weissen gepülverten Zucker drei und eine halbe Unze,

erwärme denselben in einer Rotulirpfanne über gelindem Feuer unter beständigem Umrühren, bis die umgekehrte Hand die Hitze nicht länger ertragen kann, dann setze man hinzu

Pfeffermünzwasser drei Drachmen,
Pfeffermünzöl vierundzwanzig Tropfen,
welches vorher mit einer halben Unze ganz feinen weissen gepülverten Zucker zusammengerieben worden ist,

rühre alles genau unter einander, und giesse es tropfenweise auf eine mit etwas Mandelöl abgeriebene zinnerne Platte.

Platte. Nach dem Erkalten ſchiebe man die Kügelchen von der Platte ab, laſse ſie an einem warmen Orte trocknen und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

SAPO JALAPPINUS. Jalappenharzſeife.

Man nehme Jalappharz,
trockne medicinische Seife von jedem einzeln zwei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt acht Unzen, oder ſo viel als nöthig iſt,

daſs ſich die beiden erſtern durch Hülfe gelinder Wärme darinnen auflöſen. Die klargeſeihete Auflöſsung wird darauf bis zur Konſiſtenz einer Pillenmaſſe bei ſehr gelinder Wärme und unter fleiſsigem Agitiren abgedunſtet, und nach dem Erkalten in einem verſtopften Glaſe aufbewahrt.

SAPO MEDICATUS. Medicinische Seife.

Man nehme kohlenſtoffſaures Natrum vier Pfund, und bringe es in einem eiſernen Keſſel mit
gemeinen Waſſer acht Maaſs
zum Kochen. Hierauf trage man unter fleiſsigem Umrühren löffelweiſe ſo viel
gepülverte gebrannte Kreide
hinein, bis eine filtrirte Probe der Flüſsigkeit nicht mehr mit Säuren aufbrauſst, und auch nicht vom Kalkwaſſer getrübt wird. Dann bringe man alles in einen leinenen Spitzbeutel, und laſſe die Flüſsigkeit ablaufen. Den auf dem Spitzbeutel befindlichen Rückſtand bringe man in den Keſſel zurück, laſse ihn noch einmal mit heiſsem Waſſer durcharbeiten, und bringe alles auf den Spitzbeutel zurück, und wiederhohle dieſes noch einmal mit einer geringen Quantität Waſſer. Die ſämmtliche durchgelaufene, ätzende Flüſsigkeit, die man unterdeſſen in einem gut verſtopften gläſernen Kolben ruhig hat ſtehen laſsen, wird ganz hell vom Bodenſatz abgegoſsen, und in dem gereinigten eiſernen Keſſel ſo lange gelinde abge-

abgedunſtet, bis daſs in ein Glas, welches eine Unze Waſſer faſst, eine Unze und drei Drachmen der Lauge gehen, worauf man ſie dann abermahls in einen kleinen Kolben gieſst, nochmahls ruhig ſtehen läſst, und dann abermahls ganz hell abgieſst. Nun nehme man von dieſer

ſtarken Aetznatrumflüſsigkeit eine beliebige Menge,

friſches Olivenöl die doppelte Menge.

Man rühre beides in einer Porzellainſchale mit einem hölzernen Spatel recht gut unter einander, und laſse es an einem warmen Orte, unter oftmahligem Umrühren ſo lange ſtehen, bis die Maſſe völlig weiſs und gleichartig erſcheint, und ſich zu verdicken anfängt. Hierauf wird ſie in flache, hölzerne, mit Papier ausgelegte Kaſten gegoſſen, und ſo bald ſie hinlänglich erhärtet iſt, in Tafeln zerſchnitten, die man an einem mäſsig warmen Orte, oder im Luftzuge austrocknen läſst, und in einem hölzernen Kaſten aufbewahret.

SAPO STIBIATUS. Spieſsglanzſeife.

(Sonſt: Spieſsglanzſchwefelſeife. *Sapo antimonii*).

Man nehme

pommeranzenfarbnen Spieſsglanzſchwefel eine Unze,

Aetzkaliflüſſigkeit ſo viel zur Auflöſung deſſelben in gelinder Wärme erforderlich iſt.

Die erhaltene Auflöſung verdünne man mit drei Theilen deſtillirten Waſſer, ſetze dann

geſchabte medicinische Seife ſechs Unzen,

hinzu, und dampfe das Ganze bei gelindem Feuer in einer Porcellainſchale zur Konſiſtenz einer Pillenmaſse ab. Zeigt es jetzt noch eine rothe Farbe, ſo wird noch allmählig ſo viel

viel Aetzkaliflüſsigkeit hinzugeſetzt, bis die Maſse durchaus eine weiſsgraue Farbe angenommen hat.

SPECIES AROMATICAE. Gewürzſpecies.
(Sonſt: Spezies zu Kräutermützen. *Species pro Cucuphis*).

Man nehme Mairankraut,
Pfeffermünzkraut,
Rosmarin,
Thymian,
Lavendelblüthen,
Feldpolei,
Meliſſe von jedem einzeln zwei Unzen,
Gewürznelken,
Cubeben von jedem einzeln eine halbe Unze.

Man mache alles zu einem gröblichen Pulver.

SPECIES AD CATAPLASMA. Species zum Breiumſchlag.

man nehme Kleinmalvenkraut,
Melilothenkraut,
Kamillenblumen,
Althäewurzeln,
Leinſamen von jedem einzeln gleichviel.

Mache alles zu einem gröblichen Pulver.

SPECIES AD DECOCTUM LIGNORUM. Species zum Holztrank.
(Sonſt: blutreinigende Species. *Species mundificantes*).

Man nehme Guajakholz,
Klettenwurzel,
Seifenkrautwurzel,
Saſsafraſsholz,
Bitterſüſsſtengel,
Queckenwurzel von jedem gleichviel.

Es wird alles durchs Schneiden verkleinert, und genau vermengt.

SPECIES

SPECIES AD ENEMA. Klyſtierſpecies.

(Sonſt: erweichende Klyſtierſpecies. *Species emollientes pro Clysmate*).

Man nehme Althäkraut zwei Pfund,
Kamillenblumen ein Pfund,
Leinſamen ein halbes Pfund.

Es wird zerſchnitten und zerquetſcht gut unter einander gemengt.

SPECIES AD FOMENTUM. Species zu Bähungen.

Man nehme Hopfen ein Pfund,
Kamillenblumen,
Lavendelblumen,
Rosmarin,
Pfeffermünze von jedem einzeln drei Unzen.

Man zerſchneide alles und vermenge es genau mit einander.

SPECIES AD GARGARISMA. Species zum Gurgeldekokt.

Man nehme Althäkraut,
Gartenſalbei von jedem ein Pfund,
Holunderblüthen ein halbes Pfund.

Es wird alles zerſchnitten und unter einander gemengt.

SPECIES AD INFUSUM PECTORALE. Species zum Bruſtäther.

(Sonſt: Bruſtſpecies. *Species pectoralis*).

Man nehme Huflattig,
Iſopp,
Ehrenpreis,
Süſsholzwurzel von jedem ein Pfund,
Klatſchroſenblumen ein halbes Pfund,
Wohlverleiblumen,
Fenchelſamen von jedem einzeln 2 Unzen.

Es

Es wird alles zerschnitten und zerquetscht gut unter einander gemengt.

SPECIES RESOLVENTES EXTERNAE. Zertheilende Species zum äusserlichen Gebrauch.

Man nehme Wermuthspitzen und Kraut,
Pfeffermünze,
Steinklee von jedem einzeln ein Pfund,
Kamillenblüthen,
Holunderblüthen von jedem einzeln ein halbes Pfund,
Lavendelblüthen zwei Unzen.

Es wird alles zerschnitten und gut gemengt.

SPIRITUS ACETI AETHEREUS. Essigäthergeist.

(Sonst: schmerzstillende vegetabilische Flüssigkeit. *Liquor anodynus vegetabilis.*)

Man nehme reinen Essigäther einen Theil,
Alkohol drei Theile,

vermische beide genau und hebe die Mischung in einem verstopften Glase auf.

SPIRITUS ANGELICAE COMPOSITUS. Zusammengesetzter Angelikengeist.

(Anstatt: des Theriakgeistes. *Spiritus theriacalis*).

Man nehme Angelikwurzel ein Pfund,
Skordienkraut ein halbes Pfund,
Wachholderbeere,
Baldrianwurzel von jedem zwei Unzen,
rektifizirten Weingeist drei Maass,
gemeines Wasser sechs Maass.

Nachdem die Ingredienzen klein geschnitten, lässt man sie mit dem Wasser und Weingeist eine Nacht lang in einer Destillirblase weichen, und zieht hernach bei gelindem

Feuer den Geist ab, den man in einer verstopften Flasche aufbewahrt.

SPIRITUS ANGELICAE COMPOSITUS CUM CAMPHORA. Kamphorirten zusammengesetzten Angelikgeist.

(Anstatt: des gekampferten Theriakgeistes. *Spiritus theriacalis camphoratus*).

Man nehme zusammengesetzten Angelikgeist sechs Pfund,
löse darinne auf
Kampfer ein und eine halbe Unze,
und hebe es auf.

SPIRITUS CAMPHORATUS. Kampfergeist.

Man nehme Kampfer einen Theil,
rektifizirten Weingeist fünfzehn Theile.

Nachdem sich der Kampfer völlig aufgelöst hat, hebe man es in einem verstopften Glase auf.

SPIRITUS COCHLEARIAE. Löffelkrautgeist.

Man nehme reifen Löffelkrautsamen ein Pfund, zerquetsche denselben in einem Mörser und schütte ihn in eine Destillirblase. Dann setze man hinzu
rektifizirten Weingeist sechs Pfund,
gemeines Wasser zehn Pfund,
und destillire den Geist bei gelindem Feuer ab. Anstatt des Samens kann man auch das frische Löffelkraut anwenden, vorzüglich wenn solches in der Blüthe steht.

SPIRITUS FORMICARUM. Ameisengeist.

Man nehme lebendige Ameisen zwei Pfund,
rektifizierten Weingeist,
gemeines Wasser, von jedem vier Pfund,
und destillire bei gelindem Feuer davon vier Pfund ab.

SPIRITUS

SPIRITUS LAVENDULAE. Lavendelgeiſt.

Man nehme getrocknete Lavendelblüthen ein Pfund,
rektifizierten Weingeiſt vier Pfund,
gemeines Waſſer ſechs Pfund.

Aus einer Deſtillirblaſe ziehe man bei gelindem Feuer davon den Geiſt ab, und hebe ihn in verſtopften Gefäſsen auf.

SPIRITUS MASTICHIS COMPOSITUS. Zuſammengeſetzter Maſtixgeiſt.

(Sonſt: Mutterſpiritus. *Spiritus matricalis*).

Man nehme Maſtix,
Myrrhen,
Weyhrauch von jedem drei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ſechs Pfund.

Nachdem es vier und zwanzig Stunden in Digeſtion geſtanden hat, deſtillirt man den Geiſt davon ab.

SPIRITUS MURIATICO-AETHEREUS. Salzäthergeiſt.

(Sonſt: verſüſste Salzſäure. *Spiritus ſalis dulcis*).

Man nehme getrocknetes ſalzſaures Natrum ſechszehn Unzen,
ſchwarzes gepülvertes Manganoxyd ſechs Unzen,

vermenge beide genau mit einander, und bringe das Ganze in eine geräumige gläſerne Retorte; dann übergieſse man es mit einer Miſchung von

Alkohol acht und vierzig Unzen,
konzentrirte Schwefelſäure vierzehn Unzen,

ſchüttle alles gut unter einander, und nachdem man eine Vorlage luftdicht anlutirt hat, ziehe man aus einem Sandbade ſechs und dreyſsig Unzen über, und hebe das Deſtillat in einer verſtopften gläſernen Flaſche auf. Sollte zufälligerweiſe

weise etwas mehr übergegangen und das Destillat sauer geworden seyn, so rektifiziere man es über eine halbe Unze gebrannte Talkerde.

SPIRITUS NITRICO AETHEREUS. Salpeteräthergeist.

(Sonst: versüsster Salpetergeist. *Spiritus nitri dulcis*).

Man nehme Alkohol acht Pfund,
tröpfle allmählig in denselben
konzentrirte Salpetersäure ein Pfund,
und destillire dann bei sehr gelindem Feuer aus einer gläsernen Retorte mit vorgelegtem, gut anlutirten Kolben 5 bis 6 Pfund Flüssigkeit herüber. Das erhaltene Destillat rektifizire man von neuem aus einer gläsernen Retorte über
gebrannte Talkerde eine Unze,
und hebe es alsdann in mehrern kleinen Gläsern auf, die damit ganz angefüllt, gut verkorkt, und mit Blase verbunden worden.

SPIRITUS ROSMARINI. Rosmarinspiritus.

Man nehme Rosmarinöl eine Unze,
rektifizirten Weingeist zwei Pfund.

Nachdem sich durch Umschütteln das Oel gut aufgelöset hat, hebt man den Geist in einer verstopften Flasche auf.

SPIRITUS SAPONATUS. Seifengeist.

Man nehme geschabte weisse spanische Seife
ein Pfund,
rektifizirten Weingeist drei Pfund,
Rosenwasser ein Pfund.

Man digerire alles in einem, mit Blase verbundenen Kolben, bis die Seife aufgelöset ist, seihe die Flüssigkeit klar, und hebe sie auf.

SPIRITUS

SPIRITUS SAPONATUS COMPOSITUS. Zusammengesetzter Seifengeist.

(Sonst: resolvierender Geist. *Spiritus resolvens*).

Man nehme geschabte spanische Seife ein Pfund,
Kampfer zwei Unzen,
Rosmarinöl eine halbe Unze,
rektifizirten Weingeist fünf Pfund,
Aetzammoniumflüssigkeit 5 Unzen.

und lasse alles in einem, mit Blase vermachten Kolben so lange stehen, bis es eine klare Auflösung darstellt, die man in verstopften Gefäßen aufbewahret.

SPIRITUS SULPHURICO-AETHEREUS. Versüßter Schwefeläthergeist.

(Sonst: schmerzstillender Hoffmannischer Liquor. *Liquor anodynus mineralis Hoffmanni*).

Man nehme reinen Schwefeläther einen Theil,
Alkohol drei Theile.

Nachdem man beide mit einander durch Schütteln vermischt hat, hebt man die Flüssigkeit in einem gut verstopften Glase auf.

SPIRITUS SULPHURICUS AETHEREUS MARTIATUS. Eisenhaltiger Schwefeläthergeist.

(Sonst: Bestuscheffs Nerventinktur. Lamottsche Goldtropfen. *Tinctura nervina Bestuscheffii. Tinctura aurea de Lamotte*).

Man nehme trocknes rothes salzsaures Eisen eine Unze,

schütte es fein zerrieben in ein Glas, in welchem sich rektifizirter Schwefeläther vier Unzen,

befindet. Verstopfe das Glas und schüttle alles öfters um und lasse es so lange stehen, bis sich das Eisensalz völlig aufgelöst hat. Hierauf setze man

wasserfreien Alkohol acht Unzen

hinzu, schüttle alles gut durcheinander, und hebe es in einer gläsernen, gut verschlossenen Flasche an einem dunkeln

keln Orte auf. Der Alkohol muſs zu dieſem Präparat nochmals über geſchmolzenen ſalzſauren Kalk abgezogen werden, und man darf nun die zuerſt übergehende Portion deſſelben anwenden, die am Richterſchen Alkoholometer 98 bis 100 Prozent zeigt.

SPIRITUS VINI RECTIFICATUS. Rektifizirter Weingeiſt.

Man nehme guten Fruchtbrandewein eine beliebige Menge,

ſchütte denſelben in eine Deſtillirblaſe, und ſetze unter beſtändigen Umrühren ſo viel ausgeglühte ganze Holzkohlen hinzu, bis etwas von dem Brandewein zwiſchen den Händen gerieben, keinen Fuſelgeruch mehr zeigt. Hierauf ſetze man einen Helm auf, lutire die Fugen, und deſtillire den Geiſt herüber. Nach beendigter Deſtillation gieſst man den Rückſtand in der Blaſe durch ein Spanſieb, ſammelt die zurückgebliebenen Kohlen, und bedient ſich ihrer, nachdem ſie abgetrocknet ſind, wieder als Feuermaterial.

Der rektifizirte Weingeiſt ſoll am Richterſchen Alkoholometer nicht unter 70 Prozent zeigen, oder ſein ſpecifiſches Gewicht gegen deſtillirtes Waſſer ſoll gleich 0,868 ſeyn.

SPONGIA PRAEPARATA SEU COMPRESSA. Zubereiteter oder zuſammengedrückter Schwamm.

Man nehme von Steinen, Sandkörnern und andern fremdartigen Subſtanzen wohlgereinigte, feine Meerſchwämme, koche ſie mit Waſſer aus, drücke dann daſſelbe heraus, und ſchnüre nun jeden Schwamm mit Bindfaden ſehr feſt zuſammen, und zwar dergeſtalt, daſs die Bindfadenringe dicht an einander liegen, und den Schwamm ganz bedecken, und ein Schwamm von der Gröſse einer Fauſt kaum noch die Stärke eines Fingers behält. An jedem

jedem Ende des Schwammes befestige man den Bindfaden mit einem Knoten, den man aufknüpfen kann. Die auf diese Art zusammengeschnürten Schwämme werden nun getrocknet, und in einem zugebundenen Glase an einem trocknen Orte aufbewahret.

STIBIUM OXYDATUM ALBUM. Weisses Spiesglanzoxyd.

(Sonst: schweisstreibendes Spiesglanz. *Antimonium diaphoreticum*).

Man nehme schwarzes, gepülvertes Schwefelspiesglanz vier Pfund,
trocknes, salpetersaures Kali zehn Pfund.

Nachdem beide genau unter einander gemengt sind, trägt man das Pulver allmählig in einen geräumigen, schwach rothglühenden Schmelztiegel, der in einem Windofen unter einer gut ziehenden Esse sich befindet, und läßt es allmählig verpuffen, rührt zuweilen die glühende, schmelzende Masse mit einem eisernen Spatel gut um, und stößt das an den Seiten sitzende, weisse Oxyd ab. Wenn alles eingetragen und die Verpuffung gänzlich beendiget ist, so läßt man die Masse noch eine zeitlang stark glühen, und trägt sie dann, nachdem sie nicht mehr stark glühet, allmählig in einen mit kaltem Wasser angefüllten Kessel, läßt sie darinne zerfallen, giesst das Wasser ab, und kocht den Bodensatz noch einige Mahle mit Wasser aus, und trocknet ihn dann auf einem Filtro, und bewahrt ihn auf.

STIBIUM OXYDATUM ALBUM NON ABLUTUM. Unausgewaschenes weisses Spiesglanzoxyd.

(Sonst: unausgewaschenes, schweisstreibendes Spiesglanz. *Antimonium diaphoreticum non ablutum*).

Man nehme jene verpuffte Masse s. *Stibium oxydatum album*, lasse sie nach dem Verpuffen noch einige Zeit im Tiegel

Tiegel glühen, und bringe sie auf ein Eisenblech und hebe sie nach dem Erkalten in einem verstopftem Glase auf.

STIBIUM OXYDULATUM FUSCUM. Braunrothes Spiefsglanzoxydel.

(Sonst: Metallsafran. Spiefsglanzsafran. *Crocus metallorum. Crocus antimonii*).

Man nehme schwarzes Schwefelspiefsglanz,
getrocknetes salpetersaures Kali,
von jedem einzeln gleichviel.

Nachdem beides gepülvert, gut mit einander vermengt worden, wird es in einen geräumigen, eisernen Mörser geschüttet, den man unter einen gut ziehenden Rauchfang, oder an einen freien Platz stellt. Hierauf wird das Gemenge mit einer glühenden Kohle angezündet, worauf eine lebhafte Detonation erfolgt, und die Masse in einen glühenden Fluss kömmt. Nachdem sie wieder erkaltet ist, wird sie fein gepülvert und so lange mit kochendem Wasser ausgesüfst, bis dasselbe geschmacklos und ungefärbt davon abläuft, das aber auf dem Seihzeuge verbliebene braune Pulver wird getrocknet und aufbewahrt.

STIBIUM OXYDULATUM VITRIFICATUM. Verglastes Spiefsglanzoxydel.

(Sonst: Spiefsglanzglas. *Vitrum antimonii*).

Man nehme eine beliebige Menge gröblich gepülvertes schwarzes Schwefelspiefsglanz, breite es einen viertel Zoll hoch in einer flachen irrdenen Schüssel aus, und röste es unter einem gut ziehenden Rauchfange unter fleifsigem Umrühren mit einem irrdenen Pfeifenstiele bei einem solchen Feuersgrade, dafs beständig der Schwefel ausdampft, das Pulver aber nicht zusammenbäckt. Sollte dieses indessen geschehen seyn, so mufs man es erkalten lassen, dann zerreiben, und nun erst die Röstung von neuem anfangen. So wie sich die Menge des Schwefels vermindert, kann das Feuer etwas verstärkt werden, und

gegen

gegen das Ende der Arbeit kann das Pulver in ein schwaches dunkles Glühen gerathen; sobald es nicht mehr raucht, und eine graulichtweifse Farbe angenommen hat, läfst man es erkalten.

Mit dem erhaltenen graulichtweifsen Spiefsglanzoxydel füllt man nun einen guten Schmelztiegel so weit an, dafs noch ein Drittel des Volums leer bleibt, bedeckt ihn mit einem Deckel, und setzt ihn in einen Windofen. Nachdem der Tiegel behutsam erwärmt worden ist, erhitzt man ihn schnell bis zum Rothglühen, und läfst alles in einen dünnen Flufs kommen, und sobald eine herausgenommene Probe zeigt, dafs es zu einem hyacinthrothen durchsichtigen Glase geflossen ist, giefst man es auf eine Metallplatte aus, läfst es langsam erkalten, und hebt es auf.

STIBIUM PURUM. Reines Spiefsglanz.

(Sonst: Spiefsglanzkönig. *Regulus antimonii*).

Man nehme reine Eisenfeilspäne sechs Unzen, schütte sie in einen hinlänglich geräumigen Schmelztiegel, stelle diesen in einen Windofen und bringe das Eisen ins Glühen, hierauf schütte man

gröblichgepülvertes schwarzes Schwefelspiefsglanz achtzehn Unzen

hinzu, und sobald alles in Flufs gekommen, setzt man in kleinen Portionen nach und nach hinzu

trocknes salpetersaures Kali vier Unzen,

und sobald alles ganz dünn fliefst, giefse man es in einen erwärmten, mit etwas Talg ausgeriebenen Giefspuckel. Nach dem Erkalten, schlägt man die Schlacke von dem zu Boden sitzenden Metalle ab, pülvert dieses in einem eisernen Mörser, und versetzt es mit dem achten Theile seines Gewichts,

trocknen salpetersauren Kali,

und

und ſchmelzt es damit nochmals in einem bedeckten Tiegel, und gieſst es wieder in den Gieſspuckel aus. Hierauf wird das reine Metall von der Schlacke abgeſondert und aufbewahrt.

STIBIUM SULPHURATUM NIGRUM LAEVIGATUM. Feingeriebenes ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz.

(Sonſt: zubereitetes rohes Spieſsglanz. *Antimonium crudum praeparatum.*

Man nehme auserleſenes, reines, ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz, zerſtoſse ſolches in einem eiſernen Mörſer zu einem feinen Pulver, und reibe daſſelbe mit Waſſer auf einer Porphyrplatte höchſt fein, trockne es dann aus und zerreibe es wieder. Man kann auch durch Schlämmen mit Waſſer das gepulverte Schwefelſpieſsglanz höchſt fein bringen.

SUCCUS DAUCI INSPISSATUS. Eingedickter Möhrenſaft.

Man nehme friſche gelbe Möhren, zerreibe ſie auf einer Reibmühle oder auf groſsen Reibeeiſen, und ſchütte ſie mit ein wenig Waſſer in einen Keſſel, und laſſe ſie weich kochen. Hierauf preſſe man den Saft aus, ſeihe ihn durch ein flanellenes Tuch, und dicke ihn bei gelindem Feuer zur ſtarken Syrupsdicke ein.

SUCCUS JUNIPERI INSPISSATUS. Wachholderbeerſaft.

(Sonſt: Wachholdermus. *Roob juniperi*).

Man nehme friſche reife Wachholderbeere, zerſtampfe ſie in einem hölzernen Kübel zu einem Brei, koche denſelben mit einem Zuſatz von Waſſer weich, preſſe dann den Saft aus, und koche ihn bei gelindem Feuer zur ſtarken Honigdicke ein.

SUCCUS

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0168-1 DFG

SUCCUS LIQUIRITIAE DEPURATUS. Gereinigter Süfsholzfaft.

Man zerfchneide den im Handel vorkommenden Lakritzenfaft in kleine Stückchen, giefse kochendes Waffer darauf, und laffe alles in gelinder Wärme fo lange ftehen, bis der Saft aufgelöft ift; dann giefse man die Flüffigkeit durch ein dichtes wollenes Seihetuch, und verdunfte fie bei fehr gelinder Wärme zur Konfiftenz eines ftarken Extrakts.

SUCCUS SAMBUCI INSPISSATUS. Holunderfaft.

(Sonft: Holundermus. *Roob fambuci*).

Man nehme die reifen faftigen Beere vom Holunder zerquetfche fie, und preffe den Saft aus. Nachdem derfelbe einige Zeit ruhig geftanden hat, giefst man ihn behutfam von dem Bodenfatze ab, feiht ihn durch ein Flanell, und raucht ihn bei gelinder Wärme zur fteifen Honigdicke ab.

SULPHUR DEPURATUM. Gereinigter Schwefel.

(Sonft: abgewafchene Schwefelblumen. *Flores fulphuris loti*).

Man übergiefse den käuflichen fublimirten Schwefel (*Flores fulphuris*) fo oft mit kochendem Waffer, bis daffelbe gefchmacklos und ohne die Lakmustinktur zu röthen, davon abläuft, und hebe ihn, nachdem er wieder abgetrocknet ift, auf.

SULPHUR PRAECIPITATUM. Schwefelniederfchlag.

(Sonft: Schwefelmilch. *Lac fulphuris*).

Man nehme fublimirten Schwefel einen Theil,
gereinigte Potafche zwei Theile,
reibe beide zufammen und fchütte das Gemenge in einen eifernen Keffel, den man mit einer blechernen Stürze genau bedeckt.

bedeckt. Man ſtelle den Keſſel auf einen Windofen über glühende Kohlen, und wenn man bemerkt, daſs die Maſſe auf dem Boden und an den Seiten zu flieſsen anfängt, ſo reibe man ſie mit einer eiſernen Keule ſo lange unter einander, bis alles zu einer gleichförmigen Maſſe gefloſsen iſt, von der eine herausgenommene Probe ſich vollkommen in deſtillirtem Waſſer auflöſet. Man gieſse hierauf allmählig Waſſer hinzu, und wenn es ſiedet und die Maſſe völlig aufgelöſt iſt, ſeihet man die Auflöſung durch ein leinenes Tuch, das mit Druckpapier belegt iſt, in einen geräumigen ſteinernen Topf. Wenn nun die Auflöſung hinlänglich erkaltet, tröpfelt man ſo lange verdünnte Schwefelſäure hinein, als noch ein Niederſchlag entſtehe. Hierauf bringt man alles auf ein naſsgemachtes, leinenes Tuch, läſst die Flüſsigkeit ablaufen, bringt den auf dem Seihetuch verbliebenen Niederſchlag in den Topf zurück, und übergieſst ihn mit lauwarmen Waſſer, rührt ihn damit gut durch, und bringt ihn dann wieder auf das Seihtuch; dieſes wiederholt man noch einige Mahle. Wenn dann die Feuchtigkeit gut abgelaufen iſt, bringt man das Seihtuch mit dem Niederſchlage auf ein, mit Löſchpapier belegtes Spanſieb, läſst ihn in gelinder Wärme gut austrocknen, und hebt ihn in einem Glaſe auf.

SULPHUR STIBIATUM AURANTIACUM. Pommeranzenfarbner Spieſsglanzſchwefel.

(Sonſt: goldfarbner Spieſsglanzſchwefel. Goldſchwefel der dritten Präcipitation. *Sulphur auratum antimonii tertiae praecipitationis*).

Man nehme gepülvertes, ſchwefelſaures Kali zwei und dreiſsig Unzen,
gepülvertes, ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz acht Unzen,
gepülverte Kohle zwei und eine halbe Unze.

Nachdem

Nachdem alles auf das genaueste mit einander vermengt worden, schüttet man es in einen geräumigen Schmelztiegel, den man bedeckt und in einen gut ziehenden Windofen setzt. Sobald der Tiegel hinlänglich durchgewärmt ist, vermehrt man das Feuer, und schmelzt das Ganze zu einer dünnflüssigen Masse, giesst diese in einen eisernen Mörser aus, und pulverisirt sie nach dem Erkalten. Hierauf wird sie in einem eisernen Kessel in einer hinlänglichen Menge kochendem Wasser aufgelöst, und während dem Kochen schüttet man noch

sublimirten Schwefel vier Unzen

hinzu, und sobald solcher aufgelöst ist, seihet man die Flüssigkeit klar und lässt sie erkalten. Hierauf tröpfelt man so lange

verdünnte Schwefelsäure

hinein, als noch ein orangenfarbner Niederschlag entsteht, der von der darüber stehenden Flüssigkeit befreiet, und gut mit warmen Wasser ausgesüsst, dann in gelinder Wärme getrocknet, und in einem Glase aufbewahret wird.

SULPHUR STIBIATUM *RUBRUM*. Rother Spiessglanzschwefel.

(Sonst: Mineralkermes. *Kermes minerale*).

Man nehme schwarzes Schwefelspiessglanz sechszehn Unzen,
gereinigte Potasche vier und zwanzig Unzen,
sublimirten Schwefel drei und eine halbe Unze.

Nachdem alles gepülvert, gut unter einander gerieben worden ist, schütte man das Gemenge in einen Schmelztiegel, stelle denselben wohlbedeckt in einen Windofen, und schmelze es schnell zusammen. Die gut geflossene Masse wird ausgegossen, nach dem Erkalten gepülvert, mit vier Maass Wasser eine halbe Stunde lang ge-

gekocht, dann schnell, siedend heiss, durch ein dichtes leinenes Tuch in ein Gefäss mit acht Maass kalten Wassers filtrirt, dann in mehrere flache Gefässe vertheilt, und ein paar Tage lang der Einwirkung der Luft ausgesetzt. Hierauf bringt man alles auf ein Seihtuch, sammelt den bräunlich rothen Niederschlag, befreiet ihn durch öfteres Auswaschen mit warmen Wasser von aller Salzigkeit, und trocknet ihn in gelinder Wärme aus, und hebt ihn in einem gläsernen Gefässe auf.

Aus der abgegossenen Lauge lässt sich durch Zusatz von verdünnter Schwefelsäure auch noch ein Theil pommeranzenfarbner Spiessglanzschwefel fällen.

SYRUPUS ALTHEAE. *Althaesyrup. Eibischsyrup.*

Man nehme geschälte, kleingeschnittene Eibischwurzeln vier Unzen,
gemeines Wasser drei Pfund.

Beides wird bei gelindem Feuer bis auf sieben und zwanzig Unzen Flüssigkeit eingekocht, dann durchgeseihet, und hernach

weisser Zucker vier Pfund,

darinne aufgelöst, und nach noch einmahligem Aufwallen der Syrup heiss durch ein Flanell gegossen, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

SYRUPUS AMMONIACI. *Ammoniaksyrup.*

Man nehme gepülverten Ammoniakgummi zwei Unzen

reibe es allmälig mit

weissen Franzwein sechszehn Unzen

zusammen, drücke die entstandene Milch durch ein weisses Flanell und löse bei gelindem Feuer durchs Umrühren darinne auf

in Stücken zerschlagenen weissen Zucker zwanzig Unzen

und

und hebe den fertigen Saft an einem kühlen Orte auf.

SYRUPUS AMYGDALARUM. Mandelſyrup.
(Sonſt: Orgeade. *Syrupus emulſivus*).

Man nehme ſüſſe Mandeln acht Unzen,
bittere Mandeln zwei Unzen,
brühe ſie mit Waſſer ab, enthäute ſie und zerſtampfe ſie zu einem Breie, indem man löffelweiſs
gemeines Waſſer zwei Pfund, und
Pomeranzenblütwaſſer zwei Unzen
hinzuſchüttet.

Man ſeihet die Emulſion durch eine reine Leinwand und löſet in zwanzig Unzen derſelben
weiſsen Zucker drei Pfund,
bei ganz gelinder Wärme auf, und hebt den Syrup nach dem Erkalten in einer verſtopften gläſernen Flaſche an einem kühlen Orte auf.

SYRUPUS BERBERUM. Berberisſyrup.

Man nehme von dem ausgepreſsten Saft der reifen Berberisbere, der durch Abſetzen und Filtriren wohlgereinigt und durchſichtig iſt, zwanzig Unzen,
weiſsen Zucker ſechs und dreiſsig Unzen
und mache durch einmaliges Aufkochen in einem zinnernen Keſſel einen Syrup daraus, der nach dem Erkalten aufbewahrt wird.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

SYRUPUS CITRI. Citronenſyrup.
(Sonſt: ſaurer Zitronenſyrup. *Syrupus acetoſitatis citri*)

SYRUPUS CERASSORUM. Kirſchenſyrup.

SYRUPUS MORORUM. Maulbeerſyrup.

SYRUPUS RIBIUM. Johannisbeerſyrup.

SYRUPUS RUBI IDAEI. Himbeerſyrup.

SYRUPUS

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0173-8

SYRUPS CINAMOMI. Cassienzimmtsyrup.

Man nehme gröblich gepulverten Cassienzimmt,
zwei Unzen,
übergiesse denselben in einem steinernen Topfe mit
siedendem Wasser sechszehn Unzen,
bedecke den Topf und lasse ihn 24 Stunden lang an einem warmen Orte stehen.

Hierauf wird die Flüssigkeit klar geseihet, und bei gelinder Wärme darinne aufgelöst
weisser Zucker dreissig Unzen,
und der Saft nach dem Erkalten aufbewahret.

SYRUPUS CORTICUM AURANTIORUM. Pomeranzenschalensyrup.

Man nehme trockne, von der markigen Substanz befreiete Pommeranzenschalen
vier Unzen,
übergiesse solche in einer steinernen Büchse mit
kochendem Wasser drei Pfund,
bedecke das Gefäss und lasse es 24 Stunden lang an einem warmen Orte stehen. Hierauf wird die Flüssigkeit durchgeseihet, und mit
weissem Zucker vier Pfund,
versetzt, und durch einmaliges Aufwallen der Syrup daraus hergestellt.

SYRUPUS CROCI. Safransyrup.

Man nehme Safran eine Unze,
weissen Franzwein zwölf Unzen,
digerire beides 24 Stunden lang in einem verschlossenen Gefässe bei gelinder Wärme, seihe die Flüssigkeit durch und löse dann in gelinder Wärme darinne auf
weissen Zucker achtzehn Unzen,
und hebe den fertigen Syrup nach dem Erkalten auf.

SYRU-

SYRUPUS FLORUM AURANTII Pomeranzenblüthsyrup.

(Anstatt: des Frauenhaarsyrups. *Syrupus Capillorum veneris*).

Man nehme Pomeranzenblüthwasser zehn Unzen,
weissen Zucker achtzehn Unzen
und mache durch gelindes Erwärmen daraus einen Syrup.

SYRUPUS OPIATUS. Opiumsyrup.

(Anstatt: des Diacodionsyrups. *Syrupus diacodion*).

Man nehme Opiumextrakt fünf und zwanzig Gran,
Mallagawein eine Unze.
Vermische diese Auflösung mit
einfachen Zuckersyrup vier und zwanzig Unzen.
In jeder Unze dieses Saftes befindet sich ein Gran Opiumextrakt aufgelöst.

SYRUPUS RHEI. Rhabarberextrakt.

Man nehme zerschnittene Rhabarber drei Unzen,
Cassienzimmt sechs Drachmen,
gereinigte Potasche drei Drachmen.
Uebergiesse alles mit
kochendem Wasser zwei Pfund,
lasse es eine Nacht lang digeriren, und löse dann in zwanzig Unzen des Durchgeseihten
weissen Zucker drei Pfund
auf, und mache einen Saft daraus.

SYRUPUS RHAMNI CATHARTICI. Kreuzdornsyrup.

(Sonst: Haussyrup. *Syrupus domesticus*).

Man nehme frische reife Kreutzbeere eine beliebige Menge,
zerquetsche solche und presse den Saft aus, und lasse ihn im Keller so lange stehn, bis er hell geworden ist. In zwölf Theilen des abgehellten Saftes löset man

weiſsen Zucker ſechszehn Theile
auf, und macht daraus einen Syrup.

SYRUPUS RHOEADOS. Klatſchroſenſyrup.
(Sonſt: wilder Mohnſyrup. *Syrupus papaveris rhoeadis*).
Man nehme friſche Klatſchroſenblätter zwei Pfund,
kochendes Waſſer drei Pfund,
laſſe alles eine Nacht in einem ſteinzeuchnen Gefäſse ſtehen, drücke dann die Flüſsigkeit durch und löſe in zwanzig Unzen derſelben
weiſsen Zucker drei Pfund,
auf, und bereite durch einmaliges Aufwallen einen Syrup.

SYRUPUS SENEGAE. Senegawurzelſyrup.
Man nehme zerſchnittene Senegawurzel 1 Unze,
kochendes Waſſer achtzehn Unzen.
Koche es bis auf zehn Unzen Colatur und löſe in derſelben auf
weiſsen Zucker achtzehn Unzen.
Den fertigen Syrup hebe auf.

SYRUPUS SIMPLEX. Einfacher Zuckerſyrup.
Man nehme weiſsen Zucker zwei Theile,
gemeines Waſſer einen Theil,
und mache daraus durch einmaliges Aufwallen einen Syrup, der noch warm durch ein Flanell geſeihet, und nach dem Erkalten aufbewahret wird.

SYRUPUS VIOLARUM. Blauveilchenſyrup.
Man nehme friſche, von Kelchen befreite Blumenblätter der blauen wohlriechenden Veilchen ein Pfund,
übergieſse ſie in einer ſteinernen Büchſe mit
kochendem Waſſer drei Pfund

und

und lasse es 24 Stunden lang stehen. Hierauf wird die Flüssigkeit durch ein neues, mit kochendem Wasser ausgebrühetes Flanell gedrückt, und in drei Theilen der Flüssigkeit bei gelindem Feuer

weisser Zucker fünf Theile

aufgelöst, der Saft noch warm durchgeseihet, und nach dem Erkalten aufbewahret.

TARTARUS AMMONIATUS. Ammoniumhaltiger Weinstein.

(Sonst: ammoniakalisches auflösliches Weinsteinsalz. *Cremor tartari ammoniacalis*).

Man nehme gepülverten gereinigten Weinstein ein Pfund

übergiesse ihn in einem zinnernen Gefäse mit

kochendem Wasser acht Pfund,

und setze dann nach und nach unter fleissigem Umrühren so lange

kohlenstoffsaure Ammoniumflüssigkeit

hinzu, bis die Flüssigkeit völlig neutral ist. Die Flüssigkeit wird nun in eine steinzeuchene Schale geschüttet und 24 Stunden ruhig hingestellt, bis sich der weinsteinsaure Kalk abgelagert hat. Dann giesst man die Flüssigkeit von demselben behutsam ab, filtrirt sie, verdunstet sie in einer Porzellainschale im Sandbade bei sehr gelinder Wärme zum Krystallisationspunkte, setzt dann noch etwas kohlenstofffaure Ammoniumflüssigkeit hinzu, und lässt sie anschiessen. Die von den erhaltenen Krystallen abgegossene Flüssigkeit wird nun am besten blos der Selbstverdunstung in einem warmen Zimmer überlassen. Die sämmtlichen Krystalle hebt man in einem Glase auf.

TARTARUS BORAXATUS. Boraxweinsteinsalz.

(Sonst: auflöslicher Weinsteinrahm. *Cremor tartari volatilis*).

Man nehme gereinigtes boraxsaures Natrum (Borax) ein Pfund,
löse ihn in einem zinnernen Kessel in
kochendem Wasser zehn Pfund,
auf, und setze während dem Aufwallen allmälig
gepülverten gereinigten Weinstein
drei Pfund,
hinzu. Nach geschehener Auflösung giesse man die Flüssigkeit in einen steinzeuchnen Topf, und lasse ihn 24 Stunden lang ruhig stehen, damit sich der weinsteinsaure Kalk absetzt, giesse dann die helle Flüssigkeit davon behutsam ab, und filtrire sie noch einmal, und dunste sie in einer Porzellainschale in einem Sandbade bei gelindem Feuer ab. So bald die Flüssigkeit anfängt zähe zu werden, muss sie ununterbrochen mit einem silbernen, oder hölzernen Spatel umgerührt werden, und wenn sie die Konsistenz eines dicken Gummi erlangt hat, nimmt man von Zeit zu Zeit eine kleine Probe heraus, und legt sie auf eine kalte Steinplatte. So bald sich diese bei dem Erkalten brüchig zeigt, und nicht mehr klebt, wird die ganze Masse allmälig aus der Schale genommen, in dünne Lagen ausgedehnt, und im Sommer ein paar Stunden an der Sonne, im Winter aber auf einen warmen Stubenofen zum völligen Austrockenen hingestellt. Das trockne Salz wird dann schnell zu Pulver zerrieben, und in einem trocknen Glase, das man mit einem Stöpfel verschliesst und mit Blase verbindet, an einem trocknen Orte aufbewahrt.

TARTARUS DEPURATUS Gereinigter Weinstein.

(Sonst: Weinsteinrahm. *Cremor tartari*).

Der käufliche gereinigte Weinstein (Weinsteinkrystalle) muss untersucht werden, ob er frei von metallischen Verunreinigungen, und andern fremdartigen Salzen ist.

ist. Dann wird er mit kaltem Wasser abgewaschen, getrocknet, und in einem reinen, eisernen Mörser gestossen, und durch ein feines Sieb geschlagen.

TARTARUS FERRATUS. Eisenweinstein.
(Sonst: Stahlweinstein. *Tartarus chalybeatus*).

Man nehme gereinigten Weinstein sechszehn Unzen
grobe Eisenfeilspäne drei Unzen,
gemeines Wasser zwanzig Pfund,

und koche alles in einem eisernen Kessel bis zu einer breiartigen Masse ein. Man giesse dann wieder zehn Pfund kochendes Wasser hinzu und rühre alles gut um, nehme den Kessel vom Feuer und giesse die milchichte Flüssigkeit von den unaufgelösten Eisenfeilspänen ab, und schlemme von diesen alles noch anhängende Salzige ab. Man lässt den abgegossenen Brei einige Minuten stehen, und giesst ihn dann vom neuen ab, damit, wenn zufälligerweise noch einige Eisenfeilspäne dabei sind, diese abgesondert werden. Das Abgegossene raucht man nun in dem wieder gereinigten eisernen Kessel unter beständigem Umrühren zur Trockne ab, und hebt das trockne Salz in einem verstopften Glase auf.

TARTARUS NATRONATUS. Natrumweinstein.
(Sonst: Seignets Polychreststalz. *Sal poligrestum Seignette*).

Man nehme kohlenstoffsaures Natrum zwei Pfund,
kochendes Wasser acht Pfund,

und löse es in einem zinnernen Kessel auf. Hierauf trägt man löffelweise in die Auflösung so lange
gepülverten gereinigten Weinstein,

bis kein Aufbrausen mehr entsteht, und die Flüssigkeit neutral ist. Alsdann nimmt man den Kessel von dem Feuer, setzt noch zwei Unzen kohlenstoffsaures Natrum hinzu, und giesst die Auflösung in einen steinernen Topf

und

und läſst ſie ruhig ſtehen. So bald ſich der weinſteinſaure Kalk abgeſetzt hat, wird die Flüſsigkeit behutſam davon abgegoſſen, filtrirt und in einem zinnernen Keſſel bei ſehr gelinder Wärme ſo weit verdunſtet, bis ein Tropfen auf eine kalte Metallplatte getropft, nach dem Erkalten Spuren von Kryſtallen zeigt. Man gieſst dann die Lauge in ein ſteinzeuchnes Gefäſs, und ſetzt dieſes zum Kryſtalliſiren an einen kühlen Ort. Die von den Kryſtallen abgegoſsene Flüſsigkeit wird durch ferneres Verdunſten und Abkühlen wieder zur Kryſtalliſation befördert, ſo lange ſie noch Kryſtalle giebt. Die abgetrockneten Kryſtalle werden hierauf in einem verſtopften Glaſe aufbewahret.

TARTARUS STIBIATUS. Spieſsglanzweinſtein.

(Sonſt: Brechweinſtein. *Tartarus emeticus.*)

Man nehme feingepülvertes verglaſtes Spieſsglanzoxyd ein und ein halbes Pfund,
gepülverten gereinigten Weinſtein zwei Pfund,

vermenge beide genau, bringe das Ganze in eine Porzellainſchale, und gieſse ſo viel kochendes Waſſer hinzu, daſs daraus ein dicker Brei wird. Man ſtelle das Gemenge auf einen warmen Stubenofen, oder an einen andern warmen Ort, rühre es täglich einigemahle um und erſetze das verdunſtete Waſſer von Zeit zu Zeit durch etwas von neuem hinzugegoſsenes, ſo daſs alles immer eine dicke breiartige Maſſe bleibt. Nach Verlauf von acht Tagen nimmt man etwas davon und übergieſst es mit etwas ſiedendem Waſſer; löſet es ſich darinne bis auf etwas kermesähnliche Flocken auf, ſo iſt die Maſse zur weitern Bearbeitung geſchickt; bleibt aber noch viel unaufgelöſt zurück, ſo muſs das Ganze noch in der Wärme ſtehen bleiben. Iſt die Maſse zur weitern Bearbeitung geſchickt, ſo ſchlemmt man zuerſt mit etwas kaltem Waſſer die kermes-

kermesartigen Flocken ab, weil diese das Filtriren erschweren, und läfst das Abspülwaffer allein durch ein Filtrum von weifsem Druckpapier laufen. Hierauf bringt man in einem kupfernen Keffel die achtfache Menge der Mafse gemeines Waffer ins Sieden, trägt die Mafse hinein, und wenn fie fich nach einigem Aufwallen aufgelöft hat, bringt man alles auf eine, mit Druckpapier belegte ausgefpannte Leinewand, und läfst die Flüfsigkeit in eine Porzellain- oder fteinzeuchne Schale laufen, worinne fie nach dem Erkalten einen ziemlichen Theil Kryftallen abfetzt. Die davon abgegofsene Flüfsigkeit nebft dem Abfüfswaffer werden nun im Sandbade in einer Porzellainfchale wieder bis zum Kryftallifationspunkte verdunftet und abgekühlt und die erhaltenen Kryftallen abermahls gefammelt. Man behandelt die Flüffigkeit auf diefe Art noch fo lange, als fie Kryftallen gibt, und fchüttet dann die zuletzt übrig bleibende, fehr gefärbte Mutterlauge weg. Die fämmtlichen Kryftallen werden nun nochmahl in vier Theilen fiedenden Waffer aufgelöft, die Flüffigkeit filtrirt, und von neuem kryftallifirt, und wenn fie auch jetzt noch nicht ganz weifs ausfallen follten, nochmals durch Kryftallifation gereiniget. Endlich werden fämmtliche Kryftallen gut ausgetrocknet und in einer Reibfchale von Serpentinftein zu einem feinen Pulver zerrieben, das man in einem Glafe aufbewahrt.

Anmerk. Anftatt des verglaften Spiefsglanzoxydes kann man fich zu diefer Bereitung auch des grauen Spiefsglanzoxydes oder des Allgarotpulvers bedienen. Uebrigens verfährt man dabei eben fo.

TINCTURA ABSINTHII SIMPLEX. Einfache Wermuthtinktur.

(Sonft: Einfache Wermutheffenz. *Effentia abfinthii fimplex.*)

Man nehme getrocknete Spitzen vom gemeinen Wermuth fechs Unzen,

zer-

zerſchneide ſolche fein und gieſse darüber
rektifizirten Weingeiſt drei Pfund.
Man digeriere es einige Tage lang in einem verſchloſsenen Kolben, preſse dann die Tinktur aus, und hebe ſie nach dem Filtriren auf.

Auf gleiche Weiſse werden bereitet:

TINCTURA BOTRYOS MEXICANAE. Mexikaniſche Botrystinktur.

TINCTURA CARDUI BENEDICTI. Kardobenediktentinktur.

TINCTURA SCORDII. Skordientinktur.

TINCTURA TANACETI. Rheinfarntinktur.

TINCTURA TRIFOLII. Bitterkleetinktur.

TINCTURA ABSINTHII COMPOSITA. Zuſammengeſetzte Wermuthtinktur.

Man nehme unreife Pommeranzen
Tauſendgüldenkraut,
Kalmuswurzel,
Wermuthſpitzen von jedem zwei Unzen,
zerſchneide alles klein und übergieſse es mit
rektifizirtem Weingeiſt vier Pfund.

Nachdem man das Ganze einige Tage digerirt hat, wird die Flüſſigkeit durchgepreſst, filtrirt und aufbewahrt.

TINCTURA ACONITI AETHEREA. Aetheriſche Giftſturmhuttinktur.

Man nehme friſche Giftſturmhutblätter zwei Unzen,
zerſchneide ſie fein und übergieſse ſie in einem Glaſe mit
Alkohol drei Unzen,
verſtopfe das Glas und laſse es acht Tage lang an einem temp.

temperirten Orte zum Ausziehen stehen, darauf drücke man die dunkelgrünfarbige Flüssigkeit durch, filtrire sie und mische

Essigäther eine Unze,

hinzu, und hebe die Tinktur in einem gut verschlossenem Gefäfse auf.

TINCTURA AMARA. Bittere Tinktur.

(Sonst: bittere Essenz. *Essentia amara*).

Man nehme trockne Blätter von Bitterklee,
Skordienkraut von jedem vier Unzen,
Krausemünze,
Galgandwurzel,
gelbe Enzianwurzel von jedem eine Unze,

zerschneide alles klein und giefse darauf

rektifizierten Weingeist sechs Pfund.

Man lafse das Ganze in einem, mit Blafe vermachten Kolben 14 Tage lang in gewöhnlicher Temperatur stehen, prefse dann die Flüfsigkeit aus, und hebe sie nach dem Filtriren auf.

TINCTURA AROMATICA. Gewürztinktur.

Man nehme Cassienzimmtrinde zwei Unzen,
kleine Kardemomenfrüchte,
Gewürznelken,
Galgandwurzeln,
Ingber von jedem einzeln eine halbe Unze,

zerstofse alles gröblich und digerire es mit

rektifiziertem Weingeist drei Pfund,

acht Tage lang, prefse dann die Tinktur aus, und hebe sie nach dem Filtriren auf.

TINCTURA AROMATICA ACIDA. Saure Gewürztinktur.

(Sonst: Mynsichts Elixier. *Elixir vitrioli Mynsichti*).

Man

Man nehme von der Gewürztinktur ein Pfund,
und tröpfle allmählig hinzu
reine konzentrirte Schwefelsäure
eine halbe Unze,
mische alles gut unter einander, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

TINCTURA ASAE FOETIDAE. Teufelsdrecktinktur.

Man nehme Stinkasand (Teufelsdreck) zwei Unzen,
Alkohol sechszehn Unzen.

Nachdem das Gummiharz sich durch Digestion gehörig aufgelöset hat, wird die Tinktur filtrirt und aufbewahret.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

TINCTURA ALOES. Aloetinktur.

TINCTURA BENZOES. Benzoetinktur.

TINCTURA GALBANI. Mutterharztinktur.

TINCTURA *MASTICHIS*. Mastixtinktur.

TINCTURA MYRRHAE. Myrrhentinktur.

TINCTURA RESINAE GUAJACI. Guajakharztinktur.

TINCTURA BENZOES COMPOSITA. Zusammengesetzte Benzoetinktur.

(Anstatt des Kommendeurbalsams. *Balsamus Commendatoris*).

Man nehme Benzoeharz drei Unzen,
Aloe,
schwarzen peruvianischen Balsam
von jedem eine Unze,
Alkohol drei Pfund.

Man

Man lasse es in einem verschlossenen Gefässe drei Tage lang digeriren, und filtrire dann die Flüssigkeit durch Löschpapier und bewahre sie auf.

TINCTURA CANTHARIDUM. Spanische Fliegentinktur.

Mannehme gröblich gepulverte spanische Fliegen eine halbe Unze,
rektifizierten Weingeist ein Pfund.

Nach dreitägiger Digestion wird die Flüssigkeit abfiltrirt.

TINCTURA CASCARILLAE. Kaskarilltinktur.

Mannehme gröblich gepülverte Kaskarillrinde vier Unzen,
rektifizirten Weingeist ein Pfund,

Nachdem es acht Tage lang an einem temperirten Orte in *Digestion* gestanden hat, wird es ausgepresst, klar geseiht und die *Tinktur* aufgehoben.

Auf gleiche Weise werden *bereitet:*

TINCTURA AURANTIORUM CORTICUM. Pommeranzenschalentinktur.

Aus getrockneten, von weissen markigen Theilen befreieten Pommeranzenschalen.

TINCTURA CATECHU. Katechutinktur.

TINCTURA CINAMOMI. Zimmttinktur.

Aus der Cassienzimmtrinde.

TINCTURA GENTIANAE. Enziantinktur.

Aus der gelben Enzianwurzel.

TINCTURA PIMPINELLAE. Pimpinellwurzeltinktur.

TINC-

TINCTURA VALERIANAE SIMPLEX. Baldriantinktur.

TINCTURA CASTOREI. Bibergeiltinktur.

Man nehme feinzerſchnittenes Bibergeil zwei Unzen,
Alkohol ein Pfund.

Nach dreitägiger Digeſtion wird es ausgepreſst, filtrirt und aufbewahret.

TINCTURA CHINAE COMPOSITA. Zuſammengeſetzte Chinatinktur.

(Sonſt: Whytts Magenelixier. *Elixir roborans Whyttii*).

Man nehme gröblich gepülverte Chinarinde drei Unzen,
gelbe Enzianwurzel,
Pommeranzenſchalen vom weiſsen innern Mark befreiet, von jedem einzeln eine Unze.
rektifizirten Weingeiſt ſechszehn Unzen,
einfaches Zimmtwaſſer acht Unzen.

Man digerire es ſechs Tage lang, preſse dann die Flüſsigkeit aus, und hebe die Tinktur nach dem Filtriren auf.

TINCTURA COLOCYNTHIDIS. Koloquintentinktur.

Man nehme fein zerſchnittene, von den Samen befreiete Koloquinten eine Unze,
Sternanies eine Drachme,
rektifizierten Weingeiſt ein Pfund.

Nach dreitägigem Ausziehen wird die Flüſſigkeit ausgepreſst, filtrirt und aufbewahret.

TINC-

TINCTURA DIGITALIS AETHEREA. Aetherhaltige Purpurfingerhuttinktur.

Man nehme Purpurfingerhutkraut eine Unze,
Alkohol acht Unzen,
lasse es in einem verstopften Glase acht Tage lang in der gewöhnlichen Temperatur ausziehen, seihe dann die Flüssigkeit ab und mische dazu
Schwefeläther zwei Unzen,
und hebe die Tinktur in einem verstopften Glase auf.

TINCTURA EUPHORBII. Euphorbientinktur.

Man nehme gepülvertes Euphorbium eine Unze,
rektifizirten Weingeist ein Pfund.

Man lasse es einige Tage digeriren und filtrire dann die Tinktur.

TINCTURA FERRI ACETICI AETHEREA. Aetherische essigsaure Eisentinktur.

Man nehme reines gefeiltes Eisen eine Unze,
löse dieselbe in einem geräumigen Kolben im Sandbade in einer hinreichenden Menge
reiner Salzsäure
auf, filtrire dann die Flüssigkeit, schütte solche in den Kolben zurück, setze noch zwei Unzen reine Salzsäure hinzu und erhitze die Auflösung zum Sieden, worauf man dann in kleinen Antheilen so lange
reine Salpetersäure
hineinträgt, als noch ein Aufbrausen und Entwicklung rother Dämpfe erfolgt. Sollte eine Trübung entstehen, und sich etwas Eisenoxyd ausscheiden, so setzt man etwas Salzsäure hinzu, bis dieselbe wieder verschwunden ist, und versucht durch noch etwas hinzugesetzte Salpetersäure, ob sich noch rothe Dämpfe entwickeln. Hierauf wird die ganz dunkel gefärbte, braungelbe Auflösung mit einer hinläng-

länglichen Menge destillirten Wasser verdünnt, und so lange mit frischer

Aetzkaliflüssigkeit

versetzt, als noch ein Niederschlag entsteht, diesen bringt man auf eine ausgespannte Leinwand, und süsst ihn gehörig mit kochendem Wasser aus. Nachdem nun alle Flüssigkeit von dem Niederschlag abgelaufen ist, und derselbe etwas Konsistenz gewonnen hat, wird er zwischen vielfaches Durckpapier gebracht, und mit Gewichten beschwert, das Druckpapier aber so oft erneuert, bis es nicht mehr feucht wird, und der Niederschlag zwar als eine etwas feuchte, bröckelnde, aber das Papier nicht mehr feuchtende Masse erscheint. In diesem Zustande wird derselbe allmählig in kleinen Portionen in

konzentrirte Essigsäure vierzehn Unzen,

unter fleissigem Umschütteln eingetragen, bis sich alles vollkommen aufgelöset hat. Von der erhaltenen, fast undurchsichtigen, dunkelbraunen Tinktur werden nun 9 Unzen mit

Essigäther eine Unze, und
Alkohol zwei Unzen

versetzt, gut umgeschüttelt, und in einem verstopften Glase aufbewahrt.

TINCTURA FERRI MURIATICI. Salzsaure Eisentinctur.

(Sonst: edinburger Eisentinktur. *Tinctura martis Edinburgensium*).

Man nehme reine Eisefenilspäne drei Unzen, löse solche in der nöthigen Menge

reiner Salzsäure

auf. Die Auflösung wird dann bis auf sechs Unzen abgeraucht, welche mit

rektifizirtem Weingeist zwei Pfund,

vermischt werden.

TIN-

TINCTURA FERRI POMATI. Mit Aepfelsaft bereitete Eisentinktur.

Man nehme eisenhaltigen Aepfelextrakt zwei Unzen,
weiniges Zimmtwasser ein Pfund,
und hebe die Auflösung auf.

TINCTURA FULIGINIS. Rustinktur.

Man nehme gepülverten Glanzruss eine Unze,
gereinigte Potasche drei Unzen,
salzsaures Ammonium eine halbe Unze.
Holunderblüthwasser achtzehn Unzen.

Man lasse alles in einer verstopften Flasche vier Tage lang an einem temperirten Orte stehen, schüttle die Flasche oft um, und seihe nachher die dunkelgefärbte Flüssigkeit durch.

TINCTURA GUAGACI AMMONIATA. Ammoniumhaltige Guajaktinktur.

(Sonst: flüchtige Guajaktinktur. *Tinctura guajaci volatilis*).

Man nehme zerriebenes natürliches Guajakharz eine Unze,
weinige Ammoniumflüssigkeit sechs Unzen.

Durch öfteres Umschütteln in einem verstopften Glase, wird durch kalte Digestion die Tinktur abgezogen.

TINCTURA KALINA. Kalitinktur.

(Sonst: scharfe Spiessglanztinktur. *Tinctura antimonii acris*).

Man nehme frisch bereitetes Aetzkali und lasse es in einem Schmelztigel fliessen, und giesse es auf eine steinerne Platte aus, und zerreibe es. Auf vier Theile des gepulverten Kali nehme man nun

Alkohol vier und zwanzig Unzen,

und digerire es in einem, mit Blase vermachten Kolben einige Tage lang im Sandbade, und giesse hernach die dun-

dunkelrothe Tinktur in ein, mit einem Glasstöpfel verwahrtes Glas.

TINCTURA NERVINA. Nervenstärkende Tinktur.

Man nehme zerschittene Vanillenschoten eine halbe Unze,
zerschnittenes Bibergeil eine Unze,
Safran eine halbe Unze,
rektificirten Weingeist zwei Pfund,
Aetzammoniumflüssigkeit 2 Unzen.

Man lasse alles in einer verstopften Flasche acht Tage lang stehen, seihe dann die Flüssigkeit durch und löse darinne auf

Pfeffermünzöl eine halbe Drachme,

und hebe die Tinktur in einem gut verstopften Glase auf.

TINCTURA OPII BENZOICA. Benzoesäurehaltige Opiumtinctur.

(Sonst: paregorisches Elixier. *Elixir paregoricum*).

Man nehme Opium,
Kampher,
Benzoesäure,
Anisöl, von jedem einzeln eine Drachme,
rektificirten Weingeist zwei Pfund.

Nachdem man in einer verstopften Flasche alles hinlänglich durch gelinde Digestion verbunden hat, wird die Flüssigkeit filtrirt und aufbewahret.

TINCTURA OPII CROCATA. Safranhaltige Opiumtinktur.

Sonst: Sydenhams flüssiges Laudanum. *Laudanum liquid. Sydenhami*).

Man nehme vombesten gepülverten Opium vier Unzen,

übergiesse dasselbe mit einer Mischung aus

Alkohol,
Zimmtwasser von jedem sechs Unzen,

und

und digerire es einige Tage lang im Sandbade, in einem mit Glase verwahrten Kolben, und seihe die Auflösung noch lauwarm durch Leinewand, und drücke den Rückstand gut aus. Hierauf bringt man den Rückstand in den Kolben zurück und setzt hinzu

Safran eine Unze,
Gewürznelken,
Cassienzimmt, von jedem einzeln zwei Drachmen,
Mallagawein zwölf Unzen,

und digerirt alles einige Tage lang. Hierauf wird die Flüssigkeit ausgepresst, und mit der erstern Opiumtinctur vermischt, und nachdem alles gut umgeschüttelt worden ist, in einer gut verstopften Flasche zur freiwilligen Absetzung und Klarwerden hingestellt, dann die Tinktur helle abgegossen, der trübe Satz aber auf ein mit weinigem Zimmtwasser benetztes Filtrum gebracht, klar geseihet und hernach noch dazu geschüttet.

Eine Drachme dieser Tinctur enthält zehn Gran Opium.

TINCTURA OPII SIMPLEX. Einfache Opiumtinktur.

(Sonst: thebaische Tinktur. *Tinctura thebaica*).

Man nehme gepülvertes Opium vier Unzen,
Alkohol,
Zimmtwasser von jedem ein Pfund.

Man digerire alles in einem Kolben, seihe die Flüssigkeit ab, und lasse sie in einer verstopften Flasche sich freiwillig abklären, worauf sie behutsam vom Satze abgegossen, letzterer aber auf ein, mit Zimmtwasser befeuchtetes Filtrum gebracht wird. Das Abgelaufene schüttet man zu der abgegossenen Tinktur, und hebt sie in einem gut verstopften Glase auf.

Eine Drachme dieser Tinktur enthält zehn Gran Opium.

TINCTURA PINI COMPOSITA. Zusammengesetzte Kiefersprossentinktur.

(Sonst: Holzessenz. *Essentia lignorum*).

Man nehme kleingeschnittene Kiefer- oder Tannensprossen drei Unzen,
geraspeltes Guajakholz zwei Unzen,
zerschnittenes Sassafrasholz,
rothes Sandelholz von jedem zwei Unzen,
Wachholderbeere eine Unze,
rektifizirten Weingeist vier Pfund.

Die durch Digestion bereitete Tinktur wird ausgepresst, klar geseihet und aufbewahrt.

TINCTURA RHEI AQUOSA. Wässerige Rhabarbertinktur.

(Sonst: *anima rhei*).

Man nehme in dünne Scheiben zerschnittene Rhabarberwurzel ein und eine halbe Unze,
gereinigte Potasche drei Drachmen,
kochendes gemeines Wasser zwölf Unzen.

Man lasse es in einer steinernen Büchse zwölf Stunden lang weichen, seihe dann die Flüssigkeit ab, und vermische damit
weiniges Zimmtwasser zwei Unzen,
und hebe die Tinktur auf.

TINCTURA RHEI VINOSA. Weinige Rhabarbertinktur.

(Sonst: Darelische Tinktur. Süsse Rhabarbertinktur. *Tinctura rhei Darelii. Tinctura rhei dulce*).

Man nehme zerschnittene Rhabarberwurzel zwei Unzen,
vom weissen Mark befreiete Pommeranzenschalen eine halbe Unze,
Mallagawein zwei Pfund.

Nach

Nach hinlänglicher Digeſtion preſſe man die Tinktur aus, und löſe noch darinne auf

Alantwurzelextrakt eine halbe Unze,
weiſsen Zucker zwei Unzen,

und hebe ſie an einem kühlen Orte auf.

TINCTURA SUCCINI. Bernſteintinktur.

Man nehme gepülverten Bernſtein ſechs Unzen, röſte ihn in einer eiſernen Pfanne ganz leicht, und digerire ihn hierauf im Sandbade mit

Alkohol zwei Pfund,

und hebe die klargeſeihte Tinktur auf.

TINCTURA VALERIANAE AETHEREA. Aetheriſche Baldriantinktur.

Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzeln eine Unze,
Alkohol ſechs Unzen,

und digerire es in einem verſtopften Glaſe in gelinder Wärme. Hierauf wird die Flüſsigkeit klar geſeiht und mit

Schwefeläther zwei Unzen,

durch Umſchütteln vereiniget, und in einem verſtopften Glaſe aufbewahret.

TINCTURA VALERIANAE AMMONIATA. Ammoniumhaltige Baldriantinktur.

Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzeln zwei Unzen,
weinige Ammoniumflüſsigkeit zwölf Unzen.

In einem verſtopften Kolben laſse man alles bei öfterm Umſchütteln acht Tage lang ſtehen, und ſeihe dann die Tinktur ab, und hebe ſie in einem verſtopften Gefäſse auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0193-3

TINCTURA VALERIANAE COMPOSITA. Zusammengesetzte Baldriantinktur.

Man nehme gepülvertekleine Baldrianwurzel,
virginische Schlangenwurzel von jedem einzeln eine Unze,
Alkohol sechs Unzen.

Nachdem es in gelinder Wärme in einem verstopften Glase hinlänglich abgezogen ist, seiht man die Tinktur klar und löset darinne auf

Kampfer eine Drachme,

worauf man dann noch durch Umschütteln damit vereiniget

Schwefeläther zwei Unzen

und das Ganze in einem gut verstopften Glase aufbewahrt.

TINCTURA VALERIANAE SIMPLEX. Einfache Baldriantinktur.

Man nehme kleine Baldrianwurzeln vier Unzen,
rektifizirten Weingeist zwei Pfund.

Nach dreitägiger Digestion wird die Tinktur klar geseihet und aufbewahret.

TROCHISCI BECHICI NIGRI. Schwarze Brustkügelchen.

Man nehme gepülvertengereinigten Lakritzensaft ein Pfund,
— — weissen Zucker zwei Pfund,
— — Anies vier Unzen.

Nachdem die Pulver gut vermengt sind, wird alles mit einer hinlänglichen Menge Traganthschleim zu einer Masse gestossen, aus welcher kleine Kügelchen geformt werden, die man in Papierkapseln in einem erwärmten Zimmer austrocknen lässt und aufbewahrt.

VINUM

VINUM AMARUM. Bitterer Wein.

Man nehme geraſpeltes Quaſſienholz eine Unze,
von Marke befreiete Pommeranzenſchalen eine halbe Unze,
zerſchnittene Ingberwurzel zwei Drachmen,
Mallagawein zwölf Unzen.

Man laſse alles in einer verſtopften Flaſche acht Tage lang an einem temperirten Orte ſtehen, ſeihe dann die Flüſsigkeit ab, und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

VINUM MARTIATUM. Eiſenwein.

Man nehme reine Eiſenfeilſpäne zwei Unzen,
Rheinwein zwei Pfund.

Man laſse es einige Tage lang in der gewöhnlichen Temperatur ſtehen, und ſchüttle die Flüſsigkeit öfters um; dann ſeihe man ſie klar, und löſe darinne auf
weiſsen Zucker zwei Drachmen, zuſammengerieben mit
Zimmtöl zehn Tropfen,
und hebe die Flüſsigkeit an einem kühlen Orte auf.

VINUM STIBIATUM. Brechwein.

(Sonſt: Antimonialwein. Huxhamiſcher Spieſsglanzwein. *Vinum antimonii Huxhami*).

Man nehme Brechweinſtein vier und zwanzig Gran,
Mallagawein zwölf Unzen.

Nach geſchehener Auflöſung hebe man die Flüſsigkeit auf.

UNGUENTUM BASILICUM. Baſilikumſalbe.

Man nehme Leinöl drei Pfund,
gelbes Wachs,

Colo-

Colophonium,
Talg von jedem einzeln ein Pfund,
Terpentin ein halbes Pfund.

Nachdem die erstern Stücke bei gelindem Feuer zerlassen, wird der Terpentin hinzugesetzt, alles durchgeseihet, und bis zum Erkalten agitirt.

UNGUENTUM CANTHARIDUM. Spanische Fliegensalbe.

Mannehme gestossene spanische Fliegen zwei Unzen,
Rüböl acht Unzen.

Man lässt beide im Sandbade in einem Kolben acht Stunden lang digeriren, nachher setz man zu sechs Unzen des Durchgeseiheten
gelbes Wachs vier Unzen,
so dass daraus eine Salbe entsteht.

UNGUENTUM CEREUM. Wachssalbe.

(Sonst: einfache Salbe. *Unguentum simplex*).

Mannehme Baumöl zehn Unzen,
weisses Wachs vier Unzen.

Sie werden zerlassen, dann bis zum Erkalten agitirt.

UNGUENTUM CERUSSAE. Bleiweissalbe.

(Sonst: einfache weisse Salbe. *Unguentum album simplex*).

Mannehme reines Schweinfett zwei Pfund,
Talg ein Pfund.

Sie werden zerlassen und dann durch fortgesetztes Agitiren auf das
feinstegepülvertes Bleiweiss zwei Pfund,
darunter gemischt.

UNGUEN-

UNGUENTUM ALBUM CAMPHORATUM. Gekampherte Bleiweifsfalbe.

Man nehme Bleiweifsfalbe ein Pfund,
auf das feinfte zerriebenen Kampher eine halbe Unze,
und vermenge beide genau mit einander.

UNGUENTUM ELEMI. Elemiharzfalbe.
(Sonft: Arcäus Balfam. *Balfamum arcaei*).

Man nehme Elemiharz,
venetifchen Terpentin,
Talg,
reines Schweinfett von jedem ein gleiches Gewicht,
lafse alles bei gelindem Feuer zufammenfliefen, giefse es durch Leinwand, und agitire es bis zum Erkalten.

UNGUENTUM FLAVUM. Gelbe Salbe.
(Anftatt: Althäfalbe. *Unguentum altheae*).

Man nehme reines Schweinfett acht Pfund,
gepülverte Gurkumäwurzel zwei Unzen,
lafse beide in einem Kefsel bei gelindem Feuer einige Zeit erhitzen, dann fetze man hinzu
gelbes Wachs,
gelbes Fichtenharz von jedem fechs Unzen,
und wenn alles zergangen ift, giefse man die flüfsige Salbe durch Werg, und hebe es nach dem Erkalten auf.

UNGUENTUM HYDRARGYRI ALBUM. Weifse Queckfilberfalbe.
(Sonft: Werlhoffche Mercurialfalbe. Weifse Präcipitatfalbe. *Unguentum mercurii praecipit. albi*).

Man

Man nehme weiſsen Queckſilberniederſchlag einen Theil,
reines Schweinefett acht Theile.
Vermenge alles auf das genaueſte mit einander.

UNGUENTUM HYDRARGYRI CINEREUM. Aſchgraue Queckſilberſalbe.

(Sonſt: neapolitaniſche Salbe. *Unguentum neapolitanum*).

Man nehme reines Queckſilber zwölf Unzen,
oxygenirte Salbe acht Unzen.

Es werden beide in einem geräumigen, flachen, ſteinernen Mörſer ſo lange gerieben, bis durchaus kein metalliſches Queckſilber mehr wahrzunehmen iſt, worauf man noch

reines Schweinefett ſechszehn Unzen,

auf das genaueſte damit vereiniget, und die fertige Salbe an einem kühlen Orte aufbewahret.

UNGUENTUM HYDRARGYRI CITRINUM. Gelbe Queckſilberſalbe.

(Sonſt: gelbe Queckſilberſalpeter-Salbe. *Unguentum mercurii nitrati*).

Man nehme reines Queckſilber eine Unze,
Salpeterſäure ein und eine halbe Unze,

und löſe ſolches in gelinder Wärme auf. Die noch warme Auflöſsung wird hierauf unter

frisch zerlaſsenes, noch flüſsiges Schweinefett zwölf Unzen,

das in einer ſteinzeuchnen Schale ſich befindet, geſchüttet, und, bis es dicklich wird, umgerührt, dann in Papierkapſeln gegoſsen, die man an einem dunkeln Orte aufhebt.

UNGUENTUM HYDRARGYRI RUBRUM. Rothe Queckſilberſalbe.

(Sonſt: rothe Präcipitatſalbe. *Unguentum mercurii praecipitatum rubrum*).

Man

Man nehme aufs feinste zerriebenes rothes Quecksilberoxyd eine Unze,
reines Schweinefett zwölf Unzen,
und vermenge es auf das genaueste mit einander zu einer Salbe.

UNGUENTUM MAJORANAE. Majoransalbe.

(Sonst: Majoranbutter. *Butyrum majoranae*).

Man nehme getrocknetes Majorankraut zwei Unzen,
frische ungesalzene Butter ein Pfund,
erhitze beide in einer steinzeuchnen, mit Blase verbundenen Büchse im Wasserbade sechs Stunden lang, seihe dann die flüssige Butter ab, und vermische nach dem Erkalten damit
ätherisches Majoranöl zwölf Tropfen,
und bewahre die Salbe auf.

UNGUENTUM OXYGENATUM. Oxygenirte Salbe.

Man erhitze in einem Kessel über gelindem Kohlfeuer so lange
reines Schweinefett fünf Pfund,
bis alle wässrige Feuchtigkeit verdunstet ist, und ein hineingeworfener Tropfen Wasser ein grosses Geräusch verursacht. Hierauf giesse man es in eine erwärmte steinzeuchne Schale, und giesse allmählig hinein
reine Salpetersäure sechs Unzen und zwei Drachmen,
und rühre es mit einer Glasröhre um, so lange als die Einwirkung auf einander dauert. Sobald nun alles ganz ruhig geworden, und etwas abgekühlt ist, wird es in Papierkapseln gegossen, und nach dem Erkalten aufbewahret.

UNGUEN-

UNGUENTUM ROSMARINI COMPOSITUM. Zusammengesetzte Rosmarinsalbe.

(Anstatt: der Nervensalbe. *Unguentum nervinum*).

Mannehme ächtes ausgepresstes Lorbeeröl ein Pfund,
ätherisches Pfeffermünzöl, zwanzig Gran,
— — Rosmarinöl
— — Wachholderöl von jedem eine halbe Unze,

vermenge alles genau mit einander und hebe es in einer steinzeuchnen mit Blase verbundenen Büchse auf.

UNGUENTUM ROSATUM. Rosensalbe.

(Sonst: Wohlriechende Salbe. *Unguentum pomadinum*).

Mannehme reines Schweinefett acht Unzen,
weisses Wachs zwei Unzen,

zerlasse solches bei sehr gelindem Feuer, und nach dem Erkalten bringe durch fleissiges Agitiren damit in Verbindung

Rosenwasser drei Unzen,
Bergamottöl eine Drachme,

und hebe die fertige Salbe auf.

UNGUENTUM SATURNINUM. Bleisalbe.

(Sonst: Bleicerat. *Ceratum saturni*).

Mannehme frisches Schweinefett zwei Pfund,
Bleiessig drei Unzen,
Rosenwasser sechs Unzen.

Mache alles durch fleissiges Agitiren zu einer gleichförmigen Salbe.

UNGUENTUM SULPHORATUM. Schwefelsalbe.

(Sonst: Krätzsalbe. *Unguentum contra scabiem*).

Man

Man nehme gereinigten Schwefel,
gepülverten schwefelsauren Zink
von jedem vier Unzen,
reines Schweinefett acht Unzen,
Bergamottöl eine Drachme.
Es wird alles genau unter einander agitirt.

UNGUENTUM THEREBINTINATUM. Terpentinsalbe.

(Sonst: Digestivsalbe. *Unguentum digestivum*).

Man nehme venetischen Terpentin acht Unzen,
frische Eidottern drei Stück,
Rübsamenöl drei Unzen,
Myrrhenpulver eine halbe Unze.
Agitire alles genau unter einander, und hebe die Salbe an einem kühlen Orte auf.

UNGUENTUM ZINCI. Zinksalbe.

(Sonst: Weisse Augennichtsalbe. *Unguentum de Nihilo albo*).

Man nehme weisses Zinkoxyd eine Unze,
Wachssalbe acht Unzen.
Beide werden auf das genaueste vermengt.

ZINCUM OXYDATUM ALBUM. Weisses Zinkoxyd.

(Sonst: Zinkblumen. *Flores Zinci*).

Man nehme reinen schwefelsauren Zink eine beliebige Menge,
löse denselben in einer hinreichenden Menge Wasser auf, und setze allmählig so lange eine Auflösung von
kohlenstoffsauren Natrum
hinzu, als noch ein Niederschlag erfolgt. Der Niederschlag wird gut mit heissem Wasser ausgesüsst, und nach dem Trocknen in einem bedeckten Schmelztiegel ausgeglühet, und dann aufbewahrt.

ZIN-

ZINCUM SULPHURICUM. Schwefelsaurer Zink.

(Sonst: Weisser Vitriol. Zinkvitriol. *Vitriolum Zinci*).

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure, oder anstatt derselben den Rückstand von der Bereitung des Schwefeläthers, verdünne ihn mit sechs Theilen Wasser, und trage so lange klein zerstückten reinen Zink hinein, als noch eine Auflösung erfolgt. Man giesse noch etwas heisses Wasser hinzu, verdünne die Auflösung, und befördere sie zur Krystallisation. Die schön weissen säulenförmigen, durchsichtigen Krystallen werden auf Papier abgetrocknet und aufgehoben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0202-9 DFG

Dritte Abtheilung.

Verſchiedene

Magiſtralformeln

und

einige andre Arzneimittel

die

noch häufig in den Apotheken verlangt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0203-5
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0204-0

ACETUM CASTOREI COMPOSITUM. Zusammengesetzter Bibergeilessig.

(Anstatt: antihysterischen Essig. *Acetum hystericum*).

Man nehme frische Gartenraute eine Unze,
Mutterharz eine halbe Unze,
ächtes Bibergeil zwei Drachmen,
konzentrirten Essig zwei Pfund,
destillirtes Wasser acht Unzen.

Man lasse alles in einem, mit Blase verwahrten Kolben drei Tage lang in gelinder Wärme stehen, und filtrire die Flüssigkeit und bewahre sie auf.

ACETUM DRACONISATUM. Drachenblutthaltiger Alaun.

Man nehme Alaun zwei Theile,
lasse sie bei gelindem Feuer fliessen, rühre dann hinzu
gepülvertes Drachenblutharz einen Theil,
und mache aus der noch weichen Masse kleine Kügelchen.

AQUA CALCARIA CUM CERA. Wachshaltiges Kalkwasser.

Man nehme Kalkwasser zwölf Unzen,
gelbes Wachs zwei Drachmen.

Man mache erst das Wachs weich, und vereinige es dann durch fleissiges Reiben mit dem Kalkwasser.

AQUA

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0205-6

AQUA CARMINATIVA COMMUNIS. Gemeines Blähungtreibendes Wasser.

Man nehme römische Kamillen achtzehn Unzen,
Pommeranzenschalen drei Unzen,
Krausemünze,
Wermuthkraut,
Poley,
Braune Dosten,
Koriandersamen,
Kümmel von jedem eine Unze,
Fenchelsamen eine halbe Unze.

Nachdem diese Species gehörig zerschnitten und zerstossen, übergiesse man sie mit

gemeinen Wasser zwölf Maass,

und ziehe davon die Hälfte ab, und hebe das Destillat auf.

AQUA COLONIENSIS. Kölnisches Wasser.

Man nehme trocknes Melissenkraut zwei Pfund,
Rosmarinblätter acht Unzen,
Zitronenschalen sechs Unzen,
Koriander zwei Unzen,
Muskatennüsse,
Gewürznelken,
Cassienzimmt von jedem einzeln zwei Unzen,
Bergamottöl eine Unze.

Nachdem alles gehörig zerschnitten und zerstossen, übergiesse man es mit

Alkohol sechs Pfund,
gemeines Wasser acht Pfund,

und destillire bei gelindem Feuer die geistige Flüssigkeit über, und bewahre sie auf.

BACILLI DE LIQUIRITIA. Süssholzstöckchen.

Man nehme geschälte, gepülverte Süssholzwurzel vier Unzen,
gepülverte florentinische Veilchenwurzel zwei Unzen,

weisses

weiſses Stärkenmehl drei Unzen,
gepülverten mit Alkohol abgeriebenen Safran vier Scrupel,
weiſsen gepülverten Zucker acht und vierzig Unzen.

Nachdem alles gehörig vermengt worden, wird es mit einer hinreichenden Menge

Traganthſchleim,

zu einem feſten Teige angeſtoſsen, aus welchem man länglichte Stängelchen von der Dicke eines Federkiels formt, die nach dem Trocknen aufbewahret werden.

BALSAMUM AROMATICUM EXTERNUM.
Aeuſserlicher Gewürzbalſam.

(Anſtatt des Scherzerſchen Hauptbalſams. *Balſamum cephalicum Scherzeri*).

Man nehme ausgepreſstes Muskatennuſsöl eine Unze,

mache es in gelinder Wärme weich, und vereinige damit auf das genaueſte

Gewürznelkenöl,
Lavendelöl von jedem eine Drachme,
Bernſteinöl zehn Tropfen,
ſchwarzen peruvianiſchen Balſam eine halbe Drachme,

und hebe den fertigen Balſam in einer mit Blaſe verbundenen Büchſe auf.

BALSAMUM OPHTHALMICUM RUBRUM.

(Anſtatt: Sankt Yves Balſam. *Balſamum St. Yves*).

Man nehme ungeſalzene, gut ausgewaſchene frische Butter drei Unzen,
weiſses Wachs eine halbe Unze.

Man lasse bei gelinder Wärme beide flüssig werden, und vereinige dann auf das genaueste damit

höchst fein zerriebenes, rothes Quecksilberoxyd zwei und eine halbe Drachme,
Zinkblumen eine Drachme,
Kampfer zwei Scrupel, der in etwas Olivenöl aufgelöst ist.

Man hebe den fertigen Balsam in einer mit Blase verbundenen Büchse an einem kühlen Orte auf.

CANDELAE FUMALES. Räucherkerzen.

Man nehme gepülvertes Benzoeharz,
Mastixharz,
Weihrauch von jedem drei Unzen,
Kaskarillrinde eine Unze,
flüssigen Storax drei Unzen.
ausgeglühte, pulverisirte Kohle, von weichem Holze vier Pfund.

Stosse alles in einem erwärmten eisernen Mörser mit Traganthschleim zu einer steifen Masse, und verfertige kegelförmige Kerzchen daraus, die nach dem Trocknen aufbewahrt werden.

CATAPLASMA EPISPASTICUM. Senfumschlag.

Man nehme sauren Brodteig vier Unzen,
gepülverten Senf zwei Unzen,
Essig,
so viel als nothwendig, um daraus eine steife breiartige Masse zu bilden.

CHOCOLADA MEDICA. Arzneiliche Chocolade.

Man nehme gelinde geröstete und von ihren Schalen befreite Kakaubohnen eine beliebige Menge, zerreibe sie

sie in einem erwärmten eisernen Mörser, oder in einer Chocoladenmaschiene zu einem höchst feinen Brei, dann vermenge man eben so viel gepülverten weissen Zucker damit, wiege die Masse zu Viertelpfunden in verzinnte eisenblecherne Formen ab, schlage sie, bis die Oberfläche gleichförmig ist, und nehme sie nach dem Erkalten heraus, und hebe sie auf.

Anmerkung. Die Gewürzchocolade wird auf gleiche Art bereitet, zu jedem Pfund der Masse aber setzt man noch drei Drachmen Cassienzimmt, eben so viel Gewürznelken, eine Drachme Kardemomen, alles fein gepülvert, und zur Vanillenchocolade setzt man, ausser diesen Gewürzen, noch eine oder zwei mit Zucker geriebene Vanille-Schoten hinzu.

CONCHAE SULPHURATAE. Geschwefelte Austerschalen.

Man nehme präparirte Austerschalen,
gewaschenen gereinigten Schwefel (Schwefelblumen) von jedem einzeln gleich viel,
und vermenge alles genau.

DECOCTUM ALBUM SEU CORNU CERVI. Weisser Absud.

Man nehme geraspeltes Hirschhorn sechs Drachmen,
gemeines Wasser sechs und dreissig Unzen,
und koche es bei gelindem Feuer bis zu vier und zwanzig Unzen ein. In dem Durchgeseihten löse man auf
gepülvertes weisses Mimosengummi zwei Drachmen.

ELECTUARIUM ALKERMES. Kermeslatwerge.

Man nehme den ausgepreſsten Saft von ſüſsen Aepfeln,
weiſsen Zucker von jedem einzeln vier Unzen,
und verdunſte es zur Syrupskonſiſtenz. Hierauf ſetze man hinzu
ein gedickten Kermesſaft vier Unzen,
laſse es noch einmal aufwallen, und gieſse es durch ein flanellenes Tuch. Nach dem Erkalten vermenge man damit
feingepülverten Caſſienzimmt eine Unze,
und bewahre es auf.

ELECTUARIUM ANODYNUM INFANTUM. Beruhigende Kinderlatwerge.

Nannehme kohlenſtofſſaure Talkerde ſechs Drachmen,
gepülverten Anies eine halbe Unze,
— — Safran eine Drachme,
Rhabarberſyrup ſo viel als nöthig iſt, um daraus eine Latwerge zu verfertigen, die man aufbewahrt.

ELECTUARIUM ANTHELMINTICUM. Wurmlatwerge.

Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzel drei Drachmen,
— — Jalappenwurzel,
— — Eiſenfeil,
— — Wurmſamen von jedem eine Drachme,
gemeinen Zuckerſyrup ſo viel als nöthig iſt, um daraus eine Latwerge zu machen.

ELECTUA

ELECTUARIUM DENTIFRICIUM. Zahnlatwerge.

Mannehme feingepülverte Chinarinde zwei Drachmen,
— — Myrrhen eine Drachme,
— — Weinsteinrahm eine und eine halbe Drachme,
— — Kochenille zwanzig Gran,
Gewürznelkenöl zehn Tropfen,
Rosenhonig so viel als nöthig ist, um daraus eine Latwerge zu machen.

ELECTUARIUM FEBRIFUGUM. Fieberlatwerge.

Mannehme gepülverte Chinarinde eine halbe Unze,
gereinigtes salzsaures Ammonium ein und eine halbe Drachme,
Holundersaft so viel zur Latwerge erforderlich ist.

EMPLASTRUM AD CLAVOS PEDUM. Hühneraugenpflaster.

Mannehme gereinigtes Mutterharz,
grünes Wachspflaster von jedem eine Unze,
gepülverten Salmiak eine halbe Drachme.
Mache es zu einem Pflaster.

EMPLASTRUM AD NODOS MAMMARUM. Brustpflaster.

Mannehme Melilothenkrautpflaster zwei Unzen,
zerriebenen Kampher vier Scrupel,
und vermenge beide genau mit einander.

EMUL-

EMULSIO COMMUNIS. Gemeine Samenmilch.

Man nehme süsse Mandeln eine Unze,
bittere Mandeln eine Drachme,
gemeines Wasser vier und zwanzig Unzen,

Mache alles durch fleissiges Stossen zu einer Milch, und seihe sie durch.

GLOBULI MOSCHATI. Bisamkugeln.

Man nehme weissen Zucker sechs Unzen,
Stärkenmehl drei Drachmen,
gepülverte Violenwurzel eine Drachme,
zerriebenen Moschus sechs Gran.

Man reibe alles genau zusammen, und setze soviel Traganthschleim hinzu als zur Bildung einer steifen Masse nöthig ist, aus der man Kügelchen von verschiedener Grösse verfertiget, die in gelinder Wärme getrocknet und dann in einem verschlossenen Gefässe aufbewahret werden.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM CALCARIUM. Kalkhaltiges Quecksilberoxydel.

(Sonst: alkalisirter Quecksilbermohr, *Aethiops alcalisatus*).

Man nehme reines metallisches Quecksilber einen Theil,
präparirte Austerschalen zwei Theile,

und reibe alles so lange untereinander, bis sich keine Quecksilberkügelchen mehr wahrnehmen lassen.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM SACHARATUM. Gezuckertes Quecksilberoxydel.

(Sonst: Zucker-Mohr, *Aethiops sacharatus*).

Man

Man nehme reines metallisches Quecksilber
einen Theil,
weissen Zucker zwei Theile,
und reibe alles in einer Reibschale bis zum völligen Verschwinden der Quecksilberkügelchen unter einander.

INFUSUM LAXATIVUM MANNATUM. Mannatränkchen.

Man nehme Sennesblätter zwei Drachmen,
übergiesse sie mit
gemeinen siedenden Wasser zwei Unzen,
und nach einmahligem Aufwallen löse man darinne auf
Manna,
schwefelsaures Natrum von jedem einzeln eine halbe Unze,
und seihe es durch.

INFUSUM TAMARINDORUM. Tamarindenkraut.

Man nehme Tamarindenfrüchte zwei Unzen,
gemeines Wasser drei Unzen,
lasse es bis auf zwei Unzen einkochen, setze dann
schwefelsaures Natrum eine halbe Unze
hinzu, und seihe die Auflösung noch heiss durch Flanell.

LIQUOR ARTHRITICUS ELLERI. Eller's arthritische Flüssigkeit.

Man nehme Schwefeläthergeist,
Bernsteinsaure Ammoniumflüssigkeit von jedem gleichviel.
Vermische beide in einem Glase.

MIXTURA

MIXTURA BALSAMICA ODONTALGICA. Balsamische Zahnmixtur.

(Sonst· Zahnbalsam. *Balsamum odontalgicum*).

Man nehme gepülvertes Opiumextrakt,
Kampfer von jedem zwanzig Gran,
Alkohol zwei Drachmen,
Gewürznelkenöl,
Pfeffermünzöl von jedem zehn Tropfen.

Schüttle alles in einem verstopften Glase genau unter einander.

MIXTURA TONICA - NERVINA STAHLII. Stahls Nerventinktur.

Man nehme scharfe Kalitinktur zwei Unzen,
brenzlichte Ammoniumflüssigkeit eine Unze.

Vermische beide, und hebe sie in einem verstopften Glase auf.

MORSULI AROMATICI. Gewürzmorsellen.

Man nehme weissen Zucker zwei und dreissig Unzen, übergiesse denselben in einer Pfanne mit
gemeinen Wasser zehn Unzen
und koche ihn; nachdem er aufgelöst ist, zur gehörigen Konsistenz; dann nehme man die Pfanne vom Feuer und rühre folgende Ingredienzen hinein,
zerschnittene geschälte süsse Mandeln vier Unzen,
— — — — — bittre Mandeln eine Unze,
— — — Zitronat,
— — — überzuckerte Pomeranzenschalen von jedem eine Unze,
gröblich gepülverte Gewürznelken,
— — — — Muskadennüsse von jedem eine Drachme,

gröb-

gröblich gepülverten Caſſienzimmt zwei Drachmen,
— — — — Ingber eine Drachme,

gieſse alles in die hölzerne, etwas befeuchtete Form, und zerſchneide die Maſſe nach dem Erkalten in länglichte Stückchen.

MORSULI CHINATI. Chinamorſellen.

Man nehme weiſsen Zucker ſechszehn Unzen,
koche denſelben mit
gemeinen Waſſer fünf Unzen,
zur gehörigen Konſiſtenz, dann ſetze man hinzu
feingepülverte Chinarinde vier Unzen
— — — Caſſienzimmt eine Drachme,
und mache daraus Morſellen.

MORSULI STIBIATI SULPHURATI. Spieſsglanzmorſellen.

Man nehme weiſsen Zucker zwölf Unzen,
koche denſelben mit gemeinen Waſſer zur gehörigen Konſiſtenz, und ſetze dann hinzu
höchſt feingepülvertes Schwefelſpieſsglanz zwei Unzen,
kohlenſtoffſaure Talkerde eine Unze,
gepülverten Caſſienzimmt zwei Drachmen,
und mache daraus Morſellen.

MUCILAGO HYDRARGYRICI. Queckſilberſchleim.

(Sonſt: gummiges Queckſilber. *Mercurius gummoſus*).

Man

Man nehme reines metallisches Quecksilber eine Drachme,
Mimosengummi zwei Drachmen,
gemeines Wasser sechs Drachmen,
und reibe es so lange mit einander, bis alle Quecksilberkügelchen verschwunden sind.

PILULAE ALTERANTES PLUMERI. Plumersche Pillen.

Man nehme mildes salzsaures Quecksilber,
pommeranzenfarbnen Spiefsglanzschwefel von jedem sechs Drachmen,
gepülvertes Guajakharz
gepülverten Lakritzensaft von jedem drei Drachmen,
mache alles mit etwas Mimosenschleim zu einer Pillenmasse, aus welcher ein Gran wiegende Pillen geformt werden.

PILULAE AMARAE. Bittre Pillen.

Man nehme Gelbenzianextrakt,
Wermuthextrakt von jedem eine Unze,
Eingedickte Rindsgalle eine halbe Unze,
gepülverte Pommeranzenschalen so viel zur Konsistenz nöthig,
und mache daraus zwei Gran wiegende Pillen.

PILULAE AMMONIACAE. Ammoniakpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz ein und eine halbe Unze,
Myrrhen,
Benzoe,
Rhabarberpulver von jedem 2 Drachmen,
gepülverten Safran zwei Scrupel,
Aloeextrakt zwey Unzen.

Man

Man mache daraus mit etwas zugesetzten Weingeist zwei Gran Pillen.

PILULAE ANTIHYSTERICAE. Antihisterische Pillen.

Man nehme ächtes Bibergeil,
stinkenden Asand von jedem eine und eine halbe Drachme,
Bernsteinsäure eine halbe Drachme,
flüchtiges thierisches Oel zwanzig Tropfen,
und mache daraus mit etwas Myrrhentinktur eine Pillenmasse, die zu Ein Gran Pillen ausgerollt wird.

PILULAE APERIENTES SEU CONTRA OBSTRUCTIONEM. Eröffnende Pillen.

Man nehme Aloeextrakt eine Unze,
Rhabarberextrakt eine halbe Unze,
Eisenoxydel zwei Drachmen,
und mache daraus Ein Gran wiegende Pillen.

PILULAE BALSAMICAE. Balsamische Pillen, oder Polychrestpillen.

Man nehme Chamillenextrakt eine Unze,
Aloe,
Myrrhen,
Ammoniakschleimharz von jedem zwei Drachmen.
Man mache daraus Ein Gran wiegende Pillen.

PILULAE CUPRI AMMONII SEU COERULEAE. Kupferammonium-Pillen.

Man nehme Kupferammonium fünfzehn Gran,
Stärkenmehl zwei Scrupel.
weissen Zucker einen Scrupel,
wird mit ein wenig Wasser zur Masse gemacht, aus der 50 Stück Pillen geformt werden.

PILU-

PILULAE HYDRARGYRI CORROSIVI. Aetzende salzsaure Quecksilberpillen.

(Sonst: grosse Hoffmannische Pillen. *Pilulae majores Hoffmanni*).

Man nehme ätzendes salzsaures Quecksilber sechs Gran,
heisses destillirtes Wasser so viel zur Auflösung nöthig,
weisse frische Semmelgrume,
weissen Zucker von jedem ein und eine halbe Drachme,

und mache daraus 180 Stück Pillen.

PILULAE OPIATAE. Opiumpillen.

Man nehme gepülvertes Opium zehn Gran,
gepülverten Lakritzensaft zwei Scrupel,

mache es mit ein wenig Wasser zur Masse, aus der zwanzig Stück Pillen geformt werden.

PILULAE PECTORALIS. Brustpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz,
gereinigten Lakritzensaft von jedem gleichviel,

und mache zwei Gran Pillen daraus.

PILULAE SCILLITICAE. Meerzwiebelpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz,
gepülverte kleine Kardemomen,
gepülverte Meerzwiebel von jedem eine halbe Unze,

und mache daraus zwei Gran Pillen.

PILU-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0218-9 DFG

PILULAE VALERIANAE. Baldrianpillen.

Man nehme gepülverte Baldrianwurzel,
Baldrianextrakt von jedem eine Drachme
Baldrianöl zehn Tropfen,
und mache daraus zwei Gran Pillen.

PULVIS AEROPHORUS. Brausepulver.

Man nehme reine Weinsteinsäure eine Drachme,
an der Luft zerfallenes, schwefelsaures Natrum zwei Drachmen,
weissen gepülverten Zucker eine halbe Unze.
Reibe alles auf das genaueste untereinander.

PULVIS ANTACIDUS. Säurebrechendes Pulver.

Man nehme kohlenstoffsaure Talkerde eine Drachme,
weissen Zucker sieben Drachmen,
gepülverte Ipekakuanhe drei Gran,
Zitronenöl sechs Tropfen.
Mache alles zu einem Pulver.

PULVIS ANTIEPILEPTICUS MARCHIONIS. Marggrafenpulver.

Man nehme gepülverte Eichenmistel eine Unze,
kohlenstoffsaure Talkerde eine halbe Unze,
gepülverten Zucker eine Unze.
Vermenge es genau zu einem Pulver.

PULVIS CATHARTICUS VOGLERI. Voglers Pulver.

Man nehme gepülverte Rhabarberwurzel,
gepülverte Jalappe,
salpetersaures Kali,

gereinig-

gereinigten Weinstein von jedem einzeln eine halbe Unze.

Mache alles zu einem gleichförmigen Pulver.

PULVIS CONTRA STRUMAS, Kropfpulver.

Man nehme gepülverten gebrannten Meerschwamm neun Drachmen,
gepülverte Bertramwurzel,
salzsaures Ammonium von jedem zwei Drachmen,
gepülverten Cassienzimmt eine halbe Drachme,
weissen Zucker eine halbe Unze.

Mache alles zu einem feinen Pulver.

PULVIS DIGESTIVUS. Digestivpulver.

Man nehme von Marke befreiete, gepülverte Pommeranzenschalen,
gepülverte Rhabarberwurzel,
weinsteinsaures Kali von jedem gleichviel.

Vermenge alles zu einem Pulver.

PULVIS FUMALIS. Räucherpulver.

Man nehme Wairauch,
Mastix von jedem drei Unzen,
Bernstein eine Unze,
Körnerstorax,
Benzoe,
Kourbarillharz von jedem eine Unze,
Rhodiserholz ein und eine halbe Unze,
Florentinische Violenwurzel eine halbe Unze,
Gewürznelken,
Kaskarillrinde von jedem zwei Drachmen
Lavendelblumen,
getrocknete Rosen von jedem eine Unze.

Mache

Mache alles zu gröblichen Species. Die Harze werden vorher einzeln verkleinert, und nachdem der Staub davon abgeschlagen ist, mit Alkohol besprengt und glänzend gemacht.

PULVIS INFANTUM. Kinderpulver.

Mannehme kohlenstoffsaure Talkerde eine Unze,
gepülverten Fenchelsamen eine Drachme,
weissen Zucker eine halbe Unze,
und vermische alles genau zu einem Pulver.

PULVIS PURIFICANS. Reinigendes Pulver.

Mannehme höchst fein gepülvertes Schwefelspiessglanz eine halbe Unze,
kohlenstoffsaure Talkerde eine Drachme,
weissen Zucker fünf Drachmen,
gepülverten Cassienzimmt eine halbe Drachme,
und vermenge alles genau zu einem Pulver.

PULVIS STERNUTATORIUS. Niesspulver.

Mannehme Majorankraut,
Lavendelblüthen,
Marumverum,
Thymian,
Maiblumen,
Basilikum,
Tabacksblätter von jedem eine Unze,
mache alles zu einen gröblichen Pulver, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

PULVIS

PULVIS STOMACHICUS. Magenpulver.

Man nehme gepülverte Aronwurzel,
— — Calmuswurzel von jedem drei Drachmen,
— — weiſse Zimmtrinde zwei Drachmen,
— — weiſsen Zucker eine Unze,
und vermenge alles genau zu einem Pulver.

PULVIS TEMPERANS. Kühlend Pulver.

Man nehme kohlenſtoffſaure Talkerde,
ſalpeterſaures Kali,
weinſteinſaures Natrum von jedem zwei Drachmen,
und reibe es zu einem gleichförmigen Pulver.

SERUM LACTIS ACIDUM. Saure Molken.

Man nehme friſche Milch vier und zwanzig Unzen, laſse dieſelbe kochen und ſchütte hinzu
gereinigten Weinſteinrahm eine halbe Unze.

Nachdem ſich der käſige Theil geſchieden, wird die Molken durch ein Tuch geſeihet.

SERUM LACTIS ALUMINOSUM. Alaun-Molken.

Man nehme friſche Milch vier und zwanzig Unzen,
Alaun eine halbe Unze,
und verfahre wie bei der vorigen.

SERUM LACTIS DULCE. Süſse Molken.

Man nehme friſche Milch drei Maaſs,
verdunſte dieſe in einen zinnernen Keſſel bei höchſt gelinder Wärme bis zur trocknen Maſſe, wobei man, wenn die Milch dick zu werden anfängt, ſie ununterbrochen mit einem hölzernen Spatel umrühren und das Feuer ſo dämpfen muſs, daſs ſich nichts an den Seiten anlegt und brandig

brandig wird. Die trockne Maſſe hebe man dann in einer ſteinernen Büchſe auf. Zur Bereitung der ſüſsen Molken werden zwei Eſslöffel derſelben mit einem Nöſel heiſsem Waſſer übergoſsen, und die Flüſsigkeit durchgeſeihet.

SERUM LACTIS VINOSUM. Weinige Molken.

Man nehme frische Milch acht Unzen,
laſse dieſelbe ſieden und ſetze eben ſo viel
Rheinwein hinzu,
und ſeihe die Molken ab.

SOLUTIO STYPTICA. Adſtringirende Auflöſung.

Man nehme Alaun,
ſchwefelſaures Kupfer von jedem drei Unzen,
löſe es auf in
gemeinem Waſſer vier und zwanzig Unzen,
und vermiſche damit
konzentrirte Schwefelſäure zwei Unzen,
und hebe es auf.

TINCTURA AROMATICA ACIDA PRO PAUPERIBUS. Saure Gewürztinktur für Arme.

Man nehme Zimmtblüthen eine halbe Unze,
Ingber,
Pfeffermünzkraut von jedem eine Unze,
nachdem alles gehörig verkleinert worden, übergieſse man es mit
rektifizirtem Weingeiſt zwei Pfund,

welcher vorher vermiſcht worden iſt mit

konzentrirter Schwefelſäure ein und eine halbe Unze,

und laſse alles drei Tage lang gelinde digeriren. Man preſſe hierauf die Flüſsigkeit aus, und hebe ſie auf.

TINCTURA AROMATICA CLINICA. Gewürztinktur für Arme.

Man nehme Nelkenwurzel ein und eine halbe Unze,
Ingber eine halbe Unze,
Angelikenwurzel ein und eine halbe Unze,
Calmuswurzel,
gelbe Enzianwurzel von jedem drei Unzen,
Fenchelſamen zwei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ſechs Maaſs.

Nachdem die Species gehörig verkleinert worden, werden ſie mit dem Weingeiſte in einem verſchloſsenen Kolben ſechs Tage lang digerirt und nachher die Tinktur ausgepreſst und filtrirt

---

An-

Anhang

welcher die Formeln

der französischen Militärpharmacopoe

enthält.

Bemerkung.

Es ist alles Gewicht auf deutsches Medicinalgewicht reducirt worden. Ein Maas Flüssigkeit ist zu 32 Unzen angenommen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0225-7
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0226-3

AQUA ANTIPSORICA. Wasser für den Ausschlag.

Eau antipsorique.

Man nehme getrocknete Tobacksblätter zwei Pfund
und lasse sie gelinde kochen mit
gemeinem Wasser sieben Maas,
dann setze man hinzu
kohlenstoffsaures Natrum vier Unzen,
und seihe die Flüssigkeit durch.

AQUA GUMMOSA. Gummig Wasser.

Eau gommeuse.

Man nehme gepülvertes Mimosengummi eine Unze,
gemeinen Zuckersyrup zwei Unzen,
und löse es auf in
gemeiner Tisane zwei Maas.

AQUA MARTIALIS. Stahlwasser.

Eau martiale.

Man nehme gepülverte Stahlkugeln zwölf Gran,
reibe sie mit
laulicht warmen Wasser sechszehn Unzen,
lasse es dann setzen, und giesse die Flüssigkeit ab.

AQUA

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0227-8

AQUA PURGANS. Purgierwaſſer.

Eau fondante purgative.

Man nehme ſchwefelſaures Natrum eine Unze,
Brechweinſtein einen halben Gran,
ſalpeterſaures Kali zwölf Gran,
und löſe alles in
gemeinen Waſſer ein Maas
auf.

AQUA SYPHILLITICA. Waſſer gegen die Luſtſeuche.

Eau antiſyphillitique. Liquer van Swieten.

Man nehme ätzendes ſalzſaures Queckſilber acht Gran,
deſtillirtes Waſſer ſechszehn Unzen,
und löſe es auf.

AQUA TAMARINDINATA. Tamarinden-Waſſer.

Eau de Tamarins.

Man nehme Tamarinden zwei Unzen,
zerreibe ſie allmählig mit
kochendem Waſſer zwei Pfund,
ſetze hinzu
Honig eine Unze
und ſeihe es durch.

AQUA VEGETO-MINERALIS. Bleiwaſſer.

Eau végéto-minerale.

Man nehme Fluſswaſſer ein Maas,
Bleieſsig eine halbe Unze,
und vermiſche es mit einander.

AQUA

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0228-4 DFG

BOLUS ADSTRINGENS. Adſtringirender Biſsen.

Bol aſtringent.

Man nehme Katechuextrakt zwölf Gran,
Roſenconſerve
ſo viel als nöthig, um daraus einen Biſsen zu machen.

BOLUS ANODYNUS. Schmerzſtillender Biſsen.

Bol calmant.

Man nehme Opiumextrakt einen Gran,
gepülverte Süſsholzwurzel zehn Gran,
ſo viel als nöthig iſt, um einen Biſsen zu machen.

BOLUS ANTHELMINTICUS. Biſsen gegen die Würmer.

Bol anthelmintique.

Man nehme Wurmpulver acht und vierzig Gran,
verſüſstes ſalzſaures Queckſilber vier Gran,
Honig ſo viel als nöthig iſt,
und mache daraus einen Biſsen.

BOLUS PURGANS. Purgierbiſsen.

Bol purgatif.

Man nehme Jalappenwurzel acht und vierzig Gran,
gereinigten Weinſtein zwölf Unzen,
Honig ſo viel als genug iſt,
und mache einen Biſsen daraus.

BOLUS STIBIATO-SULPHURATUS. Schwefelſpieſsglanzbiſsen.

Man nehme höchſt fein gepülvertes Schwefelſpieſsglanz eine Drachme,

Caſſien-

Caſſienzimmt achtzehn Gran,
Roſenconſerve ſo viel als nöthig iſt,
um daraus achtzehn Biſsen zu formiren.

BOLUS STOMACHICUS. Magenbiſsen.
Bol ſtomachique.

Man nehme gepülverten Safran ſechs Gran,
gepülverten weiſsen Zimmt drei Gran,
reine Talkerde acht Gran,
Zuckerſaft ſo viel als nöthig iſt,
und mache daraus einen Biſsen.

BOLUS THEREBINTINATUS. Terpentinbiſsen.
Bol de thérébinthine.

Man nehme venetianiſchen Terpentin zwölf Gran,
gepülverte Süſsholzwurzel eine hinreichende Menge
und mache daraus einen Biſsen.

CATAPLASMA ADSTRINGENS. Zuſammenziehender Breiumſchlag.

Man nehme Gerſtenmehl acht Unzen,
koche es mit einer hinreichenden Menge Waſſer, und ſetze hinzu
gepülverte Eichenrinde zwei Unzen,
gepülverten Kampfer eine Drachme,
und vermenge alles zu einem Brei.

CATAPLASMA AD SUPORATIONEM. Reinigender Breiumſchlag.
Cataplasme ſuppurati.

Man nehme erweichenden Breiumſchlag zwei Pfund,

und

und vermische mit denselben
zerstossene Zwiebeln
Basilikumsalbe von jedem einzeln eine Unze.

CATAPLASMA ANODYNUM. Schmerzstillender Breiumschlag.
Cataplasme anodyne.

Man bereitet es wie den erweichenden Breiumschlag, anstatt des Wassers aber wendet man ein starkes Dekokt von schwarzen Mohnblättern und Bilsenkraut an.

CATAPLASMA EMOLLIENS. Erweichender Breiumschlag.
Cataplasme emollient.

Mannehme Leinsamenmehl,
Gerstenmehl von jedem gleiche Theile,
rühre es mit einer hinlänglichen Quantität Wasser an, und lasse es bis zu einem steifen Breie einkochen.

CATAPLASMA RESOLVENS. Resolvirender Breiumschlag.
Cataplasme résolutif.

Mannehme von dem schmerzstillenden Breiumschlage und setze zu jedem Pfunde zwei Drachmen Bleiessig.

CATAPLASMA TONICUM. Stärkender Breiumschlag.
Cataplasme tonique.

Mannehme Gerstenmehl ein Pfund,
gepülverte Gewürzspecies zwei Unzen,
salzsaures Ammonium zwei Drachmen.

Mache

Mache es mit einer hinlänglichen Menge heiſsen Waſſer zu einem Breiumſchlage.

CEREVISIA PINI. Fichtenbier.

Bière ſapinette.

Man nehme friſche Fichtenſproſsen,
Fichtennadeln von jedem eine Unze,
friſche zerſchnittene Meerrettig-Wurzel eine halbe Unze,
gutes Bier zwei Maas,
laſse es drei Tage lang in einer verſchloſſenen Flaſche maceriren, und ſeihe hernach das Bier ab.

COLLYRIUM DETERSIVUM. Augenwaſſer.

Collyre déterſive.

Man nehme ſchwefelſauren Zink vier und zwanzig Gran,
einen Aufguſs von Holunderblüthen ſechs Unzen
und löſe es auf.

Anmerk. Zum *Collyrium deterſivum compoſitum* nehme man das vorige und ſetze noch hinzu Myrrhen- und Aloetinktur von jedem ſechs Tropfen, und von dem geiſtigen Wundwaſſer eine Drachme.

COLLYRIUM RESOLUTIVUM.

Collyre réſolutif.

Man nehme einen Aufguſs von Holunderblüthen vier Unzen,
kryſtalliſirtes eſſigſaures Blei ſechs Gran,
geiſtiges Wundwaſſer zwei Drachmen,
und vermiſche alles.

CLYSMA

CLYSMA COMMUNE. Gewöhnliches Klyſtier.

Lavement ordinaire.

Man nehme erweichende Species eine halbe Unze, koche ſie mit einer hinreichenden Menge Waſſer, und ſeihe es durch.

CLYSMA LAXATIVUM. Eröffnendes Klyſtier.

Lavement laxatif.

Man nehme wäſsrigen Aufguſs von Leinſamen ſo viel als nöthig iſt,
Sennesblätter eine halbe Unze,
ſchwefelſaures Natrum zwei Drachmen,
laſse es einmahl aufwallen und ſeihe es durch.

CLYSMA DE NICOTIANA. Tabaksklyſtier.

Lavement de tabac.

Man nehme trockne Tabacksblätter eine Unze,
laſse ſie einmahl aufwallen mit ſiedendem Waſſer ſechszehn Unzen,
ſeihe die Flüſsigkeit durch und löſe darinne auf Brechweinſtein ſechs Gran.

CLYSMA PURGATIUUM. Purgierklyſtier.

Lavement purgatif.

Man nehme Sennesblätter,
ſchwefelſaures Natrum von jedem eine halbe Unze,
laſse es mit kochendem Waſſer ſechszehn Unzen, einmahl aufwallen, ſeihe die Flüſsigkeit durch, und ſetze hinzu
Brechweinſtein vier Gran.

EMPLA-

EMPLASTRA. Pflaſter.

Emplâtres.

Von den Pflaſtern hat die franzöſiſche Militairpharmacopoe folgende aufgenommen, welche wir hier nur namentlich anzuführen brauchen:

EMPLASTRUM DE CICUTAE. Emplâtre de Cigüe.

— — — AGGLUTINATIVUM. — diachilum.

— — — MERCURIALE. — — agglutinatif.

— — — MERCURIALE. — — mercurielle.

— — — SAPONATUM. — — de ſavon.

— — — SAPONATUM CAMPHORAT. de ſavon camphré.

— — — VESICATORIUM. — — veſicatoire.

FOMENTATIO AROMATICA. Aromatiſche Bähung.

Fomentation aromatique au réſolutive.

Man nehme von dem aromatiſchen Aufguſs ein Maas,
Roſenhonig zwei Unzen,
Kampfergeiſt zwei Drachmen.
Vermiſche alles wohl.

FOMEN-

FOMENTATIO TONICA. Stärkende Bähung.

Fomentation tonique.

Man nehme Eichenrinde ein und eine halbe Unze,
gemeines Wasser ein Maas,
koche die Flüssigkeit bis zur Hälfte ein, und nachdem sie durchgeseihet worden, löse man darinne auf
Alaun drei Drachmen.

GARGARISMA ADSTRINGENS. Zusammenziehender Gurgeltrank.

Gargarisme astringent.

Man nehme Eichenrinde eine Unze,
gemeines Wasser ein Pfund,
Alaun eine Drachme,
lasse alles einige Minuten lang kochen, und nach dem Durchseihen setze man hinzu
Rosenhonig eine Unze.

GARGARISMA ANTISEPTICUM. Fäulnisswidriges Gurgelwasser.

Gargarisme antiseptique.

Man nehme Eichenrinde eine Unze,
lasse sie mit einer hinreichenden Menge Wasser bis auf acht Unzen einkochen, seihe hernach die Flüssigkeit durch, und löse darinne auf.
salzsaures Ammonium zwölf Gran,
einfachen Sauerhonig eine Unze.

GARGARISMA ANTISCORBUTICUM. Antiscorbutisches Gurgelwasser.

Gargarisme antiscorbutique.

Man

Man nehme von dem bittern Aufguſs acht Unzen,
geiſtige Meerrettigtinktur
eine halbe Unze,
Roſenhonig eine Unze,
und vermiſche alles.

GARGARISMA ANTISYPHILLITICUM. Antivenerisches Gurgelwaſſer.

Gargariſme antivénérien.

Man nehme von dem ſchleimigten Gurgelwaſſer
acht Unzen,
von dem Waſſer gegen die Luſtſeuche
zwei Drachmen,
vermiſche es.

GARGARISMA MUCILAGINOSUM. Schleimiges Gurgelwaſſer.

Gargariſme adouciſſant.

Man nehme Dekokt von Althäwurzeln acht Unzen,
gereinigtes Honig eine Unze,
und vermiſche beide.

INJECTIO EMOLLIENS. Erweichende Einſpritzung.

Injection émolliente.

Man nehme erweichende Species eine Unze,
koche ſie mit einer hinlänglichen Menge gemeinen Waſſer bis zu vier Unzen Colatur.

INJECTIO ANTISEPTICA. Fäulniſswidrige Einſprützung.

Injection antiſeptique.

Man nehme bittern Aufguſs,
Dekokt von Eichenrinde von jedem
ein Pfund.

INFU-

INFUSUM SASSAFRAS. Saſſafrasaufguſs.
Infuſion de ſaſſafras.

Man nehme geſchnittenes Saſſafras eine Unze,
übergieſse es in einer verſchloſſenen Flaſche mit
kochendem Waſſer acht Pfund
und ſeihe es nach vierſtündiger Digeſtion ab.

INFUSUM VULNERARIUM. Wundaufguſs.
Infuſion vulnéraire.

Mannehme Wundkrautſpecies zwei Drachmen,
kochendes Waſſer vier Pfund,
nach dem Erkalten ſeihe die Flüſsigkeit durch.

LINIMENTUM AMMONIATUM. Flüchtiges Liniment.
Liniment ammoniacal.

Mannehme Olivenöl eine Unze,
Aetzammoniumflüſsigkeit ein und
eine halbe Drachme,
vermiſche beide durch Schütteln in einem verſtopften Glaſe.

LINIMENTUM ANODYNUM. Schmerzſtillendes Liniment.
Liniment anodin.

Mannehme Olivenöl eine Unze,
Opiumwein eine halbe Drachme,
vermiſche beide durch Umſchütteln in einem verſtopften Glaſe.

LINIMENTUM CAMPHORATUM. Kampferliniment.
Liniment camphré.

Man

Man nehme Kampfer zwei Drachmen,
Olivenöl zwei Unzen,
vermiſche beide durch Reiben und hebe die Auflöſung in einem verſtopften Glaſe auf.

LINIMENTUM SAPONATUM. Seifenliniment.

Liniment ſavonneux.

Man nehme Olivenöl eine halbe Drachme,
geiſtiges Wundwaſſer eine Unze,
reine Seife zwei Unzen,
vereinige alles durchs Reiben zu einem Linimente.

LIMONADA CUM ACIDO TARTARICO. Weinſteinſaure Limonade.

Limonade avec l'acide du tartreux.

Man nehme reine Weinſteinſäure eine Drachme,
weiſsen Zucker ein und eine halbe Unze,
gemeines Waſſer ein Maas.
Vermiſche alles.

LIMONADA CUM ACIDO SULPHURICO. Schwefelſaure Limonade.

Limonade minérale.

Man nehme gemeines Waſſer ein Maas,
konzentrirte Schwefelſäure ſechs und dreyſsig Gran,
einfachen Zuckerſaft zwei Unzen.
Vermiſche alles.

OXYCRATUM. Oxycrat.

Oxycrat.

Man nehme gemeines Waſſer ein Maas,
einfaches Sauerhonig zwei Unzen.
Vermiſche es mit einander.

PILU-

PILULAE MERCURIALES. Merkurialpillen.

Pilules mercurielles.

Man nehme reines metallisches Quecksilber,
Jalappenwurzel,
Scammoneum von jedem vier Unzen,
gereinigten Weinstein zwei Unzen,
Kreuzdornsyrup vier Unzen.

Man zerreibe zuerst das Quecksilber mit dem Weinstein und ein wenig Syrup so lange, bis sich nichts Metallisches mehr wahrnehmen läßt; dann setze man die Pulver und den übrigen Saft hinzu, und stampfe die Masse lange Zeit, endlich verfertige man daraus Pillen von 6 Gran Gewicht.

PILULAE SAPONATAE. Seifenpillen.

Pilules savoneuses.

Man nehme medicinische Seife vier Unzen,
gepülverte Süssholzwurzel zwei Drachmen,

und mache daraus mit einer hinreichenden Menge Olivenöl eine Pillenmasse, aus welcher 5 Gran schwere Pillen geformt werden.

PILULAE SCILLITICAE. Meerzwiebelpillen.

Pilules scillitiques.

Man nehme medicinische Seife eine halbe Unze,
arabisches Gummi,
salpetersaures Kali,
gepülverte Meerzwiebel von jedem einzeln zwei Drachmen,

einfachen Zuckersaft so viel als nöthig ist,

und mache daraus 2 bis 4 Gran schwere Pillen.

POTIO ANODYNA. Schmerzstillender Trank.

Potion anodine.

Man nehme gemeine Tisane vier Unzen,
Diacodiensaft eine halbe Unze,

vermische es.

POTIO ANTISEPTICA. Fäulnisswidriger Trank.

Potion antiseptique.

Man nehme Chinarindendekokt vier Unzen,
Zimmttinktur,
essigsaure Ammoniumflüssigkeit
von jedem zwei Drachmen,
Zuckersaft eine Unze,

und vermische alles wohl.

POTIO ANTISEPTICA CAMPHORATA. Fäulnisswidriger Trank mit Kampfer.

Potion antiseptique camphré.

Man nehme den vorigen Trank und setze noch 14 Gran mit Eigelb zerriebenen Kampfer hinzu.

POTIO CHINAE. Chinarindentrank.

Potion de Quinquina.

Man nehme Chinarindenwein vier Unzen,
salzsaures Ammonium sechs Gran,

und vermische es.

POTIO

POTIO CUM KERMES. Trank mit Mineralkermes.

Potion avec le Kermes.

Mannehme Traganthgummi zehn Gran,
Mineralkermes drei Gran,
zerreibe es allmählig mit ein wenig Waſſer, dann ſetze hinzu
Eibiſchſyrup eine Unze,
gemeine Tiſane vier Unzen.

POTIO EMETICA. Brechtrank.

Potion vomitive avec l'émétique.

Mannehme Brechweinſtein drei Gran,
gemeines Waſſer zwölf Unzen,
löſe es auf.

POTIO EMETICA CUM IPECACUANHA. Brechtrank mit *Ipekakuanha*.

Potion vomitive avec l'ipécacuanha.

Mannehme gepülverte Brechwurzel achtzehn Gran,
gemeines Waſſer vier Unzen,
ſchütte es gut durch einander.

Anmerkung. Um es zu verſtärken, kann man noch ein halb bis 2 Gran Brechweinſtein hinzuſetzen.

POTIO DIURETICA. Harntreibender Trank.

Potion diuretique.

Mannehme eſſigſaure Ammoniumflüſsigkeit zwei Unzen,

geistige Meerrettigtinktur eine Unze,
eröffnende Tisane zwei Unzen,
und vermische alles.

POTIO PECTORALIS. Brusttrank.
Potion pectorale.
Man nehme Brusttheeaufguss vier Unzen,
gepülvertes Mimosengummi vier und zwanzig Gran,
Eibischsyrup eine Unze,
und vermische alles.

POTIO PURGANS COMMUNIS. Gemeiner Laxiertrank.
Potion purgative ordinaire.
Man nehme Sennesblätter zwei Drachmen,
schwefelsaures Natrum drei Drachmen,
lasse es einmal mit sechs Unzen heissen Wasser aufwallen, giess es durch und setze hinzu
Kreutzdornsaft eine Unze.

POTIO PURGANS MAJOR. Stärkerer Laxiertrank.
Potion purgative majeure.
Man nehme den vorigen Trank und setze noch hinzu
Laxierpulver 24 Gran.

POTIO PURGANS CUM MANNA. Purgiertrank mit Manna.
Potion purgative avec la manne.
Man nehme die gewöhnliche Laxiermixtur und setze, anstatt des Saftes, zwei Unzen Manna zu.

POTIO

POTIO PURGANS CUM RHEO. Purgiertrank mit Rhabarber.

Potion purgative avec la rhabarbe.

Man nehme zerſchnittene Rhabarberwurzel eine Drachme,
laſse ſie einmahl mit heiſsem Waſſer vier Unzen aufwallen, gieſse die Flüſſigkeit durch, und löſe darinne auf Manna zwei Unzen.

POTIO RIVIERE. Riveriſcher Trank.

Potion de Riviére.

Man nehme gereinigte Potaſche zwanzig Gran,
löſe ſie auf in gemeinem Waſſer drei Unzen,
ſetze hinzu ſauren Zitronenſyrup eine Unze.

POTION ROBURANS SEU CORDIACA. Herzſtärkender Trank.

Potion cordiale.

Man nehme herzſtärkenden Wein vier Unzen,
Meliſſengeiſt eine Drachme,
Zuckerſyrup eine Unze,
und vermiſche es.

PULVIS ABSORBENS. Säurebrechendes Pulver.

Poudre abſorbante nitrée.

Man nehme gebrannte Talkerde eine Unze,
gereinigten Salpeter zwei Drachmen,
weiſsen Zucker eine halbe Unze,
mache alles zu einem Pulver.

PULVIS

PULVIS ANTHELMINTICUS. Wurmpulver.

Poudre anthelminintique.

Man nehme gereinigtes korsikanisches Moos,
Wurmsamen von jedem gleichviel,
und mache es zu einem feinen Pulver.

PULVIS CATHARTICUS. Laxierpulver.

Poudre cathartique.

Man nehme Jalappenpulver fünf Unzen,
gereinigten Weinstein zwei Unzen,
Scammoneum eine Unze,
und mache alles zu einem zarten Pulver.

PULVIS TEMPERANS. Temperir-Pulver.

Poudre temperante.

Man nehme salpetersaures Kali eine Unze,
Kampfer zwei Drachmen.
Mache es zu einem zarten Pulver.

SERUM LACTIS. Molken.

Petit lait.

Die Molken wird nach der französischen Pharmacopoe mit Essig oder gereinigtem Weinstein bereitet, und mit Eiweiss abgeklärt.

SPECIES ADSTRINGENTES. Zusammenziehende Species.

Espèces astringentes.

Man nehme getrocknete Natterwurzel,
Tormentillwurzel,
Granatäpfelschalen
von iedem gleichviel,
zerschneide und vermenge alles mit einander.

SPECIES

SPECIES AMARAE. Bittere Secies.

Espèces amères.

Man nehme Gamanderleinkraut,
Erdrauch,
Fieberklee,
Hopfen,
Tausendgüldenkraut von jedem einzeln gleichviel.

Zerschneide und vermenge alles.

SPECIES ANTHELMINTICAE. Wurmspecies.

Espèces anthelmintiques.

Man nehme Wermuthkraut und Blumen,
römische Kamillen von jedem gleichviel,
zerschneide und vermenge beides mit einander.

SPECIES APERITIVAE. Eröffnende Species.

Espèces apéritives.

Man nehme Attigwurzel,
Fenchelwurzel,
Petersilgenwurzel,
Erdbeerwurzel,
Spargelwurzel von jedem einzeln gleichviel.

Zerschneide und vermenge alles mit einander.

SPECIES AROMATICAE. Gewürzspecies.

Espèces aromatiques.

Man

Man nehme Salbeiblätter,
Melisse,
Thymian,
Pfefermünze,
Lavendel,
Isopp von jedem gleichviel,
zerschneide und vermenge alles.

SPECIES EMOLLIENTES. Erweichende Species.

Espèces émollientes.

Man nehme Malvenblätter,
Althäkraut,
Königskerzenkraut von jedem gleichviel,
zerschneide und vermenge es.

SPECIES PECTORALES. Brustthee.

Espèces pectorales.

Man nehme Frauenhaarkraut,
Hirschzungenkraut,
Isopp,
Malvenblumen,
Huflattigblumen von jedem gleiche Theile,
zerschneide und vermenge es.

SPECIES SUDORIFICANTES. Schweisstreibende Species.

Espèces sudorifiques.

Man nehme geraspeltes Guajakholz,
zerschnittene Sarsaparillenwurzel,
zer-

zerſchnittene Pockenwurzel von jedem gleichviel,
und vermenge alles.

SPECIES VULNERARIAE. Wundkräuter.
Eſpèces vulnéraires.

Man nehme Gundelreben,
Johanniskraut und Blumen,
Oddermenge,
Pfeffermünze,
Rosmarin,
Wermuthſpitzen,
Salbei von jedem gleichviel,
zerſchneide und vermenge alles mit einander.

SINAPISMA. Senfpflaſter.
Sinapme.

Mannehme gepülverten Senf eine Unze,
Sauertaig zwei Unzen,
ſtarken Eſſig ſo viel als nöthig iſt.

SUCCI HERBARUM. Kräuterſäfte.
Sucs d'Herbes.

Die Kräuter, aus welchen die Säfte ausgepreſst und zu arzneilichem Gebrauche angewendet werden ſollen, müſſen zur rechten Zeit eingeſammelt werden; es ſind folgende:

HERBA BORAGINIS. Boretſchkraut. La bourrage.
— — BUGLOSSI. Ochſenzunge. La bugloſſe.

HERBA

HERBA CICHORI SYLV. Wilde Zichorie. La cichorée ſauvage.

— — TARAXACI. Bärenzahn. La piſſenlit.

— — LACTUCAE. Sallat. La laitue.

— — TRIFOLII. Fieberklee. Le trefle d'eau.

Die Reinigung dieſer Säfte ſoll im Waſſerbade geſchehen, dieſe Temperatur können die angeführten Säfte aushalten, ohne an ihren Kräften zu verliehren.

— — NASTURTII AQUATICI. Brunnenkreſse. Le creſſon de fontain.

— — ACETOSAE. Sauerampfer. L'oſeille.

HERBA *COCHLEARIAE*. Löffelkraut. Le cochléaria.

— — FUMARIAE. Erdrauch. La fumeterre.

— — CEREFOLII. Körbel. Le cerfeuil.

Dieſe Säfte dürfen blos kalt durch Papier filtrirt werden, weil die leichteſte Erwärmung ſie theils ihres Geruchs und theils ihrer Wirklamkeit beraubt.

SYRUPI. Syrup.

Da dieſe ſchon in der zweiten Abtheilung abgehandelt worden, ſo theilen wir hier nur diejenigen mit, welche ſich

ſich auſſer denſelben in der franzöſiſchen Pharmacopoe befinden.

SYRUPUS ACIDI TARTARICI. Weinſteinſaurer Syrup.

Sirop tartareus.

Man nehme einfachen Zuckerſyrup zwei Pfund,
reine Weinſteinſäure eine halbe Unze,
Zitronenwaſſer zwei Unzen,
und vermiſche alles gut mit einander.

SYRUPUS SARSAPARILLAE. Sarſaparillſyrup.

Sirop de cuiſinier ou ſudorifique.

Man nehme Sarſaparille vier Pfund,
Sennesblätter,
Anies von jedem zwei Drachmen,
reinen Honig,
weiſsen Zucker von jedem ſechs Pfund.

Man mache auf folgende Art daraus einen Saft. Die geſpaltenen und zerſchnittenen Sarſaparillwurzeln digerire man zwölf Stunden lang mit acht Pfund Waſſer, gieſse dann die Flüſſigkeit ab, und verſetze ſie mit dem Zucker und Honig, und mache daraus einen Syrup, den man noch ſiedend über die Sennesblätter und den Anies ſchüttet, und zwölf Stunden nach der Infuſion durchſeihet.

Oder um alle wirkſame Theile der Sarſaparille zu erhalten, übergieſse man ſie erſt mit kalten Waſſer, und koche ſie dann zu wiederholten Mahlen mit Waſſer aus, gieſse alle Abſüde auf die Sennesblätter und den Anies ſeihe dann die Flüſsigkeit durch und mache mit Zucker und Honig einen Saft daraus.

TINC-

TINCTURA GENTIANAE. Enziantinktur.

Teintur de gentiane.

Man nehme gelbe Enzianwurzel zwei Unzen,
Pommeranzenſchalen eine Unze,
rektifizirten Weingeiſt ein und ein halbes Maas,

Man laſse alles gehörig digeriren, preſse dann die Tinktur aus, und ſeihe ſie klar.

TINCTURA CINAMOMI COMPOSITA. Zuſammengeſete Zimmttinktur.

Teinture de canelle compoſée.

Mannehme gröblich geſtoſsenen Caſſienzimmt drei Unzen,
zerſchnittene Angelikwurzel eine halbe Unze,
rektifizirten Weingeiſt ein und ein halbes Maas.

Die Hälfte des Weingeiſtes wird erſt auf die Species gegoſſen, und damit einige Tage digerirt, dann preſst man die Flüſsigkeit aus, gieſst auf den Rückſtand die andere Hälfte des Weingeiſtes, ſtellt das Gefäſs noch einige Tage lang in Digeſtion und preſst dann abermahls die Flüſsigkeit aus. Beide Tinkturen werden mit einander vermiſcht, und klar geſeihet.

TINCTURA RAPHANI. Meerrettigtinktur.

Teinture de raifort compoſée.

Mznnehme friſche in Stücken zerſchnittene Meerrettigwurzel zwölf Unzen,
Pommeranzenſchalen eine Unze,
Löffelkrautſpiritus zwei Maas.

Man

Man bereite daraus eine Tinktur auf die obige Art.

TINCTURA VULNERARIA. Geiſtige Wundtinktur.

Teinture vulnéraire.

Mannehme Wundkräuterſpecies drei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt zwei Maas,
laſse es einige Zeit digeriren, preſse die Tinktur aus, und filtrire ſie.

Anmerkungen. Die andern, in der franzöſiſchen Pharmacopoe angeführten Tinkturen können nach den bereits oben gegebenen Vorſchriften bereitet werden.

TISANA ALBA. Weiſse Tiſane.

Tiſane blanche.

Mannehme weiſses Brod zwei Unzen,
geraſpeltes Hirſchhornzwei Drachmen,
laſse es mit vier Pfund gemeinen Waſſer zur Hälfte einkochen, ſeihe es durch und vermiſche damit
Eibiſchſyrup eine Unze.

TISANA ANTISCORBUTICA. Tiſane gegen den Scorbut.

Tiſan antiſcorbutique.

Mannehme bittern Aufguſs zwei Pfund,
zuſammengeſetzte Meerrettigtinktur eine Unze,
und vermiſche es.

TISANA

TISANA APERITIVA. Eröffnende Tisane.

Tisane apéritive.

Man nehme eröffnende Species zwei Unzen,
gemeines Wasser drei Maas,
koche es bei gelindem Feuer bis zu zwei Maas ein, und seihe die Flüssigkeit durch.

TISANA CHINAE. Chinarindentisane.

Tisane fébrifuge, ou decoction de quinquina.

Man nehme zerstossene Chinarinde drei Unzen,
gemeines Wasser drei und ein halbes Maas,
koche es ein bis zu drei Maas, und seihe die Flüssigkeit durch.

TISANA COMMUNIS. Gemeine Tisane.

Tisane commune.

Man nehme ganze Gerste vier Pfund,
nachdem man sie mit kaltem Wasser abgewaschen hat, koche man dieselbe mit
gemeinem Wasser zwei und dreissig Maas,
bis sie zerplatzt, dann setze man hinzu
geschnittene Süssholzwurzel vier Unzen,
und seihe die Flüssigkeit durch.

TISA-

TISANA LAPATHI ACUTI. Grindwurzeltisane.

Tisane de racine de patience.

Man nehme getrocknete Grindwurzel vier Unzen, lasse sie mit einer hinlänglichen Menge gemeinen Wasser bis auf fünf Maas einkochen, dann setze man hinzu

zerschnittene Süssholzwurzel zwei Drachmen,

und seihe die Flüssigkeit durch.

TISANA LINI. Leinsamentisane.

Tisane de graine de lin.

Man nehme Leinsamen eine halbe Unze,

gemeines Wasser zwei Maas,

koche es ein bis auf ein und ein halbes Maas, und schütte zuletzt noch hinzu

geschnittene Süssholzwurzel eine halbe Unze,

und seihe die Flüssigkeit durch.

TISANA ORYZAE. Reistisane.

Tisane ou Eau de riz.

Man nehme Reiss eine halbe Unze,

koche denselben mit einer hinlänglichen Menge reinem Wasser so lange, bis derselbe weich ist, auf ein Maas Flüssigkeit ein, und setze gegen das Ende der Kochung hinzu

Pommeranzenschalen eine Drachme,

und seihe die Tisane durch.

TISANA

TISANA PURGATIVA SEU REGIA. Purgiertisane.

Tisane purgative, dite Royale.

Man nehme einen siedenden Aufguſs von wilder Cichorienwurzel ein Maas,
und übergieſse damit
Sennesblätter ſechs Drachmen,
gereinigten Weinſtein vier und zwanzig Gran,
ſchwefelſaures Natrum ſechs Drachmen,
Anies,
Koriander von jedem eine halbe Drachme,
laſse alles eine Nacht in gelinder Wärme ſtehen, und ſeihe hernach die Flüſsigkeit durch.

TISANA SUDORIFICA. Schweiſstreibende Tiſane.

Tiſane ſudorifique.

Man nehme ſchweiſstreibende Species eine Unze,
gemeines Waſſer ein und ein halbes Maas,
koche es ein bis auf ein Maas, dann ſetze man hinzu
Saſſafras eine Drachme,
und ſeihe nach dem Erkalten die Tiſane durch.

UNGUENTUM CEREUM. Wachsſalbe.

Cérat.

Man nehme Olivenöl ſechszehn Unzen,
gelbes Wachs drei Unzen,
Waſſer ſechs Unzen.

Man

Man ſchmelze das Wachs und Oel zuſammen, und wann es erkaltet, verbinde man allmählig durch fleiſsiges Agitiren das Waſſer damit.

UNGUENTUM CONTRA SCABIEM. Krätzſalbe.

Onguent antipſorique.

Man nehme gereinigten Schwefel zwei Pfund,
verkniſtertes höchſt fein gepülvertes Kochſalz ein Pfund,
Schweinfett ein halbes Pfund,
und vereinige alles zu einer Salbe.

UNGUENTUM MERCURIALE. Queckſilberſalbe.

Onguent mercuriell.

Man nehme Schweinfett,
metalliſches Queckſilber von jedem gleichviel,
und reibe alles ſo lange, bis durchaus keine Queckſilberkügelchen mehr wahrzunehmen ſind.

UNGUENTUM OPHTHALMICUM. Augenſalbe.

Onguent opthalmique.

Man nehme Wachsſalbe eine Unze.
gepülvertes Spieſsglanz zwanzig Gran,
rothes Queckſilberoxyd ſechs Gran,
gepülverten Safran vier und zwanzig Gran,
mache alles zu einer ganz zarten Salbe.

UNGUENTUM DE STYRACE. Storaxſalbe.

Ouguent de ſtyrax.

Mannehme Nuſsöl eilf Unzen,
Kolophonium ſechszehn Unzen,
Elemiharz,
gelbes Wachs von jedem ſieben Unzen
man laſse alles bei gelinder Wärme flieſsen und gieſse es durch etwas Werg, hernach ſetze man hinzu
gereinigten flüſsigen Styrax acht Unzen,
und agitire alles gut durcheinander.

Anmerkung. Die andern Salben können nach den ſchon oben gegebenen Vorſchriften bereitet werden.

VINUM ANTHELMINTICUM. Wurmwein.

Vin anthelmintique ou d'abſinthe.

Mannehme rothen oder weiſsen Wein ein Maas,
Wermuthtinktur zwei Drachmen,
vermiſche es.

VINUM AMARUM. Bitterwein.

Vin amer ou ſtomachique.

Mannehme Entziantinktur ſechs Drachmen,
rothen oder weiſsen Wein ein Maas,
Vermiſche beide.

VINUM ANTISCORBUTICUM. Antiſcorbutiſcher Wein.

Vin anti-ſcorbutique.

Mannehme rothen oder weiſsen Wein ein Maas,
zuſammengeſetzte Meerrettigtinktur eine Unze.
Vermiſche beide.

VINUM

VINUM AROMATICUM EXTERNUM. Gewürzwein zum äusserlichen Gebrauch.

Vin aromatique.

Mannehme Gewürzspecies zwei Unzen,
rothen oder weissen Wein ein Maas.

Man setze es zwölf Stunden in Digestion, und presse dann die Flüssigkeit aus. Von diesem Weine darf nicht mehr vorräthig gemacht werden, als eben zum Gebrauch bestimmt ist, weil er leicht sauer wird.

VINUM CHINATUM. Chinawein.

Vin de Quinquina.

Mannehme rothen oder weissen Wein ein Maas,
Chinarindentinktur zwei Unzen,
und vermische beide.

VINUM CORDIACUM. Herzstärkender Wein.

Vin cordiale.

Mannehme weissen oder rothen Wein ein Maas,
zusammengesetzte Zimmttinktur
sechs Drachmen.
Vermische beide.

VINUM MARTIATUM. Eisenwein.

Vin de chalibé ou martial.

Mannehme Eisentinktur eine Unze,
rothen oder weissen Wein ein Maas,
mische und filtrire die Flüssigkeit.

VINUM

VINUM SCILLITICUM. Meerzwiebelwein.

Vin ſcillitique.

Man nehme getrocknete Meerzwiebelſchuppen zwei Unzen,

weiſsen Wein zwei Maas,

laſse es im Sommer in einem verſtopften gläſernen Kolben drei Tage lang in der Sonne ſtehen, und im Winter in einem geheitzten Zimmer, und gieſse hernach durch Leinwand und ſetze hinzu

Alkohol zwei Unzen,

und hebe den Wein in gut verſtopften Gläſern auf.

Register.

Anmerkung. Zur leichtern Auffindung und Hinweisung der *Artikel*, welche schon im Buche nach dem Alphabet aufgeführet und mit fetter Textschrift gedruckt worden sind, habe ich dieselben so wohl zu Anfange als auch im Text, worauf durch ein Siehe (s.) verwiesen wird, mit Petit Cursivschrift drucken lassen. Ist also zu Anfang einer Zeile das Wort mit geschobener oder Petit Cursivschrift, so wie im Text gedruckt — so zeigt dieses den unmittelbaren Artikel im Buche an. Die andern Wörter, welche unter den Artikeln zu finden sind, sind durchgängig mit Petit- oder Nomparellschrift gedruckt. Das nach einem Worte folgende s., heisst siehe, und in derselben Art Fr. französisch, und v. wende um, d. i. siehe auf der andern Seite.

A.

	Seite
Abies	3
Abrotanum	—
Absinthium ponticum	—
— — *vulgare*	—
Absud weisser, s. *Decoctum album*	195
Acacia germanica	3

Seite
Acacia vera - - - - 5
Accipenser sturio und stellatus, s. *Colla piscium* 13
Acetі bezoardici et phrophylactici, s. *Acetum aromaticum* - - - 41
— per frigus concentrati, s. *Acetum concentratum* 42
Acetum - - - - 3
— *aromaticum* - - - 41
— *castorei compositum* - - - 191
— *colchicum* - - - 41
— *concentratum* - - - 42
— *destillatum* - - - - —
— hystericum, s. *acetum castorei compositum* - 191
— *lavendulae* - - - 43
— *liliorum convallium* - - - —
— *naphae* - - - - —
— plumpi, s. *Acetum saturninum* - -
— *rosarum* - - - - 42
— *rubri idaei* - - - - 43
— *ruthae* - - - - —
— *sambuci* - - - —
— *saturninum* - - - —
— *scillicum* - - - - 44
Achillea *Millefolium* - - - 23
— — *Ptarmica* - - - 28
Acidum aceticum concentratum - - - 44
— — *benzoicum* - - - - 45
— — *boraxicum* - - - - 46
— — *muriaticum* - - - —
— — *nitricum concentratum* - - 47
— — — — *dilutum* - - - 48
— — *phosphoricum ex ossibus* - - —
— — — — — *purum* - - 49
— — *succinum* - - - 50
— — *sulphuricum concentratum* - - —
— — — — — *dilutum* - - - 51
— — *tartaricum* - - - —
Aconitum - - - - 4
— — *cammarum* - - - —
— — *napellus* - - - —
— — *tauricum* - - - - —
Acorus *Calamus* - - - 9
Adeps suilla - - - - 4

Adian-

Seite
Adianthum *Capillus veneris* - - 10
Aepfel, s. *Poma acida* - - - 27
Aepfelextrakt eisenhaltiges, s. *Extractum ferri pomatum* - - - 91
Aerugo - - - - 4
— crystallisata, s. *Cuprum aceticum* - 72
Aesculus *Hippocastanum* - - 18
Aether aceticus - - - - 53
— phosphorhaltiger, s. *Aether sulphuricus phosphoratus* - - - 54
— *sulphuricus* - - - 53
— — — *phosphoratus* - - 54
Aethiops alcalisatus, s. *Hydrargirum oxydulatum calcarium* - - - 198
— — antimonialis, s. *Hydrargyrum stibiato-sulphuratum* - - 103
— — martialis, s. *Ferrum oxydatum nigrum* - 95
— — mineralis, s. *Hydrargyrum sulphuratum nigrum* - - - 103
— — sacharatus, s. *Hydrargyrum oxydulatum sacharatum* - - - 198
Aethusa *meum* - - - 23
Aetzammoniumflüssigkeit, s. *Liquor ammonii caustici* - - - 112
Aetzkali geschmolzenes, s. *Kali causticum fusum* 106
— — trocknes, s. *Kali causticum siccum* - 105
Aetzkaliflüssigkeit, s. *Liquor Kali caustici* - 116
Aetzstein, s. *Kali austicum fusum* - - —
Agaricus albus - - - 4
Agrimonia - - - - —
— — *Eupatoria* - - - —
Alant, s. *Enula* - - - - 15
Alantwurzextrakt, s. *Extractum enulae* - 87
— — — — — geistiges, s. *Extractum enulae vinosum* - - - 90
Alaun, s. *Alumen* - - - 5
— — drachenbluthaltiger, s. *Alumen draconisatum* 191
— — gebrannter, s. *Alumen ustum* - 55
Alaunmolken, s. *Serum lactis aluminosum* - 208
Alcanna spuria - - - - 4
— — *vera sive orientalis* - - —
Alcea rosea, s. *Malva rosea* - - 21

Seite
Alchemilla - - - - 4
— — *vulgaris* - - - - —
Alcohol - - - - - 54
Alhandal, s. *Colocynthis praeparata* - 71
Alkali volatile fluor, s. *Liquor ammonii caustici* - 112
Alhanna, s. *Alkanna vera* - - 4
Alkohol, s. *Alcohol* - - - 54
— — aceti, s. *Acidum aceticum concentratum* - 44
Allermannsharnischlanger, s. *Victorialis longa* - 35
— — — — — runder, s. *Victorialis rotunda* —
Allium *Victorialis* - - - —
Aloe - - - - 4
— hepatica
— perfoliata
— spicata
— succotrina } ebd.
Aloeextrakt, s. *Extractum Aloes* - 89
Aloetinktur, s. *Tinctura Aloes* - - 170
Alraun, s. *Mandragora* - - - 22
Althä, s. *Althaea* - - - 5
Althaea - - - - —
— *officinalis* - - - - —
Althäpaste, s. *Pasta althaea* - - 153
Althäsalbe, *Unguentum flavum* - - 183
Althäsyrup, s. *Syrupus altheae* - - 158
Alumen - - - - 5
— *draconisatum* - - - 191
— *ustum* - - - - 55
Ambergrauer, s. *Ambra grisea* - - 5
Ambra grisea - - - - —
Ameise, s. *Formica* - - - 16
Ameisengeist, s. *Spiritus formicarum* - 146
Amomum - - - - 5
— *cardamomum* - - - 10
— *curcuma* - - - 114
— grana paradisi, s. *Paradisum* - 25
— *zedoaria* - - - - 36
— Zingiber; s. *Zingiber album et nigrum* —
Ammoniacum - - - - 5
— — — *depuratum* - - - 55
Ammoniakalkupfer, s. *Cuprum sulphurico - ammoniatum* - - - - 72

Ammo-

Seite
Ammoniakflüssigkeit essigsaure, s. *Liquor ammonii acetici* - - . 111
Ammoniakgummi, s. *Ammoniacum* - 5
Ammoniakgummiharz gereinigtes, s. *Ammoniacum depuratum* - - 55
Ammoniakpflaster, s. *Emplastrum ammoniaci* - 77
Ammoniakpillen, s. *Pilulae amoniacae* - 202
Ammoniaksyrup, s. *Syrupus ammoniaci* - 158
Ammonium brenzlichtöliges kohlenstoffsaures, s. *Ammonicum pyro-oleosum* - 56
— — — *carbonicum* - - 55
— — — *carbonicum pyro-oleosum* - 56
eisenhaltiges salzsaures, s. *Ammonium muriaticum martiatum* - - 57
— — — gereinigtes salzsaures, s. *Ammonium muriaticum depuratum* - . 56
— — — kohlenstoffsaures, s. *Ammonium carbonicum* 55
— — — *muriaticum crudum* - - 5
— — — *muriaticum depuratum* . 56
— — — *muriaticum martiatum* - - 57
— — — salzsaures, s. *Ammonium muriaticum crudum* 5
Ammoniumflüssigkeit ätherische ölhaltige, s. *Liquor ammonii oleosi* - - 111
— — anisölhaltige, s. *Liquor ammonii anisati* —
— — bernsteinsaure, s. *Liquor ammonii succinici* 114
— — brenzlichtölige, s. *Liquor ammonii pyro-oleosi* - - - —
— — kohlenstoffsaure, s. *Liquor ammonii carbonici aquosus* - - - 112
— — weinichte. s. *Liquor ammonii vinosi* 115
— — weinsteinsaure, s. *Liquor ammonii tartarici* 114
Ammoniumliniment, s. *Linimentum ammoniatum* 110
Amygdalae amarae et dulcis, s. *Amygdalus* 5
Amygdalus - - - - —
— — communis - - - - —
Amylum - - - - —
Amyris elemifera, s. *Elemi* - - - 15
Anchusa tinctoria, s. *Alcanna spuria* - 4
Andorn weisser, s. *Marubium album* - - 22
Andrapogon Nardus, s. *Spica nardi* - - 32
— — Schoenanthus, s. *Schoenanthum* - 31
Anemone *hepatica* - - - 18

Anethum

Seite
Anethum - - - - - 5
— — graveolus - - - —
Angelica - - - - —
— — archangelica - - —
Angelik, s. *Angelica* - - - —
Angelikengeist zusammengesetzter, s. *Spiritus angelicae compositus* - - 145
— — zusammengesetzter Kamphorisirter, s. *Spiritus angēliae compositus cum camphora* 146
Angelikextrakt geistiges, s. *Extractum angelicae vinosum* - - - 90
Angelikwurzelextrakt, s. *Extractum angelicae* 86
Angustura - - - - 5
Angusturarindenextrakt. s. *Extractum angustura* 86
Anima rhei, s. *Tinctura rhei aquosa* - - 178
Anime - - - 6
Anies gemeiner, s. *Anisum vulgare* - - —
Anisöl, s. *Oleum seminis anisi* - - 126
Anisölzucker, s. *Elaeosacharum anisi* - - 74
Anisum stellatum - - - 6
— — *vulgare* - - - —
Anthemis nobilis, s. *Chamomilla romana* - 11
— — *Pyrethrum* - - 28
Anthemum, s. *Stibium sulphuratum* - - 33
— — *Foeniculum* - - 16
Antimonium crudum, s. *Stibium sulphuratum* - 33
— — — — praeparatum, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - 154
— — — — diaphoreticum, s. *Stibium oxydatum album* - - 151
— — — — non ablutum, s. *Stibium oxydatum album non ablutum* - —
Antimonialwein, s. *Vinum stibiatum* - 181
Antirrhinum *linaria* - - 20
Apis mellifica, s. *Cera*, Seite 11 und *Mel crudum* - 22
Apium *Petroselinum* - - 26
Aqua amygdalarum - - - 57
— — *antipsarica* - - 213
— — *aromatica* - - - 57
— — *calcariae ustae* - - - 58
— — — — *cum cera* - - - - 191
— — calcis, s. *Aqua calcariae ustae* - - 58

Aqua

Seite
Aqua carminativa communis - - 192
— — *carvi* - - - 59
— — cephalica, ſ. *Aqua aromatica* - 57
— — ceraſſorum, ſ. *Aqua amygdalarum* - - —
— — *chamomillae* - - - 58
— — *cinamomi ſimplex* - - —
— — — — *vinoſa* - - - —
— — *cochleariae* - - - - 59
— — *coloniensis* - - - 192
— — *corticum caſcarillae* - - - 59
— — *deſtillata ſimplex* - - - —
— — *florum naphae* - - —
— — — — *ſambuci* - - - 58
— — — — *tiliae* - - - - —
— — *foeniculi* - - - 59
— — gummoſa - - - 213
— — *hydrothionica acidula* - - 60
— — — — — *pura* - - —
— — *hyſſopi* - - - - 61
— — *juniperi* - - - —
— — *lauro-ceraſi* - - —
— — laxativa Viennenſis, ſ. *Infuſum ſennae compoſitum* - - - 103
— — *majoranae* - - - 61
— — *martialis* - - - - 213
— — *meliſſae* - - - - 61
— — *menthae criſpae* - - - —
— — — — *piperitae* - - - —
— — — — — — *vinoſa* - - 62
— — *ophtalmica coerulea* - - —
— — *petroſelini* - - - —
— — *picea* - - - —
— — *pulegii* - - - 61
— — *purgans* - - - 214
— — *roſarum* - - - - 62
— — *rubi idaei* - - - 63
— — *rutae* - - - 61
— — *ſalviae* - - - —
— — *ſaturnina* - - - 63
— — ſclopetaria ſeu travmatica, ſ. *Aqua vulneraria vinoſa* - - - —
— — *ſyphillitica* - - - - 214

Aqua

Seite
Aqua valeriana - - - 63
— — *vegeto-mineralis* - - - 214
— — — — — — Goulardi, ſ. *Aqua ſaturnina* - 63
— — vulneraria Thedenii, ſ. *Mixtura vulneraria acida* 122
— — — — — — — — — *vinoſa* - - 63
— — phagedaenica, ſ. *Liquor hydrargyri muriatici corroſivi* - - - 115
— — *Tamarindinata* - - - 214
Arbutus *uva urſi* - - - 35
Arcäus Balſam, ſ. *Unguentum elemi* - - 183
Arcanum duplicatum, ſ. *Kali ſulphuricum* - 108
Arctium Lappa, ſ. *Bardana* - - 7
Argentum - - - - 6
— — *nitricum fuſum* - - - 64
Argilla alba, ſ. *Bolus alba* - - 8
— — incarnata, ſ. *Bolus armena* - —
Ariſtolochia - - - - 6
— — *clematis* - - - - —
— — *rotunda* - - - - —
— — *ſerpentaria* - - - 31
Arnica - - - - 6
— — montana - - - - —
Aron, ſ. *Arum* - - - —
Arquebuſade, Fr. ſ. *Aqua vulneraria vinoſa* - 63
— — — Thedenſche, ſ. *Mixtura vulneraria acida* 122
Arſenicum album - - - 6
Arſenik weiſser, ſ. *Arſenicum album* - —
Artemiſia *Abrotanum* - - 13
— — abſinthium, ſ. *Abſinthium vulgare* - 3
— — pontica, ſ. *Abſinthum ponticum* —
— — *ſantonicum* - - 12
Arzneigewicht und Gemäſs - 39
Arzneimittel zubereitete und zuſammengeſetzte 37 bis 188
Arum - - - 6
— *macularum* - - - —
Aſa foetida - - - 6 und 55
Aſand ſtinkender, ſ. *Aſa foetida* - - 6
Aſarum - - - —
— — *europaeum* - - —
Aſphalt, ſ. *Bidumen judaicum* - - 8
Asphaltum, ſ. den vorigen Artikel - —
Aſplenium *Scolopendrium* - - 31

Aſtra-

Seite
Astragalus - - - 6
— — *exscapus* - - - —
— — *Tragacantha* - - 34
Athamanta cretensis, s. *Daucus creticus* - 15
— — *Oreoselinum* - - 25
Atropa *Bella donna* - - 7
— — *Mandragora* - - - 22
Auflösung adstringirende, s. *Solutio styptica* - 209
Augennichtissalbe, s. *Unguentum zinci* - 187
Augensalbe, s. *Unguentum opthalmicum* - 241
Augentrost, s. *Euphrasia* - - 16
Augenwasser, s. *Collyrium detersivum* - - 218
— — — blaues, s. *Aqua opthalmica caerulea* 62
Aurantium - - - 6
Aurum pigmentum - - - 7
Auster, s. *Conchae* - - 13
Austerschalen geschwefelte, s. *Conchae sulphuratae* 195
— — — — präbarirte, s. *Conchae* - 13
Avena - - - - 7
— *sativa* - - - —
Axungia, s. *Adeqs suilla* - - 4

B.

Bachbohne, s. *Beccabunga* - - 7
Bacilli de liquiritia - - - 192
Bähung aromatische, s. *Fomentatio aromatica* - 220
— — stärkende, s. *Fomentatio tonica* - 221
Bähungen: Species dazu, s. *Species ad fomentum* - 144
Bärentraube, s. *Uva ursi* - - 35
Bärenzahn. *Herba toraxaci* - - 234
Bärenlapsame, s. *Lycopodium* - - 21
Bärwurz, s. *Meum* - - 23
Baldrian grosser, s. *Valeriana major* - 35
Baldrianextrakt geistiges, s. *Extractum valerianae minoris vinosum* - - 91
Baldrianöl. s. *Oleum radicis valerianae* - 126
Baldrianpillen, s. *Pilulae valerianae* - 205
Baldriantinktur, s. *Tinctura valerianae simplex* - 172

Baldri-

Seite

Baldriantinktur, ätherische, s. *Tinctura valerianae aetherea* - - - 179
Baldriantinktur ammoniumhaltige s. *Tinctura ammoniata* - - —
— — — — — einfache, s. *Tinctura valerianae simplex* - - 180
— — — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura valerianae composita* - - —
Baldrianwulzelextrakt s. *Extractum valerianae frigide paratum* - - 91
Baldrianwurzelwasser, s. *Aqua valerianae* - 63
Balsambaum peruvianischer, *Balsamum peruvianum nigrum* - - . 7
Balsamum arcaei, s. *Unguentum elemi* - 183
— — — *aromaticum externum* - 193
— — — cephalicum Scherzeri, s. *Balsamum aromaticum externum* - - —
— — — *copaive* - - 7
— — — Embryoum, s. *Aqua aromatica* - 57
— — — odontalgicum, s. *Mixtura balsamica odontalgica* - - 200
— — — *ophthalmicum rubrum* - 193
— — — *peruvianum nigrum* - - 7
— — — *tolutanum* - - —
— — — vitae externum, s. *Linimentum saponato-therebintinatum* - - 110
— — — St. Yves, s. *Balsamum opthalmicum* - 193
Balsamum sulphuris simplex, s. *Oleum sulphuratum* - - - 130
— — — — — terebintinatum, s. *Oleum terebintinae* - - 131
Balsamus commendatoris, s. *Tinctura benzoes composita* - - - 170
— — — vitae Hofmanni, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - - 120
Bardana - - - - 7
Baryt salzsaurer, s. *Baryta muriatica* - 65
Baryta - - - 7
— *muriatica* - - 65
— sulphurica - - - 7
Basilicum - - - —
Basilikumsalbe, s. Unguentum Basilicum - 181

Baum-

Seite
Baumlungenmoos, s. *Pulmonaria arborea* - 28
Baumöl, s. *Oliva* - - - 25
Bdellium - - - 8
Beccabunga - - - 7
Been - - - - —
Belladonna - - - —
Benzoe - - - - —
Benzoebaum, s. *Benzoe* - - —
Benzoeblumen, s. *Acidum benzoicum* - 45
Benzoesäure, s. *Acidum benzoicum* - —
Benzoetinctur, s. *Tinctura benzoes* - 170
— — — zusammengesetzte, s. *Tinctura benzoes composita* - —
Berberis - - - 7
— — vulgaris - - - —
Berberissyrup, s. *Syrupus berberum* - 159
Bergamott, s. *Bergamotta* - - 8
Bergamotta - - - —
Bergamottöl, s. *Bergamotta* - - —
Bergöl, s. *Betroleum* - - 26
Bernstein, s. *Succinum* - - 33
Aernsteinöl rektifizirtes, s. *Oleum succini rectificatum* 152
Bernsteinsäure, s. *Acidum succinium* - 50
Bernsteintinktur. s. *Tinctura succini* - 179
Bertramwurzel, s. *Pyrethrum* - 28
Bestuscheffs Nerventinktur, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - - 149
Betonica - - - 8
— — officin. - - - —
Betonie, s. *Betonica* - - —
Bieber, s. *Castoreum* - - 11
Bieberfett, s. *Castoreum* - - —
Biebergeil, s. *Castoreum* - - —
Biebergeilessig zusammengesetzter, s. *Acetum castorei compositum* - - 191
Biebergeiltinktur, s. *Tinctura castorei* - 127
Biere sapinette Fr., s. *Cerevisia pini* - 218
Bilsenkraut, s. *Hyoscyamus* - - 18
Bilsenkrautextrakt, s. *Extractum hyoscyami* - 89
Bilsenkrautpflaster, s. *Emplastrum hyoscyami* 80
Bilsenöl durch Aufguss bereitetes, s. *Oleum hyosciamum in fusum*, - - 127

Bilulae

Seite
Bilulae balsamicae - : - 205
Bingelkraut, s. *Mercurialis* - - 23
Bisam, s. *Moschus* - - —
Bisamkugeln, s. *Globuli moschati* - 198
Bisamstorchschnabel, s. *Geranium odoratum* - 17
Bismuthum - - - 8
— — — *nitrico oxydatum album* - 67
Bissen adstringirender, s. *Bolus adstringens* 215
— — gegen die Würmer, s. *Bolus anthelminticus* —
— — schmerzstillender, s. *Bolus anodynus* —
Bistorta - - : 8
Biterklee, s. *Trifolium fibrinum* - 34
Bitterkleeextrakt, s. *Extractum trifolii aquatici* 88
Bitterkleetinktur, s. *Tinctura trifolii* - 168
Bitersalz, s. *Magnesia sulphurica* - 21 u. 179
Bittersüss, s. *Dulcamara* - - 15
Bitersüssstengelextrakt, s. *Extractum dulcamarae* - - 87
Bitterwein, s. *Vinum amarum* - - 242
Bitumen judaicum - - 8
Bixa *Orleana* - - - 25
Blättererde krystallisirbare, s. *Natrum aceticum* 122
Blauveilchensyrup, s. *Syrupus violarum* - 162
Bleiessigsaures, s. *Plumbum aceticum* - 27
Bleicerat. s. *Unguentum saturninum* - 186
Bleiessig. s. *Acetum saturninum* - 43
Bleiextrakt, s. *Acetum saturninum* - —
Bleisalbe, s. *Unguentum saturnium* - 186
Bleiwasser s. *Aqua vegeto-mineralis* - - 214
— — — gemeines - - —
— — — goulardisches s. *Aqua saturnina* - 63
Beiweiss, s. *Ceruſſa alba* - - 11
Bleiweissplaster, s. *Emplastrum ceruſſae* - 79
Bleiweisslalbe, s. *Unguentum ceruſſae* - 182
— — — — gekampherte, s. *Unguentum album camphoratum* - - 183
Blutigel, s. *Hirudo* - - 18
Blutstein, s. *Haematites* - - —
Bocksbart, s. *Ulmaria* - - 34
Bohne, s. *Faba* - - - 16
Bol anthelmique, Fr., s. *Bolus Anthelminticus* 215
Bol adstringent, Fr. s. *Bolus adstringens* - —

Bol cal-

Seite
Bolcalmant, Fr., s. *Bolus anodynus* - 215
— de thérebinthine Fr. *Bolus therebintinatus* - 216
— purgatif, Fr. s. *Bolus purgans* - 215
— stomachique Fr., s. *Bolus stomachicus* - 216
Boletus cervinus - - - 8
— — *ignarius* - - - —
— — laricis, s. *Agaricus* - - —
— — pini laricis, s. *Agaricus albus* - 4
— — *salicis* - - - 8
— — *suaveolens* - - —
Bolus adstringens - - 215
— *alba* - - - 8
— *anodynus* - - - 215
— *anthelminticus* - - - —
— *armena* - - - —
— armenischer s. *Bolus armena* - 8
— *purgans* - - - 215
— *stibiato - sulphuratus* - - —
— *stomachicus* - - - 316
— *therebintinatus* - - —
— weisser, s. *Bolus alba* - - 8
Boligonum *Bistorta* - - —
Bonplandia trifoliata Humb. s. *Angustura* 5
Bonus Henricus - - - 8
Borax - - - - 9
— gebrannter, s. *Borax usta* - 67
— *usta* - - - —
— *venata* - - - 9
Boraxsäure, s. *Acidum boraxicum* - 46
Boraxweinsteinsalz, s. *Tartarus boraxatus* 163
Boretch, s. *Borrago* - - 9
Boretschkraut, s. *Herba boraginis* - 233
Borrago - - - 9
— — offizin. - - - —
Bos domestica. s. *Fel tauri* - - 16
— taurus domesticus, s. *Sevum bovinum* 31
Botrys Mexicana - - - 9
Botrystinktur mexanische, s. *Tinctura botryos-mexicanae* - - 168
Bougies, s. *Ceroli saturnini* - - 70
Brausepulver, s. *Pulvis aerophorus* - 205

Brech-

Seite
Brechtrank, s. Potio emetica - 227
— — — mit Ipecacuanha, s. *Potio emetica cum ipecacuanha* —
Brechwein, s. *Vinum stibiatum* - 181
Brechweinstein, s. *Tartarus stibiabatus* - 166
Brechwurzpulver zusammengesetztes. s. Pulvis ipecacuanhae compositus 138
Breiumschlag; Species dazu s. *Species cataplasma* - - 143
— — — erweichender, s. *Cataplasma emolliens* - - - 217
— — — reinigender, s. *Cataplasma ad supurationem* - - - 216
— — — schmerzstillender, s. *Cataplasma anodynum* - - 217
— — — stärkender, s. *Cataplasma tonicum* —
— — — zusammenziehender, s. *Cataplasma adstringens* - - 216
Brunnenkresse, s. *Nasturtium aquaticum* - 24 u. 234
Brunnenkresskonserve, s. *Conserva nasturtii* 72
Bruchkraut, s. *Herniaria* - - 18
Brustelixier, s. *Elixir ex succo liquiritiae* - 77
Beustkügelchen schwarze, s. *Trochisci bechici nigri* 180
Brustpflaster, s. *Emplastrum ad nodos marmarum* 197
Brustpillen, s. *Pilulae pectorales* - 204
Brustpulver, s. *Pulvis pectoralis* - 138
Brustspecies, s. *Species ad infusum pectorale* 144
Brustthee, s. *Species pectorales* - 232
Brusttrank; Species dazu, s. *Species ad infusum pectorale* - 144
Bryonia - - - 9
— — alba - - - —
Bubon *galbanum* - - 17
Büchsenflechte. s. *Lichen pixidatus* - 20
Buglosse, Fr., s. *Herba bugloßi* - 233
Bupleurum rotundifolium. s. *Pereoliata* 26
Butyrum antimonii, s. *Liquor stibii muriatici* 117
— — Cacao, s. *Oleum cacao* - 129
— — majoranae, s. *Unguentum majoranae* 185

Seite

C

Cacao - - - - 9
Cajeput - - - - —
Calaminaris lapis - - - —
Calamus aromaticus - - - —
— Rotang, s. *Draconis sanguis* - 15
Calcaria muriatica - - - 67
— *sulphurata* - - - —
— *sulphurato-stibiata* - - 68
— *usta* - - - —
Calocynthis praeparata - - 71
Calomel, Calomelas, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
Calx antimonii cum sulphure, s. *Calcaria sulphurato-stibiata* - - 68
— carbonica, s. *Creta alba* - - 14
Campechianum - - - 9
Camphora - - - —
Cancer - - - - —
— Astacus - - - —
Candelae fumales - - - 194
Cantharidenpflaster anhaltendes, s. *Emplastrum cantharidum perpetuum* - 79
— — — — gemeines, s. *Emplastrum cantharidum ordinarium* - - —
Cantharides - - - 9
Capillus veneris - - - 10
Capita papaveris, s. *Opium thebaicum* - 25
Capsicum annuum, s. *Piper hispanicum* - 26
Carbo spongiae - - - 69
Cardomomum - - - 10
Carduus benedictus - - - —
Carex (*arenuria* / *germanica*) - - - —
Carica - - - - —
Carlina - - - - —
— acaulis - - - —
Carvum - - - - —
- carvi - - - —
Caryophyllata - - - —
Caryophyllus - - - —
— — aromaticus - - —

Casca-

Seite
Cascarilla - - - 10
Cassia caryophillata - - - —
— *cinamomea* - - - —
— *fistula* - - - 11
— senna, s. *senna alexandrina* - 31
Cassienmark, s. *Pulpa Cassiae* - - 137
Cassienpulpe, s. *Pulpa cassiae* - - —
Cassienzimmt, s. *Cassia cinamomea* - 10
Cassienzimmtsyrup, s. *Syrupus cinamomi* - 160
Castoreum - - - 11
Castor Fiber, s. *Castoreum* - - —
Cataplasma adstringens - - 216
— — *ad suporationem* - - —
— — *anodynum* - - 217
— — *emoilliens* - - —
— — *epispasticum* - - 194
— — *resolvens* - - 217
— — *tonicum* - - - —
Cataplasme anodyne, Fr. s. *Cataplasma anodynum* —
— — emollient, Fr. s. *Cataplasma emolliens* - - - —
— — resolutif, Fr. s. *Cataplasma resolvens* - - - —
— — suppurati, Fr. s. *Cataplasma ad suporationem* - - - —
— — tonique, Fr. s. *Cataplasma tonicum* —
Cateehu - - - 11
Centaurea benedicta, s. *Cardus benedictus* - 10
Centaurium - - - 11
Cephaëlis *Ipecacuanha* - - 19
Cera - - - - 11
— alba - - - —
— viridis, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Cerassa alba - - - 11
Cerassus - - - —
Cérat, Fr. s. *Unguentum cereum* - 240
Cerat gelbes, s. *Ceratum resinae pini* - 70
Ceratum aeruginis - - - 69
— citrinum, s. *Ceratum resinae pini* - 70
— *labiale* - - - 69
— *resinae pini* - - - 70
— saturni, s. *Unguentum saturninum* - 186

Cer-

Seite
Cerfeul, Fr. s. *Herba cerefolii* - 234
Cerefolium - - - 11
Cereoli exploratorii, s. *Cereoli ſimplices* - 70
— mitigantes, s. *Cereoli ſaturnini* - —
— *ſaturnini* - - - —
— *ſimplices* - - - —
Cereviſia pini - - - 218
Cervus - - - 11
— Elaphus - - - —
— s. auch *Servum cervinum* - 32
Chamaedrys - - - 11
Chamomilla romana - - - —
— — *vulgaris* - - 12
Cheiranthus - - - —
— — cheiri - - - —
Chelidonium - - - —
— — majus - - —
Chenopodium ambroſioides, s. *Botrys mexicana* 9
— — — bonus Henricus, s. *Bonus Henricus* 8
Chichorée ſauvage, Fr. s. *Herba Chichori ſylv.* 234
Chinaextrakt garayſches, s. *Extractum chinae frigide paratum* - - 91
China fuſca - - - 12
— *nodaſa* - - - —
— lutea, s. *China regia* - - —
— *regia* - - - —
— *rubra* - - - —
Chinamorſellen, s. *Morſuli Chinati* - 201
Chinarinde. s. *China fuſca* - - 12
— — rothe, s. *China rubra* - —
Chinarindenextrakt, s. *Extractum chinae aquoſum* 86
— — — — kalt bereitetes, s. *Extractum chinae frigide paratum* - 91
Chinarindenſalz, s. *Extractum chinae frigide paratum* —
Chinarindentiſane, s. *Tiſana chinae* - 238
Chinatinktur zuſammengeſetzte, s. *Tinctura chinae compoſita* - - 172
Chinarindentrank, s. *Potio chinae* - 226
Chinawein, s. *Vinum chinatum* - 243
Chocolade arzneiliche, s. *Chocolada medica* - 194
Cinchona oblongi folia Mutis s. *China rubra* 12

Seite
Chocolada medica - - - 194
Cichorium - - - - 12
— — Intybus - - - —
Cicuta - - - - —
Cina - - - - —
Cinamomum acutum - - - —
Cinchona cordifolia Mutis, s. *China regia* - —
— — lancifolia Mutis, s. *China fusca* - —
Cinnabaris - - - 71
Cissampelas *Pareira* - - 26
Citronensyrup, s. *Syrupus citri* - 159
— — — saurer - - —
Citrus - - - - 13
— *aurantium* - - - 6
— medica - - - 13
Clematis recta, s. *Flammula jovis* - 16
Clutia Elutherica, s. *Cascarilla* - 10
Clysma commune - - - 219
— *de nicotiana* - - - —
— *laxativum* - - - —
— *purgativum* - - - —
Coccus Ilicis, s. *Grana chermes* - 17
Cochlearia - - - 13
— — officin - - - —
Cochléaria, Fr. s. *Herba cochlearia* - 234
Coculus - - - - 13
Colchicum - - - - —
— autumnale - - - —
Collyre déterfive, Pr. s. *Collyrium deterfivum* 218
— résolutif, Fr. s. *Collyrium resolutivum* —
Collyrium deterfivum - - - —
— *resolutivum* - - - —
Colophonium, s. *Oleum terebintinae* - 132
Colla piscium - - - 13
Colocynthides - - - —
Calophonium - - - —
Columba - - - —
Conchae - - - 13
— praeparatae - - —
— *sulphuratae* - - 195
Conium maculatum, s. *Cicuta* - 12

Con-

Seite
Contrayerva - - - 13
Convallaria - - - —
— — majalis - - - —
— — s. auch *Lilium convallium* - 20
— — *Polygonatum* - - - 27
Convolvulus *Ialapa* - - - 19
— — Mechoacanna - - 22
Conserva cochleariae - - - 71
— *nasturtii* - - - 72
— *rosarum* - - - —
Copaivera officinalis, s. *Balsamum copaivae* - 7
Copaivbalsambaum, s. *Balsamum copaivae* - —
Coriandrum - - - 14
— — sativum - - - —
Cornucervi, s. *Cervus* - - 11
Corpus pro Balsamo sulphuris simplex - 130
Cortex aurantiorum, s. *Aurantium* - 6
Costus dulcis - - - 14
— arabicus - - - —
Cremortartari, s. *Tartarus depuratus* - 164
— — — ammoniacalis. s. *Tartarus ammoniatus* - - - 163
— — — salubile, s. *Tartarus boraxatus* - —
Cresson de fontain, Fr. s. *Herba nasturtii aquatici* 234
Creta alba - - - 14
Crocus - - - - —
— antimonii, s. *Stibium oxydulatum fuscum* - 152
— martis aperitivus, s. *Ferrum oxydatum rubrum* 95
— metallorum, s. *Stibium oxydulatum fuscum* 152
— sativus officin. - - 14
Croll'sches Extrakt, s. *Extractum rhei compositum* 94
Croton Tiglium, s. *Grana Tiglium* - 17
Cubeba - - - 14
Cucumis colocynthis, s. *Colocynthides* - 13
Culilabanum - - - 14
Cuminum - - - —
— — Cyminum - - —
Cuprum - - - —
— — *aceticum* - - - 72
— — ammoniacale, s. *Cuprum sulphurico-ammoniatum* —
— — *sulphurico-ammoniatum* - —

Seite
Cuprum sulphuricum purum - - 72
Curcuma - - - 14
Cydonia - - - —
Cynips quercus folii. s. *Gallae* - 17
Cyperus - - - 14
— — rotundus - - —

D.

Daphne *Mezereum* - - 23
Darelische Tinktur, s. *Tinctura rhei vinosa* 178
Datura, s. *Stramonium* - - 33
Daucus Carota. s. *Daucus sylvestris* - 15
— — *creticus* - - - —
— — *sylvestris* - - —
Decoctum album seu cornu cervi - 195
Diacodionsyrup, s. *Syrupus opiatus* - 161
Diachelpflaster einfaches und zusammengesetztes, s. *Emplastrum lythargyri* - 82
Dictamdost, s. *Dictamnus creticus* - 15
Dictamnus albus - - - —
— — *creticus* - - - —
Digestivsalbe. s. *Unguentum therebintinatum* 187
Digestivpulver. s. *Pulvis digestivus* - 206
Digitalis - - - 15
— — purpurea - - —
Dill, s. *Anethum* - - 5
Dippels thierisches Oel, s. *Oleum animale aethereum* 127
Diptam weisser, s. *Dictamnus albus.* - 15
Doppelsalz, s. *Kali sulphuricum* - 108
Dorant weisser, s. *Ptarmica* - 28
Dorstenia *Contrayerva* - - 13
Dost gemeiner, s. *Origanum germanicum* - 25
Dostenöl cretisches, s. *Oleum origani cretici* 126
Drachenblut, s. *Draconis sanguis* - 15
Draconis sanguis - - - —
Dulcamara - - - —
Durchwachs, s. *Pereoliata* - - 26
Doversches Pulver, s. *Pulvis ipecacuanha compositus* 138
Dryander, s. *Benzoe* - - 7

E

Seite
Eau antipsorique, Fr. s. *Aqua antipsorica* 213
— antisyphillitique, Fr. s. *Aqua syphillitca* 214
— fondante purgatife, s. *Aqua purgans* —
— gommeuse, Fr. s. *Aqua gummosa* - 213
— martiale, Fr. s. *Aqna martialis* - —
— de Tamarins, Fr. s. *Aqua tamarindinata* 214
— végéto-minerale, Fr. s. *Aqua vegeto-mineralis* —
Eberraute, s. *Abrotanum* - - 3
Eberwurzel, s. *Carlina* - - 10
Edelehrenpreifs, s. *Veronica nobilis* - 35
Ehrenpreifs, s. *Veronica communis* - 35
Eichbaummiftel, *Viscus quercus* - 36
Eibifchpflanze, s. *Althea* - - 5
Eibifchfyrup, s. *Quercus altheae* - 158
Eiche, s. *Quercus* - - 28
Eichenrindenextrakt, s. *Extractum quercus e corticibus* 87
Eieröl, s. *Oleum ovarum* - - 131
Eifen, s. *Ferrum* - - 16
— — reines fchwefelfaures, s. *Ferrum fulphuricum purum* - - 96
Eifen rothes falzfaures, s. *Ferrum muriaticum oxydatum rubrum* - - 94
— — fchwefelfaures, s. *Ferrum fulphuricum* 16
Eifenfeile gepulverte; s. *Ferrum pulveratum* 96
Eifenfeilfpäne präparirte, s. *Ferrum pulveratum* —
Eifenkraut, s. *Verbena* - - 35
Eifenhutextrakt, s. *Extractum aconiti* - 88
Eifenmohr, s. *Ferrum oxydatum nigrum* - 95
Eifenoxyd rohtes, s. *Ferrum oxydatum rubrum* —
— — — fchwarzes, s. *Ferrum oxydatnm nigrum* —
Eifenpulver, s. *Ferrum pulveratum* - 96
Eifenfafran eröffnender, s. *Ferrum oxydatum rubrum* 95
Eifentinktur mit Aepfelfaft bereitte, s. *Tinctura ferri pomati* - - 175
— — — — ätherifche effigfaure, s. *Tinctura ferri acetici aetherea* - 173
— — — — edinburger, s. *Tinctura ferri muriatici* 174
— — — — falzfaure, s. *Tinctura ferri muriatici* —

Eifen-

Seite
Eisenvitriol. s. *Ferrum sulphuricum purum* 96
Eisenweinstein, *Vinum martiatum* 181. 243. S. auch *Tartarus ferratus* - - 165
Eisenweinsteinkugeln, s. *Globuli tartari martiati* 97
Einspritzung erweichende, s. *Injectio emolliensis* 222
— — — — fäulnisswidrige, s. *Injectio antiseptica* - - —
Eiternessel, s. *Urtica minor* - - 35
Eleosacharum anisi - - - 74
Electuarium alkermes - - 196
— — *anodynum infantum* - - —
— — *anthelminticum* - - —
— — *aromaticum* - - 74
— — *dentifricium* - - —
— — *febrifugum* - - —
— — *e senna* - - 74
— — stomachicum, s. *Electuarium aromaticum* —
— — lenitivum, s. *Electuarium e senna* —
— — *theriaca* - - 75
Elemi - - - 15
Elemiharzsalbe, s. *Unguentum elemi* - 183
Elixir acidum Halleri, s. *Mixtura sulphurico-acida* 121
— — *aurantiorum compositum* - 76
— — — — — *pro pauperibus* - —
— — *ex succo liquiritiae* - - 77
— — paregoricum, s. *Tinctura opii benzoica* 176
— — pectorale, s. *Elixir ex succo liquiritiae* 77
— — roborans Whyttii. s. *Tinctura chinae composita* - - - 172
— — viscerale, s. *Elixir aurantiorum composit.* 76
— — vitrioli Mynsichti, s. *Tinctura aromatica acida* - - 169
Elleborus albus / — — *niger* - - - 15
Ellers arthritische Flüssigkeit, s. *Liquor arthriticus Elleri* - - 199
Emplastra - - - 220
Emplastra ad clavos pedum - - 197
— — *ad nodos marmorum* - —
— — adhaesivum, s. *Emplastrum lythargyri cum resina pini* - - 82

Empla-

Seite
Emplastrum agglutinativum - - 220
— — — album coctum, s. *Emplastrum cerussae* 70
— — — *ammoniaci* - - 77
— — — *anglicanum* - - —
— — — *aromaticum* - - 78
— — — *belladonnae* - - 80
— — — *cantharidum ordinarium* - 79
— — — — — — *perpetuum* - —
— — — cephalicum, s. *Emplastrum opiatum* 83
— — — *cerussae* - - 79
— — — *cicutae* - - 80 u. 220
— — — de ranis cum mercurio, s. *Emplastrum hydrargyri* - - 81
— — — diachylon compositum, s. *Emplastrum lythargiri compositum* - —
— — — — — — simplex, s. *Emplastrum lythargyri simplex* - - 82
— — — *foetidum* - - 81
— — — *hydrargyri* - - —
— — — *hyosciami* - - 80
— — — *lythargyri compositum* - 81
— — — — — — *cum resina pini* - 82
— — — — — — *simplex* - - —
— — — *matris* - - 83
— — — *meliloti* - - 80
— — — *mercuriale* - - 220
— — — nigrum Bechholzii, s. *Emplastrum sulphuratum* - - - 85
— — — *noricum* - - - 83
— — — *opiatum* - - —
— — — oxycroceum, s. *Emplastrum rubrum* 84
— — — resolvens, s. *Emplastrum foetidum* 81
— — — *rubrum* - - 84
— — — *saponatum* - - 84 u. 220
— — — — — — *camphorat.* - 220
— — — *spermatis ceti* - - 84
— — — stomachicum, s. *Emplastrum aromaticum* 78
— — — *sulphuratum* - - 85
— — — *vescicatorium* - - 220
Emplâtre de Ciguë, Fr. s. *Emplastrum cicutae* —
— — de savon, Fr. s. *Emplastrum saponatum* —

Emplâ-

Seite

Emplâtre de ſavon camphré, Fr. ſ. *Emplaſtrum ſaponatum camphoratum* - 220
— — diachilon, Fr. ſ. *Emplaſtrum agglutinativum* —
— — mercurielle, Fr. ſ. *Emplaſtrum mercuriale* —
— — veſicatoire, ſ. *Emplaſtrum veſicatorium* —
Emplâtres, Fr. ſ. *Emplaſtra* - - —
Emulſio communis - - 198
Engelfüſs, ſ. *Polypodium* - - 27
Enula - - - 15
Entian rother, ſ. *Gentiana rubra* - 17
— — weiſser, ſ. *Gentiana alba* - —
Entiantinktur, ſ. *Tinctura gentianae* - 171 u. 236
Epheu, ſ. *Hedera* - - 18
Epidendron Vanilla, ſ. *Vaniglia* - 35
Erdrauch, ſ. *Fumaria* - - 17
ſ. auch *Herba fumaria* - - 334
Erdrauchkrautextrakt, ſ. *Extractum fumariae* 87
Eryngium - - - 15
— — campeſtre - - —
Eſche, ſ. *Fraxinus* - - - 17
Eſpèces amerès, Fr. ſ. *Species amarae* . 231
— — anthelmintiques, Fr. ſ. *Species anthelminticae* - - - —
— — apéritives, Fr. ſ. *Species aperitivae* —
— — aromatiques, Fr. ſ. *Species aromaticae* —
— — aſtringentes, Fr. ſ. *Species adſtringentes* 230
— — pectorales, Fr. ſ. *Species pectorales* 232
— — ſudorifiques, ſ. *Species ſudorificantes* —
— — vulnéraires, Fr. ſ. *Species vulnerariae* 233
Eſſentia abſinthii ſimplex, ſ. *Tinctura abſinthii ſimplex* - - 167
— — amara, ſ. *Tinctura amara* - 169
— — lignorum, ſ. *Tinctura pini compoſita* 178
Eſſenz bittere, ſ. *Tinctura amara* - 169
Eſſig, ſ. *Acetum* - - 5
— — antihiſterifcher, ſ. *Acetum caſtorei compoſitum* - . 191
— — deſtillirter, ſ. *Acetum deſtillatum* 42
— — durch Froſt entwäſſerter, *Acetum concentratum* - - —

Eſſig

Seite
Essig giftwidriger und präservirender, s. *Acetum aromaticum* - - 41
Essigäther, s. *Aether aceticus* - - 53
Essigäthergeist, s. *Spiritus aceti aethereus* - 145
Essigalkohol, s. *Acidum aceticum concentratum* 44
Essignaphtha, s. *Aether aceticus* - - 53
Essigsäure konzentrirte, s. *Acetum concentratum* 42
Essigsäure höchst konzentrirte s. *Acidum aceticum concentratum* - - 44
Euphorbia - - - - 16
— officinalis - - —
Euphorbientinktur, s. *Tinctura euphorbii* - 173
Euphorbium - - - - 16
Euphrasia - - - —
— officinalis - - —
Extractum absinthii - - - 85
— — *aconiti* - - - —
— — *Aloes* - - - 86
— — *angelicae* - - - 89
— — — *vinosum* - - 90
— — *angustiurae* - - 86
— — *arnicae (ex radice)* - - —
— — — *vinosum* - - 90
— — *aurantiorum corticum vinosum* - —
— — *belladonnae* - - 88
— — *calami vinosum* - - 90
— — *cardui benedicti* - - 86
— — *caryophyllatae vinosum* - 90
— — *cascarillae* - - 86
— — *centauri minoris* - - —
— — *chamomillae vulgaris* - - —
— — *chelidonii majoris* - - 88
— — *chinae aquosum* - - 86
— — — *frigide paratum* - 91
— — — *regiae* - - 86
— — *cicutae* - - - 88
— — *colocyndidis* - - 87
— — *columbae* - - —
— — *daturae stramonii* - - 88
— — *digitalis purpureae* - - —

Extrac-

Seite
Extractum dulcamarae - - 87
— *ellebori nigri* - - - —
— *enulae* - - - —
— — *vinosum* - - 90
— *ferri pomatum* - - 91
— *foliorum taxi* - - - 89
— *fumariae* - - - 87
— *graminis liquidum* - - 92
— *gratiolae* - - - 87
— *hyoscyami* - - - 89
— *ligni campechi* - - - 87
— — *quassiae* - - - 93
— *marrubii* - - - 87
— *millefolii* - - - —
— *myrrhae aquosum* - - 89
— *nucum vomicae* - - 93
— — *juglandis* - - —
— *opii aquosum* - - 90
— panchymagoge Crollii, s. *Extractum rhei compositum* - - 94
— *quercus e corticibus* - - 87
— *rhei* - - - 88
— — *compositum* - - 94
— *salicis* - - - 88
— saturni, s. *Acetum saturninum* - 43
— *senegae vinosum* - - 90
— *taraxaci liquidum* - - 93
— *tormentillae* - - 88
— *trifolii aquatici* - - —
— *valerianae frigide paratum* - - 91
— — — *minoris vinosum* - - —
Extrakt Crollsches, s. *Extractum rhei compositum* 94

F.

Faba - - - - 16
Färberröthe, s. *Rubia tinctorium* - 29
Fagara octandra, s. *Tacamahaca* - 33
Farfara - - - 16

Farn-

Seite
Farnkraut, s. *Filix mas* - - 16
Faulbaum, s. *Frangula* - - - 17
Feige, s. *Carica* - - - 10
Fel tauri - - - - 16
— — *inspissatum* - - - 94
Feldpolei, s. *Serpyllum* - - - 31
Fenchel, s. *Foeniculum* - - - 16
Fenchelsamenöl, s. *Oleum seminis foeniculi* - 126
Fenchelwasser, s. *Apua foeniculi* - 59
Ferrum - - - 16
— *oxydatum nigrum* - - 95
— — *rubrum* - - - —
— *muriaticum oxydatum rubrum* - - 94
— *pulveratum* - - - 96
— *sulphuratum* - - - —
— *sulphuricum* - - 16
— — — *purum* - - 96
Ferula asa foetida, s. *Asa foetida* - 6
Feuerkraut, s. *Flammula jovis* - - 16
Feuerschwamm, s. *Boletus igniarius* - 8
Ficus *caria* - - - - 10
Fichtenbier, s. *Cerevisia pini* - - 218
Fieberklee, s. *Herba trifolii* - - 234
Fieberlatwerge, s. *Electuarium febrifugam* - 197
Filix mas - - - 16
Fingerhutkrautextrakt, s. *Extractum digitalis purpureae* - - - 88
Flammula jovis - - - 16
Fliegensalbe spanische, s. *Unguentum cantharidum* 182
Fliegentinktur spanische, s. *Tinctura cantharidum* 171
Flores benzoes, s. *Acidum benzoicum* - 45
— cassiae, s. *Cinamomum acutum* - 12
— Naphae, s. *Aurantium* - - 6
— salis ammoniaci martiales, s. *Ammonium muriaticum martiatum* - - 57
— sulphuris loti, s. *Sulphur depuratum* - 155
— viridi aeris, s. *Cuprum aceticum* - 72
— Zinci, s. *Zincum oxydatum album* - 187
Flöhsamen, s. *Psyllium* - - 27
Flüssigkeit schmerzstillende vegetabilische, s. *Spiritus aceti aethereus* - 145

Fluss-

Seite
Flukskrebs, s. *Cancer* - - - 9
Foeniculum - - - 16
Foenum graecum - - - —
Folia aurantiorum, s. *Aurantium* - 6
Fomentatio aromatica - - 220
— — *tonica* - - - 221
Fomentation aromatique au résolutive, Fr. s. *Fomentatio aromatica* - 220
— — tonique, Fr. s. *Fomentatio tonica* - 221
Formica - - - 16
— rufa - - - —
Frangula - - - 17
Franzwein rother, s. *Vinum rubrum gallicum* - 36
— — weisser, s. *Vinum album gallicum* - 35
Frauenhaar, s. *Capillus veneris* - - 10
Frauenhaarsyrup, s. *Syrupus florum aurantii* - 161
Frauenmandel, s. *Alchemilla* - - 4
Fraxinus - - - 17
— — excelsior, Seite 17, s. auch *Manna* 22
— — Ornus, s. *Manna* - - —
— — rotundifolia, s. *Manna* - —
Freisamveilchen, s. *Iacea* - - 19
Froschlaichpflaster mit Quecksilber, s. *Emplastrum hydrargyri* - - 81
Fructus aurant. immatur, s. *Aurantium* - 6
Fumaria - - - 17
— officinalis - - —
Fumeterre, Fr. s. *Herba fumariae* - 234

G.

Galanga - - - 17
Galbanum - - - 12 u. 55
Galgand, s. *Galanga* - - 17
Gallae - - - - —
Galläpfel, s. *Gallae* - - - —
Galmey, s. *Calaminaris lapis* - - 9
Gamanderlein, s. *Chamaedrys* - - 11
Gargarisma adstringens - - 221

Garga-

Seite
Gargarisma antiscorbuticum - - 221
— — *antisyphilliticum* - - 222
— — *mucilaginosum* - - —
Gargarisme adoucissant, Fr. s. *Gargarisma mucilaginosum* - - - —
— — astringent, Fr. s. *Gargarisma adstringens* 221
— — antiseptique, Fr. s. *Gargarisma antisepticum* - - - —
— — antiscorbutique, Fr. s. *Gargarisma antiscorbuticum* - - 221
— — antivénérien, Fr. s. *Gargarisma antisyphilliticum* - - 222
Gartenpappel, s. *Malva rosea* - 21
Gartenpolei, s. *Pulegium* - - 28
Geigenharz, s. *Colophonium* S. 15. S. auch *Oleum terebintinae* 132
Geist resolvirender, s. *Spiritus saponatus compositus* 149
Gentiana alba - - - 17
— *Centaurium* - - 11
— *rubra* - 17
— lutea und purpurea s. *Gentiana rubra* —
Geoffraea - - - —
Geoffroya innermis, s. *Geoffraea* - —
— — surinamensis, s. *Geoffraea* - —
Gerste, s. *Hordeum* - - 18
Geum urbanum, s. *Caryophyllata* - 10
Gewürzbalsam äusserlicher, s. *Balsamum aromaticum externum* - - - 193
Gewürzessig, s. *Acetum aromaticum* - 41
Gewürzmorsellen, s. *Morsuli aromatici* - 200
Gewürznelke, s. *Caryophyllus* - - 10
Gewürzspecies, s. *Species aromaticae* - 143
Gewürztinktur, s. *Tinctura aromatica* - 169
— — — für Arme, s. *Tinctura aromatica clinica* - - - 210
— — — saure, s. *Tinctura aromatica acida* 169
— — — — für Arme, s. *Tinctura aromatica acida pro pauperibus* - 209
Gewürzwein zum äusserlichen Gebrauch, s. *Vinum aromaticum externum* - 243
Giftlattig, s. *Lactuca virosa* - - 20
Giftsturmhut, s. *Aconitum* - - 4

Gift-

Seite
Giftsturmhuttinktur, s. *Tinctura aconiti aetherea* 168
Giftwurzel, s. *Contrayerva* - - 13
Glandes ilicis, s. *Quercus* - - 28
Gladiolus communis, s. *Victorialis rotunda* 35
Glaskraut, s. *Parietaria* - - 26
Glaubers Wundersalz, s. *Natrum sulphuricum crystallisatum* - - 124
Glaubersalz, s. *Natrum sulphuricum* - 24
- — — — verwittertes. s. *Natrum sulphuricum siccum* : - - 125
Glecoma hederacea, s. *Hedera terrestris* - 18
Globuli chalybeati seu martiales, s. *Globuli tartari martiati* - - 5
— — *moschati* - - 97
— — *tartari martiati* - - 198
Glyzirrhiza glabra und echinata, s. *Liquiritia* 97
Gnaphalium arenarium, s. *Stoechas citrina* 21
Goldtropfen Làmottsche, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - 53
Goldschwefel der dritten Präcipitation, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* - 149
Gottesgnadenkraut, s. *Gratiola* - 156
Gottesgnadenkrautextrakt, s. *Extractum gratiolae* 18
Gramen - - - 87
Grana thermes - - - 17
— *Tiglilia* - - - —
Granatill, s. *Grana Tiglilia* - —
Geranium odoratum : - —
— — *moschata* - - —
Gratiola - - - 18
— — *officinalis* - - —
Grieswurzel, s. *Pareira brava* - 26
Grindwurzel, s. *Lapatum acutum* - 20
Grossschellkrautextrakt, s. *Extractum chelidonii majoris* - - 88
Grünspan, s. *Aerugo* - - 4
— — — krystallisirter, s. *Cuprum aceticum* 72
Grünspancerat, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Grünspansauerhonig, s. *Oximel aeruginis* 133
Grundheil, s. *Oreoselinum* - - 25
Guajacum - - - 18
— — *officinal.* - - —

Guajak-

Seite
Guajakharztinktur, s. *Tinctura resinae guajaci* 170
Guajakholz, s. *Guajacum* - - 18
Guajakholzharz, s. *Resina ligni guajaci* 140
Guajaktinktur ammoniumhaltige, s. *Tinctura ammoniata* - - 175
— — — — flüchtige, s, *Tinctura guajaci ammoniata* - - —
Guilardina Moringa, s. *Been* - 7
Gummi arabicum. s. *Mimosa* - 23
Gummigutt, *Gutti gummi* - - 18
Gundermann, s. *Hedera terrestris* - —
Gurgeldekokt; Species dazu, s. *Species ad gargarisma* - - - 144
Gurgeltrank zusammenziehender, s. *Gargarisma adstringens* - - 221
Gurgelwasser antiscorbutisches, s. *Gargarisma antiscorbutum* - - —
— — — antivenerisches, s. *Gargarisma antisyphilliticum* - - 222
— — — fäulnisswidriges, s. *Gargarisma antisepticum* - - 221
— — — schleimiges, s. *Gargarisma mucilaginosum* - - - 222
Guter Heinrich, s. *Bonus Henricus* - 8
Gutti gummi - - - 18
Guttifaera vera, s. *Gutti gummi* - —

H.

Haarstrang, s. *Peucedanum* - - 26
Haematites - - - 18
Haematoxylon, s. *Campechianum* - 9
Hafer, s *Avena* - - 7
Hafergrütze, s. *Avena* - - —
Hallers saures Elixier, s. *Mixtura sulphurico-acida* 121
Harnkerzchen bleihaltige, *Ceroli saturnini* 70
— — — — einfache, s. *Ceroli simplices* —
Harnphosphor - - 135
Harz gelbes von Neuholland. s. *Resina acaroides* 28
— weisses. s. *Resina alba* - —

Harz-

Seite
Harzcerat, s. *Ceratum resinae pini* - 70
Harzsilberglättpflaster, s. *Emplastrum lythargyri cum resinae pini* - - 82
Haselkraut, s. *Asarum* - - 6
Hauhechel, s. *Ononis* - - 25
Hauptpflaster, *Emplastrum opiatum* - 83
Hauptwasser, s. *Aqua aromatica* - 57
Hausenblase, s. *Colla piscium* - 13
Hausyrup, s. *Syrupus rhamni cathartici* - 161
Hedera - - - 81
— Helix - - - —
— *terrestris* - - - —
Helleborus, s. *Elleborus* - - 15
— — — niger, s. *Elleborus niger* - —
Hepar antimonii, s. *Kali sulphuratum stibiatum* 108
— calcis, s. *Calcaria sulphurata* - 67
Hepar sulphuris, s. *Kali sulphuratnm* - 108
Hepatica nobilis - - - 18
Heracleum gummiferum, s. *Ammoniacum* 5
Herba acetosae - - - 234
— *borraginis* - - - 233
— *buglossi* - - - —
— *cerefolii* - - - 234
— *cichori sylv.* - - —
— *cochleariae* - - - —
— *fumariae* - - - —
— *lactucae* - - - —
— *nasturtii aquatici* - - —
— *toraxaci* - - - —
— *trifolii* - - - —
Herniaria - - - 18
— — *glabra* - - - —
Himbeere, s. *Rubus idaeus* - - 29
Himbeeressig, s. *Acetum rubi idaei* - 43
Himbeersyrup, s. *Syrupus rubi idaei* - 159
Himbeerwasser, s. *Aqua idaei* - - 63
Hindläufte. s. *Cichorium* - - 22
Hippocastanum - - - 18
Hirsch, s. *Cervus* - - 11
Hirschbrunst. s. *Boletus cervinus* - 8
Hirschornöl stinkendes, s. *Oleum foetidum animale* 128

Hirsch-

Seite
Hirschhorngeist bernsteinsaurer, s. *Liquor ammonii succinici* - - 114
Hirschhornsalz, s. *Ammonium carbonicum pyro-oleosum* 56
Hirschhornspiritus, s. *Liqaor ammonii pyro-oleosi* 114
Hirschtalg. s. *Sevum cervinum* - 32
Hirschzunge, s. *Scolopendrium* - 31
Hirudo - - - 18
— *medicinalis* - - —
Höllenstein, s. *Argentum nitricum fusum* - 64
Hoffmannischer Lebensbalsam, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - 120
— — — — grosse Pillen, s. *Piluli hydrargyri corosivi* - - 204
— — — — schmerzstillender Liquor, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — — Spiessglanzkalk mit Schwefel, s. *Calcaria sulphurato-stibiata* - 68
Holunder, s. *Sambucus* - - 30
Holunderblüthenessig, s. *Acetum sambuci* 43
Holunderblüthenwasser, s. *Aqua florum sambuci* 58
Holundermus, s. *Succus sambuci inspissatus* 155
Holundersaft. s. *Succus sambuci inspissatus* —
Holzessenz, s. *Tinctura pini composita* - 178
Holztrank; Species dazu, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
Honig, s. *Mel crudum* - - 22
— — gereinigtes, s. *Mel despumatum* 119
Hopfen, s. *Lupulus* - - 21
Hordeum - - - 18
— — distichum - - —
— — hexastichon - - —
— — mundatum - - —
— — vulgare - - —
Huflattig, s. *Farfara* - - 16
Hühneraugenpflaster, s. *Emplastrum ad clavos pedum* 197
Humulus *Lupulus* - - 21
Huxhamischer Spiessglanzwein, s. *Vinum stibiatum* 181
Hydrargyrum - - - 18
— — — *aceticum* - - 98
— — — *carbonicum* - - —
— — — *muriato ammoniatum praecipitatum* 100
— — — *muriaticum corrosivum* - 98

Seite
Hydrargyrum muriaticum mite - 99
— — — *oxydatum rubrum* - 101
— — — *oxydulatum calcarium* - 198
— — — — — — *nigrum* - 101
— — — — — — *sacharatum* - 198
— — — *phosphoricum* - - 102
— — — *stibiato-sulphuratum* - 103
— — — *sulphuratum nigrum* - —
Hydrothionammoniumflüssigkeit, s. *Liquor ammonii hydrothionici* - 113
Hydrothionwassergesauertes, s. *Aqua hydrothionica acidula* - - 60
Hymena Courbarill, s. *Anime* - 6
Hypericum - - - 19
— — — perforatum - - —
Hyoscyamus - - - 18
— — — niger - - —
Hyssoppus - - - 19
— — — officinalis - - —

I.

Jacea - - - 19
Jalappa - - - —
Jalappenharz, s. *Resina jalappae* - 139
Jalappenharzseife, s. *Sapo jalappinus* - 141
Jalappenwurzel, s. *Jalappa* - 19
Ignatia - - - —
— — amara - - - —
Ignatzbohne, s. *Ignatia* - - —
Illicum anisatum, s. *Anisum stellatum* - 6
Immergrün, s. *Vinca pervinca* - 35
Imperatoria - - - 19
Infusum de sassafras, Fr. s. *Infusum sassafras* 223
— — *laxativum monatum* - 199
— — *sassafras* - - 223
— — *sennae compositum* - 103
— — *tamarindorum* - - 199
— — *vulnerarium* - - 223

Ingwer

Seite
Ingwer weisser und schwarzer, s. *Zingiber album et nigrum* - - 36
Injectio antiseptica - - 222
— — *emollienfis* - - —
Injection antiseptique, Fr. s. *Injectio antiseptica* 222
— — émollientc, Fr. s. *Injectio emollienfis* - —
Inula Helenium, s. *Enula* - 15
Johannisbeere rothe, s. *Ribes rubrum* - 29
Johannisbeersyrup, s. *Syrupus ribium* - 159
Johanniskraut, s. *Hypericum* - 19
Johanniskrautöl durch Aufguſs bereitetes, s. *Oleum hypericonis infusum* - 127
Ipecaukuanna, s. *Ipecacuanha* - 19
Ipecacuanha - - - —
Iris - - - —
— florentina - - —
Inglans - - - —
— — regia - - —
Iuniperus - - - —
— — communis - - —
— — s. auch *Sandaraca* - - 30
— — Lycia, s. *Olibanum* - 24
— — *Sabina* - - 29

K.

Kajeputbaum, s. *Cajeput* - - 9
Kakau, Kakaubohnen, } s. *Cacao* - —
Kakaubutter, s. *Oleum cacao* - 129
Kakaaöl - - - —
Kali aceticum - - 104
— *carbonicum acidulum* - - 105
— *causticum fusum* - - 106
— — — *siccum* - - 105
— *crudum* - - - 19
— essigsaures, s. *Kali aceticum* - 104
— Kohlengesäuertes s. *Kali sub-carbonicum* 107
— kryſtallisirtes kohlenstoffsaures, s. *Kali carbonicum acidulum* - 105

Seite
Kali mit Zitronensaft neutralisirtes, s. *Kali succo citri neutralisatum* - 106
— *nitricum crudum* - - 19
— — — *purum* - - 107
— reines salpetersaures, s. *Kali nitricum purum* —
— schwefelsaures, s. *Kali sulphuricum* - 108
— *sub carbonicum* - - 107
— *succo citri neutralisatum* - 106
— *sulphuratum* - - - 108
— — — *stibiatum* - - —
— *sulphuricum* - - - —
— *tartaricum* - - - 109
— weinsteinsaures, s. *Acidum tartaricum* 51. v.
— s. a. *Kali tartaricum* - - 109
Kaliflüssigkeit essigsaure, s. *Liquor kali acetici* 115
— — — kohlenstoffgesäuerte, s. *Liquor Kali sub-carbonici* - - 116
Kalitinktur, s. *Tinctura kalina* - 175
Kalk gebrannter, s. *Calcaria usta* - 68
— — salzsaurer, s. *Calcaria muriatica* - 67
Kalkwasser, s. *Aqua calcariae ustae* - 58
— — — wachshaltiges, s. *Aqua calcaria cum cera* 191
Kalmus s. *Calamus aromaticus*, - - 9
Kalmuswurzelextrakt geistiges, s. *Extractum calami vinosum* - - 90
Kameelheu, s. *Schoenanthum* - 31
Kamille deutsche, s. *Chamomilla vulgaris* - 12
— — römische, s. *Chamomilla romana* - 11
Kamillenextrakt, *Extractum camomillae vulgaris* 86
Kamillenöl, s. *Oleum florum chamomillae* - 126
— — — durch Aufguss bereitetes, s. *Oleum chamomillae infusum* - 127
Kamillenwasser, s. *Aqua chamomillae* - 58
Kampesche, s. *Campechiannm* - 9
Kampecheholzextrakt, s. *Extractum ligni campechi* 87
Kampher, s. *Camphora* - - - 9
Kampfer - - - —
Kampferbaum, s. *Champhora* - —
Kampferliniment, s. *Linimentum camphoratum* 223
Kanthariden, s. *Cantharides* - 19
Kardobenediktenextrakt, s. *Extractum cardui benedicti* 86
Kardobenediktentinktur, s. *Tinctura cardui benedicti* 168

Kardo-

Seite
Kardemomen kleine, lange und runde, s. *Cardomomum* - - 10
Kaskarill, s. *Cascarilla* - - —
Kaskarillrindenextrakt, s. *Extractum cascarillae* 86
Kaskarilltinktur, s. *Tinktura cascarillae* 171
Kaskarillwasser, s. *Aqua corticum cascarillae* 59
Katechu, s. *Catechu* - - 11
Katechutinktur, s. *Tinctura Catechu* - 171
Katzenkraut, s. *Marum verum* - - 22
Kermes minerale, s. *Sulphur stibiatum rubrum* 157
Kermeslatwerge, s. *Electuarium alkermes* - 196
Kieferbaum, s. *Therebinthina communis* - 34
Kieferbaum, s. *Therebinthina communis* - 34
Kiefersprossentinktur zusammengesetzte, s. *Tinctura pini composita* - - 178
Kinderbalsam, s. *Aqua aromatica* - 57
Kinderlatwerge beruhigende, s. *Electuarium anodynum infantum* - - 196
Kinderpulver, s. *Pulvis infantum* - 207
Kino - - - - 19
Kinoharz, s. *Kino* - - —
Kirsche, s. *Cerassus* - - 11
Kirschensyrup, s. *Syrupus cerassorum* - 159
Kirschlorbeer, s. *Laurus cerassus* - - 20
Kirschlorbeerwasser, s. *Aqua lauro-cerasi* - 61
Kirschwasser, s. *Aqua amygdalarum* - 57
Klatschrosen, s. *Papaver rhoeas* - 25
Klatschrosensyrup, s. *Syrupus rhoeadis* 162
Klebpflaster, s. *Emplastrum lythargyricum resina pini* 82
Klette, s. *Bardana* - - 7
Klystier eröffnendes, s. *Clysma laxativum* 219
— — gewöhnliches, s. *Clysma commune* —
Klystierspecies, s. *Species ad enema* - 144
— — — erweichende, - —
Knochenöl stinkendes, s. *Oleum animale foetidum* 128
Kochsalz, s. *Natrum muriaticum* - 24
Kockeskorn, s. *Coculus* - - 13
König, s. *Gutti gummi* - - 18
Königschinarinde, s. *China regia* - 12
Königchinarindenextrakt, s. *Extractum chinae regiae* 86
Königskerze, s. *Verbascum* - - 35

Kör-

Seite
Körbel, s. *Cerefolium* - - 11
und *Herba cerefolii* - - 234
Kolocquinten, s. *Colocynthides* - - 13
— — — zubereitete, s. *Colocynthis praeparata* 71
Koloquintenäpfel, s. *Colocynthides* - 13
Koloquintenfruchtextrakt, s. *Extractum colocynthidis* - - - 87
Koloquintenkügelchen, s. *Colocynthis praeparata* 71
Koloquintentinktur, s. *Tinctura colocynthidis* 172
Kolumbowurz, s. *Columba* - - 13
Kolumbwurzextrakt, s. *Extractum columbae* 87
Komendeurbalsam, s. *Tinctura benzoes composita* 170
Koriander, s. *Coriandrum* - - 14
Kostus süsser, s. *Costus dulcis* - —
Kourbaril, Kourbarilharz, s. *Anime* - - 6
Krähenaugen, s. *Vomica nux* - - 36
Krähenaugenextrakt, s. *Extractum nucum vomicae* 93
Krätzsalbe, s. *Unguentum sulphuratum* - 186
— — s. auch *Unguentum contra scabiem.* 241
Kräutermünzen; Species dazu, s. *Species aromaticae* 143
Kräutersäfte, s. *Succi herbarum* - 233
Krausemünze, s. *Mentha crispa* - 23
Krausemünzöl, s. *Oleum menthae crispae* 126
Krausemünzwasser, s. *Aqua menthae crispae* 61
Krebsaugen, s. *Cancer* - - 9
Kreide, s. *Creta alba* - - 14
Kreterdost, s. *Origanum creticum* - 25
Kreutzdorn, s. *Spina cervina* - - 32
Kreutzdornsyrup, s. *Syrupus rhamni cathartici* 161
Kreutzwurzel bittere, s. *Polygala amara* - 27
Kropfpulver, s. *Pulvis contra strumas* - 206
Kubeba - - - —
Kubebe, s. *Cubeba* - - 14
Kümmel, s. *Carvum* - - 10
Kümmelöl, s. *Oleum seminis carvi* - 126
Kümmelwasser, s. *Aqua carvi* - - 59
Kulilaban, s. *Culilabanum* - - 14
Kupfer, s. *Cuprum* - - 14
— — ammoniumhaltiges schwefelsaures, s. *Cuprum sulphurico-ammoniatum* - 72
— — essigsaures, s. *Cuprum aceticum* - —

Kupfer

Seite
Kupfer schwefelsaures, s. *Cuprum sulphuricum* 14
— — reines schwefelsaures, s. *Cuprum sulphuricum purum* - - 72
Kupferammoniumpillen, s. *Pilulae cupri ammonici* - - - 203
Kurkumä, s. *Curcuma* - 14

L.

Lac in ramulis - - - 19
— sulphuris, s. *sulphur praecipitatum* - 155
Lactuca virosa - - - 20
Läusesame mexikanischer, s. *Sabatilla* - 29
Lactue, Fr. s. *Herba lactucae* - - 234
Lakritzensaft, s. *Liquiritia* - - 21
Lamium - - - - 20
— *album* - - - —
Lamottsche Goldtropfen, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - - 149
Lapatum acutum - - - 20
Lapis causticus, s. *Kali causticum fusum* - 106
— infernalis, s. *Argentum nitricum fusum* 64
Laserpitium latifolium - - 17
Latwerge gewürzhafte, s. *Electuarium aromaticum* 74
Laudanum liquid. Syndenhami s. *Tinctura opii crotata* - - - 176
Lauge ätzende, s. *Liquor Kali caustici* - 116
Laurus - - - 20
— nobilis - - - —
— *Camphora* - - - 9
— Cassia, s. *Cassia cinamomea* - 10
— *cerassus* - - - 20
— *Cinamomum* - - 12
— Culilaban, s. *Culilabanum* - 14
— *sassafras* - - - 30
Lavement de tabac, Fr. s. *Clysma de nicotiana* 219
— — laxatif, Fr. s. *Clysma laxativum* —
— — ordinaire, Fr. s. *Clysma commune*, —
— — purgatif, Fr. s. *Clysma purgativum* - —

Laven-

Seite
Lavendel, s. *Lavendula* - 20
Lavendelblütöl, s. *Oleum florum lavendulae* 126
Lavendelessig, s. *Acetum lavendulae* - 43
Lavendelgeist, s. *Spiritus lavendulae* - 147
Lavendula - - - 20
— — *spica* - - - —
Lawsonia inermis, s. *Alcanna vera* - 4
Laxierlatwerge, s. *Electuarium senna* - 74
Laxierpulver, s. *Pulvis catharticus* - 230
Laxiertrank gemeiner, s. *Potio purgans comun.* 228
— — stärkender, s. *Potio purgans major* —
Laxierwasser, s. *Infusum sennae compositum* - 103
Lebensbalsam äusserlicher, s. *Linimentum saponato-therebintinatum* - - 110
— — — hoffmannischer, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - 120
Leberaloe, s. *Aloe* - - 4. v.
Leberkraut, s. *Hepatica nobilis* - - 18
Lein gemeiner, s. *Linum vulgare* - 21
Leindotter, s. *Linaria* - - 20
Leinsamenöl, s. *Oleum seminis lini* - 127
Leinsamentisane, s. *Tisana lini* - 239
Leontodon, s. *Taraxacum* - - 34
Lerchenbaum, s. *Terebinthina venetus* - 34
Lerchenschwamm, s. *Agaricus albus* - 4
Levisticum - - - 20
Lichen islandicus - - - —
— cocciferus - - —
— *pixidatus* - - - —
— pulmonarius, s. *Pulmonaria arborea* - 28
Liebstöckel, s. *Levisticum* - - 20
Ligusticum *Levisticum* - - —
Lilie weise, s. *Lilium album* - - —
Lilium album - - - —
— canditum - - - —
— *convallium* - - - —
Limatura martis praeparata, s. *Ferrum pulveratum* - - - 96
— — stanni, s. *Stannum anglicum* - 32
Limonada cum acido tartarico - - 224

Limo-

Seite

Limonade minerale, Fr. s. *Limonada cum acido sulphurico* - - - 224
— — weinsteinsaure, s. *Limonada cum acido sulphurico* - - —
Liminadenpulver, s. *Pulvis refrigerans* - 139
Linaria - - - - 20
Linde, s. *Tilia* - - - 34
Lindenblüthwasser, s. *Aqua florum tiliae* 58
Liniment ammonial, Fr. s. *Linimentum ammoniatum* 223
— — anodin, Fr. s. *Linimentum anodynum* —
— — camphre, Fr. s. *Linimentum camphoratum* —
— — flüchtiges, s. *Linimentum ammouiatum* 110 u. 223
— — savonneux, Fr. s. *Liuimentum saponatum* 224
— — schmerzstillendes, s. *Linimentum anodynum* - - 223
Linimentum ammoniatum - - 110 u. 223
— — *anodynum* - - 223
— — *camphoratum* - - —
— — *saponato - camphoratum* - 110
— — *saponato - therebintinatum* - —
— — *saponatum* - - 224
— — volatile, s. *Linimentum ammoniatum* 110
Linum usitatissimum, s. *Linum vulgare* 21
— *catharticum* - - 20
— *vulgare* - - - 21
Lippenpomade, s. *Ceratum labiale* - 69
Liquamen myrrhae, s. *Liquor myrrhae* - 117
Liquer van Swieten, s. *Aqua syphillitica* - 214
Liquidambra styraciflua - - 33
Liquiritia - - - 21
Liquor ammonii acetici - - - 111
— — *anisati* - - —
— — *caustici* - - - 112
— — *carbonici aquosus* - - —
— — *hydrothionici* - - 113
— — *oleosi* - - - 111
— — *pyro - oleosi* - - 114
— — *Succinici* - - 114
— — *tartarici* - - —
— — *vinosi* - - 115

Li-

Seite
Liquor anodynus mineralis Hoffmanni, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — vegetabilis, s. *Spiritus aceti aethereus* 145
— — *arthriticus Elleri* - - 199
Liquor cornu cervi succinatus, s. *Liquor amonii succinici* - - 114
— — *hydrargyri muriatici corrosivi* - 115
— — — — *nitrici* - - —
— — *Kali acetici* - - —
— — — *caustici* - - 116
— — — *sub-carbonici* - - —
— — *myrrhae* - - 117
— — *pyro-tartaricus* - - —
— — schmerzstillender hoffmannischer, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — *stibii muriatici* - - 117
— — terrae foliatae tartari, s. *Liquor Kali acetici* - - 115
— — vini probatorius, s. *Aqua hydrothionica* 60
Lixivium causticum, s. *Liquor Kali caustici* 116
Löffelkonserve, s. *Conserva cochleariae* - 71
Löffelkraut, s. *Chochlearia* - 13
— — — s. auch *Herba cochlearias* 234
Löffelkrautgeist, s. *Spiritus cochleariae* - 146
Löffelkrautwasser, s. *Aqua cochleariae* - 59
Löwenzahn, s. *Taraxacum* - 34
Löwenzahnextrakt flüssiges, s. *Extractum taraxaci liquidum* - - 93
Lorbeer, s. *Laurus* - - 20
Lorbeeröl salbenartiges, s. *Oleum laurinum unguinosum* 130
Lumbricus - - - 21
— — terrestris - - —
Lupulus - - - —
Lycoperdon cervinum, s. *Boletus cervinus* - 8
Lycopodium - - - 21
— — clavatum - - —

M.

Macis, s. *Moschata* - - 23
Magenbissen, s. *Bolus stomachicus* - 216
Mageulatwerge, s. *Electuarium aromaticum* - 74

Magen-

Seite
Magenpflaster, s. *Emplastrum aromaticum* - 78
Magenpulver, s. *Pulvis stomachicus* - 208
Magisterium marcasittae, s. *Bismuthum nitrico-oxydatum album* - - 67
Magistralformeln verschiedene und einige andere Arzneiformeln etc. 189 bis 210
Magnesia aus dem Bittersalz, s. *Magnesia carbonica* 118
— — calcinata, s. *Magnesia usta* - - 119
— — *carbonica* - - 118
— — salis amari, s. *Magnesia carbonica* 21
— — *sulphurica* - 21 u. 119
— — *usta* - - —
Magnesie luftleere, s. *Magnesia usta* - —
Magnesium oxydatum nativum - - 21
Majoran, s. *Majorana* - - —
Majorana - - —
Majoranbutter, s. *Unguentum majoranae* - 185
Majoranöl, s. *Oleum herbae majoranae* - 126
Majoransalbe, s. *Unguentum majoranae* - 185
Majoranwasser, s. *Aqua majoranae* - 61
Maiblume, s. *Lilium convallium* - 20
Maiblumenessig, s. *Acetum liliorum convallium* - 43
Maiwurmkäfer mit Honig eingemachte, s. *Meloë majales melle cunditae* - 120
Malva arborea - - - 21
— — *minor* - - - —
— — rotundifolia, s. *Malva minor* - —
Malve kleine, s. *Malva minor* — —
Mandelbaum, s. *Amygdalus* - - 5
Mandelöl, s. *Oleum amygdalarum* - 127
Mandelsyrup, s. *Syrupus amygdalarum* - 159
Mandelwasser, s. *Aqua amygdalarum* - 57
Mandragora - - 22
Manganoxyd schwarzes, s. *Magnesium oxydatum nativum* - - 21
Manna - - - 22
— — auserlesene - - —
— — calabrina - - —
— — canellata - - —
— — electa - - —

Manna

Seite
Manna gemeiner - - 22
— — granulata - - —
— — kalabrischer - - —
— — in Röhren - - —
Mannaesche - - —
Mannatränkchen, s. *Infusum laxativum mannatum* 199
Mannstreu, s. *Eryngium* - - 15
Marantha *Galanga* - - 17
Marcasitt, s. *Bismuthum* - - 8
Marcasitta, - - —
Marggrafenpulver, s. *Pulvis antipilepticus marchionis* 205
Marubium album - - 22
— — vulgare - - —
Marum verum - - —
Mastiche - - - —
Mastixbaum, s. *Mastiche* - - —
Mastixgeist zusammengesetzter, *Spiritus mastichis compositus* - - 147
Mastixtinktur, s. *Tinctura mastichis* - 170
Materia pharmaceutica - - 1 bis 36
Matricaria - - - 22
— — Chamomilla, s. *Chamomilla vulgaris* 12
— — Parthenium - - 22
Maulbeersyrup. *Syrupus mororum* - 159
Mayenblume, s. *Contrayerva* - 13
Maywurm, s. *Meloe* - - 23
Mechoakanne. s. *Mechoacanna* - —
Mecrrettigtinktur, s. *Tinctura raphoni* - 236
Meerschwämme gebrannte, s. *Carbo spongiae* 69
Meerschwamm, s. *Spongia marina* - 32
Meerschwammkohle, s. *Carbo spongiae* - 69
Meerzwiebel, s. *Scilla* - - 31
Meerzwiebelessig, s. *Acetum scillicum* - 44
Meerzwiebelpillen, s. *Pilulae scilliticae* 204 u. 225
Meerzwiebelsauerhonig, s. *Oxymell scilliticum* 133
Meerzwiebelwein, s. *Vinum scilliticum* - 244
Meisterwurzel, s. *Imperatoria* - 19
Mel crudum - - - 22
— *despumatum* - - 119
— *rosarum* - - - 120
Melacho graminis, s. *Extractum graminis liquidum* 92

Mela-

Seite
Melaleuca Leucadendron, s. *Cajeput* - 9
Melilothus - - - 22
Melissa citrata - - - —
— — *officin.* - - - —
Meloe - - - 23
— — majalis - - - —
— — proscarabaeus - - —
— — *majales melle conditae* - - 120
— — vesicatorius, s. *Cantharides* - 9
Menispermum, s. *Coculus* - - 23
Mennige, s. *Minium* - - 23
Mentha crispa - - - —
— — *Pulegium* - - 28
— — piperita - - 23
Menyanthes trifoliata, s. *Trifolium fibrinum* 34
Mercurialis - - 23
— — annua - - —
Merkurialpillen, s. *Pilulae mercuriales* - 225
Merkurialsalbe Werlhoffsche, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Merkurialwasser, s. *Liquor hydrargyri muriatici corrosivi* - - 115
Mercurius acetatus, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
— — — gummosus, s. *Mucilago hydrargyrica* 201
— — praecipitatus albus, s. *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum praecipitatum* - 100
— — *praecipitatus albus*, s. *Hydrargyrum oxydatum rubrum* 101
— — salubilis Hahnemanni, s. *Hydrargyrum oxydatum nigrum* - 101
— — sublimatus corrosivus, s. *Hydrargyrum muriaticum corrosivum* - 98
— — vinus, s. *Hydratgyrum* - 18
Metallsafran, s. *Stibium oxydulatum fuscum* - 152
Meum - - - 23
Mezereum - - - —
Milchzucker, s. *Sacharum lactis* - 29
Millefolium - - - 23
Mimosa - - - —
— — *Catechu* - - 11
— — nilotica, s. a) *Acatia vera* Seite 3 u. b) *Mimosa* 23
Mimosenbaum, s. *Mimosa* - - —

Minde-

Seite
Mindererſgeiſt, ſ. *Liquor ammonii acetici* - 111
Mineralalkali, ſ. *Natrum carbonicum* - 123
Mineralkermes, ſ. *Sulphur ſtibiatum rubrum* 157
Minium - - - 23
Mixtur balſamiſch-ölichte, ſ. *Mixtura oleoſa balſamica* - - 120
— — brenzlichtweinſteinſaure, ſ. *Mixtura pyro-tartarica* - - 121
— — einfache ſ. *Mixtura pyro-tartarica* —
— — ſchwefelſaure, ſ. *Mixtura ſulphurico-acida* —
Mixtura balſamica odontalgica - 200
— — *oleoſa balſamica* - - 120
— — *pyro-tartarica* - - 121
— — ſimplex, *ſ. Mixtura pyro-tartarica* —
— — *ſulphurico-acida* - - —
— — *tonica-nervina Stahlii* - - 200
— — *vulneraria acida* - - 122
Möhren gelbe, ſ. *Daucus ſylveſtris* - 15
Möhrenſaft eingedickter, ſ. *ſuccus daucus in ſpiſſatus* 154
Mohnſyrup milder, ſ. *Syrapus rhoeadis* 162
Mohrenkümmel, ſ. *Daucus creticus* - 15
Molken, ſ. *Serum lactis* - - 230
Molkenſüſse, ſ. *Serum lactis dulce* - 208
— — — weinige, ſ. *Serum vinoſum* 209
Molkenſäure, ſ. *Serum lactis acidum* - 208
Moor mineraliſcher, ſ. *Hydrargyrum ſulphuratum nigrum* - - 103
Moos isländiſches, ſ. *Lichen islandicus* - 20
Morſuli aromatici - - 200
— — *chinati* - - 201
— — *ſtibiati ſulphurati* - - —
Morſus diaboli - - 20
Moſchata - - - —
Moſchus - - - —
— — moſchiferus - - —
Moſchusthier - - —
Mucilago hydrargyrica - - 201
Muſkatenblüthe, ſ. *Moſchata* - 23. v.
Muskatenblüthöl, ſ. *Oleum macis.* - 130
Muskatennuſs, ſ. *Moſchata* - 23. v.
Muskatennuſsbaum, ſ. *Moſchata* - 23

Mutter-

Seite
Mutterharz, s. *Galbanum* - 17 u. 55
Mutterharztinktur, s. *Tinctura galbani* 170
Mutterharzöl ätherisches, s. *Oleum galbani aetheereum* - - 130
Mutterkraut, s. *Matricaria* - 22
Mutterkümmel, s. *Cuminum* - 14
Mutterpflaster, s. *Emplastrum matris* - 83
Mutterspiritus, s. *Spiritus mastichis compositus* 147
Mynsichts Elixir, s. *Tinctura aromatica acida* 169
Myristica moschata und tomentosa Thunbergii, s. *Moschata* - 23
Myroxylon peruiverum, s. *Balsamum peruvianum nigrum* - - 7
Myrrhenbalsam, s. *Liquor myrrhae* - 117
Myrrhenextrakt, s. *Extractum myrrhae aquosum* 89
Myrrhenflüssigkeit, s. *Liquor myrrhae* - —
Myrrhenöl zerflossenes, s. *Liquor myrrhae* —
Myrrhentinktur, s. *Tinctura myrrhae* - 170
Myrtus caryophyllata, s. *Cassia caryophyllata* 10
— — Pimenta, s. *Amomum* - 5

N.

Nachtschatten, s. *Solanum nigrum* - 32
Naphta aceti, s. *Aether aceticus* - 53
— — phosphorata, s. *Aether sulphuricus phosphoratus* - - 54
Naphta vitrioli, s. *Aether sulphuricus* - 53
Natrum aceticum - - 122
— — *carbonicum* - - 123
— — essigsaures, s. *Natrum aceticum* 122
— — *muriaticum* - - 24
— — *phosphoricum* - - 124
— — *sulphuricum cristallisatum* - —
Narde indianische, s. *Spica nardi* - 32
— — zeltische, s. *Spica celtica* - —
Nasturtium aquaticum - - 24
Natrum carbonicum crudum seu soda - —
— — — — *siccum* 123
— — kohlenstoffsaures, s. *Natrum carbonicum* —
— — *nitricum* - - —

Natrum

Seite
Natrum phosphorſaures, ſ. *Natrum phosphoricum* 124
— — ſalpeterſaures, ſ. *Natrum nitricum* 123
— — ſalzſaures, ſ. *Natrum muriatcium* - 24
— — ſchwefelſaures, ſ. *Natrum ſulphuricum* —
— — ſ. auch *Natrum ſulphricum cryſtalliſatum* 124
— — *ſulphuricum ſiccum* - - 125
— — trocknes kohlenſtofffaures, ſ. *Natrum carbonicum ſiccum* - - 123
— — troknes ſchwefelſaures, ſ. *Natrum ſulphuricum ſiccum* - - 125
Natrumweinſtein, ſ. *Tartarus natronatus* 165
Nelkenöl, ſ. *Oleum caryophyllorum* - 129
Nelkenpfeffer, ſ. *Amomum* - - 5
Nelkenrinde, ſ. *Caſſia caryophyllata* - 10
Nelkenwurz, ſ. *Caryophyllata* - —
Nelkenwurzextrakt geiſtiges, ſ. *Extractum caryophyllatae vinoſum* - - 90
Nervenſalbe, ſ. *Unguentum rosmarini compoſitum* 186
Nerventinktur Beſtuſcheffſche, ſ. *Spiritus ſulphuricus aethereus martiatus* - 149
— — — Stahl's, ſ. *Mixtura tonica - nervina ſtahlii* - - - 200
Neſſelblüthen weiſſe, ſ. *Lamium* - 20
Neſſelkraut, ſ. *Lamium* - - —
Neue Würze, ſ. *Amomum* - - 5
Nicotiana - - - - 24
— Tabacum - - —
Nieſspulver, ſ. *Pulvis ſternutatorius* Seite 139. ſ. auch *Pulvis ſternutatorius* - - 207
Nieſswurz ſchwarze, ſ. *Elleborus niger* - 15
— — weiſse, ſ. *Elleborus albus* - —
Nieſswurzextrakt, ſ. *Extractum ellebori nigri* 87
Nigella - - - - 24
— Damaſcaena - - - - —
— ſativa - - - —
Nitrum, ſ. *Kali nitricum* - 19
— — depuratum, ſ. *Kali nitricum purum* 107
— — rhomboidale, ſ. *Natrum nitricum* 123
Nuclei Ceraſſorum, ſ. *Ceraſſus* - 11
Nux *maſchata* - - - 23. *v.*

O.

O.

Seite
Ochsengalle eingedickte, s. *Fel tauri inspissatum* 94
Ochsenzunge, s. a) *Alcanna spuria*, Seite 4. u. b) *Herba buglossi* - - - 233
Oculi cancrorum, s. *Cancer* - - 9
— populi, s. *Populus* - - 27
Ocymum *Basilicum* - - 7
Oddermenge, s. *Agrimonia* - - 4
Ofenbruch, s. *Tutia alexandrina* - 34
Oleum absinthii aethereum, - - 125
— — coctum, s. *Oleum absinthii infusum* 126
— — *infusum* - - - —
— *amygdalarum* - - - 127
— *animale aethereum* - - —
— — Dippelii, s. *Oleum animale aethereum* —
— — *foetidum* - - 128
— *baccarum juniperi* - - 126
— *cacao* - - - 129
— *caryophyllorum* - - —
— *chamomillae infusum* - - 127
— *cinamomi* - - - 130
— cornu cervi, s. *Oleum animale foetidum* 128
— *corticum aurantium* - - 126
— europaeum, s. *Oliva* - - 25
— *florum chamomillae* - - 126
— — *lavendulae* - - —
— *galbani aethereum* - - 130
— *herbae majoranae* - - 126
— *hyoscyami infusum* - - 127
— *hypericonis infusum* - - —
— *laurinum unguinosum* - - 130
— *lini sulphuratum* - - —
— *macis*, Seite 130. u. s. auch *Moschata* 23. *v.*
— *menthae crispae* - - 126
— — *piperitae* - - —
— nucistae, s. *Moschata* - 23. *v.*
— *origani cretici* - - 126
— *ovorum* - - - 131
— papaveris, s. *Opium thebaicum* - 25

Seite
Oleum radicis valerianae - - 126
— ricini american, s. *Ricinus* - 29
— *rosis marini* - - 126
— *sabinae* - - - —
— *seminis anisi* - - —
— — *carvi* - - 126
— — *foeniculi* - - —
— — *lini* - - 127
— — *ricini* - - —
— *succini rectificatum* - - 132
— tartari perdeliquium, s. *Liquor Kali sub-carbonici* - - - 116
— *terebintinae* - - - 132
— — — *sulphuratum* - - 131
— vitrioli, s. *Acidum sulphuricum concentratum* 50
Olibanum - - - - 24
Oliva - - - - 25
Olivenöl, s. *Oliva* - - - —
Olivenölbaum, s. *Oliva* - - —
Onguent antipsorique, Fr. s. *Unguentum contra scabiem* - - - 241
— — de styrax, s. *Unguentum de styrace* 242
— — — mercuriell, Fr. s. *Unguentum mercuriale* - - - 241
— — — opthalmique, Fr. s. *Unguentum opthalmicum* - - - —
Ononis, - - - - 25
— spinosa - - - —
Opium thebaicum - - - —
Opiumextrakt, s. *Extractum opii aquosum* - 90
Opiumpflaster, s. *Emplastrum opiatum* - 83
Opiumpillen, s. *Pilulae opiatae* - 204
Opiumsyrup, s. *Syrupus opiatus* - 161
Opiumtinktur benzoesäurehaltige, s. *Tinctura opii benzoica* - - 176
— — — einfache, s. *Tinctura opii simplex* 177
— — — safranhaltige, s. *Tinctura opii crocata* - - - 176
Opobalsamum, s. *Balsamum tolutanum* - 7
Opodeldok, s. *Linimentum saponato-camphoratum* 110
Opopanax - - - 25

Opper-

Seite
Opperment, s. *Aurum pigmentum* - - 7
Orangenblüthenessig s. *Acetum naphae* 43
Orangenöl, s. *Bergamotta* - - 8
Orchis morio, mascula, maculata, bifolia, pyramydalis, s. *Salap* - 30
Oreoselium - - - - 25
Origanum creticum - - - —
— Dictamnus, s. *Dictamnus creticus* - 15
— *germanicum* - - - 25
— *majorana* - - - 21
— vulgare, s. *Origan. germanicum* - 25
Orlean, s. *Orleana* - - - —
Orleana - - - —
Oryza - - - 25
— sativa - - - —
Oseille, Fr. s. *Herba acetosae* - - 234
Osterluzey, s. *Aristolochia* - - 6
— — runde - - —
Ostrea edulis, s. *Conchae* - - 13
Osthruthium, s. *Imperatoria* - - 19
Oxycrat, s. *Oxycratum* - - 224
Oxycratum - - - —
Oximel aerugiuis - - - 133
— *colchicum* - - - —
— *scilliticum* - - - —
— *simplex* - - - —

P.

Paeonia - - - 25
— officin. - - - —
Palma farinaceus, s. *Sago* - - 30
Panacea mercurialis, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* - - - 99
Papaver rhoeas - - - 25
— somniferum, s. *Opium thebaicum* - —
Pappel, s. *Populus* - - 27
Paradieskörner, s. *Paradisum* - - 25
Paradisum - - - - —

Seite
Paregorisches Elixier, s. *Tinctura opii benzoica* 176
Pareira brava - - - 26
Parietaria - - - —
— *officin* - - - —
Pasta althaeae - - - 133
— *liquiritiae* - - - 134
Pastinaca *Opopanax* - - - 25
Penaea mucronata, s. *Sarcocolla* - 30
Pereoliata - - - 26
Petersilge, s. *Petroselinum* - - —
Petersilgenwasser, s. *Aqua petroselini* - 62
Petit lait, Fr. s. *Serum lactis* - - 230
Petroleum - - - 26
Petroselinum - - - —
Peucedanum - - - —
— — officin. - - —
Pfeffer langer, s. *Piper longum* - - 26
— schwarzer, s. *Piper nigrum* - —
— spanischer, s. *Piper hispanicum* - —
Pfeffermünze, s. *Mentha piperita* - 23
Pfeffermünzkügelchen, s. *Rotulae menthae piperitae* 140
Pfeffermünzöl, s. *Oleum menthae piperitae* 126
Pfeffermünzwasser, s. *Aqua menthae piperitae* 61
— — — — geistiges, s. *Aqua menthae piperitae vinosa* - - 62
Pfingstrose, s. *Paeonia* - - 25
Pflanzenlaugensalz kaustisches, s. *Kali causticum siccum* - - - 105
Pflaster, s. *Emplastrum* - - 220
— — englisches, s. *Emplastrum anglicanum* 77
— — gewürzhaftes, s. *Emplastrum aromaticum* 78
— — nürnberger, s. *Emplastrum noricum* 83
— — resolvirendes, s. *Emplastrum foetidum* 81
— — rothes, s. *Emplastrum rubrum* - 84
— — schwarzes, s. *Emplastrum sulphuratum* 85
— — stinkendes, s. *Emplastrum foetidum* 81
— — weisses, s. *Emplastrum cerussae* - 79
Pflaumenmus, s. *Pulpa prunorum* - 137
Phaseolus communis, s. *Faba* - 16
Phellandrium - - - 26
— — aquaticum - - —

Phas

Seite
Phosphor - - - 135
— urinae - - - —
Phosphornaphta, s. *Aether sulphuricus phosphoratus* 54
Phosphorsäure aus Knochen, s. *Acidum phosphoricum ex ossibus* - - 48
— — — reine, s. *Acidum phosphoricum purum* 49
Pillen antihisterische, s. *Pilulae antihistericae* 203
— balsamische, s. *Pilulae balsamicae* —
— bittere, s. *Pilulae amarae* - 202
— eröffnende, s. *Pilulae aperientes* - 203
Pilulae alterantes Plumeri - - 202
— *amarae* - - - —
— *ammoniacae* - - - —
— *antihistericae* - - 203
— *aperientes seu contra obstructionem* - —
— *cupri ammonii seu coeruleae* - —
— *hydrargyri corrosivi* - - 204
— majores Hoffmanni, s. *Pilulae hydrargyri corrosivi* - - - —
— *mercuriales* - - - 225
— *opiatae* - - - 204
— *pectorales* - - - —
— *saponatae* - - - 225
— *scilliticae* - - - 204
— *valerianae* - - 205
Pilules mercurielles, Fr. s. *Pilulae mercuriales* 225
— — savoneuses, Fr. s. *Pilulae saponatae* —
— — scillitiques, Fr. s. *Pilulae scilliticae* —
Pimpinell weisser, s. *Pimpinella alba* - 26
Pimpinella alba - - - —
— — anisum, s. *Anisum vulgare* - 6
— — magna, s. *Pimpinella nigra* - 26
— — *nigra* - - - —
— — saxifraga, s. *Pimpinella alba* - —
Pimpinelle grosse, s. *Pimpinella nigra* - —
Pimpinellwurzeltinktur, s. *Tinctura pimpinellae* 171
Pinus abies, s. a) *Abies* Seite 3 u. b) *Therebinthina communis* - - 34
— larix, s. *Therebinthina venetus* - —
— sylvestris, s. *Therebinthina communis* —

Piper

Seite
Piber *Cubeba* - - - 14
— *hispanicum* - - - 26
— *longum* - - - —
— *nigrum* - - - —
Pissenlit, Fr. s. *Herba toraxaci* - 234
Pistatia lentiscus, s. *Mastiche* - 22
Pix liquida - - - 27
— *navalis* - - - —
Plumersche Pillen, s. *Pilulae alterantes Plumeri* 202
Plantago major - - - 27
— — *Psyllum* - - - —
Pockenwurzel, s. *China nodosa* - 12
Poleiwasser, s. *Aqua pulegii* - - 61
Polychrestpillen, s. *Pilulae balsamicae* - 203
Polygala amara - - - 27
— — *Senega* - - - 31
Polygonatum - - - 27
Polypodium - - - —
— — *filix mas* - - - 16
— — vulgare - - - 27
Poma acidula - - - —
Pomeranzenbaum, s. *Aurantium* - - 6
Pomeranzenblüthensyrup, s. *Syrupus florum aurantii* - - - 161
Pomeranzenblüthenwasser, s. *Aqua florum naphae* 39
Pomeranzenelixir zusammengesetztes, s. *Elixir aurantiorum compositum* - 76
— — — für Arme, s. *Elixir aurantiorum pro pauperibus* - - —
Pomeranzenschalenöl, s. *Oleum caturticum aurantiorum* - - - 126
Pomeranzenschalenextrakt geistiges, s. *Extractum aurantiorum corticum vinosum* - 90
Pomeranzenschalensyrup, s. *Syrupus corticum aurantiorum* - - - 166
Pomeranzenschalentinktur, s. *Tinctura aurantiorum corticum* - - 171
Populus - - - - 27
— nigri - - - —
Potasche, s. *Kali crudum* - - 19
— — gereinigte, s. *Kali sub-carbonicum* 107

Potio

Seite
Potio anodyna - - - 226
— *antiseptica* - - - —
— — — *camphorata* - - —
— *chinae* - - - —
— *diuretica* - - - 227
— *emetica* - - - —
— *cum kermes* - - - —
— — — *cum inecacuanha* - —
— *pectoralis* - - - 228
— *purgans communis* - - —
— *cum manna* - - —
— — — *rheo* - - 229
— — *major* - - 228
— *riviere* - - - 229
— *roburans seu coriaca* - - —
Potion anodine, Fr. s. *Potio anodyna* - 226
— antiseptique, Fr. s. *Potio antiseptica* —
— — — — camphre, Fr. s. *Potio antiseptica camphorata* - - —
— avec le Kermes, Fr. s. *Potio cum kermes* 227
— cordiale, Fr. s. *Potio roburans* - 229
— de Quinqina. Fr. s. *Potio chinae* 226
— de Riviere, Fr. s. *Potio riviere* - 229
— diuretique, Fr. s. *Potio diuretica* - 227
— pectorale, s. *Potio pectoralis* - 228
— purgative avec la manne, Fz. s. *Potio purgans cum manna* - - —
— — — — — rhabarbe, Fr. s. *Potio purgans cum rheo* - - 229
— — — majeure, Fr. s. *Potio purgans major* - - - 228
— — — ordinaire, Fr. s. *Potio purgans communis* - - - —
— vomitive avec l'émétique, Fr. s. *Potio emetica* - - - 227
— — — — l'ipécacuanha, Fr. s. *Potio emetica cum ipecacuanha* - —
Poudre absorbante nitrée, Fr, s. *Pulvis absorbens* 229
— anthelminintique, Fr. s. *Pulvis anthelminticus* - - - 230
— cathartique, Fr. s. *Pulvis catharticus* —

Poudre

Seite
Poudre temperante, Fr. s. *Pulvis temperans* 230
Praecipitatsalbe weisse, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Praeparata et Composita, Seite 37 bis 183
Präcipitatsalbe rothes s. *Unguentum hydrargyri rubrum* - - - 184
Primula veris - - - 27
— — *officin.* - - - —
Prunella - - - —
— vulgaris - - —
Prunelle, s. *Prunella* - - —
Prunus *cerassus* - - - 11
— — lauro-cerassus, s. *Laurus cerassus* 20
— — spinosa, s. *Acacia germanica* - 5
Psyllium - - - 27
Ptarmica - - - 28
Pterocarpus santalinus, s. *Santalinum rubrum* 30
Pulegium - - - 28
Pulmonaria arborea - - —
— — *maculosa* - - —
— — officin. - - —
Pulpa cassiae - - - 137
— *prunorum* - - - —
— *tamarindorum* - - —
Pulver Doversches, s. *Pulvis ipecacuanhae compositus* 138
— kühlendes, s. *Pulvis temperans* - 208
— reinigendes, s. *Pulvis purificans* - 207
— säure brechendes, s. *Pulvis antacidus* 205
— s. a. *Pulvis absorbens* - - 229
Pulvis absorbens - - - —
— *aerophorus* - - - 205
— *antacidus* - - - —
— *anthelminticus* - - 230
— *antiepilepticus marchionis* - - 205
— *catharticus* - - - 230
— — — *Vogleri* - - 205
— *contra strumas* - - 206
— *dentifricius* - - - 138
— *digestivus* - - - 206
— Doveri, s. *Pulvis ipecacuanhae compositus* 138
— *fumalis* - - - 206
— *infantum* - - - 207

Pul-

Seite

Pulvis ipecacuanhae compositus - - 138
— *pectoralis* - - - —
— *purificans* - - - 207
— *refrigerans* - - - 139
— *sternutatorius* - - 139 u. 207
— *stomachicus* - - - 208
— *temporans* - - - 208 u. 230
Purgierbissen, s. *Bolus purgans* - - 215
Purgierextrakt, s. *Extractum rhei compositum* 94
Purgierklystier, s. *Clysma purgativum* - 219
Purgierlein, s. *Linum catharticum* - 20
Purgiertisane, s. *Tisana purgativa* - - 240
Purgiertrank mit Manna, s. *Potio purgans cum manna* - - 228
— — — mit Rhabarber, s. *Potio purgans cum rheo* - - - 229
Purgierwasser, s. *Aqua purgans* - 214
Purpurfingerhut, s. *Digitalis* - 15
Purpurfingerhuttinktur ätherhaltige, s. *Tinctura digitalis aetherea* - - 173
Pyrethrum - - - 28
Pyrus Cydonia - - - 14
— malus, s. *Poma acidula* - - 27

Q.

Quassia - - - 28
— excelsa - - - —
— *Simaruba* - - - 32
Quassienholzextrakt, s. *Extractum ligni quassiae* 93
Quecke, s. *Gramen* - - 17
Queckenextrakt, s. *Extractum graminis liquidum* 92
Quecksilber, s. *Hydrargyrum* - - 18
— — — ätzendes salzsaures, s. *Hydrargyrum muriaticum corrosivum* - 98
— — — essigsaures, s. *Hydrargyrum aceticum* —
— — — gummigtes, s. *Mucilago hydrargyrica* 201
— — — hahnemanisches auflösliches, s. *Hydrargyrum oxydulatum nigrum* 101

Queck-

Seite

Queckſilber mildes ſalzſaures, ſ. *Hydrargyrum muriaticum mite* - - 99
— — — phosphorſaures, ſ. *Hydrargyrum phosphoricum* - - 102
— — — verſüſstes, ſ. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
— — — weiſses ammoniakhaltiges ſalzſaures, ſ. *Hydrargyrum muriatico - ammoniatum praecipitatum* - - 100
Queckſilbereſſigſalz, ſ. *Hydrargyrum aceticum* 98
Queckſilberflüſsigkeit ätzende ſalzſaure, ſ. *Liquor hydrargyri muriatici corroſivi* 115
— — — — — ſalpeterſaure, ſ. *Liquor hydrargyri nitrici* - —
Queckſilbermohr alkaliſirter, ſ. *Hydrargyrum oxydulatum calcarium* - - 198
Queckſilberniederſchlag rother, ſ. *Hydrargyrum oxydulatum rubrum* - - 101
Queckſilberoxyd kohlenſtofſſaures, ſ. *Hydrargyrum carbonicum* - 98
— — — — rothes, ſ. *Hydrargyrum oxydatum rubrum* - - 101
— — — — ſchwarzes, ſ. *Hydrargyrum oxydulatum nigrum* - - —
Queckſilberoxydol gezuckertes, ſ. *Hydrargyrum oxydulatum ſacharatum* - 198
Queckſilberoxydol kalkhaltiges, ſ. *Hydrargyrum oxydulatum calcarium* - —
Queckſilberpanace, ſ. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
Queckſilberpflaſter, ſ. *Emplaſtrum hydrargyri* 81
Queckſilberpillen ätzende ſalzſaure, ſ. *Pilulae hydrargyri corroſivi* - 204
Queckſilberpräcipitat weiſser, ſ. *Hydrargyrum muriatico - ammoniatum präcipitatum* 100
Queckſilberſalbe, ſ. *Unguentum mercuriale* 241
— — — — aſchgraue, ſ. *Unguentum hydrargyri cinereum* - - 184
— — — — gelbe, ſ. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - —
— — — — rothe, ſ. *Unguentum hydrargyri rubrum* - - —

Queck-

Seite
Queckſilberſalbe weiſse, ſ. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Queckſilberſalpeter in Waſser aufgelöſster. ſ. *Liquor hydrargyri nitrici* - 115
Queckſilberſalpeterſalbe gelbe, ſ. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - 184
Queckſilberſchleim, ſ. *Mucilago hydrargyrica* 201
Queckſilberſublimat ätzender, ſ. *Hydrargyrum muriaticum corroſivum* - 98
Quercus - - - 28
— robur - - - —
Quitte, ſ. *Cydonia* - - 14

R.

Räucherkerzen, ſ. *Candelae fumales* - 194
Räucherpulver, ſ. *Pulvis fumalis* - 206
Raute, ſ. *Ruta* - - 29
Rautheneſsig, ſ. *Acetum ruthae* - 43
Rautenwaſser, ſ. *Aqua ruthae* - 61
Regenwurm, ſ. *Lumbricus* - - 21
Regliſſa, ſ. *Paſta liquiritiae* - 134
Reiſs, ſ. *Oryza* - - 25
Reiſstiſana, *Tiſana oryzae* - - 239
Reſina acaroides - - - 28
— *alba* - - - —
— *jalappae* - - 139
— *ligni guajaci* - - 140
Regulus, antimonii, ſ. *Stibium purum* - 153
Rhabarber, ſ. *Rheum* - - 28
Rhabarberextrakt, ſ. *Extractum rhei* und *Syrupus rhei* 161
— — — — — zuſammengeſetztes, ſ. *Extractum rhei compoſitum* - 94
Rhabarbertinktur ſüſse, ſ. *Tinctura rhei vinoſa* 178
— — wäſserige, ſ. *Tinctura rhei aquoſi* —
— — weinige, ſ. *Tinctura rhei vinoſa* - —
Rhamnus catharticus, ſ. *Spina cervina* 32
— — — frangula - - 17
Rhebarbar, ſ. *Reum* - - 28
Rheinfarn, ſ. *Tanacetum* - - 33

Rhein-

Seite
Rheinfarntinktur, *Tinctura tanaceti* 168
Rheinwein, s. *Vinnum rhenanum* - 36
Rheum - - - 28
— compositum - - —
— hypridum - - —
— palmatum - - —
Rhododendron - - - —
— — crysanthum - - —
— — ferrugineum - - —
— — fascum - - —
Rhamboidalsalpeter s. *Natrum nitricum* 123
Ribes rubrum - - - 29
Ricinus - - - —
— communis - - —
Ricinusöl, s. *Oleum seminis ricini* - 127
Rinde peruvianische. s. *China fusca* 12
Rindsgalle, s. *Fel tauri* - - 16
Rindstalg, s. *Sevum bovinum* - 31
Rohrkassie, s. *Cassia fistula* - 111
Roob juniperi, s. *Succus juniperi inspissatus* 134
— sambuci, s. *Succus sambuei inspissatus* 155
Rosmarin, s. *Rosmarinus* - - 26
Rosmarinöl, s. *Oleum rosis marini* - 126
Rosmarinsalbe zusammengesetze, s. *Unguentum rosmarini compositum* - 186
Rosa rubra - - - 29
— — centifolia - - —
— — gallica - - —
Rosenconserve, s. *Conserva rosarum* - 72
Rosenessig, s. *Acetum rosarum* - 42
Rosenhonig, s. *Mel rosarum* - 120
Rosensalbe, s. *Unguentum rosatum* - 186
Rosenwasser, s. *Aqua rosarum* - 62
Rosmarinspiritus, s. *Spiritus rosmarini* 148
Rosmarinus - - - 29
— — officinalis - - —
Roskastanie, s. *Hippocastanum* - 18
Rothtanne, s. *Abies* - - 3
Rotulae menthae piperitae - - 140
Rubia tinctorum - - - 29
Rubus idaeus - - - —
Rumex acutus, s. *Lapatum acutum* - 20

Russ-

Seite
Rufstinktur. f. *Tinctura fulginis* - 175
Ruta - - - 29
— graveolens - - —

S.

Sabatilla - - - 29
Sabina - - - —
Sacharum album - - —
— — *lactis* - - —
— — officinarum - - —
— — ſaturni, f. *Plumbum aceticum* - 27
Sadebaum, f. *Sabina* - - 29
Sadebaumkrautöl, f. *Oleum ſabinae* - 126
Säure arſenigte, f. *Arſenicum album* - 6
Safran, f. *Crocus* - - 14
Safranpflaſter, f. *Emplaſtrum rubrum* - 84
Safranſyrup, f. *Syrupus croci* - 160
Sago - - - 30
Sagopalme, f. *Sago* - - —
Sagapen, f. *Sagapenum* - - 29
Sagapengummi, f. *Sagapeum* - 63
Sagapenum - - - 29 u. 55
Sal alkali minerale, f. *Natrum carbonicum* 123
— vegitabile cauſticum, f. *Kali cauſticum ſiccum* 105
— amarum, f. *Magneſia ſulphurica* - 119
— ammoniacum depuratum, f. *Ammonium muriaticum depuratum* - 56
— — — — — fixum, f. *Calcaria muriatica* 67
— anglicum, f. *Magneſia ſulphurica* - 119
— benzoinus, f. *Acidum benzoicum* - 45
— chinae, f. *Extractum chinae frigide paratum* 91
— cornu cervi, f. *Ammonium carbonicum pyro-oleoſum* 56
— eſſentiale tartari, f. *Acidum tartaricum* 51
— mirabile exſiccatum, f. *Natrum ſulphuricum ſiccum* - - 125
— — — Glauberi, f. *Natrum ſulphuricum cryſtalliſatum* - - 124
— polygreſtum ſeignette, f. *Tartarus natronatus* 165
— ſedativum Hombergii, f. *Acidum boraxicum* 46

Sal

Seite
Sal succini, s. *Acidum succinium* - 50
— tatari, s. *Kali sub carbonicum* - 107
— volatile oleosum sylvii, s. *Liquor ammonii oleosi* - - 111
Salap - - - 130
Salbe ägyptische, s. *Oxymel aerruginis* - 133
— einfache, s. *Unguentum cereum* - 182
— — — — weisse, s. *Unguentum cerussae* —
— gelbe, s. *Unguentum flavum* - 183
— neapolitanische, s. *Unguentum hydrargyri cinereum* - - 184
— oxygenirte, s. *Unguentum oxygenatum* 185
— wohlriechende, s. *Unguentum rosarum* 186
Salbei, s. *Salvia* - - 30
Salbeiwasser, s. *Aqua salvia* - 61
Salix - - - 30
— alba - - - —
— pentandra - - —
Sallat, s. *Herba lactucae* - - 234
Salmiak. s. *Ammonium muriaticum crudum* 5
— — fixer. s. *Calcaria muriatica* 67
— — gereinigter, s. *Ammonium muriaticum depuratum* - - 56
Salmiakblumen eisenhaltige, s. *Ammonium muriaticum martiatum* - - 57
Salmiakgeist ätzender, s. *Liquor ammonii caustici* 112
— — anishaltiger, s. *Liquor ammonii anisati* 111
— — mit Kalk bereiteter, s. *Liquor ammonii caustici* - - 112
Salmiakspiritus wässerigter mit Potasche bereitet, s. *Liquor ammonii carbonici aquosus* —
— — — weinichter, s. *Liquor ammonii vinosi* - - - 115
Salpeter gereinigter, s. *Kali nitricum purum* 107
— — roher, s. *Kali nitrum crudum* - 19
Salpeteräthergeist, s. *Spiritus nitrico-aethereus* 148
Salpetergeist, s. *Acidum nitricum dilutum* - 48
— — — rauchender, s. *Acidum nitricum concentratum* - - 47
— — — versüsster, s. *Spiritus nitrico-aethereus* 148
Salpetersäure konzentrirte, s. *Acidum nitricum concentratum* - - 47

Salpe-

Seite
Salpeterſäure verdünnte, ſ. *Acidum nitricum dilutum* 48
Salvia - - - 30
— officin - - - —
Salz engliſches, ſ. *Magneſia ſulphurica* - 119
— ſylviſches öliges flüchtiges, ſ. *Liquor ammonii oleoſi* - - 111
Salzäthergeiſt, ſ. *Spiritus muriatico-aethereus* 147
Salzgeiſt ſaurer, ſ. *Acidum muriaticum* - 46
— — verſüſster, ſ. *Spiritus muriatico-aethereus* 147
Salzſäure, ſ. *Acidum muriaticum* - 46
Sambucus - - - 30
— — niger - - —
Samenmilch gemeine, ſ. *Emulſio communis* 198
Sandaraca - - - 30
Sandel rother, ſ. *Santalinum rubrum* - —
Sandriedgraſs, ſ. *Carex germanica* - 10
Sanguis draconis, ſ. *Draconis ſanguis* 15
Sanickel, ſ. *Sanicula* - - —
Sanicula - - - —
— — europaea - - —
Sankt Yves Balſam, ſ. *Balſamum ophthalmicum* 193
Santalinum rubrum - - 30
Sapo antimonii, ſ. *Sapo ſtiblatus* - 142
— *hiſpanicus albus* - - 30
— *jalappinus* - - 141
— *mediatus* - - - —
— *ſtibiatus* - - - 143
Saponaria - - - 30
— — officinalis - - —
Sarcocolla - - - —
Sarkokoll, ſ. *Sarcocolla* - - —
Saſſafras - - - —
Saſſafrasaufguſs, ſ. *Infuſum ſaſſafras* 223
Saſſaparilla - - - 30
Saſſaparillo, ſ. *Saſſaparilla* - —
— — — — deutſche, ſ. *Carex germanica* 10
Saſſaparillſyrup, ſ. *Syrupus ſaſſaparillae* 235
Sauerrampfer, ſ. *Herba acetoſae* - 234
Sauerhonig einfaches, ſ. *Oxymel ſimplex* 133
Saturei, ſ. *Satureja* - - 21
Satureja - - - —
— hortenſis - - —
Scabioſa

Seite
Scabiosa - - - —
— arvensis - - —
— succisa, s. *Morsus diaboli* - 32
Scandix, s. *Cerefolium* - - 11
Schafgarbe, s. *Millefolium* - 23
Schafgarbeextrakt, s. *Extractum millefolii* 87
Scherzerscher Hauptbalsam, s. *Balsamum aromaticum externum* - - 193
Schierling, s. *Cicutae* - - 12
Schierlingsextrakt, s. *Extractum cicutae* 88
Schierlingspflaster, s. *Emplastrum cicucae* 80
Sciffpech, s. *Pix navalis* - - 27
Schlafmohn, s. *Opium thebaicum* - 25
Schlangenwurz, s. *Bistorta* - 8
Schlangenwurzel virginische, s. *Serpentaria vierg.* 31
Schlehendorn, s. *Acacia germanica* - 3
Schleimharz, s. *Galbanum* - 17
Schlüsselblume, s. *Primula veris* - 27
Schneerose braune, s. *Rhododendron fuscum* 28
— — — sibirische, s. *Rhododendron* —
Schöllkraut, s. *Chelidonium* - 12
Schoenanthum - - 31
Schotendorn ägyptischer, s. *Acacia vera* 3
Schwamm zubereiter oder zusammengedrückter, s. *Spongia praeparata seu compressa* 159
Schwarzkümmel, s. *Nigilla* - 24
Schwarzwurz, s. *Symphytum* - —
Schwefel, s. *Sulphur* - - —
— — — gereinigter, s. *Sulphur depuratum* 155
Schwefeläther, s. *Aether sulphuricus* - 53
Schwefeläthergeist eisenhaltiger, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - 149
— — — — — verlüfster, s. *Spiritus sulphurico aethereus* - - —
Schwefelbalsam einfacher, s. *Oleum sulphuratum* 130
— — — — — mit Terpentinöl bereiteter, s. *Oleum terebinthinae sulphuratum* 131
Schwefelbalsammutter, s. *Oleum sulphuratum* 130
Schwefelblumen abgewaschene, s. *Sulphur depuratum* - - 155
Schwefeleisen, s. *Ferrum sulphuratum* - 96

Schwefel-

Seite
Schwefelspiefsglanzquecksilber, s. *Hydrargyrum stibiato-sulphuricum* - 105
Schwefelkalk, s. *Calcaria sulphurata* - 67
Schwefelleber, s. *Kali sulphuratum* - 108
— — — — kalkerdige, s. *Calcaria sulphurata* - - 67
Schwefelleinöl, s. *Oleum lini sulphuratum* 130
Schwefelmilch, s. *Sulphur praecipitatum* 155
Schwefelniederschlag, s. *Sulphur praecipitatum* —
Schwefelpflaster, *Emplastrum sulphuratum* 85
Schwefelquecksilber schwarzes, s. *Hydrargyrum sulphuratum nigrum* - 105
Schwefelsäure konzentrirte, s. *Acidum sulphuricum concentratum* - - 50
— — — — — rektificirte, s. *Acidum sulphuricum concentratum* - 50 v.
— — — — — verdünnte, s. *Acidum sulphuricum dilutum* - - 51
Schwefelsalbe, s. *Unguentum sulphuratum* 186
Schwefelspiefsglanz, s. *Stibium sulphuratum* 33
— — — — — — feingeriebenes schwarzes, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - - 154
Schwefelspiefsglanzbissen, s. *Bolus stibiato-sulphuratus* - - 215
Schwefelterpentinöl, s. *Oleum terpentinae sulphuratum* - - - 131
Schwein, s. *Adeps suilla* - - 4
Schwererde salzsaure, s. *Baryta muriatica* 65
Schwerspath, s. *Baryta* - - 7
Scilla - - - 31
— maritima - - —
Scolopendrium - - - —
Scordium - - - —
Scrophularia - - - —
— — aquatica - - —
Scorzonera - - - —
— — hispanica - - —
Sedativsalz hombergisches, s. *Acidum boraxicum* - - 46
Seidelbast, s. *Mezereum* - - 23

Seite

Seife medicinische, s. *Sapo medicatus* 141
— spanische, s. *Sapo hispanicus albus* 30
Seifengeist, s. *Spiritus saponarius* - 148
— — zusammengesetzter, s. *Spiritus saponarius compositus* - 149
Seifenkraut, s. *Saponaria* - - 30
Seifenliniment, s. *Linimentum saponatum* 224
— — — gekampfertes, s. *Linimentum saponato-camphoratum* - - 110
Seifenpflaster, s. *Emplastrum saponatum* - 84
Seifenpillen, s. *Pilulae saponatae* - 225
Seignets Polychrestsalz, s. *Tartarus natronatus* 165
Semen papaveris, s. *Opium thebaicum* - 25
Senega - - - 31
Senegawurzelsyrup, s. *Syrupus senegae* - 162
Senekawurz, s. *Senega* - - 31
Senf, s. *Sinapis* - - 32
Senfpflaster, s. *Sinapisma* - - 233
Senfumschlag, s. *Cataplasma epispasticum* 194
Senna alexandrina - - - 31
Sennegawurzelextrakt geistiges, s. *Extractum senegae vinosum* - - - 90
Sennesblätter, s. *Senna alexandrina* - 31
Sennesblätteraufguss zusammengesetzter, s. *Infusum sennae compositum* - 103
Sennesblätterlatwerge, s. *Electuarium senna* 74
Serpentaria virginiana - - 31
Serphyllum - - - —
Serum lactis - - - 230
Serum lactis acidum - - 208
— — *aluminosum* - - —
— — *dulce* - - —
— — *vinosum* - - 209
Sevrjuge, s. *Colla piscium* - 13
Sevum bovinum - - 31
— cervinum, s. *Cervus* - - 11 u. 32
Siebenzeiten, s. *Foenum graecum* - 16
Silber, s. *Argentum* - - 6
— — geschmolzenes salpetersaures, s. *Argentum nitricum fusum* - 64

Sil-

Seite

Silberglätt zusammengesetztes, s. *Emplastrum lythargyri compositum* - 81
Silberglättpflaster einfaches, s. *Emplastrum lythargyri simplex* - - 82
Simaruba - - 32
Sinapis - - - —
— — alba et nigra - —
Sinapisma - - 233
Sinapme, Fr. s. *Sinapisma* - —
Sirop de cuisinier ou sudorifique, Fr. s. *Syrupus sassaparillae* - 235
— — tartareus, Fr. s. *Syrupus acidi tartarici* —
Sisymbrium, s. *Nasturtium aquaticum* - 24
Skabiose, s. *Scabiosa* - - 31
Skordien, s. *Scordium* - - —
Skordientinktur, s. *Tinctura scordii* - 163
Skorzonere, s. *Scorzonera* - 31
Smilax china, s. *China nodosa* - 12
— — *sassaparilla* - - 30
Soda depurata, s. *Natrum carbonicum* - 123
— — gereinigte, s. *Natrum carbonicum* - —
— — phosphorata, s. *Natrum phosphoricum* 124
— — phosphorsaure, s. *Natrum phosphoricum* —
Solanum *Dulcamara* - - 15
— — *nigrum* - - 32
Solutio mercurii nitrosi, s. *Liquor hydrargyri nitrici* - - 115
— — *styptica* - - 209
Sorbus aucuparia - - 32
Spathum ponderosum, s. *Baryta muriatica*
Species a) zu Bähungen, s. *Species ad fomentum* 144
b) zu Kräutermützen, s. *Species aromaticae* 143.
c) zum Breiumschlag, s. *Species ad cataplasma* 143. d) zum Brusttrank, s. *Species ad infusum pectorale* 144. e) zum Gurgeldekokt, s. *Species ad gargarisma* 144. f) zum Holztrank s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
— — *ad cataplasma* - - —
— — *ad decoctum lignorum* - - —
— — *ad enema* - - 144
— — *ad fomentum* - - —

Seite
Species ad gargarisma - - 144
— — *ad infusum pectorale* - —
— — *adstringentes* - - 230
— — *amarae* - - 231
— — *anthelminticae* - - —
— — *aperitivae* - - —
— — *aromaticae* - - 143
u. 231
— — bittere, s. *Species amarae* - 231
— — blutreinigende, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
— — *emollientes* - - 232
— — pro clysmate, s. *Species ad enema* - 144
— — eröffnende, s. *Species aperitivae* - 231
— — erweichende, s. *Species emollientes* 232
— — mundificantes, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
— — *pectorales* - - 232
s. auch Species *ad infusum pectorale* 144
— — pro cucuphis, s. *Species aromaticae* 143
— — *resolventes externae* - - 145
— — schweifstreibende, s. *Species sudorificantes* - - 232
— — *sudorificantes* - - —
— — *vulnerariae* - - 233
— — zertheilende zum äusserlichen Gebrauch, s. *Species resolventes externae* - 145
— — zusammenziehende, s. *Species adstringentes* - - 230
Spica celtica - - 32
— *nardi* - - - —
Spiesglanz reines, s. *Stibium purum* - 153
— schweifstreibendes, s. *Stibium oxydatum album* - - 151
Spiesglanz unausgewaschenes schweifstreibendes, s. *Stibium oxydatum album non ablutum* - - 151
— — — zubereitetes rohes, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - 154
Spiesglanzbutter, s. *Liquor stibii muriatici* 117

Spiess-

Seite
Spiefsglanzflüssigkeit salzsaure, s. *Liquor stibii muriatici* - - 117
Spiefsglanzglas, s. *Stibium oxydulatum vitrificatum* 152
Spiefsglanzkönig, s. *Stibium purum* - 153
Spiefsglanzleber, s. *Kali sulphuratum stibiatum* 108
Spiefsglanzmoor, s. *Hydrargyrum stibiato-sulphuratum* - - 103
Spiefsglanzmorsellen, s. *Morsuli stibiati sulphurati* - - - 201
Spiefsglanzoxyd unausgewaschenes weifses, s. *Stibium oxydatum album non ablutum* 151
— — — — — weifses, s. *Stibium oxydatum album* - - —
Spiefsglanzoxydel braunrothes, s. *Stibium oxydulatum fuscum* - - 152
— — — — — verglastes, s. *Stibium oxydulatum vitrificatum* - - —
Spiefsglanzsafran, s. *Stibium oxydulatum fuscum* —
Spiefsglanzschwefel goldfarbener, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* - 156
Spiefsglanzschwefel pomeranzenfarbener, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* 156
— — — — — — rother, s. *Sulphur stibiatum rubrum* - - 157
Spiefsglanzschwefelkali, s. *Kali sulphuratum stibiatum* - - 108
Spiefsglanzschwefelkalk, s. *Calcaria sulphurato stibiata* - - . 68
Spiefsglanzschwefelseife, s. *Sapo stibiatus* 142
Spiefsglanzseife, s. *Sapo stibiatus* - —
Spiefsglanztinktur scharfe, s. *Tinctura kalina* 175
Spiefsglanzwein Huxhamischer, s. *Vinum stibiatum* - - 181
Spiefsglanzweinstein, s. *Tartarus stibiatus* 166
Spigelia anthelmintica - - 32
— — anthelmica - - —
— — marilandica - - —
Spigelie amerikanische, s. *Spigelia anthelmintica* —
— — maryländische, s. *Spigelia marilandica* —
Spina vervina - - - —
Spiraea ulmaria - - 34

Spiri-

Seite
Spiritus aceti aethereus - - 145
— — *angelicae compositus* - - —
— — *angelicae compositus cum camphora* 146
— — *camphoratus* - - —
— — *cochleariae* - - - —
— — cornu cervi, s. *Liquor ammonii pyro-oleosi* 114
— — *formicarum* - - 146
— — *lavendulae* - - 147
— — *mastichis compositus* - - —
— — matricalis, s. *Spiritus mastichis compositus* —
— — Mindereri, s. *Liquor ammonii acetici* 111
— — *muriatico-aethereus* - - 147
— — nitri acidus, s. *Acidum nitricum dilutum* 48
— — — dulcis, s. *Spiritus nitrico-aethereus* 148
— — — fumans, s. *Acidum nitricum concentratum* - - 47
— — *nitrico aethereus* - - 148
— — resolvens, s. *Spiritus saponatus compositus* 149
— — *rosmarini* - - - 148
— — salis acidus, s. *Acidum muriaticum* 46
— — — ammoniaci anisatus, s. *Liquor ammonii anisati* - - 111
— — — — — — aquosus, s. *Liquor ammonii carbonici aquosus* - - 112
— — — — — — causticus, s. *Liquor ammonii caustici* - - —
— — — — — — vinosus, s. *Liquor ammonii vinosi* - - 115
— — — — — salis dulcis, s. *Spiritus muriatico-aethereus* - - 147
— — *saponarius compositus* - 149
— — *saponatus* - - 148
— — *sulphurico-aethereus* - 149
— — s. a. *Aether sulphuricus* - - 53
— — *sulphuricus aethereus martiatus* - 149
— — tartari, s. *Liquor pyro-tartaricus* - 117
— — theriacalis, s. *Spiritus angelicae compositus* 145
— — — — — camphoratus, s. *Spiritus angelicae compositus cum camphora* 146
— — vini rectificatissimus, s. *Alcohol* 54
— — — *rectificatus* - - 150

Spiritus

Seite
Spritus vitrioli acidus, s. *Acidum sulphuricum dilutum* - - 51
Spongia marina - - 32
— — *praeparata seu compressa* - 150
Spongiae in fragmentis, s. *Spongia marina* 32
— — marinae ustae, s. *Carbo spongiae* - 69
Stärkenmehl, s. *Amylum* - - 5
Stahlkugeln, s. *Globuli tartari martiati* - 97
Stahls Nerventinktur, s. *Mixtura tonica - nervina Stahlii* - - 200
Stahlwasser, s. *Aqua martialis* - 213
Stahlweinstein, s. *Tartarus ferratus* - 165
Stangenlack, s. *Lac in ramulis* - 19
Stannum anglicum - - 32
Stechapfel, s. *Stramonium* - - 33
Stechapfelkrautextrakt, s. *Extractum daturae stramonii* 88
Stecheisenschildlaus, s. *Grana chermes* - 17
Steinklee, s. *Melilothus* - - 22
Steinkleepflaster, s. *Emplastrum meliloti* - 80
Sternanis, s. *Anisum stellatum* - 6
Stibium oxydatum album - - 151
— — — *non ablutum* - —
— — — *fuscum* - 152
— — — *vitrificatum* - - —
— — *purum* - - 153
— — *sulphuratum* - - 33
— — — *nigrum laevigatum* - 154
Stipites Schoenanthi, s. *Schoenanthum* - 31
Stör, s. *Colla piscium* - - 13
Stoechas citrina - - 33
Storax flüssiger, s. *Storax liquida* - —
— — *in granis* - - —
— — *liquida* - - —
Storaxkörner, s. *Storax in granis* - —
Storaxsalbe, s. *Unguentum de styrace* - 242
Stramonium - - - 33
Strobuli abietis, s. *Abies* - 3
Strohblümchen, s. *Stoechas citrina* - 33
Strychnos nux *vomica* - - 36
Styrax Benzoin, s. *Benzoe* - 7
— — officinalis, s. *Storax in granis* - 33

Succi

Seite
Succi herbarum - - 233
Succinum - - 33
Succus acaciae verae, s. *Acacia vera* - 3
— — cerassorum, s. *Cerassus* - 11
— — *dauci inspissatus* - - 154
— — *sambuci inspissatus* - - 155
— — *juniperi inspissatus* - 154
— — *liquiritiae depuratus* - 155
— — inspissatus aconiti, s. *Extractum aconiti* 88
Sucs d'herbes, Fr. s. *Succi herbarum* - 233
Süssholz, s. *Liquiritiae* - 21
Süssholzpaste, s. *Pasta liquiritiae* - 154
Süssholzsaft gereinigter, s. *Succus liquiritiae depuratus* 155
Süssholzsafteliixir, s. *Elixir ex succo liquiritiae* 77
Süssholzstöckchen, s. *Bacilli de liquiritia* 192
Sukade, s. *Citrus* - - 13
Sulphur - - 33
— — auratum antimonii tertiae praecipitationis, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* 156
— — *depuratum* - - 155
— — *praecipitatum* - - —
— — *stibiatum aurantiacum* - 156
— — — — *rubrum* - 157
Sus scrofa, s. *Adeps suilla* - 4
Sydenhams flüssiges Laudanum, s. *Tinctura opii crocata* - - 176
Symphytum - - 33
— — — *officin.* - - —
Syrup, s. *Syrupi* - - 234
— — weinsteinsaurer, s. *Syrupus acidi tartarici* 235
Syrupi - - - 234
Syrupus acetositatis citri, s. *Syrupus citri* 159
— — *acidi tartarici* - - 235
— — *altheae* - - 158
— — *ammoniaci* - - —
— — *amygdalarum* - - 159
— — *berberum* - - —
— — capillorum veneris, s. *Syrupus florum aurantii* - - 161
— — *cerassorum* - - 159
— — *cinnamomi* - - 160

Syrupus

Seite

Syrupus *citri* - - 159
— — *corticum aurantiorum* - 160
— — *croci* - - —
— — diacodion, s. *Syrupus opiatus* - 161
— — domesticus, s. *Syrupus rhamni cathartici* —
— — *florum aurantii* - —
— — *mororum* - 159
— — *opiatus* - - 161
— — papaveris rhoeadis, s. *Syrupus rhoeadis* 162
— — *rhamni cathartici* - 161
— — *rhei* - - —
— — *rhoeadis* - - 162
— — *ribium* - - 159
— — *rubi idaei* - - —
— — *sassaparillae* - - 235
— — *senegae* - - 162
— — *simplex* - - —
— — *violarum* - - —

T.

Tabak, s. *Nicotiana* - - 24
Tabackskly stier, s. *Clysma de nicotiana* - 219
Tacamahaca - - 33
Takamahak, s. *Tacamahaca* - —
Talkerde gebrannte, s. *Magnesia usta* - 119
— — Kohlenstoffsaure, s. *Magnesia carbonica* 118
— — schwefelsaure, s. *Magnesia sulphurica* 21 u. 119
Tamarinden, s. *Tamarindus* - 33
Tamarindenmark, s. *Pulpa tamarindorum* 137
Tamarindentrank, s. *Infusum tamarindorum* 199
Tamarindenwasser, s. *Aqua tamarindinata* 214
Tamarindus - - - 33
— — indica - —
Tanacetum - - - —
— — vulgare - - —
Taraxacum - - - 34
Tartarus - - - —
— — *ammoniatus* - - 163

Tarta-

Seite
Tartarus boraxatus - - 163
— — chalybeatus, s. *Tartarus ferratus* 165
— — *depuratus* - - 164
— — emeticus, s. *Tartarus stibiatus* - 166
— — *ferratus* - - 165
— — *natronatus* - - —
— — *stibiatus* - - 166
— — tartarisatus, s. *Kali tartaricum* - 109
— — vitriolatus, s. *Kali sulphuricum* - 108
Tausendgüldenkraut, s. *Centaurium* - 11
Tausendgüldenkrautextrakt, s. *Extractum centauri minoris* - - 86
Taxbaum, s. *Taxus* - - 34
Taxbaumblätterextrakt. s. *Extractum foliorum taxi* 89
Taxus - - - 34
— — baccata - - —
Teinture de canelle composée, Fr. s. *Tinctura cinnamomi composita* - 236
— — de gentiane. Fr. s. *Tinctura gentianae* —
— — de raifort composée, Fr. s. *Tinctura raphani* —
— — vulneraire. Fr. s. *Tinctura vulnerariae* 237
Temperirpulver, s. *Pulvis temperans* - 230
Terebintina cocta, s. *Oleum terebintinae* 132
— — — *communis* - - 34
— — — *venetus* - - —
Terpentin gekochter, s. *Oleum terebintinae* 132
Terpentinbissen, s. *Bolus terebentinae* - 216
Terpentinöl, s. *Oleum terebintinae* - 132
Terpentinölseifenliniment, s. *Linimentum saponato-terebintinatum* - 110
Terpentinsalbe, s. *Unguentum terebintinatum* 187
Terra catechu, s. *Catechu* - - 11
— — foliata crystallisata, s. *Natrum aceticum* 122
— — — — tartari, s. *Kali aceticum* - 104
— — ponderosa salita, s. *Baryta muriatica* 65
Teucrium *Chamaedrys* - - 11
— — — marum s. *Marum verum* - 22
— — — *Scordium* - - 31
Teufelsabbiss, s. *Morsus diaboli* - 23
Teufelsdreck, s. *Asa foetida* 6. u. 55
Teufelsdrecktinktur, *Tinctura asae foetidae* 170

Thea

Seite
Thea viridis - - 34
Thedensche Arquebusade, *Mixtura vulneraria acida* 122
Theebaum, s. *Thea viridis* - - 34
Theer, s. *Pix liquida* - - 27
Theerwasser, s. *Aqua picea* - 62
Theobroma *Cacao* - 9
Theriaca, s. *Electuarium theriaca* - 75
Theriak, s. *Electuarium theriaca* - —
Theriakgeist, s. *Spiritus angelicae compositus* 145
— — — gekampferter, s. *Spiritus angelicae compositus cum camphora* - 146
Theriaklatwerge, s. *Electuarium theriaca* - 75
Thieröl ätherisches, s. *Oleum animale aethereum* 127
Thymian, s. *Thymus* - - 34
Thymus - - - —
— — *serpyllum* - - 31
— — vulgaris - - 34
Tilia - - - —
— europaea - - —
Tinktur darelische, *Tinctura rhei vinosa* 178
— — nervenstärkende, s. *Tinctura nervina* 176
— — thebaische, s. *Tinctura opii simplex* 177
Tinctura absinthii composita - - 168
— — — — *simplex* - - 167
— — *aconiti aetherea* - - 168
— — *aloes* - - 170
— — *amara* - - 169
— — antimonii acris, s. *Tinctura kalina* 175
— — *aromatica* - - 169
— — — — *acida* - —
— — — — *acida pro pauperibus* 209
— — — — *clinica* - 210
— — *aurantiorum corticum* 171
— — aurea de Lamotte, s. *Spiritus sulphuricus aetherens martiatus* - 149
— — *asae foetidae* - - 170
— — *benzoes* - - - —
— — — *composita* - - —
— — bittere, s. *Tinctura amara* - 169
— — *botryos mexicanae* - - 168
— — *cantharidum* - - 171

Tine

Seite
Tinctura cardui benedicti 168
— — cascarillae 171
— — castorei 172
— — catechu 171
— — chinae composita 172
— — cinnamomi 171
— — — composita 236
— — colocynthidis 172
— — digitalis aetherea 173
— — euphorbii —
— — ferri acetici aetherea —
— — — muriatici 174
— — — pomati 175
— — fulginis —
— — galbani 170
— — gentianae 171 u. 236
— — guajaci ammoniata 175
— — — volatilis, s. Tinctura guajaci ammoniata —
— — kalina —
— — martis Edenburgensis, s. Tinctura ferri muriatici 174
— — mastichis 170
— — myrrhae —
— — nervina 176
— — — Bestuscheffii, s. Spiritus sulphuricus aethereus martiatus 149
— — opii benzoica 176
— — — crocata —
— — — simplex 177
— — pimpinellae 171
— — pini composita 178
— — raphani 236
— — resina guajaci 170
— — rhei aquosa 178
— — — Darelii, s. Tinctura rhei vinosa —
— — — dulcis, s. Tinctura rhei vinosa —
— — — vinosa —
— — scordii 168
— — succini 179
— — tanaceti 168

Tinc-

Seite
Tinctura thebaica, s. *Tinctura opii simplex* - 177
— *trifolii* - - - 168
— *valerianae aetherea* - - 179
— — — *ammoniata* - - —
— — — *composita* - - 180
— — — *simplex* - - 172 u. 180
— *vulneraria* - - 237
Tisana alba - - - —
— *antiscorbutica* - - —
— *aperitiva* - - - 238
— *chinae* - - - —
— *communis* - - - —
— *lapathi acuti* - - - 239
— *lini* - - - —
— *oryzae* - - - —
— ou Eau de riz, Fr. s. *Tisana oryzae* - —
— *purgativa seu regia* - - 240
Tisane antiscorbutique, Fr. s. *Tisana antiscorbutica* - - 237
— apéritive, Fr. s. *Tisana aperitiva* - 238
— blanche, Fr. s. *Tisana alba* - 237
— commune, Fr. s. *Tisana communis* - 238
— de graine de lin, Fr. s. *Tisana lini* 239
— de racine de patience, Fr. s. *Tisana lapathi acuti* - - - —
— eröffnende, s. *Tisana aperitiva* - 238
— Febrifuge, Fr. s. *Tisana chinae* - —
— gemeine, s. *Tisana communis* - —
— gegen den Scorbut, s. *Tisana antiscorbutica* - - 237
— purgative, Fr. s. *Tisana purgativa* 240
— sudorifique, Fr. s. *Tisana sudorifica* —
— weisse, s. *Tisana alba* - 237
Tollkirsche, s. *Belladonna* - 7
Tollkirschblattextrakt, s. *Extractum belladonnae* 88
Tollkirschkrautpflaster, s. *Emplastrum belladonnae* - - 80
Tolubalsambaum, s. *Balsamum tolutanum* 7
Toluifera balsamum, s. *Balsamum tolutanum* —

Tor-

Seite
Tormentilla - - - - 34
— — erecta - - - —
Tormentillwurz, s. *Tormentilla* - —
Tormentillwurzextrakt, s. *Extractum tormentillae* 88
Tragacant, s. *Tragacantha alba* - 34
Tragacantha alba - - —
Tragant schlafloser, s. *Astragalus* - 6
Trank fäulnisswidriger, s. *Potio antiseptica* 226
— — — — — mit Kampfer, s. *Potio antiseptica camphorata* - 226
— harntreibender, s. *Potio diuretica* 227
— herzstärkender, s. *Potio roborans* - 229
— mit Mineralkermes, s. *Potio cum kermes* 227
— riverischer, s. *Potio riviere* - 229
— schmerzstillender, s. *Potio anodyna* 226
Traubenkraut mexicanisches, s. *Botrys mexicana* 9
Treffle d'eau, Fr. s. *Herba trifolii* - 234
Trifolium fibrinum - - 34
— *melilothus* offic. - - 22
Trigonella *foenum graecum* - - 16
Triticum repens, s. *Gramen* - 17
Trochisci, s. *Colocynthis praeparata* - 71
— —, *bechici nigri* - - 189
Turiones abietis, s. *Abies* - - 3
Tussilago *farfara* - - 16
Tutia alexandrina - - 34

U.

Ulmaria - - - 34
Ulme, s. *Ulmus* - - - 35
Ulmus - - - - —
— campestris - - - —
Unguentum aegyptiacum, s. *Oxymell aeruginis* 133
— — *album camphoratum* - 183
— — — simplex, s. *Unguentum cerussae* 182

Unguen-

Seite

Unguentum altheae, s. *Unguentum flavum* 183
— — *basilicum* - - - 181
— — *cantharidum* - - 182
— — *cereum* - - - 182 u. 240
— — *cerussae* - - 182
— — *contra scabiem.* - - 241
— — s. auch *Unguentum sulphuratum* 186
— — de nihilo albo, s. *Unguentum zinci* 187
— — *de styrace* - - 242
— — digestivum, s. *Unguentum therebintinatum* - : 187
— — *elemi* - - 183
— — *flavum* - - —
— — *hydrargyri album* - —
— — — — *cinereum* - 184
— — — — *citrinum* - - —
— — — — *rubrum* - - —
— — *majoranae* - - 185
— — *mercuriale* - - 241
— — mercurii nitrati, s. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - 184
— — — — praecipitat. albi, s. *Unguentum hydrargyri album* - 185
— — — — — — — rubri, s. *Ung. hydrargyri rubrum* - - 184
— — neapolitanicum, s. *Ung. hydrargyri cinereum* - - —
— — nervinum, s. *Ung. rorismarini compositum* 186
— — *ophthalmicum* - - 241
— — *oxygenatum* - - 185
— — pomadinum, s. *Ung. rosarum* 186
— — *rorismarini compositum* - —
— — *rosatum* - - —
— — simplex, s. *Ung. cereum* - 182
— — *sulphuratum* - - 186
— — *therebintinatum* - - 187
— — *zinci,* - - —
Urtica minor - - - 35
— *urens* - - - —
Uva ursi - - - —

V.

Seite

V.

Valeriana major - - - 35
— — phu - - - —
Vaniglia - - - —
Vanille, s. *Vaniglia* - - —
Veilchen, s. *Viola* - - 36
— — gelbe, s. *Cheiranthus* - 12
Veilchenwurz florentinische, s. *Iris* - 19
Veratrum album, s. *Elleborus albus* - 15
— — *sabatilla* - - 29
Verbascum - - - 35
— — thapsus - - —
Verbena - - - —
— officin. - - —
Veronica *Beccabunga* - - 7
— — communis - - 35
— — *nobilis* - - —
— — officin. - - —
— — teucrium - - —
Victorialis longa - - - —
— — *rotunda* - - - —
Vin amer ou stomachique, Fr. s. *Vinum amarum* 242
— anthelmintique, Fr. s. *Vinum anthelminticum* —
— anti-scorbutique, Fr. s. *Vinum antiscorbuticum* - - —
— aromatique, Fr. s. *Vinum aromaticum externum* 243
— cordiale, Fr. s. *Vinum cordiacum* - —
Vin de chalibé ou martial, Fr. s. *Vinum martiatum* - - —
— de Quinquina, s. *Vinum chinatum* - —
— scillitique, Fr. s. *Vinum scilliticum* - 244
Vinca pervinca - - - 35
— — minor - - —
Vinum album gallicum - - —
— *amarum* - - 181 u. 242
— *anthelminticum* - - —
— antimonii Huxhami, s. *Vinum stibiatum* 181
— *antiscorbuticum* - - 242

Vinum

Seite
— *aromaticum externum* - - 243
— *chinatum* - - - —
— *cordiacum* - - —
— *hispanicum* - - 35
— *martiatum* - - 181 u. 243
— *rhenanum* - - - 36
— *rubrum gallicum* - - —
— *scilliticum* - - - 244
— *stibiatum* - - - 181
Viola - - - - 36
— odorata - - - —
— tricolor, s. *Iacea* - - 19
Visceralelixir, s. *Elixir aurantiorum compositum* 76
Viscum album, s. *Viscus quercinus* - 36
— *quercinus* - - - —
Visitirkerzen, s. *Cereoli simplices* - 70
Vitriol cyprischer, s. *Cuprum sulphuricum purum* 70
— weisser, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Vitriolgeist, s. *Acidum sulphuricum dilutum* 51
Vitriolnaphta, s. *Aether sulphuricus* - 53
Vitriolöl, s. *Acidum sulphuricum concentratum* 50
Vitriolum album, s. *Zincum sulphuricum* 36
— — de cypro, s. *Cuprum sulphuricum* 14
u. auch *Cuprum sulphuricum purum* 73
— — martis, s. *Ferrum sulphuricum* 16. u. auch *Ferrum sulphuricum purum* - 96
— — zinci, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Vitrum antimonii, s. *Stibium oxydulatum vitrificatum* - - 152
Vogelbeere, s. *Sorbus aucuparia* - 32
Voglers Pulver, s. *Pulvis catharticus Vogleri* 205
Vomica nux - - - 36

W.

Wachholder, s. *Iuniperus* - - 19
s. auch *Sandaraca* - - 50
Wachholderbeeröl, s. *Oleum baccarum juniperi* 126

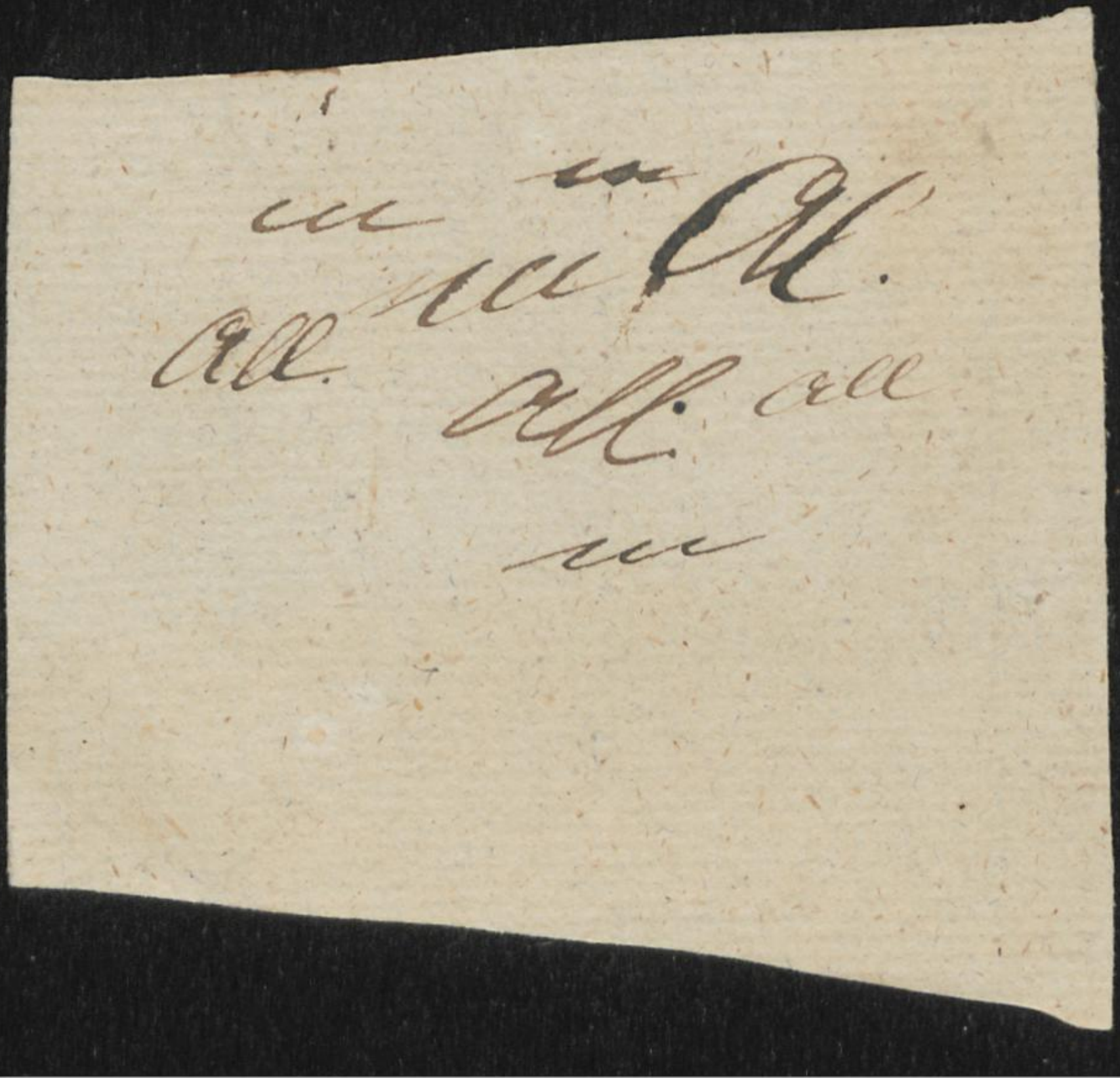
Seite

Wachholderbeersaft, s. *Succus juniperi inspissatus* 154
Wachholdermuss, s. *Succus juniperi inspissatus* —
Wachholderwasser, s. *Aqua juniperi* - 61
Wachs, s. *Cera* - - - 11
— — grünes, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Wachssalbe, s. *Unguentum cereum* - 182 u. 240
Wallnuss, s. *Iuglans* - - 19
Wallnussextrakt, s. *Extractum nucum juglandis* 93
Wallrathpflaster, s. *Emplastrum spermatis ceti* 84
Wasser cöllnisches, s. *Aqua coloniensis* - 192
— einfaches destillirtes, s. *Aqua destillata simplex* - - 59
— für den Ausschlag, s. *Aqua antipsorica* 213
— gegen die Luftseuche, s. *Aqua syphilliticca* - - 214
— gemeines Blähungtreibendes, s. *Aqua carminativa communis* - 192
— gewürzhaftes, s. *Aqua aromatica* 57
— gummigtes, s. *Aqua gummosa* - 213
— reines hydronthionsaures, s. *Aqua hydrothionica pura* - - 60
Wasserbraunwurz, s. *Scrophularia* - 31
Wasserfenchel, s. *Phellandrium* - 26
Wegwart, s. *Plantago major* - - 27
Weide, s. *Salix* - - - 30
Weidenrindenextrakt, s. *Extractum salicis* 88
Weidenschwamm wohlriechender, s. *Boletus salicis* - - 8
Wein antiscorbutischer, s. *Vinum antiscorbuticum* - - 242
— bitterer, s. *Vinum amarum* - 181
— herzstärkender, s. *Vinum cordiacum* 243
— spanischer, s. *Vinum hispanicum* - 35
Weingeist empyrevmatischer, s. *Liquor pyro-tartaricus* - - 117
— höchstrectificirter, s. *Alcohol* - 54
— rectificirter, s. *Spiritus vini rectificatus* 150
Weinprobe hahnemannsche, s. *Aqua hydrothionica acidula* - - 60

Wein-

Seite
34
mmo-
163
164
109
108
r ka-
115
104
pyro-
117
carbo-
116
164
oraxa-
163
51
ches, f.
163
107
icum 51
27
87
ydrar-
183
3
i sim-
167
85
d ge-
126
aethe-
125
167
nctura
168
24

Whytts



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0342-7
DFG

1 tt

12 M

Acq. sin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0343-2
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0344-8
DFG

℔j	℔ß	ʒii	ʒj	ʒiß
℔24	℔12	℔vj	℔iii	℔10ß
℔vj	℔3	℔iß	ʒvj	ʒjx

10 -	48	℔xvi	ʒii
2	42	8	ʒj
10 -	48	4	ʒß
5 -	24	2	gr xß
1	21		
10	48		
5	24		
	40		
47 -	55		

Sev. bovin. ℔xvj	℔viij
ol. laurin. ℔xx	℔x
Camphor. ℔ii	℔j
ol. Junip. ℔j	℔ß

aq Pinam. Mj.	½	℔ix
Spir: rectif. ℥viii.	℥iv	℔ii
Syrup S. ℥ij	℥ß.	ʒii
	℔j	℔ß

H. oo Bekoard: W Biß.

Seh S. alle 6 Stund 20

[illegible] dabon mit ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0346-9
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0347-5
DFG

@ Solut 22 +

R. rad. rhei elect. ʒij.
Extract. Belladonn. grij.
M. F. F. D. S. alle 2. Stund
einen Caffeelöffel voll
zu nehmen
Elling d. 10ten Augs. 819.
Dr. Ruef

für
Madame Cällin

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0348-1
DFG

Calc. sulph			
acid. tart.			
aa ʒ ij	aa ʒ j	aa ʒ ß	aa gr xv
Aq. dest ℔ 16	℔ viij	℔ iv	℔ ij
acid. tartar.			ʒ ß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0349-9
DFG

Op. ʒj	ʒiii
Mell. despum. ℔ʒix	℔ʒ 27
Myrrh.	
Croc.	
Ferr. sulph. āā ʒj	āā ʒiij
Caryoph.	
cardamom.	
Valerian.	
Zinciber. āā ʒii	āā ʒvj
angel.	
gentian āā ʒvj	ʒ 18.

fol. Sen.			
tartr. pot. āā ʒj	ʒii	℔ʒß	℈j
Pulp. tamar. ℔ʒj	℔ʒii	℔ʒiv	℈viij
Syr. Sach. ℔ʒß	℔ʒj	℔ʒii	℈iv

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0350-1
DFG

Cer. flav. ℥iv
ol. Olio. ℥j
Thereb. ℥j
Camphor. ℥ii

2/96/48
8/16

~~[illegible] ℥xij~~
Empl. diachyl. [illegible] ℥xx
Resin pin ℥vj
Pia corpus ℥iii.
℥y.

Alk. ⊙.

Bacc. cit. im ℥jß
flaved. ℥jiiiß
Akoh. ℥xxvß
V. f. ℥xß.

Benz. 1½ ℥vi
Aloe ½ ℥ij
Bperar ½ ℥ij

Thin.

12 6 25 ½
5 ¼ 10 ½
+

3 Gent.
cor ⊙ aa ℥jß.
8 Min. f. ℥IV.
Acoh. ℥xxxxviii

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0351-7
DFG

Liquor amon: anisat

Alcohol.	℥xii	vj	iii
ol. anis	℥ß	℥ii	i
Liq. a. c.	℥iii	℥iß	℈j

Sapon. venet ℈viij	℈iv
ol. Therebinth. ℈xvj	℈viij
Kali carbon. ℈iß	gr xß

Ellingen d. 23ten Jan. 805.

Dr. Ruch

Nach: Tiefenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0353-8
DFG

Seite
Weinstein, s. *Tartarus* - - 34
— — — ammoniumhaltiger, s. *Tartarus ammoniatus* - - 163
— — gereinigter, s. *Tartarus depuratus* 164
— — — tartarisirter, s. *Kali tartaricum* 109
— — — vitriolisirter, s. *Kali sulphuricum* 108
Weinsteinerde flüssige geblätterte, s. *Liquor kali acetici* - - 115
— — — — geblätterte, s. *Kali aceticum* 104
Weinsteinflüssigkeit brenzlichte, s. *Liquor pyrotartaricus* - - 117
Weinsteinöl zerflossenes, s. *Liquor kali sub-carbonici* - - 116
Weinsteinrahm, s. *Tartarus depuratus* - 164
— — — auflöslicher, s. *Tartarus boraxatus* - - 163
Weinsteinsäure, s. *Acidum tartaricum* - 51
Weinsteinsalz ammoniakalisches auflösliches, s. *Tartarus ammoniatus* - 163
— — — reines, s. *Kali sub-carbonicum* 107
— — — wesentliches, s. *Acidum tartaricum* 51
Weisswurzel, *Polygonatum* - 27
Weissandornextrakt, s. *Extractum marrubii* 87
Werlhoffsche Mercurialsalbe, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Wermuth gemeiner, s. *Absinthium vulgare* 3
— — — römischer. s. *Absinthium ponticum* —
Wermuthessenz einfache, s. *Tinctura absinthii simplex* - - 167
Wermuthextrakt, s. *Extractum absinthii* 85
Wermuthöl durch Aufguss bereitetes und gekochtes, s. *Oleum absinthii infusum* 126
— — — ätherisches, s. *Oleum absinthii aethereum* - 125
Wermuthtinktur, s. *Tinctura absinthii simplex* 167
— — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura absinthii composita* - 168
Weyrauch, s. *Olibanum* - - 24

Seite

Whytts Magenelixir, s. *Tinctura chinae composita* 172
Wienerträukchen, s. *Infusum sennae compositum* 103
Wismuth, s. *Bismuthum* - - 8
Wismuthniederschlag, s. *Bismuthum nitrico-oxydatum album* - - 67
Wohlverley, s. *Arnica* - - 6
Wohlverleyextrakt geistiger, s. *Extractum arnicae vinosum* - - 90
Wohlverleywurzextrakt, s. *Extractum arnicae* 86
Würze neue, s. *Amomum* - - 5
Wundaufguss, s. *Infusum vulnerarium* - 223
Wunderbaum, s. *Ricinus* - - 29
Wundersalz Glaubers, s. *Natrum sulphuricum crystallisatum* - - 124
Wundkräuter, s. *Species vulnerariae* - 233
Wundmixtur saure, s. *Mixtura vulneraria acida* 122
Wundtinktur, s. *Tinctura vulneraria* - 237
Wundwasser geistiges, s. *Aqua vulneraria vinosa* 63
Wurmlatwerge, s. *Electuarium anthelminticum* 196
Wurmpulver, s. *Pulvis anthelminticus* - 230
Wurmrinde jamaikanische und surinamische, s. *Geoffraea* - 17
Wurmsame, s. *Cina* - - 12
Wurmspecies, s. *Species anthelminticae* - 231
Wurmwein, s. *Vinum anthelminticum* - 242

Y.

Ysop, s. *Hyssopus* - - 19
Ysoppwasser, s. *Aqua hyssopi* - 61

Z.

Seite

Z.

Zahnbalsam, s. *Mixtura balsamica odontalgica* 200
Zahnlatwerge, s. *Electuarium dentifricium* 197
Zahnpulver, s. *Pulvis dentifricius* - 138
Zahntinktur balsamische, s. *Mixtura balsamica odontalgica* - - 200
Zaunrübe, s. *Bryonia* - - 9
Zedoaria - - - 36
Zeitlose, s. *Colchicum* - - 13
Zeitlosensauerhonig, s. *Oxymel colchicum* 133
Zeitlosenzwiebelessig, s. *Acetum colchicum* 41
Zichorie wilde, s. *Herba cichori sylv.* 234
Zimmt ächter, s. *Cinamomum acutum* - 12
Zimmt englischer, *Cassia cinamomea* - 10
Zimmtöl, s. *Oleum cinamomi* - 130
Zimmttinktur, s. *Tinctura cinamomi* - 171
— — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura cinamomi composita* - 236
Zimmtwasser einfaches, s. *Aqua cinamomi simplex* 58
— — — — weiniges, s. *Aqua cinamomi vinosa* —
Zincum - - - 36
— *oxydatum album* - . 187
— *sulphuricum* - - 36 u. 18
Zink, s. *Zincum* - - 36
— schwefelsaurer, s. *Zincum sulphuricum* 36 u. 188
Zincblumen, s. *Zincum oxydatum album* 187
Zincoxyd weisses, s. *Zincum oxydatum album* —
Zinksalbe, s. *Unguentum zinci* - —
Zinkvitriol, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Zinn englisches, s. *Stannum anglicum* . 32
Zinnober, s. *Cinnabaris* - - 71
Zinziber album et nigrum - - 36
Zitronat, s. *Citrus* - - 13
Zitone, s. *Citrus* - - —
Zitronenmelisse, s. *Melissa citrata* - 22
Zitronenmelissenwasser, s. *Aqua melissae* 61
Zittwer, s. *Zedoaria* - - 36

Zucker-

Seite
Zuckerrohr, s. *Hydrargyrum oxydulatum sacharatum* 198
s. a. *Sacharum album* - - 29
Zuckersyrup einfacher, s. *Syrupus simplex* 162
Zug gelber, s. *Ceratum resinae* - 70
Zunderlöcherschwamm, s. *Boletus igniarius* 8
Zyperwurzel, s. *Cyprus* - - 14

Zusätze

Zusätze

zu bevorstehendem Register.

	Seite
Bleyoxyd kohlenstoffsaures, s. *Ceruſſa alba*	11
Blumbum aceticum - - -	27
— — carbonicum, s. *Ceruſſa alba* -	11
Cuprum ſulphurico-ammoniatum - -	72

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0358-6 DFG

Wegen Entfernung des Druckorts haben sich mehrere Druckfehler eingeschlichen, von denen ich hier folgende anzeige. Alle andere unbedeutende wird der geneigte Leser selbst verbessern.

Seite	7	Zeile	9	lies	Fossil	statt	Fosil
—	7	—	27	—	GuilandinaMoringa	—	Guilardina moringa
—	—	—	—	—	Been	—	Beer
—	8	—	5	—	Betonica	—	Betocna
—	—	—	10	—	Bistorta	—	Bislorta
—	10	—	14	—	Wurzel	—	wurzel
—	11	—	28	—	Cornu	—	Coryu
—	12	—	4	—	Cheiranthus	—	Cheyranthus
—	13	—	20	—	Colocynthis	—	Calocinthis
—	14	—	12	—	Culilabanum	—	Culilawanum
—	16	—	24	—	Flammula	—	Flamula
—	18	—	6	—	Guttefaera	—	Guttefera
—	21	—	8	—	Lumbricus	—	Numbricus
—	24	—	10	—	salzigter	—	safzigter
—	26	—	7	—	Perfoliata	—	Pfrfoliata
—	28	—	1	—	28	—	32
—	31	—	7	—	Schoenanthi	—	Schocnanthi
—	33	—	26	—	mahak	—	manhak

Seite

Druckfehler

Seite	52	Zeile	4	— Kreide hinzu,	—	Kreide
—	64	—	21	— Silber nöthig	—	Silber vorräthig
—	—	—	34	— Tiegels	—	Tigels
—	65	—	2	— Stückchen	—	Stcückchen
—	76	—	4	— Visceralelixir	—	Visceralelexir
—	78	—	10	— Taffent	—	Taffend
—	—	—	12	— — —	—	— —
—	—	—	15	— — —	—	— —
—	—	—	19	— — —	—	— —
—	80	—	4	— feingepulvertes	—	eingepulvertes
—	—	—	20	— Kolophonium	—	Kohlofonium
—	87	—	11	— Niefswurzextrakt	—	Niefswurzzextrakt
—	88	—	19	— gelindeftem	—	gelindeften
—	91	—	15	— zinnernem	—	zinnernen
—	92	—	22	— verfetzt	—	erfetzt
—	96	—	13	— praeparata	—	präparatae
—	97	—	20	— Stahlkugeln	—	Sthalkugeln
—	97	—	32	— gleichförmig	—	gleiförmig
—	99	—	11	— Hals	—	Kolben
—	103	—	30	— Viennenfis	—	Viennenfes
—	105	—	11	— warmem	—	warmen
—	106	—	17	— erhält	—	enthält
—	109	—	18	— fleifsigem	—	fleifsigen
—	—	—	21	— Kurkumäpapier	—	Gurkumäpapier
—	111	—	32	— ölhaltige	—	Oelehaltige
—	112	—	1	— Alkohol	—	Alkohl
—	118	—	1	— Spiefsglanzoxydul	—	Spiefsglanzoxydöl
—	—	—	20	— fie	—	es
—	—	—	31	— Salzigkeit	—	Salzfigkeit
—	123	—	5	— Soda	—	Sodo
—	129	—	1	— 129	—	291
—	130	—	10	— Mutterharz	—	Mutterherz
—	—	—	11	— —	—	—
—	134	—	5	— lindem	—	linden
—	—	—	13	— beftändigem	—	beftändigen
—	136	—	3	— irrdenen	—	irdenen
—	—	—	11	— ftarkem	—	ftarken
—	—	—	15	— irrdenen	—	irdenen
—	144	—	26	— Bruftrank	—	Bruftäther
—	146	—	4	— Kamphorirter	—	Kamphorirten
—	—	—	5	— mengefetzter	—	mengefetzten
—	147	—	20	— verfüfsten Salzgeift	—	verfüfste Salzfäure

Seite

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0360-6

Druckfehler

Seite	156	Zeile	19u. 21	lies	Seihetuch	statt	Seituch
—	—	—	5	—	—	—	—
—	159	—	20	—	Berberisbeere	—	Berberisbere
—	162	—	8	—	rhoeadis	—	rhofados
—	—	—	13	—	eine	—	1
—	—	—	18	—	hebe man auf	—	hebe auf
—	163	—	35	—	solubilis	—	volatilis
—	165	—	24	—	polygrestum	—	poligrestum
—	174	—	28	—	Edenburgensis	—	Edenburgensium
—	—	—	29	—	Eisenfeilspäne	—	Eisefenilspäne
—	178	—	30	—	dulcis	—	dulci
—	191	—	12	—	Alumen	—	Acetum
—	201	—	28	—	hydrargyrica	—	hydrargyrici
—	204	—	19	—	peczorales	—	pectoralis
—	207	—	29	—	gröblichem	—	gröblichen
—	231	—	1	—	Species	—	Secies
—	235	—	10	—	Sassaparill etc.	—	Sarsaparill etc.
—	237	—	22	—	Tisane	—	Tisan
—	242	—	2	—	Onguent	—	Ouguent

Von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0362-8
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0363-3
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0365-5
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-24884-p0366-0
DFG